

Geschäftsbericht 2024

Inhalt

Vorwort	5
---------------	---

Stuttgarter Lebensversicherung a.G.

Stuttgarter Lebensversicherung a.G. auf einen Blick	9
Lagebericht des Vorstands	10
Nichtfinanzieller Bericht	23
Bilanz zum 31. Dezember 2024	54
Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das Geschäftsjahr 2024	58
Anhang	
Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden	62
Angaben zur Bilanz - Aktiva	67
Angaben zur Bilanz - Passiva	80
Angaben zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung	84
Sonstige Angaben	86
Organe und Vorstand	88
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	90
Bericht des Aufsichtsrats	96
Weitere Angaben zum Lagebericht Bewegung und Struktur des Versicherungsbestandes 2024	98
Weitere Angaben zum Anhang Überschussanteile im Jahr 2025	103

Stuttgarter Versicherung AG

Stuttgarter Versicherung AG auf einen Blick	233
Lagebericht des Vorstands	234
Bilanz zum 31. Dezember 2024	246
Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das Geschäftsjahr 2024	250
Anhang	
Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden	252
Angaben zur Bilanz	256
Angaben zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung	260
Sonstige Angaben	265
Organe und Vorstand	266
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	268
Bericht des Aufsichtsrats	274
Weitere Angaben zum Anhang Überschussanteile im Jahr 2025	276
Kontakt	278



Liebe Leserin, lieber Leser,

Ich komme nicht umhin, an dieser Stelle erneut zwei sehr unterschiedliche Entwicklungen zu resümieren. Auf der einen Seite wird die Welt weiterhin geprägt von großen Herausforderungen und Unsicherheiten. Globale ökonomische Krisen und geopolitische Spannungen wirken sich zunehmend auch auf Europa und Deutschland aus. Dazu kommen schwierige wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen direkt bei uns im Land: Während sich Deutschland im zweiten Jahr in Folge in einer Rezession befand und das noch hohe Zinsniveau die Wirtschaft belastet, erscheint die Inflation ein inzwischen beherrschbares, aber latentes Risiko. Gleichzeitig kämpfen wir mit einem Reformstau – insbesondere in der Altersvorsorge hat die Regierung bis zum Bruch der Koalition viele notwendige Schritte nicht auf den Weg gebracht. Unsere Rahmenbedingungen sind also weiterhin herausfordernd – vorsichtig ausgedrückt.

Fast gegenläufig – und das ist der zweite, äußerst erfreuliche Teil meines Resümées – ist die Entwicklung unserer Stuttgarter. Wir haben 2024 erneut ein nicht einfach nur herausragendes Geschäftsjahr verzeichnet. **Sondern die Stuttgarter Lebensversicherung a.G. hat das beste Neugeschäft ihrer Geschichte erzielt und die Beitragssumme im Neugeschäft mit 2,17 Milliarden Euro auf einen neuen Höchstwert gesteigert.** Die gesamten Beitragseinnahmen erreichten mit 666 Millionen Euro ebenfalls einen neuen Spitzenwert. Besonders stolz sind wir auch auf eine **ausgezeichnete Combined Ratio von 81,3 Prozent bei der Stuttgarter Versicherung AG.** Ein klarer Beleg, dass wir unsere Versicherungstechnik beherrschen und die Effizienz weiter steigern konnten. Insgesamt schneiden wir mit all diesen Werten vermutlich besser als der Gesamtmarkt ab.

Diese Zahlen und dieser Erfolg in einem schwierigen Umfeld sind klarer Ausdruck für die Motivation und Qualität unserer Belegschaft. Immer wieder aufs Neue bin ich beeindruckt von der **Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeitenden, denen der Dank des gesamten Vorstands gebührt.** Das gilt ebenso für unsere Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner. Ohne ihre Unterstützung, ohne ihren alltäglichen Einsatz in der unabhängigen Beratung wäre dieser Erfolg nicht möglich.

Die betriebliche Altersvorsorge (bAV) bleibt eine tragende Säule unserer Entwicklung. Mit einer **Wertungssumme im Neugeschäft von 562 Millionen Euro** konnte der hervorragende Wert aus dem Vorjahr noch einmal verbessert werden. Weiter steigern konnten wir auch unsere Finanzstärke: Das **Eigenkapital der Konzernmutter wächst um 14 Millionen auf nunmehr 214 Millionen Euro**, die freien Rückstellungen für Beitragsrückerstattungen (freie RfB) auf 135,8 Millionen Euro. Unsere hohe Solvabilitätsquote sowie das ausgezeichnete Assekurata-Rating untermauern unsere Stabilität und Zuverlässigkeit.

Neben der starken Geschäftsentwicklung haben wir 2024 auch wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. **Auf die Anhebung des Höchstrechnungszinses auf 1 Prozent haben wir mit der Einführung einer vollständig neuen Tarifgeneration zum Jahresbeginn 2025 reagiert.** Zudem wurden die Produktpalette der Berufsunfähigkeitsversicherungen neu kalkuliert und die Berufsgruppenzuordnung nachgeschärft. Zugleich kommen wir bei unseren Großprojekten wie der Modernisierung des technischen Arbeitsplatzes oder auch dem neuen Bestandsführungssystem in der Lebensversicherung sehr gut voran.

Ein weiterer Meilenstein war die Ankündigung des **möglichen Zusammenschlusses mit der Süddeutschen Krankenversicherung a.G. unter dem Motto „Vereint stärker!“.** Die Prüfung läuft auf Hochtouren – nach erfolgreichem Abschluss könnte der geplante Gleichordnungskonzern zum 1. Juli 2025 Realität werden. Vereint wären wir aufgrund großer Übereinstimmungen und sich hervorragend ergänzender Unterschiede in allen Bereichen stärker. Diese Partnerschaft würde neue Perspektiven und Möglichkeiten eröffnen, von denen Mitarbeitende, Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner sowie Kundinnen und Kunden profitieren würden.

Mit einem zuversichtlichen Blick in die Zukunft setzen wir uns ambitionierte Ziele: **Wir streben ein mindestens ebenso starkes Neugeschäft wie 2024 sowie weiteres Wachstum der gebuchten Beiträge an.** Dabei bleiben wir ein verlässlicher Partner für unabhängige Vermittlerinnen sowie Vermittler und setzen konsequent auf hohe Produktqualität, exzellenten Service und Kundenzentrierung.

Ich freue mich auf ein weiteres erfolgreiches Jahr mit Ihnen an unserer Seite.

Herzlichst

Ihr

Dr. Guido Bader

Vorsitzender des Vorstands



Stuttgarter Lebensversicherung a. G.

Bericht über das 116. Geschäftsjahr 2024

Vorgelegt in der ordentlichen Abgeordnetenversammlung
am 21. Juni 2025

Stuttgarter Lebensversicherung a.G. auf einen Blick

		2024	2023	2022	2021	2020
Gesamtzugang						
Versicherungssumme	Mio. €	3.312,6	3.204,8	3.269,3	3.521,6	2.924,5
laufender Beitrag	Mio. €	70,1	64,0	59,0	62,5	60,1
Einmalbeitrag	Mio. €	58,7	55,6	68,0	87,9	73,1
Versicherungsbestand						
Versicherungssumme	Mio. €	33.275,7	32.133,9	30.843,0	29.267,7	27.329,7
Beitragseinnahmen						
Beiträge der Versicherten	Mio. €	666,0	646,6	645,7	646,8	615,1
Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	Mio. €	22,6	13,3	13,1	15,3	13,5
Beitragseinnahmen gesamt	Mio. €	688,5	659,9	658,8	662,1	628,6
Versicherungsleistungen (einschl. Überschussanteile)						
Bruttobetrag	Mio. €	606,2	556,8	500,6	509,8	459,3
Kapitalanlagen						
Bestand (Aktivseite Pos. C. und D.)	Mio. €	8.256,3	7.915,4	7.639,6	7.627,2	7.153,7
laufende Durchschnittsverzinsung	%	2,5	2,3	2,3	2,6	2,5
Nettoverzinsung	%	2,4	2,2	2,4	3,8	3,7
Entwicklung der Rückstellung für Beitragsrückerstattung						
Entnahme	Mio. €	76,4	65,9	65,4	68,1	62,4
Zuführung	Mio. €	86,9	80,6	74,5	63,9	44,8
Bestand	Mio. €	406,2	395,7	381,0	371,9	376,1
Eigenkapital	Mio. €	214,0	200,0	192,0	184,0	175,0
Eigenmittelquote	%	166,5	163,0	162,0	160,8	166,9

Lagebericht des Vorstands

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der konjunkturelle Verlauf in Deutschland im Jahr 2024 enttäuscht und bestätigt die nicht guten Erwartungen für das Jahr. Konjunkturelle und strukturelle Belastungen standen im Jahr 2024 einer besseren wirtschaftlichen Entwicklung im Wege. Der Krieg in der Ukraine und weitere geopolitische Konflikte belasten die Weltwirtschaft und insbesondere die deutsche Wirtschaft. Die schwache Inlandsnachfrage reflektiert die Investitionskrise und Konsumschwäche in Deutschland. Die Differenzierung der deutschen Konjunktur auf der Entstehungsseite – Einbrüche in der Industrie und Bauwirtschaft versus Zuwächse in der Dienstleistungsökonomie – wird auch beim Blick auf der Nachfrageseite sichtbar. Das preisbereinigte deutsche BIP hatte in 2024 einen Rückgang um 0,2 % zu verzeichnen.

Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) weist für die Beitragsentwicklung der gesamten Versicherungswirtschaft im Jahr 2024 ein leichtes Beitragsplus in Höhe von 2,8 % aus. Im Vorjahr ergab sich eine Steigerung um 0,8 %.

Situation der deutschen Lebensversicherungswirtschaft

In seinem vorläufigen Rückblick auf das Geschäftsjahr 2024 führt der Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft aus:

Die wesentlichen Trends lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Steigende Beitragseinnahmen, aufgrund einer „Aufholjagd“ bei den Einmalbeiträgen;
- Neuzugang sinkt gemessen an der Anzahl; Beitragsgrößen sind im Plus;
- Trendmäßiger Bestandsrückgang gemessen an der Anzahl der Verträge; die laufenden Beiträge für ein Jahr sind leicht im Minus, die Versicherungssummen legten erneut zu;
- Riester-Neugeschäft sank erneut stark, Basisrenten sind leicht im Minus.

Die **gebuchten Brutto-Beiträge** in der Lebensversicherung in Deutschland stiegen gegenüber dem Vorjahr um 2,9 % auf 91,66 Mrd. Euro. 64,24 Mrd. Euro (- 0,1 %) entfielen auf laufende Beiträge und 27,42 Mrd. Euro (+ 10,6 %) auf Einmalbeiträge. Letztere hielten einen Anteil von knapp 30 Prozent an den gesamten Beiträgen.

Das **Neuzugangsergebnis** der GDV- Mitgliedsunternehmen lag bei 4,28 Mio. Lebensversicherungsverträgen mit 327,45 Mrd. Euro Versicherungssumme. Dies bedeutet der Zahl der Verträge nach ein Minus von 3,3 % und der Summe nach ein Plus von 1,5 % gegenüber den Vorjahreswerten.

Die **Beitragssumme des Neugeschäfts** (alle Versicherungsarten) für das Jahr 2024 stieg auf 181,48 Mrd. Euro (Vorjahr: 175,39 Mrd. Euro; + 3,5 %); bei dieser Kennzahl werden Verträge gegen laufenden Beitrag mit ihrer Laufzeit gewichtet.

Geschäftsverlauf unseres Vereins im Überblick

Die im Vorjahr berichteten Prognosen zum Geschäftsverlauf der Stuttgarter Lebensversicherung a.G. sind in der tatsächlichen Geschäftsentwicklung weitestgehend eingetroffen und in Teilen übererfüllt.

Das Neugeschäft, welches auf Vorjahresniveau prognostiziert wurde, entwickelte sich im Geschäftsjahr 2024 besser als erwartet und lag über dem Vorjahr. Beim Neuzugang nach Versicherungssumme lagen wir über dem Vorjahr. Das Neugeschäft nach laufenden Beiträgen erhöhte sich im Geschäftsjahr 2024 um 9,5 %. Die Beitragssumme des Neuzugangs lag um 10,5 % über dem Vorjahr.

Unser Bestand an laufenden Beiträgen ist erwartungsgemäß um 2,8 % auf 615,3 Millionen € angestiegen. Bei den gebuchten Einmalbeiträgen lagen wir mit 58,7 Millionen € um 5,6 % über dem Vorjahr. Damit haben wir unsere Zielvorstellung von 70,0 Millionen € Einmalbeitrag nicht erreicht.

Weiterhin von Bedeutung ist die betriebliche Altersvorsorge. Mit einem Anteil von 33 % am gesamten Vorsorgegeschäft ist es gelungen, uns in diesem strategisch wichtigen und zukünftig weiter wachsenden Geschäftsfeld unter den leistungsstarken Anbietern zu positionieren.

Zusammen mit 22,6 Millionen € Beitrag aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (Vorjahr 13,3 Millionen €) ergab sich eine Erhöhung der Gesamt-Beitragseinnahme unseres Vereins auf 688,5 Millionen € nach 659,9 Millionen € im Vorjahr. Die Beiträge der Versicherten sind von 646,6 Millionen € auf 666,0 Millionen € gestiegen. Dies entspricht einer Zunahme von 3,0 %. Die Prognose einer leicht positiven Beitragsentwicklung ist somit eingetreten.

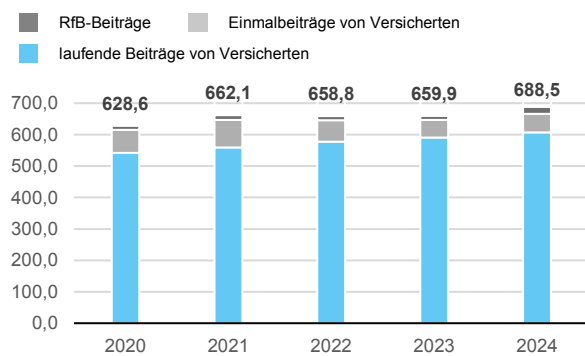
Das Kapitalanlageergebnis lag mit 151,9 Millionen € deutlich über dem prognostizierten Wert in Höhe von 135 Millionen €.

Die Leistungsindikatoren haben sich weitgehend erwartungsgemäß entwickelt. Die Solvabilitätsanforderungen nach Solvency II für die Stuttgarter Lebensversicherung a.G. wurden nach unserer Einschätzung übererfüllt. Die Beitragsentwicklung stellte sich erwartungsgemäß über Vorjahresniveau ein und die Zielsetzung wurde damit erreicht.

Auswirkungen ergaben sich aus den geopolitischen Krisen und einem im Geschäftsjahr 2024 nach wie vor relativ hohen Zinsniveau. Es ergab sich wie geplant eine Auflösung der Zinszusatzreserve.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Gesamtbeitragseinnahme (Mio. €)

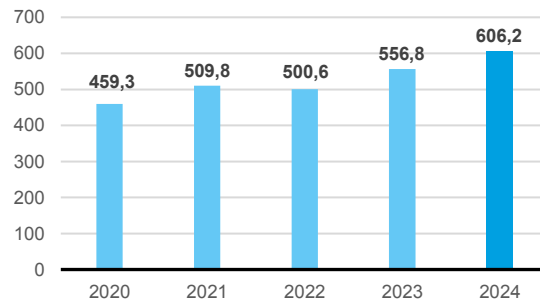


Die Leistungen an unsere Kunden beliefen sich im Geschäftsjahr auf 606,2 Millionen €, im Vorjahr waren dies 556,8 Millionen €.

Hiervon entfielen auf	2024	2023
	Mio. €	Mio. €
Versicherungsleistungen	519,3	476,2
Überschussanteile	86,9	80,6
Summe	606,2	556,8

Die gesamten versicherungstechnischen Brutto-Rückstellungen der konventionellen Lebensversicherung beliefen sich auf 6,145 Milliarden € nach 6,141 Milliarden € im Vorjahr. Die hierin enthaltene Deckungsrückstellung sank geringfügig von 5,688 Milliarden € auf 5,684 Milliarden €. Bei der Rückstellung für Beitragsrückerstattung war eine Erhöhung von 395,7 Millionen € auf 406,2 Millionen € zu verzeichnen.

Versicherungsleistungen (Mio. €)



In diesem Jahr konnte ein Rohüberschuss in Höhe von 100,9 Millionen € (Vorjahr 88,6 Millionen €) erzielt werden. Daraus wurden für die Versicherungsnehmer 86,9 Millionen € (dies entspricht 86,1 %) der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zugeführt (Vorjahr 80,6 Millionen € bzw. 91,0 %). Zusammen mit der Garantieverzinsung, welche auch den Ertrag aus der Auflösung der Zinszusatzreserve in Höhe von 28.213 Tausend € (Vorjahr 29.641 Tausend €) enthält, kamen unseren Versicherungsnehmern dadurch 93,0 % (Vorjahr 95,8 %) der Summe aus Rohüberschuss und Garantieverzinsung zugute (Beteiligungquote).

Aus der Gegenüberstellung des tatsächlichen und des rechnungsmäßigen Verlaufs von Zins und Risiko konnten Überschüsse erwirtschaftet werden. Der hohe Überschuss aus dem Verwaltungskostenergebnis konnte gegenüber dem Vorjahr weiter gesteigert werden, während sich der Verlust aus dem Abschlusskostenergebnis erneut reduziert hat, sodass das Kostenergebnis insgesamt weiterhin deutlich positiv ausfällt.

Für das Jahr 2025 haben wir die Überschussbeteiligung, welche auf den Seiten 103 bis 229 dargestellt wird, konstant gehalten. Die laufende Gesamtverzinsung bleibt unverändert bei 2,0 %. Die Gesamtverzinsung inklusive Schlussüberschuss und Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven beträgt weiterhin 2,7 %.

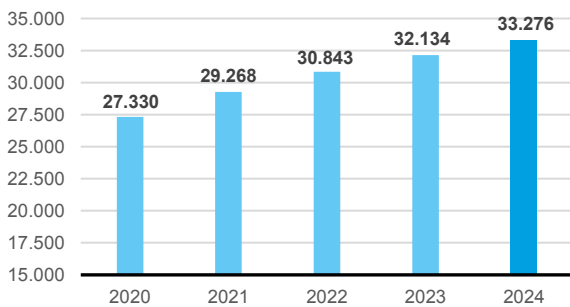
Bestandsentwicklung

Die Bewegung und Struktur des Versicherungsbestandes ist auf den Seiten 98 bis 101 dargestellt. Diese Seiten sind Bestandteil des Lageberichts.

Unser Gesamtzugang an Versicherungssumme betrug 3,313 Milliarden € gegenüber 3,205 Milliarden € im Vorjahr. Der Abgang an Versicherungssumme stieg um 13,4 %. Der Bestand an Versicherungssumme erreichte 33,276 Milliarden €. Ausgehend von 32,134 Milliarden € am Jahresanfang erhöhte er sich um 3,6 %. Der Jahresendbestand

verteilt sich auf 538.239 Versicherungsverträge, im Jahr zuvor waren es 534.514 Verträge.

Versicherungsbestand (Versicherungssumme in Mio. €)



Von uns betriebene Versicherungsarten:

- Kapitalversicherungen
- Risikoversicherungen
- Rentenversicherungen
- Kollektiv-Lebensversicherungen
- Fondsgebundene Kapitallebensversicherungen
- Fondsgebundene Rentenversicherungen
- Berufsunfähigkeits-, Erwerbsunfähigkeits- und Grundfähigkeitsversicherungen
- Schwere Krankheiten-Zusatzversicherung
- Pflegerentenversicherungen
- Rentenversicherungen mit Indexbeteiligung

Entwicklung der Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen (ohne Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice) reduzierten sich um rund 12 Millionen € bzw. -0,2 % auf 6,359 Milliarden €. Die Kapitalanlagen für die Versicherungen, bei denen das Kapitalanlagerisiko vom Versicherungsnehmer getragen wird, erhöhten sich um rund 352 Millionen € bzw. 22,8 % auf rund 1,897 Milliarden €. Insgesamt betragen die Kapitalanlagen am Jahresende 8,256 Milliarden € gegenüber dem Vorjahresbestand von 7,915 Milliarden € (+4,3 %).

Die Stuttgarter Lebensversicherung a.G. ist sich ihrer Verantwortung für die Gesellschaft und die Umwelt bewusst. Neben den klassischen Anlagegrundsätzen Sicherheit, Rentabilität und Liquidität finden ethische, soziale und ökologische Belange bei der Kapitalanlage Beachtung. Es gelten im Geschäftsjahr 2024 und 2025 folgende Ausschlusskriterien für die Neuanlage des liquiden Kapitalanlagebestands:

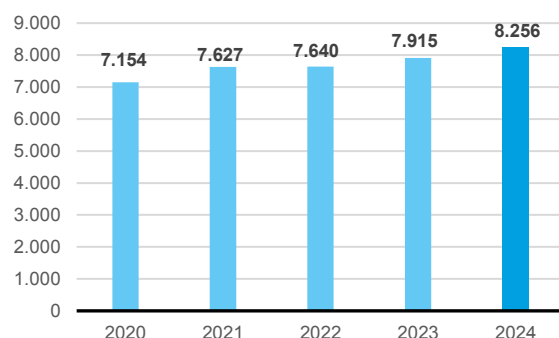
- Staatsanleihen unfreier Staaten, d. h. von autoritären Staaten, welche die politischen und zivilen Freiheitsrechte ihrer Bürger wesentlich einschränken.

- Unternehmen, die sehr schwerwiegend gegen (mindestens) eines der zehn Prinzipien des UN Global Compact verstoßen – diese umfassen Menschenrechte, Arbeitsnormen sowie Normen aus den Bereichen Umweltschutz und Korruptionsprävention.
- Unternehmen, die in die Herstellung von oder den Handel mit kontroversen Waffen involviert sind.
- Unternehmen, die über 25 % ihres Umsatzes aus der Förderung von Kohle oder Energiegewinnung durch Kohle generieren.
- Unternehmen, die über 10 % ihres Umsatzes mit Glücksspiel oder Pornografie generieren.

Ab 2025 gelten für die Bestände und die Neuanlage der Grünen Rente folgende Ausschlusskriterien:

- Staatsanleihen unfreier Staaten, d. h. von autoritären Staaten, welche die politischen und zivilen Freiheitsrechte ihrer Bürger wesentlich einschränken.
- Staaten mit Verdacht auf Kinderarbeit, Todesstrafe, Diskriminierung, Einschränkung der Versammlungsfreiheit, Meinungs- und Pressefreiheit, Menschen- und Arbeitsrechte
- Staaten welche kein Unterzeichner vom Pariser Klimaabkommen und Konvention zur Biodiversität sind
- Unternehmen, die schwerwiegend gegen (mindestens) eines der zehn Prinzipien des UN Global Compact verstoßen – diese umfassen Menschenrechte, Arbeitsnormen sowie Normen aus den Bereichen Umweltschutz und Korruptionsprävention.
- Unternehmen, die in die Herstellung von oder den Handel mit kontroversen Waffen involviert sind.
- Unternehmen, die über 20 % ihres Umsatzes aus der Förderung von Kohle oder Energiegewinnung durch Kohle generieren.
- Unternehmen, die über 5 % ihres Umsatzes mit Glücksspiel oder Pornografie generieren.

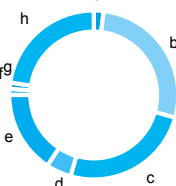
Kapitalanlagen (Mio. €)



Die Gliederung der Kapitalanlagen zum 31.12.2024 zeigt die nachstehende Übersicht.

Gliederung der Kapitalanlagen

a	Grundstücke	1,9 %
b	Anlagen in verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Aktien, Investmentanteile	27,9 %
c	Inhaberschuldverschreibungen, festverzinsliche Wertpapiere	25,5 %
d	Hypotheken	4,9 %
e	Namenschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen	16,0 %
f	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	0,1 %
g	Sonstige Kapitalanlagen	0,7 %
h	Anlagestock der fondsgebundenen Lebensversicherung	23,0 %



Die auf Diversifikation setzende Kapitalanlagestrategie und die wesentlichen Anlagequoten wurden beibehalten.

Das Jahr 2024 war im Immobilienbereich weiterhin geprägt von den Nachwirkungen des Zinsanstiegs in 2022 und 2023. Zwar hat sich das Transaktionsvolumen im Markt leicht erhöht und die Immobilienpreise haben sich stabilisiert, die allgemeine Marktstimmung ist jedoch weiterhin zurückhaltend. Im Direktbestand konnten wir weiterhin einen guten Vermietungsstand halten, auch wenn sich gerade im Büro- und Einzelhandelsbereich eine merkliche Abkühlung in der Vermietung zeigt. Trotzdem war es uns auch dieses Jahr möglich, ordentliche Mietsteigerungen durchzusetzen und damit unsere Marktwerte stabil zu halten.

Die indirekten Immobilienanlagen zeigen dagegen ein gemischtes Bild. Die Fonds, die ihren Fokus auf Deutschland und Europa haben, verzeichneten eine stabile Marktentwicklung, außereuropäisch entwickelte sich aber insbesondere der Bürobereich weiterhin schwach, trotz im Marktvergleich hoher Vermietungsstände und damit gesicherten Cashflows.

Die Anlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (einschließlich Ausleihungen an diese) erhöhten sich per Saldo um rund 10 Millionen €.

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere erhöhten sich netto um rund 15 Millionen €. Der Bestand an sonstigen Investmentfonds (Private Equity-, Infrastruktur- und Alternative Debt-Investments) wurde um rund 50 Millionen € aufgestockt. Rentenfonds hatten Zuflüsse um rund 11 Millionen €. Dagegen wurden Aktien um rund 31 Millionen € und Aktienfonds um rund 7 Millionen € abgebaut. Auch der Bestand an Immobilienfonds wurde um rund 5 Millionen € reduziert.

Der Bestand der übrigen Zinsanlagen (im Wesentlichen Inhaber- und Namensschuldverschreibungen sowie Schuldscheindarlehen) reduzierte sich per Saldo um rund 55 Millionen €. Es wurden im Laufe des Jahres Vorkäufe über ein Nominalvolumen von 95 Millionen € neu abgeschlossen. Bei der Wiederanlage bzw. beim Kauf festverzinslicher Wertpapiere wurde wiederum auf ein ausgewogenes Verhältnis von Titeln mit guter bis sehr guter Bonität sowie relativ langer Restlaufzeit (primär staatsnahe Anleihen und Staatsanleihen) geachtet.

Die unterjährigen Risikoquoten wurden auch im Berichtsjahr aktiv gesteuert, insbesondere das tatsächliche Aktienrisiko über den Investitionsgrad der Fonds und den Kauf von Put-Optionen im indirekten Bestand.

Zur Entwicklung der Aktivposten im Einzelnen verweisen wir auf Seite 66.

Zum 31.12.2024 waren Wertpapiere mit einem Buchwert von 4,191 Milliarden € und einem Zeitwert von 3,867 Milliarden € gemäß § 341b Abs. 2 HGB dem Anlagevermögen zugeordnet.

Die Kapitalmärkte entwickelten sich trotz der weiterhin bestehenden Unsicherheit in Bezug auf die Zins- und Wirtschaftsentwicklung positiv. Während sich die Bewertungsreserven auf Substanzanlagen um rund 28 Millionen € verbessern konnten, erhöhten sich die saldierten stillen Lasten auf Rentenfonds und festverzinslichen Wertpapieren um rund 43 Millionen €. Die saldierten gesamten Bewertungsreserven zum 31.12.2024 betragen - 0,547 Milliarden € (Vorjahr - 0,624 Milliarden €). Dies entspricht -8,6 % der Kapitalanlagen (Vorjahr -9,8 %).

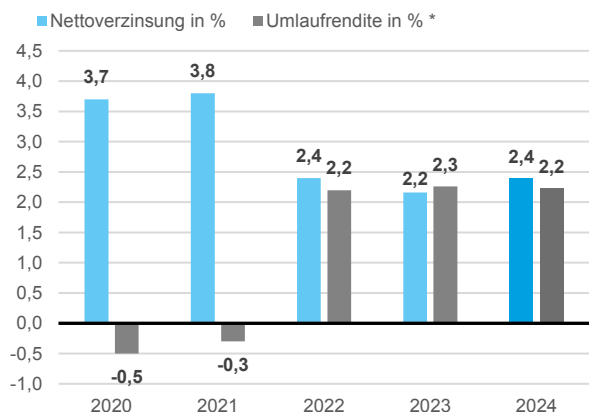
Ergebnis aus Kapitalanlagen

Die gesamten Erträge aus Kapitalanlagen betragen 217,5 Millionen € nach 168,6 Millionen € im Vorjahr. Darin enthalten sind Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 45,6 Millionen € (Vorjahr 12,1 Millionen €) und Erträge aus Zuschreibungen in Höhe von 0,0 Millionen € (Vorjahr 0,6 Millionen €).

Die gesamten Aufwendungen für Kapitalanlagen beliefen sich auf 62,2 Millionen € (Vorjahr 28,8 Millionen €). Die darin enthaltenen Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen betragen 44,2 Millionen € (Vorjahr 16,2 Millionen €) und die Abschreibungen 13,8 Millionen € (Vorjahr 8,3 Millionen €).

Insgesamt erzielten wir ein Nettokapitalanlageergebnis von 151,9 Millionen € (Vorjahr 137,3 Millionen €), was zu einer

Nettoverzinsung der Kapitalanlagen von 2,4 % (Vorjahr 2,2 %) führte.



Umlaufrendite 10-jähriger Anleihen der öffentlichen Hand
Quelle: Deutsche Bundesbank, Kapitalmarktkennzahlen, Januar 2025

Wirtschaftliche Lage

Es konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von 14,0 Millionen € in die Gewinnrücklagen eingestellt werden (Vorjahr 8,0 Millionen €). Das Eigenkapital erhöhte sich damit um 7,0 % auf 214,0 Millionen €.

Finanzlage

Die laufenden Zahlungsverpflichtungen können durch die laufenden Beitragseinnahmen, durch die Kapitalerträge und durch den Rückfluss von Kapitalanlagen jederzeit erfüllt werden.

Gesamtaussage

Der Vorstand ist mit den erzielten Ergebnissen des abgelaufenen Geschäftsjahres sehr zufrieden. Derzeit sind, abgesehen von den Auswirkungen der globalen Krisen sowie dem Risiko einer wieder ansteigenden Inflation, verbunden mit einem erneuten Zinsanstieg sowie Verlusten auf der Aktien- und Immobilienmärkte, keine Risiken erkennbar, welche die Ziele für das Geschäftsjahr 2025 gefährden könnten.

Unternehmensverbund

In unserem unmittelbaren Eigentum sind jeweils 100 % der Anteile folgender Unternehmen:

- Stuttgarter Versicherung Holding AG, Stuttgart
- Stuttgarter Vorsorge-Management GmbH, Stuttgart
- Stuttgarter Versicherung Immobilienmanagement GmbH & Co KG, Stuttgart

Über die Stuttgarter Versicherung Holding AG sind wir mittelbar zu jeweils 100 % an folgenden Gesellschaften beteiligt:

- Stuttgarter Versicherung AG, Stuttgart
- DIREKTE LEBEN Versicherung AG, Stuttgart
- DIREKTE Service Management GmbH, Stuttgart
- Stuttgarter Versicherung Kapitalanlage-Vermittlungs-GmbH, Stuttgart
- Stuttgarter Versicherung Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart

Außerdem sind wir über die Stuttgarter Versicherung Holding AG zu 60 % an der Blue Estate GmbH, Stuttgart, beteiligt.

Im Vorstand der Aktiengesellschaften sowie des Vereins besteht vollständige Personalunion. Im Aufsichtsrat der Aktiengesellschaften sowie des Vereins besteht teilweise Personalunion.

Mit der Stuttgarter Versicherung Holding AG und den übrigen Gesellschaften der Stuttgarter Versicherungsgruppe sind Verträge über Funktionsausgliederungen und Übernahme von Dienstleistungen abgeschlossen. Diese regeln die Leistungsbeziehungen und die Vergütungen, die dem Grundsatz der verursachungsgerechten Vollkostenverrechnung entsprechen.

Dank an unsere Mitarbeiter und Partner

Zum Jahresende beschäftigten wir im Innendienst der Hauptverwaltung 516 Mitarbeiter (Vorjahr 493).

Die Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitern sowie mit unseren Außendienst- und Geschäftspartnern war von hohem gegenseitigem Vertrauen geprägt. Für das Engagement und den überdurchschnittlichen Einsatz danken wir ihnen.

Unser Dank gilt auch dem Betriebsrat und dem Sprecherausschuss der leitenden Angestellten für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f Abs. 4 HGB

Im Rahmen der Erklärung zur Unternehmensführung und des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst, wurden für den Frauenanteil in Führungspositionen Zielgrößen festgelegt. Für die Zeit bis zum 30. Juni 2027 beträgt die Zielgröße für den Vorstand 33% und für den Aufsichtsrat 17%. Die Quote für den Aufsichtsrat betrug zum 31.12.2024 33 %, die Quote für den Vorstand 0 %.

Für die Führungsebene 1 und 2 wurden bis zum 30. Juni 2027 Zielgrößen von 32% bzw. 34 % festgelegt. Zum

31.12.2024 lag die Quote auf F1-Ebene bei 22 %, auf F2-Ebene lag die Quote bei 26 %. Offene Führungspositionen konnten im Jahr 2024 teilweise nicht vorrangig mit einer Frau besetzt werden, da keine entsprechende Bewerbung vorlag.

Risikomanagement und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Organisation des Risikomanagements

Die Stuttgarter Lebensversicherung a.G. verfügt im Rahmen der Unternehmenssteuerung über ein umfassendes Risikomanagementsystem, mit dem Ziel, Risiken durch eine effektive Risikosteuerung beherrschbar zu machen, die Finanzkraft zu sichern und den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Dabei wird unter dem Begriff Risiko eine zufällige negative Abweichung von einem Sollwert verstanden, welche in unterschiedlichem Maße Auswirkungen auf die Eigenmittel, das Image und die Unternehmensfortführung haben kann. Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement liegt beim Vorstand, der im Rahmen der Risikostrategie die risikopolitischen Grundsätze vorgibt. Der organisatorische Aufbau basiert auf der Funktionstrennung zwischen risikoeingehenden und risikosteuernden Fachbereichen einerseits sowie risikoüberwachenden Bereichen andererseits. Das Management der Risiken erfolgt dezentral in den Fachbereichen, da hier das Know-how zur Identifizierung, Bewertung und Steuerung liegt. Der Bereich Risikomanagement gibt zentral den Rahmen für die einheitliche Vorgehensweise und Methodenanwendung vor und ist für die Gesamtberichterstattung verantwortlich. Einer akuten Verschärfung der Risikosituation wird mit Ad-hoc-Meldungen bzw. einem Sonderreporting begegnet. Zur Sicherstellung der Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems erfolgen Prüfungen durch die unabhängige interne Revision.

Risikoidentifikation und Bewertung

Im jährlichen Turnus erfolgt die Identifikation der Risiken für den Zeitraum eines Jahres, die auf die einzelnen Fachbereiche und Geschäftsprozesse einwirken. Ziel ist, eine möglichst lückenlose Erfassung aller Gefahrenquellen, Schadensursachen und Störpotenziale zu gewährleisten. Die identifizierten Risiken werden hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf das Unternehmen analysiert und gemäß der unternehmensindividuellen Wesentlichkeitsgrenzen in wesentliche und nicht wesentliche Risiken unterschieden. Das Marktrisiko sowie das versicherungstechnische Risiko, welche auf Basis der Solvency II-Standardformel bewertet werden, sind derzeit bei der Stuttgarter Lebensversicherung a.G. wesentlich. Die Festlegung der Wesentlichkeit

bei den operationellen Risiken erfolgt durch die Bewertung mittels historischer Daten, Expertenschätzungen sowie Szenarioanalysen hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensumfang, wobei risikomindernde Maßnahmen im Vorfeld zum Abzug gebracht werden. Für Risiken, die nicht in der Standardformel enthalten sind, ist charakteristisch, dass eine Quantifizierung nicht oder nur teilweise möglich ist. Die Berücksichtigung im unternehmensindividuellen Risikoprofil erfolgt daher qualitativ. Dazu gehören strategische Risiken, Reputationsrisiken sowie das Liquiditätsrisiko. Nachhaltigkeitsrisiken sind in den einzelnen Risikokategorien berücksichtigt.

Risikosteuerung und -überwachung

Die Risikosteuerung nimmt eine Schlüsselstellung im Risikomanagementprozess ein, da eine positive Veränderung der Risikolage und ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Erfolgchancen und Verlustgefahr erreicht werden soll. Prinzipiell gibt es drei Alternativen: die präventive, die korrektive und die passive Risikosteuerung. Die präventive Risikosteuerung zielt darauf ab, Risiken aktiv durch Beseitigung oder Reduzierung der entsprechenden Ursachen zu vermeiden oder zu vermindern. Das heißt, durch Verringerung der Eintrittswahrscheinlichkeit und / oder des Schadensausmaßes – zum Beispiel durch personelle, technische oder organisatorische Maßnahmen – entstehen keine oder verminderte Risikofolgen. Bei der korrektiven Risikosteuerung wird hingegen der Eintritt eines Risikos bewusst akzeptiert. Ziel ist dabei nicht, die Eintrittswahrscheinlichkeiten oder die Tragweite der Risiken zu reduzieren, sondern die Auswirkungen des Risikoeintritts auf andere Risikoträger zu übertragen (z. B. in Form von Rückversicherung). Die dritte Alternative besteht darin, keine aktive Risikopolitik zu betreiben, sondern das Risiko zu akzeptieren, zu übernehmen und mit ausreichendem Risikokapital zu hinterlegen. Die Wahl der Alternativen ist situationsabhängig und wird gemäß der Kompetenzen- und Zeichnungsbefugnisse in den Fachbereichen verantwortet, welche die Entscheidung grundsätzlich unter Berücksichtigung eines optimalen Risiko-Chance-Kalküls nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten treffen. Die Überwachung der Risiken erfolgt dezentral durch die Risikoverantwortlichen. Durch die Definition und laufende Beobachtung von Indikatoren wird bei einer Verschärfung der identifizierten Risiken eine frühzeitige Gegensteuerung ermöglicht. Darüber hinaus erfolgt eine Überwachung der Wirksamkeit der vorhandenen Steuerungsmaßnahmen, die mittels einer Statureinschätzung laufend dokumentiert wird.

Risikoarten

Versicherungstechnisches Risiko

Das versicherungstechnische Risiko bezeichnet die Gefahr, dass der tatsächliche Aufwand für Schäden und Leistungen vom erwarteten Aufwand abweicht. Dies sind insbesondere das Prämienrisiko, welches die Gefahr beschreibt, dass die zur Verfügung stehenden Beiträge nicht ausreichen, um künftige Schäden und Kosten zu begleichen und das Reserverisiko durch nicht ausreichende Rückstellungen. Diese Risiken werden von der Biometrie, also Langlebigkeit, Sterblichkeit und Invalidität (Berufsunfähigkeit, Erwerbsunfähigkeit, Grundfähigkeit sowie Pflege) bestimmt. Des Weiteren beinhaltet das versicherungstechnische Risiko das Storno- und Kostenrisiko. Außerdem bestehen Risiken, die sich aus der Wechselwirkung von Versicherungstechnik und Kapitalanlagen ergeben. Diese sind unter Risiken aus Kapitalanlagen beschrieben.

Um dauerhaft die Erfüllung unserer Verpflichtungen sicherzustellen, begegnen wir dem versicherungstechnischen Risiko insgesamt durch eine vorsichtige Tarifikalkulation, eine ausreichende Dotierung der versicherungstechnischen Rückstellungen sowie durch einen adäquaten Rückversicherungsschutz.

Das versicherungstechnische Risiko ist in folgende Unterrisiken gegliedert:

Biometrische Risiken

Biometrische Risiken kontrollieren wir laufend durch aktuarielle Analysen. Zufallsbedingte Schwankungen in den Schadenquoten werden teilweise durch das Versicherungssportfolio ausgeglichen und zusätzlich durch Rückversicherung aufgefangen. Die Beurteilung des Langlebighkeitsrisikos ist für die Deckungsrückstellung in der Rentenversicherung von besonderer Bedeutung. Bei laufenden Rentenversicherungen wird eine zunehmende Verringerung der Sicherheitsmargen hinsichtlich der Sterblichkeit beobachtet. Bei der Langlebigkeit stützen wir uns auf die Untersuchungen der Deutschen Aktuarvereinigung. Diese hat die Sterbetafel DAV 2004 R-Bestand abgeleitet, in welcher der bis dahin erfolgte Trend in der Langlebigkeit berücksichtigt ist. Weiterhin hat die Deutsche Aktuarvereinigung ausgehend von dieser Tafel die Sterbetafel DAV 2004 R-B20 entwickelt, in welcher auch eine zukünftige Trendentwicklung zur Langlebigkeit abgebildet ist. Die Deutsche Aktuarvereinigung überprüft den Trend jährlich und empfiehlt in einem Bericht, in welchem Verhältnis die Tafeln DAV 2004 R-Bestand und DAV 2004 R-B20 angewandt werden sollen, um den aktuellen Langlebigkeitstrend

sachgerecht abzubilden. Wir folgen dieser Empfehlung und haben die hierfür notwendige jährliche Zuführung zur Deckungsrückstellung vorgenommen.

Stornorisiko

Die Deckungsrückstellung ist gemäß § 25 der Verordnung über die Rechnungslegung der Versicherungsunternehmen (RechVersV) so ermittelt, dass mindestens der Rückkaufswert reserviert ist. Die versicherungstechnischen Rückstellungen werden grundsätzlich ohne Berücksichtigung von Stornowahrscheinlichkeiten berechnet, da diese in der Kalkulation nicht angesetzt sind. Bei der Berechnung der Zusatzrückstellung für die Rentennachreservierung und ab 2016 für die Zinszusatzreserve werden dagegen Abgangswahrscheinlichkeiten berücksichtigt.

Kostenrisiko

Die bei der Prämienkalkulation angesetzten Kostenzuschläge sind darauf ausgerichtet, die für den Versicherungsabschluss und die Vertragsverwaltung anfallenden Kosten vollständig zu decken.

Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

Unsere Forderungen gegen Rückversicherer, Vermittler und Kunden unterliegen einem Ausfallrisiko. Im Bereich der Rückversicherung kann das Ausfallrisiko als sehr gering eingestuft werden, da es sich bei unseren Partnern um Unternehmen mit entsprechend guter Bonität handelt. Den Außenständen bei Versicherungsnehmern begegnen wir mit einem umfangreichen Mahnwesen, während die Forderungen gegen Vertriebspartner einer laufenden Überwachung unterliegen. Darüber hinaus wird den Ausfallrisiken durch Pauschalwertberichtigungen – abgeleitet aus Erfahrungswerten der Vergangenheit – auf den Forderungsbestand Rechnung getragen. Ausstehende Forderungen, deren Fälligkeit mehr als 90 Tage zurückliegt, bestanden am Bilanzstichtag in geringem Umfang. Ausstehende Forderungen, deren Fälligkeit mehr als ein Jahr zurückliegt, bestanden am Bilanzstichtag nicht.

Risiken aus Kapitalanlagen

Risiken im Bereich der Kapitalanlage tragen wir durch eine ausgewogene Kapitalanlagepolitik Rechnung, die durch Diversifikation im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Vorschriften (Mischung und Streuung) die Zins- und Kursrisiken möglichst gering hält.

Das größte Risiko für die Stuttgarter Lebensversicherung a.G. besteht darin, dass die den Kunden in der Lebensversicherung garantierte Mindestverzinsung aufgrund ungünstiger Kapitalmarktentwicklungen nicht dauerhaft

durch den Nettokapitalertrag gedeckt werden kann. Vor dem Hintergrund des Niedrigzinsumfeldes der Jahre bis 2021 hat der Gesetzgeber im Jahr 2011 eine Änderung der Deckungsrückstellungsverordnung erlassen. Diese erfordert in Phasen niedriger Zinsen einen gleitenden Aufbau einer zusätzlichen Reserve, der Zinszusatzreserve (inkl. Zinsverstärkung im Altbestand). Realisierte Erträge können dadurch frühzeitig für zukünftige Leistungen zurückgestellt werden. Durch diese Regelung wird die Risikotragfähigkeit des Vereins erhöht, die Sicherheit der Lebensversicherungsverträge gestärkt. Zum 31.12.2024 ist für Verträge mit einem garantierten Rechnungszins von mindestens 1,75 % eine Zinszusatzreserve in Höhe von 463,0 Millionen € zu stellen. Auf Basis des aktuellen Zinsniveaus war, wie bereits in 2023, auch in diesem Jahr keine Dotierung der Zinszusatzreserve notwendig. Die Zinszusatzreserve hat sich in 2024 sogar leicht um 28.213 Tausend € abgebaut.

Unter der Annahme gleichbleibender Zinsen gehen wir von einem für die Zinszusatzreserve maßgeblichen Referenzzins zum 31.12.2025 von 1,57 % aus. Dadurch würde sich eine weitere Verminderung der Zinszusatzreserve in Höhe von ca. 26.600 Tausend € ergeben.

Durch Analysen werden die finanziellen Verpflichtungen modelliert und quantifiziert. Mithilfe von Szenariorechnungen prüfen wir, in welchem Ausmaß der Verein von größeren Schwankungen an den Kapitalmärkten betroffen wäre. Diese Analysen haben gezeigt, dass das Zinsänderungsrisiko auch in Niedrigzinsszenarien über einen längeren Zeitraum beherrscht werden kann. Nach dem wieder angestiegenen und weiterhin vergleichsweise hohen Zinsniveau stellt die Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus dem Garantiezins kein wesentliches Risiko mehr dar, da die Zinsverpflichtungen allein aus den laufenden Kapitalerträgen erfüllt werden können. Bei einem erneuten Absinken des Zinsniveaus kann sich die Situation für unser Unternehmen jedoch wieder verschärfen.

Das Spreadrisiko bezeichnet die Gefahr, dass sich die Renditedifferenz zwischen einer risikolosen Anleihe und einer risikobehafteten Anleihe, insbesondere aufgrund von Bonitätsänderungen der Schuldner, ändert. Dem Risiko begegnen wir mit einer sorgfältigen Auswahl der Schuldner und der Konzentration auf Investment-Grade-Titel. Der Einsatz eines Limitsystems dient der weiteren Risikobegrenzung. Der Anteil des größten Schuldners liegt bei rund 2,9 % des Gesamtvermögens. Die Anteile der einzelnen Schuldnergruppen am Direktbestand ohne Berücksichti-

gung von Aktien, Fonds, Darlehen, Beteiligungen und Immobiliendirektbestand gestalten sich zusammengefasst nach Ratingklassen wie folgt:

Ratingstufung	Finanzinstitute	Öffentliche	Unternehmen	Summe
Investment Grade	22,7 %	67,9 %	9,0 %	99,6 %
Speculative Grade	0,3 %	0,0 %	0,0 %	0,3 %
Default Risk	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Non-Rated	0,0 %	0,1 %	0,0 %	0,1 %
Gesamt	23,0 %	68,0 %	9,0 %	100,0 %

Die mit einem höheren Risiko behafteten Nachrangtitel (verzinsliche Wertpapiere im direkten und indirekten Bestand) betragen lediglich rund 3 % des Gesamtvermögens, welche weitläufig auf verschiedene Schuldner gestreut sind.

Erhöhte Risiken bestehen im Bereich der gewerblichen Hypothekendarlehen, denen durch eine Vielzahl von geeigneten Maßnahmen begegnet wird.

Das Aktienrisiko resultiert aus ungünstigen Wertveränderungen von im Bestand gehaltenen Aktien und Aktienfonds. Zur Risikosteuerung werden im indirekten Bestand situativ Absicherungsgeschäfte in Form von Put-Optionen auf Indizes und ggf. Einzelwerte getätigt, um extreme Kursverluste zu begrenzen. Die Bewertung des Aktienrisikos erfolgt auf Basis von Szenarioanalysen. Dazu werden die Auswirkungen negativer Kapitalmarktentwicklungen auf die zum Bilanzstichtag im Bestand befindlichen Wertpapiere simuliert. So hätte ein Kursverlust von 20 % auf Aktien und Aktienfonds am 31.12.2024 zu einem Absinken des Marktwertes um ca. 193 Millionen € geführt.

Das Beteiligungsrisiko besteht im Wertverlust der Anteile an verbundenen Unternehmen, Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie Beteiligungen an Kapitalgesellschaften. Aufgrund des relativ niedrigen Anteils der Beteiligungen von rund 2,3 % am Gesamtvermögen des Vereins sehen wir das Risiko als gering an.

Immobilienrisiken können sich aus negativen Wertveränderungen von direkt oder indirekt über Fonds und Immobilienbeteiligungen gehaltenen Immobilien ergeben. Diese können durch eine Verschlechterung der speziellen Eigenschaften der Immobilien oder durch einen allgemeinen Marktwertverfall hervorgerufen werden. Unsere Anlagestrategie im Direktbestand ist darauf ausgerichtet, das Immobilienrisiko zu reduzieren, indem grundsätzlich Investitionen in hochwertige Immobilien in den großen

Städten auf dem deutschen Markt getätigt werden. Im Immobilienbestand wird das Risiko durch laufende Bestandsoptimierung, adäquaten Versicherungsschutz sowie technische Instandhaltungsmaßnahmen reduziert. Im indirekten Bestand legen wir Wert auf Immobilien mit gutem Ertrags- und Wertentwicklungspotenzial.

Durch Wechselkursschwankungen entstehen für die in Fremdwährung gehaltenen Kapitalanlagen Währungsrisiken. Im Direktbestand liegt der Anteil der in Fremdwährung gehaltenen Kapitalanlagen bei rund 0,7 % des Kapitalanlagebestands nach Marktwerten. Der Fremdwährungsanteil des indirekten Bestands beträgt nach Berücksichtigung der Absicherungen rund 7,0 % der Kapitalanlagen. Die Entwicklung des Fremdwährungsrisikos wird im Rahmen des Risikoreportings regelmäßig überprüft.

Neben der Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Vorschriften überprüfen wir unsere Risikoposition regelmäßig durch Hochrechnungen, Szenarioanalysen und Stresstests, welche den Risiken aus Kapitalanlagen Rechnung tragen. Zur Risikosteuerung werden die Anlagestrategien der Fonds regelmäßig überprüft und ggf. angepasst. Auch im Direktbestand werden bei Bedarf risikomindernde Maßnahmen, wie eine den Marktumständen angepasste Asset Allocation, durchgeführt.

Das Geschäftsjahr 2024 war erneut von vielen weltweiten Krisenherden geprägt. So sind neben den bereits bestehenden unbewältigten Krisen (Klimawandel, Ukraine-Krieg etc.) zunehmende Deglobalisierungstendenzen zu beobachten. Diese Entwicklungen gehen mit einem leichten wirtschaftlichen Abschwung in Deutschland im Jahr 2024 einher.

In 2024 haben die rückläufige Inflation, Senkungen der Leitzinsen der US-Notenbank Fed sowie der Europäischen Zentralbank (EZB) und die spürbare Begeisterung um künstliche Intelligenz zu einer positiven Jahresentwicklung am Aktienmarkt geführt. Der deutsche Leitindex DAX hat sich mit einem Jahresendstand von 19.909 Punkten bzw. einem Anstieg zum Vorjahr von rund 19 % gut entwickelt. Im Dezember wurde erstmals der Wert von 20.000 Punkten überschritten. Die Bewertungsreserven in diesem Anlagesegment sind im Jahr 2024 angestiegen und betragen zum Jahresende rund 231 Millionen € (Vorjahr: 216 Mio. €).

Aufgrund des im zweiten Halbjahr erfolgten leichten Zinsrückgangs am Kapitalmarkt verbesserte sich die Reservesituation des Vereins im Vergleich zum Vorjahr. So war bei den verzinslichen Kapitalanlagen ein leichter Rückgang

der stillen Lasten um 0,70 %-Punkte bzw. 46,3 Mio. € zu verzeichnen. Die saldierten Bewertungsreserven auf Zinstitel betragen zum 31.12.2024 -16,51 %. Die Gesamtreservequote lag bei rund -8,60 %.

Unter der Bedingung, dass zum Jahresende 2025 Börsenkurse und Zinsniveau unverändert bleiben, ergäbe sich im Jahr 2025 ein Nettoergebnis der Kapitalanlagen von ca. 152 Millionen €. Bei einem Rückgang der Aktienkurse um 20 % und der Rentenkurse um 5 % ergäbe sich ein Nettoergebnis aus Kapitalanlagen von ca. 146,1 Millionen €.

Allerdings können einzelspezifische Risiken das Ergebnis über die gestressten Szenarien hinaus wesentlich beeinflussen. Dabei wird jedoch vernachlässigt, dass – neben passivseitigen Maßnahmen – aus den auch bei den unterstellten Szenarien immer noch in ausreichendem Maße vorhandenen stillen Reserven auf nicht verzinsliche Anlagen die Ergebnisse durch Realisierung von Kursgewinnen aktiv gestaltet werden können.

Als Ergebnis ist festzuhalten, dass der Verein nach unserer Einschätzung trotz der zum Stichtag vorhandenen stillen Lasten über eine angemessene Kapitalausstattung verfügt, um die erwähnten Stressszenarien zu bestehen.

Operationelle Risiken

Unter operationellen Risiken werden bei der Stuttgarter Lebensversicherung a.G. Risiken verstanden, die im Zusammenhang mit der internen Organisation, Menschen, Technik und externen Faktoren stehen sowie Rechtsrisiken. Durch sich ständig ändernde rechtliche Rahmenbedingungen nehmen Rechtsrisiken in den letzten Jahren einen immer höheren Stellenwert ein und stellen den größten Anteil am operationellen Risiko. Die Risikosteuerung erfolgt mittels laufender Beobachtung der aktuellen Entwicklungen durch die Rechtsabteilung sowie durch die Mitarbeit in Gremien und Verbänden.

Zur Minimierung der Risiken aus Organisation, Menschen, Technik und externen Faktoren verfügen wir über ein ausgeprägtes internes Kontrollsystem. Durch Funktionstrennungen in den Arbeitsabläufen und Plausibilitätsprüfungen reduzieren wir das Risiko schädigender Handlungen und vermeiden Fehler. Möglichen Risiken im Bereich Datenverarbeitung wenden wir besondere Aufmerksamkeit zu. Im Fokus stehen dabei insbesondere Betriebsstörungen, Datenverluste sowie externe Angriffe auf unsere Systeme. Diesen Risiken begegnen wir durch umfassende Schutzvorkehrungen wie z. B. Identity und Access Management, Managed Services Schwachstellenmanagement und Network Threat Hunting. Des Weiteren wurde die IT-Sicherheit

erhöht mit dem Ziel, die Informations- und Kommunikationstechnikrisiken (IKT-Risiken) zu reduzieren. Im Zuge des Digital Operational Resilience Acts (DORA) werden diese Maßnahmen zu einem übergreifenden IKT-Risikomanagement als Teil des unternehmensweiten Risikomanagements weiterentwickelt.

Die Risikobewertung des operationellen Risikos erfolgt mittels daten-, szenario- sowie expertenbasierter Ansätze. Dabei werden sowohl Worst Case, mittlerer Schaden als auch Schadenhäufigkeit abgebildet, welche als Basisdaten für die stochastische Risikosimulation dienen. Simuliert wird der Kapitalbedarf bei Risikoeintritt der voneinander unabhängigen Risiken unter Berücksichtigung der Maßnahmen zur Risikominderung. Da es sich jedoch weitestgehend um qualitative Maßnahmen handelt, ist eine Quantifizierung der Risikominderung nicht möglich, sondern geht lediglich als Schätzwert in die Bewertung ein (Nettobewertung). Davon ausgenommen sind Rechtsrisiken, deren Eintritt nicht beeinflussbar ist, da sie von der Gesetzgebung bzw. Rechtsprechung abhängig sind. Die Maßnahmen zur Risikominderung dienen dabei lediglich der frühzeitigen Vorbereitung auf einen eventuellen Risikoeintritt, reduzieren das Risiko jedoch nicht.

Sonstige Risiken

Neben den Risiken, welche in der Standardformel gemäß Solvency II explizit berücksichtigt werden, umfasst der Risikomanagementprozess der Stuttgarter Lebensversicherung a.G. weitere Risiken, für die keine Quantifizierung des Risikokapitalbedarfs erfolgt. Dennoch werden diese Risiken im Rahmen des Risikomanagementprozesses identifiziert, analysiert, bewertet und überwacht. Zu den wichtigsten sonstigen Risiken zählen das Liquiditäts- und das Reputationsrisiko sowie das strategische Risiko.

Liquiditätsrisiko

Zur Sicherstellung einer stetigen Liquidität haben wir eine rollierende Liquiditätsplanung, welche grundsätzlich auf den Zeitraum von drei Jahren ausgerichtet ist. Um die Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern permanent gewährleisten zu können, werden die Einnahmen und Ausgaben prognostiziert und frühzeitig liquiditätssichernde Maßnahmen eingeleitet. Die Prognose erfolgt auf Basis von Erfahrungswerten oder Schätzungen unter dem Prinzip der kaufmännischen Vorsicht und unter Berücksichtigung entsprechender Sicherheitsfaktoren. So orientieren sich die prognostizierten Ausgaben an der Obergrenze der betrachteten Vergangenheitsdaten, während sich die prognostizierten Einnahmen an der Untergrenze bewegen. Zudem werden Verpflichtun-

gen mit nicht eindeutigen Fälligkeitsterminen zum frühestmöglichen Zeitpunkt aufgenommen. Hohe Versicherungsleistungen oder Stornierungen, die aufgrund ihres unerwarteten Eintritts nicht in der Liquiditätsplanung enthalten sind, können Liquiditätsengpässe verursachen, welche mittels Verkäufen kurzfristig liquidierbarer Wertpapiere behoben werden. Die Sicherstellung einer ausreichenden Fungibilität ist daher von großer Bedeutung. Im Jahr 2024 waren durchschnittlich rund 53 % unserer Kapitalanlagen kurzfristig veräußerbar.

Aufgrund der infolge des Zinsanstiegs entstandenen stillen Lasten ist das Liquiditätsrisiko nach wie vor erhöht. Der Verein verfügt jedoch weiterhin über eine ausreichende Liquidität, Vermögenswerte mit stillen Lasten bis zur Endfälligkeit zu halten und die versicherungstechnischen Verpflichtungen zu erfüllen. Gleichwohl besteht durch das hohe Zinsniveau das Risiko, bei unerwarteten Liquiditätsengpässen ggf. stille Lasten realisieren zu müssen. Aufgrund der Struktur des Versicherungsbestandes ist allerdings nicht mit großen Liquiditätsabflüssen zu rechnen.

Reputationsrisiko

Reputationsrisiken können zwar grundsätzlich im gesamten Unternehmen entstehen, treten jedoch verstärkt in Fachbereichen mit repräsentativen Aufgaben oder direktem Kundenkontakt auf. Eine ausgeprägte Serviceorientierung, ein qualifiziertes Beschwerdemanagement, professionelle Öffentlichkeitsarbeit sowie verbindliche Unternehmensleitlinien tragen dabei zur Risikosteuerung bei. Ein weiterer Erfolgsfaktor liegt im Vertrauen der Versicherungsnehmer in das Unternehmen, welches wiederum im hohen Maße von der Unternehmensreputation geprägt wird. Das Vertrauen von Kunden und Geschäftspartnern kann durch Regelverletzungen geschädigt werden. Insgesamt wird das Reputationsrisiko durch das bestehende Compliance-System begrenzt, welches den organisatorischen Rahmen für ein rechtskonformes Verhalten der handelnden Personen schafft. Dem Thema Datenschutz wird dabei eine besondere Bedeutung eingeräumt, da ein unsachgemäßer Umgang mit personenbezogenen Daten und IT-Anwendungen das Ansehen des Unternehmens erheblich gefährden kann.

Strategisches Risiko

Das strategische Risiko ist das Risiko, das sich aus strategischen Geschäftsentscheidungen ergibt. Dies kann aus falschen strategischen Grundsatzentscheidungen, einer inkonsequenten Strategieumsetzung oder der Unterlassung einer Strategieanpassung an geänderte Rahmenbedingungen resultieren. Zur Minderung des strategischen Risikos

dient ein rollierender Strategieprozess, welcher die Verzahnung verschiedener Strategieebenen sowie eine transparente Strategieumsetzung in der gesamten Organisation sicherstellt. Zur allgemeinen Risikosteuerung wird die Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie im jährlichen Turnus auf ihre Trag- und Zukunftsfähigkeit hin überprüft. Auf breiter inhaltlicher Ebene werden strategisch relevante Entwicklungen des Marktes, der Regulatorik und der Gesellschaft selbst den strategischen Zielen gegenübergestellt und bei Bedarf Anpassungen vorgenommen.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Insgesamt verfügt die Stuttgarter Lebensversicherung a.G. über ein ganzheitliches Risikomanagementsystem mit effektiven Instrumenten, die kontinuierlich weiterentwickelt werden, um internen Veränderungen sowie sich stetig ändernden externen Rahmenbedingungen Rechnung zu tragen. Wir sind damit in der Lage, unsere Risiken rechtzeitig zu erkennen und wirksam zu steuern, so dass aus heutiger Sicht keine Entwicklungen erkennbar sind, aus denen sich eine nachhaltige Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins ableiten lässt.

Für die Stuttgarter Lebensversicherung a.G. sind das Zinsänderungs-, das Spread-, das Immobilien- und das Aktienrisiko derzeit bedeutende Risiken. Angesichts der anhaltend schwachen Konjunkturlage steigt die Wahrscheinlichkeit, dass die Leitzinsen in der Eurozone in 2025 weiter sinken. In Folge dessen wird das Risiko rückläufiger Bewertungsreserven aufgrund von Zinsanstiegen für die Stuttgarter Lebensversicherung a.G. im kommenden Jahr als geringer eingeschätzt, bleibt aber nach wie vor für den Verein relevant. Das Spreadrisiko wird vor dem Hintergrund weiterhin erhöhter Risikoaufschläge ebenfalls als relevant angesehen. Aufgrund der Volatilität der Aktienmärkte stellt das Aktienrisiko auch zukünftig ein bedeutendes Risiko dar.

Vor dem Hintergrund der nach wie vor hohen Finanzstärke und ausgewogenen Kapitalanlagestruktur können wir die an den Kapitalmärkten herrschenden Risiken bewältigen. Bei einem erneuten deutlichen Anstieg des Zinsniveaus kann sich die Reservesituation für unseren Verein jedoch zusätzlich verschärfen. Des Weiteren sehen wir unsere Kapitalanlagemöglichkeiten aufgrund der bestehenden stillen Lasten sowie der Unsicherheit an den Kapitalmärkten nachhaltig beeinflusst.

Unsere gute Solidität und Finanzkraft wird durch das Finanzstärkerating von Assekurata bestätigt, in dem die Stuttgarter Lebensversicherung a.G. mit A (starke Bonität) eingestuft wird.

Die verfügbaren Eigenmittel der Stuttgarter Lebensversicherung a.G. sowie der Risikokapitalbedarf sind auf Basis des Marktwertbilanzansatzes der Solvency II-Regelungen – unter Berücksichtigung der Volatilitätsanpassung sowie der Verwendung der Übergangsmaßnahme bei versicherungstechnischen Rückstellungen (Rückstellungstransitional) ermittelt. Vor dem Hintergrund des seit 2022 stark gestiegenen Zinsniveaus erfolgte zum Stichtag 30.06.2024 eine Neuberechnung des Rückstellungstransitionals. Die an die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gemeldete Solvabilitätsquote zum 31.12.2023 zeigt eine deutliche Überdeckung und entspricht somit den aufsichtsrechtlichen Anforderungen. Bei Erstellung des Geschäftsberichts liegen die Solvency-II-Berechnungen zum Stand 31.12.2024 noch nicht vor. Wir rechnen erneut mit einer deutlichen Überdeckung.

Weitere Risiken stellen die vielfältigen rechtlichen Unsicherheiten dar und die daraus entstehenden Folgen. Hier sind vor allem die Entwicklungen zur weiteren Regulierung des Vertriebs sowie ganz generell der Altersvorsorge in Deutschland bzw. auf EU-Ebene zu nennen.

Im Rahmen der Berichterstattung gemäß Solvency II wurde ein ORSA-Bericht erstellt. Dieser gibt eine vertiefte und zusammengefasste Sicht auf alle uns bekannten Risiken.

Chancenbericht

Die Beurteilung und Erläuterung der voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen erfolgt auf Basis der heute zur Verfügung stehenden Informationen. Die Rahmenbedingungen und Trends können sich in Zukunft verändern, ohne dass dies bereits jetzt vorhersehbar ist. Die tatsächliche Entwicklung der Stuttgarter Lebensversicherung a.G. kann daher von den Prognosen abweichen.

Insgesamt werden im Jahr 2025 weiterhin wirtschaftliche und politische Herausforderungen sowie neue aufsichtsrechtliche Anforderungen das Geschäftsumfeld prägen. Die Risikolandschaft bleibt von geopolitischen Unsicherheiten bestimmt. Für die Stuttgarter Lebensversicherung a.G. sehen wir dennoch ausreichende Chancen, die positive Entwicklung fortzusetzen.

Chancen auf Basis der volkswirtschaftlichen Entwicklung

Mit Blick auf das Jahr 2025 bestehen hohe Unsicherheiten bezüglich der volkswirtschaftlichen Entwicklung. Einerseits zeigen die wirtschaftlichen Prognosen - insbesondere für Deutschland - nur eine schwache konjunkturelle Entwicklung auf. Die Gefahr einer andauernden Rezession in Deutschland und Stagnation in Europa bleibt hoch.

Für Impulse im Jahr 2025 dürften steigende Realeinkommen und sinkende Zinsen sorgen, die eine Zunahme der Konsum- und Investitionsausgaben begünstigen. Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) geht davon aus, dass die Beitragseinnahmen der Lebensversicherungssparte im Jahr 2025 leicht steigen werden. Für die Stuttgarter Lebensversicherung a.G. erwarten wir weiterhin eine ansteigende Beitragsentwicklung.

Chancen auf Basis unternehmensinterner Faktoren

Impulse für neue Chancen sehen wir in der stetigen und dynamischen Entwicklung des technischen Fortschritts. Die digitale Welt stellt den Kunden in den Mittelpunkt und bietet Produkte sowie innovative Technologien, die sich an seinen Bedürfnissen orientieren. Sowohl im Geschäftsjahr als auch in Zukunft wird die Digitalisierung der Stuttgarter mit dem Ziel, die Kommunikation und Informationsbereitstellung an den Wünschen der Kunden entsprechend auszurichten, weiter vorangetrieben.

Weitere positive Effekte dürften aus den sehr guten Rating-Einstufungen unserer Produkte sowie der Finanzstärke des Vereins resultieren.

Chancen am Kapitalmarkt

Aus aktueller Sicht sind die Aussagen zu möglichen Chancen am Kapitalmarkt im Jahr 2025 mit hohen Unsicherheiten behaftet. Es muss von einer erhöhten Volatilität an den Aktienmärkten ausgegangen werden. Insgesamt jedoch blicken die Analysten optimistisch auf das Aktienjahr 2025 und es werden moderate Kurszuwächse an den Börsen erwartet.

Am Anleihenmarkt werden im Jahr 2025 weitere Zinssenkungen erwartet. Für unseren Rentenbestand dürfte sich daraus eine Entlastung ergeben. Inwieweit sich allerdings die hohen Markterwartungen an die Notenbanken von Zinssenkungen im Jahresverkauf erfüllen, bleibt abzuwarten.

Am Immobilienmarkt ist davon auszugehen, dass sich der Trend zu einem geringen Transaktionsvolumen in Deutschland und Europa aus den letzten Jahren auch in 2025 fortsetzen wird, wobei eine positive Entwicklung erkennbar ist. Ob dies schon eine Trendwende einläutet, ist derzeit offen. Die Inflationsdynamik und damit einhergehend die Zinsdynamik haben sich zwar auf einem höheren Niveau stabilisiert, es besteht jedoch weiterhin eine Differenz zwischen den erwarteten Renditen von Immobilienkäufern und den Angebotspreisen, was insbesondere in den nach wie vor

zu hohen Bewertungen in den Büchern der Immobilieninvestoren begründet ist. Demgegenüber steht jedoch eine weiterhin robuste Mietentwicklung, die sich insbesondere im Wohnungsbereich durch die eingebrochene Bautätigkeit nochmals deutlich beschleunigen sollte. Büroflächen in sehr guten Lagen sehen einen ähnlichen Trend. Im Bürobereich ist jedoch eine immer größer werdende Aufspaltung des Marktes zu erkennen, in welchem insbesondere energetisch sanierungsbedürftige Immobilien in schlechteren Lagen deutlich größere Wertrückgänge erleben, während sich Neubaubjekte in Bestlagen relativ stabil halten.

Sonstige Angaben

Der Verein ist Mitglied folgender Verbände und Vereinigungen:

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.
- Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland
- Versicherungsombudsmann e. V.
- BiPRO e. V.

Prognose und Ausblick

Die Auswirkungen der hohen Zinsen werden langfristig, insbesondere auch in den Jahren 2025 und 2026, unseren Geschäftsverlauf beeinflussen. Wir gehen davon aus, dass auch in den Folgejahren das Zinsniveau nicht auf die Niveaus der Jahre 2020 oder 2021 sinken wird und deshalb keine Zuführungen zur Zinszusatzreserve notwendig werden.

Der demografische Wandel und die damit verbundene Notwendigkeit eine betriebliche und private Altersvorsorge aufzubauen wirkt stützend für unser Geschäftsmodell. Gewisse Unsicherheiten könnten durch die künftige Rentenpolitik der Bundesregierung entstehen. Positive Effekte auf das Neugeschäft erwarten wir durch einen verstärkten Verkauf von Invaliditäts- und chancenorientierten Altersversorgungsprodukten. Aufgrund unserer positiv bewerteten Produkte gehen wir davon aus, im Jahr 2025 unsere Wettbewerbssituation behaupten zu können. Das Thema nachhaltige Produkte mit ökologischen, sozialen und ethischen Aspekten wird ebenfalls von Bedeutung bleiben.

Wir rechnen im Jahr 2025 mit einem Neugeschäft auf Vorjahresniveau.

Insgesamt rechnen wir mit einer positiven Weiterentwicklung des Vereins. Wir erwarten insbesondere einen Bestand nach laufendem Beitrag leicht über Vorjahresniveau.

Bei der Entwicklung der Leistungsindikatoren rechnen wir für das Jahr 2025 mit einer Übererfüllung der Solvabilitätsanforderungen nach Solvency II bei der Stuttgarter Lebensversicherung a.G. und einem leichten Anstieg der gebuchten Bruttobeiträge.

Das Kapitalanlageergebnis des Jahres 2024 erwarten wir in einer Größenordnung von etwa 152 Millionen €. Für den Jahresüberschuss 2025 sind 7 Millionen € und damit ein Ergebnis unter Vorjahr geplant.

Je nach weiterem Verlauf der geopolitischen Krisen könnte das Versicherungsgeschäft hinsichtlich Neugeschäft, Storno und Beitragsentwicklung negativ betroffen sein. Die aufgrund der Inflation gestiegenen Lebenshaltungskosten können zu rückläufigen Realeinkommen führen. Dies kann Auswirkungen auf den privaten Konsum haben und auch zu einem Rückgang der Nachfrage nach Versicherungsprodukten führen, wovon auch das Neugeschäft und damit die wirtschaftliche Entwicklung unserer Gesellschaft betroffen wären.

Die mit den globalen Krisen verbundenen Risiken an den Kapitalmärkten könnten das Kapitalanlageergebnis und die Bedeckungsquote nach Solvency II negativ beeinflussen. Wir verweisen für das Kapitalanlageergebnis auf die Sensitivitätsanalysen als Indikator für die potentiellen Auswirkungen von Stressszenarien.

Bei einer weiteren Verschärfung bzw. Verlängerung der geopolitischen Krisen oder einer wieder steigenden Inflation mit nochmals ansteigenden Zinsen sind zudem negative Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- sowie Ertragslage und vor allem den Jahresüberschuss nicht auszuschließen.

Im Rahmen des derzeit in Prüfung befindlichen Zusammenschlusses mit der SDK Versicherungsgruppe könnten sich zudem zusätzliche positive Perspektiven eröffnen.

Die SDK Versicherungsgruppe (bestehend aus den Versicherungsgesellschaften Süddeutsche Krankenversicherung a.G., Süddeutsche Lebensversicherung a.G. und Süddeutsche Allgemeine Versicherung a.G.) und die Stuttgarter Versicherungsgruppe (bestehend aus den Versicherungsgesellschaften Stuttgarter Lebensversicherung a.G., Stuttgarter Versicherung AG und DIREKTE LEBEN Versicherung AG) beabsichtigen eine Zusammenlegung ihrer Gesellschaften.

In diesem Zusammenhang soll die Süddeutsche Lebensversicherung a.G. im Wege der Verschmelzung unter Auflösung ohne Abwicklung gem. §§ 109 ff UmwG auf die

Stuttgarter Lebensversicherung a.G. übertragen werden. Die Mitglieder der Süddeutsche Lebensversicherung a.G. erhalten im Gegenzug Mitgliedschaften an der Stuttgarter Lebensversicherung a.G.

Ab dem Jahr 2025 böte die strategische Integration mit der SDK Versicherungsgruppe neue und attraktive Perspektiven für die Stuttgarter Lebensversicherung a.G.. Durch den Zusammenschluss der beiden Gruppen könnte ein komplettierter und zugleich spezialisierter Personenversicherer mit einem stark diversifizierten und deutschlandweit aufgestellten Vertriebswegemix entstehen. Diese Entwicklungen könnten Chancen schaffen, um den wachsenden Anforderungen des Marktes gerecht zu werden.

Nichtfinanzieller Bericht

Allgemeine Ausführungen

Zu diesem Bericht

Wir haben uns bei dem Inhalt der nichtfinanziellen Erklärung an den im Gesetz genannten Kriterien orientiert, die der deutsche Gesetzgeber aus den europarechtlichen Vorgaben übernommen hat, und damit alle geforderten Berichtselemente abgedeckt. Ergänzend haben wir die Ausführungen in der Gesetzesbegründung berücksichtigt. Wir verzichten auf die Verwendung von Standards, die von privaten Organisationen veröffentlicht werden, weil hier die demokratische Legitimation und die parlamentarische Kontrolle der Inhalte fehlen und weil aufgrund der Vielzahl unterschiedlichster Standards eine Vergleichbarkeit zwischen den nichtfinanziellen Erklärungen der einzelnen Unternehmen nicht möglich ist.

Geschäftstätigkeit

Von der Stuttgarter Lebensversicherung a.G. betriebene Versicherungsarten:

Kapitalversicherungen, Risikoversicherungen, Rentenversicherungen, Kollektiv-Lebensversicherungen, fondsgebundene Kapitallebensversicherungen, fondsgebundene Rentenversicherungen, Berufsunfähigkeits-, Erwerbsunfähigkeits- und Grundfähigkeitsversicherungen, Schwere Krankheiten-Zusatzversicherung, Pflegerentenversicherungen und Rentenversicherungen mit Indexbeteiligung. Unser Geschäftsgebiet ist Deutschland. Die gebuchten Brutto-Beitragseinnahmen der Stuttgarter Lebensversicherung a.G. lagen im Geschäftsjahr 2024 bei rund 666,0 Millionen €.

Verbindliche Werte

Als Vorsorgepartner für Generationen folgen wir einem klaren Wertesystem. Als Verein auf Gegenseitigkeit stellen wir mit unserer Unternehmenskultur Kunden und Geschäftspartner in den Mittelpunkt. Wir pflegen mit diesen einen ebenso wertschätzenden Umgang wie mit unseren Mitarbeitern. Wir sind uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und legen daher großen Wert auf Nachhaltigkeit und Vertrauen. Unter Nachhaltigkeit verstehen wir ökologische und soziale Aspekte sowie Grundsätze der guten Unternehmensführung (Environment, Social, Governance: ESG). In unserer Unternehmensführung und den Investmentstrategien berücksichtigen wir ökologische und soziale Aspekte sowie Grundsätze der guten Unternehmensführung. Im Umgang mit unseren Kunden sehen wir den „Verhaltenskodex für den Vertrieb“ des GDV als verbindlich an. Gemäß internen Leitlinien gestalten wir unsere Geschäftstätigkeit.

Nachhaltigkeit als strategisches Schwerpunktthema

Wir sehen das Thema Nachhaltigkeit als strategisches Schwerpunktthema der nächsten Jahrzehnte. Im Dezember 2021 wurde mit Volker Bohn ein Nachhaltigkeitsbeauftragter ernannt. In 2023 wurde mit dem Nachhaltigkeitsboard zudem ein Gremium gebildet, das eine zentrale Rolle bei der Umsetzung und Überwachung der Nachhaltigkeitsstrategie der Stuttgarter Versicherung spielt. Durch die Einbindung von Führungskräften aus verschiedenen Bereichen des Unternehmens wird sichergestellt, dass eine ganzheitliche Perspektive zur Durchführung und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie eingenommen wird. Zielsetzung des Nachhaltigkeitsboards ist es u.a. den Fortschritt in Bezug auf die CO₂-Reduktion des Unternehmens zu überwachen und zu bewerten, potenzielle Herausforderungen frühzeitig zu erkennen sowie geeignete Maßnahmen zur Bewältigung der Herausforderungen zu ergreifen. Strategische Entscheidungen werden darauf aufbauend vom Vorstand getroffen. In 2023 ist außerdem die Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie verabschiedet worden. Diese orchestriert die zentralen Aufgaben und überführt diese in einen praktischen Rahmen. In 2024 wurde darauf aufbauend erstmals eine eigenständige Funktionsstrategie Nachhaltigkeit entwickelt. Diese unterstützt die operative Umsetzung, indem sie den Zweck, das Leistungsversprechen sowie die Zielsetzungen des Funktionsbereichs Nachhaltigkeit definiert. Außerdem wurden zentrale Messgrößen (KPIs) identifiziert und festgehalten.

Einfluss des Geschäftsbetriebes auf die Umwelt oder Gesellschaft

Versicherungen sind nicht materielle Produkte. Zur Herstellung werden natürliche Ressourcen nur sehr begrenzt benötigt. Wir entwickeln explizit Produkte wie die GrüneRente, die Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen.

Kundenorientierung und Beschwerdemanagement

Mögliche Beschwerden unserer Kunden und Geschäftspartner nehmen wir sehr ernst und arbeiten an einer Behebung der Ursachen. Wir betreiben ein aktives Beschwerdemanagement. Das Beschwerdemanagement trägt entscheidend dazu bei, Reputationsrisiken und Kundenverluste zu vermeiden, und wird kontinuierlich weiterentwickelt.

Nachhaltigkeit im Produktangebot

Produktpolitik

Bei der Gestaltung von neuen Produkten orientieren wir uns konsequent am vorhandenen und zukünftigen Bedarf unserer Kunden. Dabei stehen die Entwicklung sowie das

Aufgreifen und Realisieren innovativer Produkte im Vordergrund. Vorsorge- und Risikoprodukte sind der Kern des Geschäftsmodells der Stuttgarter Lebensversicherung a.G..

Produktentwicklung

Die Produktentwicklung der Stuttgarter orientiert sich streng an den Anforderungen der EU-Versicherungsvertriebsrichtlinie (IDD) und den nationalen aufsichtsrechtlichen Vorgaben. Entlang dieser Vorgaben legen wir die Zielmärkte und die Produktpolitik im Rahmen unseres Produktentwicklungsprozesses fest. Klarheit und einfache Verständlichkeit bilden bei der Erstellung und Weiterentwicklung neuer Produkte einen besonderen Schwerpunkt. Chancen und Risiken der Produkte werden unter Verwendung von standardisierten und branchenweit akzeptierten Berechnungsverfahren transparent dargestellt. Wir verstehen das Thema Nachhaltigkeit über alle Produktarten hinweg als wichtigen Impulsgeber für die Produktentwicklung. Wir lassen daher Nachhaltigkeitsaspekte in die Ideenfindung für neue Produkte einfließen.

Die GrüneRente der Stuttgarter

Wir haben frühzeitig die Chancen ökologischer und sozialer Produkte erkannt. Unsere unter dem Label GrüneRente etablierte Produktfamilie wird konsequent weiterentwickelt. Mit der GrüneRente bietet Die Stuttgarter seit 2013 ein Konzept für die Altersvorsorge, das Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt. Mit der GrüneRente bewerben wir ökologische und soziale Merkmale (gem. Artikel 8 Transparenzverordnung). Das bedeutet z. B., dass wir bei der Auswahl unserer Kapitalanlagen „Ausschlusskriterien“ und „Positivkriterien“ berücksichtigen. Wir achten darauf, dass bestimmte Kapitalanlagen nicht erworben werden (nachhaltigkeitsbezogene Ausschlusskriterien). Daneben erhöhen wir bewusst den Anteil nachhaltiger Investments. Zudem geben wir den GrüneRente-Kunden ein weiteres Versprechen: Als ein Merkmal der GrüneRente sichert Die Stuttgarter zu, mindestens in Höhe des Sparanteils der eingezahlten Beiträge bzw. des im Sicherungsvermögen angelegten Guthabens in ökologische und soziale Projekte und Kapitalanlagen zu investieren. Die Stuttgarter legt diese zum Beispiel in Windkraft und Solarenergie an oder finanziert sozial genutzte Immobilien und Projekte wie etwa Kindertagesstätten und Senioreneinrichtungen:

- Die zur Erfüllung des Versprechens bestimmten Kapitalanlagen im Sicherungsvermögen für alle Verträge im Rahmen der GrüneRente betragen per 31.12.2024 ca. 193,3 Millionen €.

- Tatsächlich haben wir per 31.12.2024 bereits entsprechende Kapitalanlagen im Sicherungsvermögen in Höhe von ca. 483,8 Millionen €.

Das Stuttgarter Sicherungsvermögen beträgt ca. 6.212 Millionen € (Stand 31.12.2024).

In den vergangenen Jahren wurde das Produktportfolio der GrüneRente kontinuierlich erweitert: Der Schwerpunkt lag 2013 zunächst auf klassischen Rentenversicherungen mit Garantiezins. 2015 wurden auch fondsgebundene Rentenversicherungen mit und ohne Garantie als GrüneRente angeboten. Seit 2019 bietet Die Stuttgarter auch eine grüne Indexrente an.

Der große Erfolg dieses Konzepts erweist sich sowohl in der privaten als auch in der betrieblichen Altersversorgung weiterhin als Wachstumstreiber. Der Anteil der GrüneRente am Leben-Neugeschäft der Stuttgarter Lebensversicherung a.G. beträgt nach Beitragssumme 21,3% (Stand 31.12.2024 / Vorjahr 28,1%).

GrüneRente: durch externe Stellen geprüfte Qualität

Die Prüfung der Einhaltung der Nachhaltigkeitskriterien und -standards der GrüneRente-Produkte erfolgt durch unabhängige Institutionen. Bei den zur Erfüllung des Versprechens der GrüneRente bestimmten Kapitalanlagen und Projekte im Sicherungsvermögen ist dies das Institut für nachhaltiges, ethisches Finanzwesen e.V. (INAF).

Der Anlagebericht für Kapitalanlagen der GrüneRente im Sicherungsvermögen erscheint einmal pro Jahr. Er wird unter www.stuttgarter.de veröffentlicht.

Beim Grüne Zukunft Index wird die Bewertung der Nachhaltigkeitskriterien der Aktien, aus denen sich der Index zusammensetzt, durch die unabhängige Research- und Rating-Agentur ISS ESG vorgenommen. Bei den Fonds sind für die Festlegung und Einhaltung der jeweiligen Nachhaltigkeitsansätze die Kapitalverwaltungs-gesellschaften verantwortlich. Das Angebot an Fonds, die soziale oder ökologische Kriterien berücksichtigen oder nachhaltige Investitionen tätigen, nimmt laufend zu: Mittlerweile stehen über 100 Nachhaltigkeitsfonds (d.h. nach Artikel 8 oder Artikel 9 der EU-Offenlegungsverordnung) für die Altersvorsorge zur Auswahl. Zur Veranschaulichung der einzelnen Nachhaltigkeitsansätze findet sich eine Informationsbroschüre oder eine Filterfunktion unter www.fonds.stuttgarter.de.

Zum Jahresende 2024 waren in über 357.000 Verträgen der Stuttgarter Versicherungsnehmer Nachhaltigkeitsfonds enthalten. Das in Nachhaltigkeitsfonds investierte Volumen

beträgt rund 365,4 Millionen €. Zum Jahresende 2024 enthielten etwa 306.000 Verträge Fonds nach Artikel 8. Das Bestandsvolumen betrug knapp 341,3 Millionen €. Nachhaltigkeitsfonds nach Artikel 9 enthielten mehr als 51.200 Verträge. Das Volumen betrug hier ca. 24,1 Millionen €.

Um unseren Kunden die Auswahl an Nachhaltigkeitsfonds im Rahmen ihrer fondsgebundenen Rentenversicherung zu erleichtern, bieten wir seit Januar 2023 für unsere Fonds das Scope-Rating an. Scope ist ein renommiertes und unabhängiges Research- und Fondsanalysehaus, das sich auf das Rating von Nachhaltigkeitsfonds spezialisiert hat. Damit können wir unseren Kunden nachhaltige Anlagemöglichkeiten aufzeigen.

Unser Fondsuniversum umfasst aktuell 92 Fonds, die gemäß Artikel 8 Offenlegungsverordnung geführt werden, und 9 Fonds, die gemäß Artikel 9 Offenlegungsverordnung geführt werden. Die Vermittler und Kunden sind in der individuellen Fondsauswahl für jeden einzelnen Vertrag frei. Vermittler schaffen im Rahmen ihrer Beratung die erforderliche Transparenz bezüglich des aktuellen Fondsangebots.

Das Fondsangebot der Stuttgarter hat im Fondspolice-Nachhaltigkeitsrating 2024 vom Institut für Vorsorge und Finanzplanung (IVFP) wiederholt die höchste Auszeichnung erhalten. Das IVFP-Rating vergibt für performance+ erneut die Höchstbewertung „exzellent“. Ziel der Untersuchung ist es, Beratern und Kunden eine Übersicht zu geben, welche Versicherer sich dem Thema Nachhaltigkeit widmen und welche ein passendes Vorsorgeprodukt anbieten.



„Nachhaltig vorsorgen“ für die Biemetrieprodukte

Seit Juli 2022 berücksichtigen sämtliche im Verkauf befindlichen Produkte im Bereich Biometrie ebenfalls Nachhaltigkeitsaspekte. Das bedeutet konkret, dass sowohl für das Einkommensabsicherungskonzept „easi“, also für Grundfähigkeits- und Berufsunfähigkeitsversicherungen, als auch für Risikolebensversicherungen gilt: Die Stuttgarter sichert zu, mindestens in Höhe des Deckungskapitals aller seit Juli 2022 abgeschlossenen Biometrie-Versicherungen in soziale und ökologische Projekte und Kapitalanlagen zu investieren. Zum Beispiel finanziert Die Stuttgarter

Kindertagesstätten und Senioreneinrichtungen oder investiert in Windkraft und Solarenergie. Zum Stichtag 31.12.2024 waren dem Signet „nachhaltig vorsorgen“ insgesamt rund 14.700 Verträge mit einem Deckungskapital von über 4,2 Millionen € bei der Stuttgarter zugeordnet.

Nachhaltigkeit gewinnt immer mehr an Bedeutung – für unsere Gesellschaft, unsere Kunden und uns. Durch die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Kapitalanlage werden wir diesen Anforderungen gerecht und bieten Kunden gleichzeitig eine flexible Absicherung biometrischer Risiken.

Bewertung der Nachhaltigkeitskompetenz:

Erstmals exzellentes Ergebnis für Die Stuttgarter

Das Institut für Vorsorge und Finanzplanung (IVFP) bestätigt der Stuttgarter Lebensversicherung wiederholt eine nachhaltige Transformationsstrategie: Die Stuttgarter erhält in der dritten Auflage des Nachhaltigkeitskompetenz Rating erstmals die Bewertung „Exzellent“.



Damit ist Die Stuttgarter einer von nur 6 Anbietern, die sich in mindestens 3 Teilbereichen die Bestnote sichern konnten. Insgesamt hatten 16 Versicherer am Rating teilgenommen. Im Mittelpunkt des Ratings stand auch dieses Mal das zukünftige Potenzial der Versicherer – deshalb wurde der Teilbereich „Strategie“ erneut mit 40% gewichtet. Obwohl die Höchstbewertung „exzellent“ gleich von mehreren Unternehmen erreicht wurde, macht das Gesamtrating deutlich: Der Weg zu mehr Nachhaltigkeit in der Versicherungsbranche ist immer noch weit. Es besteht für alle Versicherer am Markt die Möglichkeit und Notwendigkeit, sich weiter zu verbessern.

Weiterbildung für Vermittler

Erster Ansprechpartner für unsere Kunden sind die Versicherungsvermittler. Diese müssen daher umfangreiche Fachkenntnisse haben, um kompetent beraten zu können. Eine gute Unterstützung der Versicherungsvermittler bei der Aus- und permanenten Fortbildung ist uns daher sehr wichtig.

Seit 2014 ist Die Stuttgarter Teil der Initiative „gut beraten“ (Weiterbildung der Versicherungsvermittler in Deutschland).

Die Stuttgarter ist Gründungsmitglied der „Branchen-Initiative Nachhaltigkeit in der Lebensversicherung“. Diese wurde im Jahr 2020 von der infinma GmbH (Institut für Finanz-Markt-Analyse) ins Leben gerufen. Die Branchen-Initiative soll einerseits die Akteure auf dem Markt der privaten Altersvorsorge zusammenbringen, andererseits aber auch alle anderen Interessierten an diesem Thema. Die Ausgestaltung als Informationsplattform dient vor allem dem Ziel, Wissen rund um das Thema Nachhaltigkeit zentral zur Verfügung zu stellen. Maklern und Vermittlern sollen Informationen an die Hand gegeben werden, die die IDD-konforme Beratung zukünftig erleichtern können. Im März 2023 ist Die Stuttgarter dem German Sustainability Network (GSN) beigetreten. Das Netzwerk arbeitet unternehmensübergreifend an verschiedenen Themenstellungen und vernetzt sich überdies fortlaufend auf einer interaktiven Kollaborationsplattform. Ziel ist es, der deutschsprachigen Assekuranz und branchennahen Akteuren einen Anlaufpunkt zur Identifikation, Diskussion und Bearbeitung von Nachhaltigkeitsaspekten entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Assekuranz zu bieten.

Weiterbildung für Vermittler zum Thema nachhaltige Produkte

Zur Schulung der unabhängigen Versicherungsvermittler (Makler und Mehrfachagenten) hat Die Stuttgarter mehrere Angebote unterbreitet:

- Dazu zählt die Online-Seminarreihe „So geht grün“. Gemeinsam mit Vertretern von Fondsgesellschaften wurden die Grundlagen und unterschiedlichen Anlagestrategien bei nachhaltigen Geldanlagen aufbereitet.
- Weiterhin hat Die Stuttgarter den unabhängigen Versicherungsvermittlern die Möglichkeit gegeben, sich in einer dreiteiligen Online-Seminarreihe als Nachhaltigkeitsberater zertifizieren zu lassen. Die diesjährige Seminarreihe fand u.a. mit den Experten Prof. Dr. Christian Klein sowie der unabhängigen Versicherungsvermittlerin Franziska Zepf und dem Nachhaltigkeitsexperten Andreas Kick vom Institut für Vorsorge und Finanzplanung (IVFP) statt. Rund 3.400 Vermittler haben sich bereits erfolgreich weitergebildet. Für das Jahr 2025 ist der 7. Durchgang dieser Veranstaltung vorgesehen.
- Seit dem 2.8.2022 müssen Vermittler bei der Beratung von Versicherungsanlageprodukten zur Altersvorsorge die Kunden zu ihren Nachhaltigkeitspräferenzen befragen. Das schreibt die europäische IDD-Richtlinie vor. Sie regelt auch konkret, wie diese Aspekte berücksichtigt werden sollen. Kunden können z.B. entscheiden, ob sie

mit ihren Sparbeiträgen einen positiven Beitrag im Hinblick auf die Umweltziele der EU-Taxonomie oder soziale und ethische Ziele leisten möchten. Zusätzlich können Kunden entscheiden, ob sie negative Auswirkungen verhindern möchten. Ein komplexer Umstand, der einen gesteigerten Beratungsbedarf nach sich zieht. Deshalb unterstützt Die Stuttgarter Vermittler mit ihrer erweiterten IDD-Beratungsstrecke aktiv dabei, die Nachhaltigkeitspräferenzen gesetzestkonform und transparent in die Kundenberatung einzubeziehen. Sie ermöglicht es Vermittlern, Kunden im Anschluss an die Beratung eine Erklärung zur Geeignetheit und Angemessenheit der ausgewählten Produkte auszuhändigen. Es bleiben aktuell trotzdem noch Herausforderungen für die Berater bestehen. So sind Unternehmen, in die z.B. über Fonds oder durch das Sicherungsvermögen investiert wird, erst seit 2023 dazu verpflichtet, alle relevanten Informationen über ihr nachhaltiges Handeln, beispielsweise gemäß der EU-Taxonomieverordnung, bereitzustellen. Deshalb müssen Berater wie auch Kunden sich darüber im Klaren sein, dass Nachhaltigkeitspräferenzen im Moment nur sehr schwer vollumfänglich erfüllt werden können.

- Bereits seit Juli 2022 hat Die Stuttgarter ihren Geschäftspartnern umfassende Schulungsmaßnahmen angeboten. Neben den gesetzlichen Hintergründen werden dort die Funktionsweise und die Chancen des neuen Beratungsprozesses aufgezeigt.

Offenlegung unserer Wirtschafts- und Investitionstätigkeiten nach Artikel 8 Taxonomieverordnung

Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten

Die Europäische Union hat mit der Verordnung 2020/852 vom 18. Juni 2020 (Taxonomieverordnung) auf gesamteuropäischer Ebene festgelegt, wie wirtschaftliche Aktivitäten als ökologisch nachhaltig klassifiziert werden können. Die Einteilung erfolgt anhand Wirtschaftsaktivitäten, die in delegierten Rechtsakten zu §8 Taxonomieverordnung beschrieben sind. Wenn ein Sektor einen positiven Beitrag auf Umwelt- und Nachhaltigkeitsziele aufweist, qualifiziert er sich damit als taxonomiefähig. Die 6 Umweltziele der Taxonomieverordnung sind:

1. Klimaschutz
2. Anpassung an den Klimawandel
3. Nachhaltiger Einsatz und Gebrauch von Wasser oder Meeresressourcen
4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
5. Vorbeugung oder Kontrolle von Umweltschutz

6. Schutz und Wiederherstellung von Biodiversität und Ökosystemen

Unternehmen innerhalb dieser Sektoren haben keinerlei Einflussmöglichkeit diese Festlegung zu ändern. Diese Einteilung bildet die Grundlage für Unternehmen, Investoren und Finanzdienstleister ihre Geschäftspraktiken zu bewerten und sicherzustellen, dass sie den Nachhaltigkeitszielen entsprechen.

Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten

Eine weiterführende Klassifizierung von ökologisch nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten erfolgt ebenfalls durch die EU Taxonomie. Es wird geprüft, ob eine Unternehmenstätigkeit (Umsatz oder Investitionstätigkeit) einen wesentlichen Beitrag zu einem oder mehreren Umweltzielen leistet, dabei jedoch keine erheblichen Beeinträchtigung anderer Umweltziele verursacht und gleichzeitig einen vordefinierten Mindestschutz gewährleistet. Falls diese Kriterien erfüllt sind, haben Unternehmen die Möglichkeit, den entsprechenden Anteil ihres Umsatzes als ökologisch nachhaltig und somit taxonomiekonform zu kennzeichnen.

Dies soll dazu beitragen, Transparenz und Vergleichbarkeit in Bezug auf Umweltauswirkungen von wirtschaftlichen Tätigkeiten zu schaffen.

Ausbau der Datenlage und Ausrichtung der Geschäftsstrategie an der Taxonomieverordnung

Im Verlauf des Geschäftsjahres versuchten wir systematisch die Datenerfassung im Bereich Nachhaltigkeit zu erweitern, sowohl für Immobilien als auch für Aktien, Staats- und Unternehmensanleihen, indem wir mit ISS ESG zusammenarbeiteten. Unser Ziel war es, die Datenlage auf Ebene der Emittenten und Einzelinvestitionen zu verbessern. Durch die Anwendung unserer Ausschlusskriterien, die einen starken Fokus auf CO₂-Vermeidung und soziale Aspekte legen, streben wir eine verstärkte Ausrichtung unserer Kapitalanlagen gemäß unseren ökologischen Nachhaltigkeitskriterien an. Unser Zugang zu emittentenbasierten Nachhaltigkeitsdaten ermöglicht es uns, gezielt an der Ausrichtung unserer Kapitalanlagestrategie an der Taxonomieverordnung zu arbeiten. Bisher war die Datenlage außerdem zu unvollständig, so dass eine solche Umsetzung nicht möglich war. Besonders Unternehmensanleihen aber auch Alternative Investments wie Infrastrukturinvestitionen werden dabei eine große Rolle spielen. Sowohl bei direkten Investments als auch bei externen Asset Managern erfüllen unsere Neuinvestitionen bereits seit 2022 vollständig unsere festgelegten Kriterien.

Anteil der Risikopositionen bei taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten an den gesamten Aktiva

Die Stuttgarter Lebensversicherung a.G. hält in ihrer Funktion als Finanzunternehmen Risikopositionen sowohl in Bezug auf taxonomiefähige als auch -konforme Wirtschaftstätigkeiten. Diese Positionen können sich auf direkte Investitionen wie Unternehmensanleihen, Immobilien oder Aktien erstrecken, sowie auf den Bestand an Fonds oder indirekte Investitionen, die von externen Managern verwaltet werden. Für Hypotheken welche rund 6% der Kapitalanlagen betragen, lagen zum Stichtag noch keine Daten vor. Wir arbeiten kontinuierlich an einer Verbesserung der Datenbasis.

Die nachfolgende Übersicht zeigt den Anteil der Risikopositionen mit taxonomiefähigen und -konformen Wirtschaftstätigkeiten. Die Taxonomiekonformität wird für die ersten beiden Umweltziele (Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel) berichtet. Für die verbleibenden 4 Umweltziele muss zunächst nur der Anteil der taxonomiefähigen Investitionen berichtet werden. Die Werte repräsentieren Anteile an den Unternehmensaktiva und basieren ausschließlich auf direkten Informationen der Unternehmen. Schätzungen sind gemäß den gesetzlichen Vorgaben der EU-Kommission nicht zulässig. Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass der Anteil der taxonomiefähigen und -konformen Risikopositionen höher ist. Jedoch können wir aufgrund gesetzlicher Vorgaben und einer weiterhin schwierigen Datenlage diesen Anteil nicht genauer ausweisen.

Die bereitgestellten Informationen beziehen sich auf den Stand vom 31.12.2024 und auf die von der EU-Kommission definierten Umweltziele hinsichtlich ihrer technischen Bewertungskriterien. Die Vorjahreszahlen sind jeweils in Klammern vermerkt.

**Template
DELEGIERTE VERORDNUNG (EU)
2021/2178 (Anhang X)**

Stichtag:	31.12.2024
Gesellschaft:	SLV
Gesamtaktiva in Mio. € (BW)	8.499,2 (8.121,43)

Aggregation des Gesamt-KPI

	Erfassungsquote	Erfassungsbereich
	in %	in Mio. €
Gesamte Aktiva	100% (100%)	8.499,2 (8.121,4)
Risikopositionen gegenüber Zentralregierungen, Zentralbanken und supranationalen Emittenten	32,1% (29,4%)	2.726,3 (2.388,1)
Sonstige nicht vom KPI abgedeckte bilanzielle Vermögenswerte	2,9% (2,5%)	242,9 (206,1)
Erfasste Vermögenswerte (Wert der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst wurden)	65,1% (68,1%)	5.530,0 (5.527,3)

	Umsatzbasiert		CapEx-basiert	
	in % der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden	in Mio. €	in % der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden	in Mio. €
Der gewichtete Durchschnittswert aller Kapitalanlagen, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind.	0,9% (0,6%)	52,0 (32,5)	2,1% (2,5%)	118,0 (139,6)

Zusätzliche, ergänzende Offenlegungen: Aufschlüsselung des Zählers des KPI

	Umsatzbasiert		CapEx-basiert	
	in % der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden	in Mio. €	in % der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden	in Mio. €
Taxonomiekonforme Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanz-Unternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen				
für Nicht-Finanzunternehmen	0,0% (0,0%)	0,0 (0,0)	0,0% (0,0%)	0,0 (0,0)
für Finanzunternehmen	0,0% (0,0%)	0,0 (0,0)	0,0% (0,0%)	0,0 (0,0)
Kapitalanlagen — mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird — die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind.	0,7% (0,6%)	40,7 (31,2)	1,7% (2,5%)	92,2 (136,0)
Taxonomiekonforme Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva	0,0% (0,0%)	0,0 (0,0)	0,0% (0,0%)	0,0 (0,0)

Aufschlüsselung des Zählers des KPIs nach Umweltziel

Taxonomiekonforme Aktivitäten – sofern „keine erhebliche Beeinträchtigung“ (DNSH) und soziale Sicherung positiv bewertet werden.

	Umsatzbasiert		CapEx-basiert	
	in % der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden	in Mio. €	in % der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden	in Mio. €
1. Klimaschutz	0,9% (0,5%)	50,4 (27,0)	2,1% (2,5%)	118,0 (139,6)
Übergangstätigkeiten	0,0% (0,0%)	0,8 (0,8)	0,1% (0,1%)	7,4 (7,3)
Ermöglichende Tätigkeit	0,4% (0,3%)	20,6 (14,6)	1,0% (1,0%)	56,1 (56,8)
2. Anpassung an den Klimawandel	0,0% (0,0%)	1,7 (0,0)	0,0% (0,0%)	0,0 (0,0)
Ermöglichende Tätigkeit	0,0% (0,0%)	0,0 (0,0)	0,0% (0,0%)	0,0 (0,0)
Taxonomiefähige Aktivitäten				
1. Klimaschutz (nur neue Aktivitäten - Abschnitte 3.18 bis 3.21 sowie die Abschnitte 6.18 bis 6.20)	2,5% (0,0%)	137,0	0,0% (0,0%)	0,0
Übergangstätigkeiten	0,0% (0,0%)	0,0	0,0% (0,0%)	0,0
Ermöglichende Tätigkeit	0,0% (0,0%)	0,0	0,0% (0,0%)	0,0
2. Anpassung an den Klimawandel (nur neue Aktivitäten - Abschnitte 5.13, 7.8, 8.4, 9.3, 14.1 und 14.2)	0,1% (0,0%)	3,3	0,0% (0,0%)	0,0
Ermöglichende Tätigkeit	0,0% (0,0%)	0,0	0,0% (0,0%)	0,0
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen	0,0% (0,0%)	0,0	0,0% (0,0%)	0,0
Ermöglichende Tätigkeit	0,0% (0,0%)	0,0	0,0% (0,0%)	0,0
4. Der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft	0,2% (0,0%)	12,4	0,0% (0,0%)	0,0
Ermöglichende Tätigkeit	0,0% (0,0%)	0,0	0,0% (0,0%)	0,0
5. Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung	0,4% (0,0%)	23,9	0,0% (0,0%)	0,0
Ermöglichende Tätigkeit	0,0% (0,0%)	0,0	0,0% (0,0%)	0,0
6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme	0,0% (0,0%)	0,0	0,0% (0,0%)	0,0
Ermöglichende Tätigkeit	0,0% (0,0%)	0,0	0,0% (0,0%)	0,0

Zusätzliche, ergänzende Offenlegungen: Aufschlüsselung des Nenners des KPIs

	in % der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden	in Mio. €
Derivate	2,7% (0,1%)	147,8 (5,8)
Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen .		
für Nicht-Finanzunternehmen	2,4% (2,5%)	131,2 (140,5)
für Finanzunternehmen	4,7% (0,4%)	260,8 (19,5)
Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen aus Nicht-EU-Ländern , die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen .		
für Nicht-Finanzunternehmen	1,6% (1,2%)	86,7 (64,2)
für Finanzunternehmen	0,9% (0,1%)	51,2 (7,3)
Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen .		
für Nicht-Finanzunternehmen	21,6% (12,9%)	1.196,1 (712,4)
für Finanzunternehmen	28,3% (8,1%)	1.567,5 (447,4)
Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva	4,4% (3,7%)	242,9 (206,1)
Kapitalanlagen — mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird.	65,7% (1,1%)	3.632,7 (59,6)
Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden.	6,4% (8,5%)	352,3 (471,9)
Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden.	30,1% (26,2%)	1.662,4 (1.449,3)

Anhang XI Qualitative Angaben für Taxonomiekonforme bzw. Taxonomiefähige Aktivitäten

<p>Hintergrundinformationen zur Untermauerung der quantitativen Indikatoren, einschließlich des Umfangs der für den KPI erfassten Vermögenswerte und Tätigkeiten, Informationen über Datenquellen und Beschränkungen.</p>	<p>ESG-Datenbezug von ISS ESG: Alle Daten wurden aus dem von ISS ESG Daten basierten EU Taxonomy Alignment Report unverändert entnommen. Manuelle Berechnungen mit internen Daten wurden für eine hohe Konsistenz in den folgenden Jahren und zur Reduktion von Komplexität nicht vorgenommen. Der Umfang der erfassten Kapitalanlagen liegt bei rund 95% (95%) und entfällt auf den Stichtag 31.12.2024 für alle Investitionen der SLV. Die Datenabdeckung liegt dagegen bei rund 19% (40%) und entfällt zum Großteil auf Aktien und Unternehmensanleihen.</p>
<p>Erläuterungen zu Art, Zielen der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und zur ihrer Entwicklung im Laufe der Zeit, beginnend mit dem zweiten Jahr der Implementierung, wobei zwischen geschäftsbezogenen, methodischen und datenbezogenen Aspekten unterschieden wird.</p>	<p>Nicht relevant</p>
<p>Beschreibung der Einhaltung der Verordnung (EU) Nr. 2020/852 in der Geschäftsstrategie des Finanzunternehmens, bei den Produktgestaltungsprozessen und der Zusammenarbeit mit Kunden und Gegenparteien.</p>	<p>Fehlanzeige</p>
<p>für Kreditinstitute, die keine quantitativen Angaben zu Handelskrediten offenlegen müssen, qualitative Angaben zur Anpassung der Handelsbestände an die Verordnung (EU) Nr. 2020/852, einschließlich der Gesamtzusammensetzung, beobachteten Trends, Ziele und Leitlinien.</p>	<p>Fehlanzeige</p>
<p></p>	<p></p>

zusätzliche oder ergänzende Angaben zur Untermauerung der Strategien des Finanzunternehmens und zur Bedeutung der Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten in ihrer Gesamttätigkeit.

Momentan ist in unserer Nachhaltigkeitsstrategie die Taxonomiefähigkeit oder -konformität einer Investition noch nicht entscheidend. Wir fokussieren uns viel mehr auf die Anlage oder Ausschluss von Wirtschaftstätigkeiten oder Normbasierten Kriterien wie zum Beispiel Kinderarbeit, kontroverse Waffen oder des UN Global Compacts. Es gelten im Geschäftsjahr 2024 und 2025 folgende Ausschlusskriterien für die Neuanlage des liquiden Kapitalanlagebestands:

- Staatsanleihen unfreier Staaten, d. h. von autoritären Staaten, welche die politischen und zivilen Freiheitsrechte ihrer Bürger wesentlich einschränken.
- Unternehmen, die sehr schwerwiegend gegen (mindestens) eines der zehn Prinzipien des UN Global Compact verstoßen – diese umfassen Menschenrechte, Arbeitsnormen sowie Normen aus den Bereichen Umweltschutz und Korruptionsprävention.
- Unternehmen, die in die Herstellung von oder den Handel mit kontroversen Waffen involviert sind.
- Unternehmen, die über 25 % ihres Umsatzes aus der Förderung von Kohle oder Energiegewinnung durch Kohle generieren.
- Unternehmen, die über 10 % ihres Umsatzes mit Glücksspiel oder Pornografie generieren.

Ab 2025 gelten für die Bestände und die Neuanlage der Grünen Rente folgende Ausschlusskriterien:

- Staatsanleihen unfreier Staaten, d. h. von autoritären Staaten, welche die politischen und zivilen Freiheitsrechte ihrer Bürger wesentlich einschränken.
- Staaten mit Verdacht auf Kinderarbeit, Todesstrafe, Diskriminierung, Einschränkung der Versammlungsfreiheit, Meinungs- und Pressefreiheit, Menschen- und Arbeitsrechte
- Staaten welche kein Unterzeichner vom Pariser Klimaabkommen und Konvention zur Biodiversität sind
- Unternehmen, die schwerwiegend gegen (mindestens) eines der zehn Prinzipien des UN Global Compact verstoßen – diese umfassen Menschenrechte, Arbeitsnormen sowie Normen aus den Bereichen Umweltschutz und Korruptionsprävention.
- Unternehmen, die in die Herstellung von oder den Handel mit kontroversen Waffen involviert sind.
- Unternehmen, die über 20 % ihres Umsatzes aus der Förderung von Kohle oder Energiegewinnung durch Kohle generieren.
- Unternehmen, die über 5 % ihres Umsatzes mit Glücksspiel oder Pornografie generieren.

Dokumentation: Datenbeschaffung/Datenquelle/Datenform/Datenhaltung.

Aktuell ist die Datenabdeckung für liquide Aktien oder Unternehmensanleihen immer noch unvollständig, zudem gibt es besonders im illiquiden Bereich von Investitionen noch erhebliche Lücken. Bei dem Großteil der von uns verwendeten Nachhaltigkeitsinformationen handelt es sich um Daten des Anbieters ISS ESG. Die Datenabdeckung wird in den Zukunft weiter ausgebaut und die Integration von illiquiden Investitionen verfolgt.

Anmerkung: Daten wurden teilweise bereitgestellt von ISS

Meldebogen 1 Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Zeile Tätigkeiten im Bereich Kernenergie

1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA

Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas

4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA

Meldebogen 2 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner) - Umsatz

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00 (0,00)	0,00% (0,00%)	0,00 (0,00)	0,00% (0,00%)	-	-
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00 (0,01)	0,00% (0,00%)	0,00 (0,00)	0,00% (0,00%)	-	-
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,27 (0,11)	0,00% (0,00%)	0,27 (0,11)	0,00% (0,00%)	-	-
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00 (0,00)	0,00% (0,00%)	0,00 (0,00)	0,00% (0,00%)	-	-
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00 (0,00)	0,00% (0,00%)	0,00 (0,00)	0,00% (0,00%)	-	-
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00 (0,00)	0,00% (0,00%)	0,00 (0,00)	0,00% (0,00%)	-	-
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	51,73 (32,36)	0,94% (0,59%)	50,08 (27,50)	0,91% (0,50%)		
8.	Anwendbarer KPI insgesamt	5.529,96 (5.527,25)	100,00% (100,00%)	5.529,96 (5.527,25)	100,00% (100,00%)	5.529,96 (5.527,25)	100,00% (100,00%)

Meldebogen 3 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler) - Umsatz

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		(CCM + CCA)		Klimaschutz		Anpassung an den Klimawandel	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,00 (0,00)	0,00% (0,00%)	0,00 (0,00)	0,00% (0,00%)	-	-
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,00 (0,01)	0,01% (0,03%)	0,00 (0,00)	0,01% (0,00%)	-	-
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,27 (0,11)	0,51% (0,35%)	0,27 (0,11)	0,51% (0,35%)	-	-
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,00 (0,00)	0,00% (0,00%)	0,00 (0,00)	0,00% (0,00%)	-	-
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,00 (0,00)	0,01% (0,00%)	0,00 (0,00)	0,01% (0,00%)	-	-
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,00 (0,00)	0,01% (0,00%)	0,00 (0,00)	0,01% (0,00%)	-	-
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	51,73 (32,36)	99,47% (99,62%)	50,08 (27,50)	96,30% (84,65%)	-	-
8.	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	52,00 (32,48)	100,00% (100,00%)	50,35 (27,61)	96,83% (85,00%)	1,65 (0,00)	3,17% (0,00)

Meldebogen 4 Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten - Umsatz

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		(CCM + CCA)		Klimaschutz		Anpassung an den Klimawandel	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00 (0,00)	0,00% (0,00%)	0,00 (0,00)	0,00% (0,00%)	-	-
2.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00% (0,00%)	0,00% (0,00%)	0,00% (0,00%)	0,00% (0,00%)	-	-
3.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,02 (0,02)	0,00% (0,00%)	0,02 (0,02)	0,00% (0,00%)	-	-
4.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	6,09 (2,54)	0,11% (0,05%)	6,20 (3,17)	0,11% (0,06%)	-	-
5.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	1,77 (3,12)	0,03% (0,06%)	1,77 (3,12)	0,03% (0,06%)	-	-
6.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,02 (1,67)	0,00% (0,03%)	0,02 (1,67)	0,00% (0,03%)	-	-
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	1.654,45 (1.441,93)	29,92% (26,09%)	1654,35 (1.441,30)	29,92% (26,08%)	-	-
8.	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	1662,36 (1.449,27)	30,06% (26,22%)	1.662,36 (1.449,27)	30,06% (26,22%)	1.662,36 (1.449,27)	30,06% (26,22%)

Meldebogen 5 Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten - Umsatz

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag	Prozent-satz
1.	Betrag und Anteil der in Zeile 1 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,00 (0,00)	0,00% (0,00%)
2.	Betrag und Anteil der in Zeile 2 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,07 (0,00)	0,00% (0,00%)
3.	Betrag und Anteil der in Zeile 3 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,06 (0,33)	0,00% (0,01%)
4.	Betrag und Anteil der in Zeile 4 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,00 (0,00)	0,00% (0,00%)
5.	Betrag und Anteil der in Zeile 5 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,00 (0,00)	0,00% (0,00%)
6.	Betrag und Anteil der in Zeile 6 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,00 (0,00)	0,00% (0,00%)
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	352,13 (471,56)	6,37% (8,53%)
8.	Gesamtbetrag und -anteil der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	352,26 (471,89)	6,37% (8,54%)

Meldebogen 2 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner) - CapEx

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00 (0,00)	0,00% (0,00%)	0,00 (0,00)	0,00% (0,00%)	0,00 (0,00)	0,00% (0,00%)
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,04 (0,02)	0,00% (0,00%)	0,04 (0,02)	0,00% (0,00%)	0,00 (0,00)	0,00% (0,00%)
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,24 (0,17)	0,00% (0,00%)	0,24 (0,17)	0,00% (0,00%)	0,00 (0,00)	0,00% (0,00%)
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,13 (0,15)	0,00% (0,00%)	0,13 (0,15)	0,00% (0,00%)	0,00 (0,00)	0,00% (0,00%)
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,06 (0,13)	0,00% (0,00%)	0,06 (0,13)	0,00% (0,00%)	0,00 (0,00)	0,00% (0,00%)
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0 (0,00)	0,00% (0,00%)	0,00 (0,00)	0,00% (0,00%)	0,00 (0,00)	0,00% (0,00%)
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	117,58 (139,14)	2,13% (2,52%)	117,58 (139,14)	2,13% (2,52%)	0,00 (0,00)	0,00% (0,00%)
8.	Anwendbarer KPI insgesamt	5.529,96 (5.527,25)	100,00% (100,00%)	5.529,96 (5.527,25)	100,00% (100,00%)	5529,96 (5.527,25)	100,00% (100,00%)

Meldebogen 3 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler) - CapEx

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		(CCM + CCA)		Klimaschutz		Anpassung an den Klimawandel	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,00 (0,00)	0,00% (0,00)	0,00 (0,00)	0,00% (0,00%)	0,00 (0,00)	0,00% (0,00%)
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,04 (0,02)	0,03% (0,01%)	0,04 (0,02)	0,03% (0,01%)	0,00 (0,00)	0,00% (0,00%)
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,24 (0,17)	0,20% (0,12%)	0,24 (0,17)	0,20% (0,12%)	0,00 (0,00)	0,00% (0,00%)
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,13 (0,15)	0,11% (0,11%)	0,13 (0,15)	0,11% (0,11%)	0,00 (0,00)	0,00% (0,00%)
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,06 (0,13)	0,05% (0,10%)	0,06 (0,13)	0,05% (0,10%)	0,00 (0,00)	0,00% (0,00%)
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,00 (0,00)	0,00% (0,00%)	0,00 (0,00)	0,00% (0,00%)	0,00 (0,00)	0,00% (0,00%)
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	117,58 (139,14)	99,61% (99,66%)	117,58 (139,14)	99,61% (99,66%)	0,00 (0,00)	0,00% (0,00%)
8.	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	118,04 (139,62)	100,00% (100,00%)	118,04 (139,62)	100,00% (100,00%)	0,00 (0,00)	0,00% (0,00%)

Meldebogen 4 Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten - CapEx

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		(CCM + CCA)		Klimaschutz		Anpassung an den Klimawandel	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00 (0,00)	0,00% (0,00%)	0,00 (0,00)	0,00% (0,00%)	0,00 (0,00)	0,00% (0,00%)
2.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00 (0,00)	0,00% (0,00%)	0,00 (0,00)	0,00% (0,00%)	0,00 (0,00)	0,00% (0,00%)
3.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,02 (0,02)	0,00% (0,00%)	0,02 (0,02)	0,00% (0,00%)	0,00 (0,00)	0,00% (0,00%)
4.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	5,59 (1,97)	0,10% (0,04%)	5,65 (2,19)	0,10% (0,04%)	0,06 (0,00)	0,00% (0,00%)
5.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	1,18 (2,28)	0,02% (0,04%)	1,18 (2,28)	0,02% (0,04%)	0,00 (0,00)	0,00% (0,00%)
6.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,10 (0,00)	0,00% (0,00%)	0,10 (0,00)	0,00% (0,00%)	0,00 (0,00)	0,00% (0,00%)
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	1.655,47 (1.445,00)	29,94% (26,14%)	1.655,40 (1.444,78)	29,94% (26,14%)	1.662,30 (1.449,27)	30,06% (26,22%)
8.	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	1662,36 (1.449,27)	30,06% (26,22%)	1.662,36 (1.449,27)	30,06% (26,22%)	1.662,36 (1.449,27)	30,06% (26,22%)

Meldebogen 5 Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten - CapEx

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag	Prozent-satz
1.	Betrag und Anteil der in Zeile 1 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,00 (0,00)	0,00% (0,00%)
2.	Betrag und Anteil der in Zeile 2 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,06 (0,15)	0,00% (0,00%)
3.	Betrag und Anteil der in Zeile 3 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,02 (0,49)	0,00% (0,01%)
4.	Betrag und Anteil der in Zeile 4 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,00 (0,00)	0,00% (0,00%)
5.	Betrag und Anteil der in Zeile 5 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,00 (0,00)	0,00% (0,00%)
6.	Betrag und Anteil der in Zeile 6 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,00 (0,00)	0,00% (0,00%)
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	352,18 (471,26)	6,37% (8,53%)
8.	Gesamtbetrag und -anteil der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	352,26 (471,90)	6,37% (8,54%)

ESG in der Kapitalanlagepolitik

Grundsätzliches

Die Stuttgarter Lebensversicherung a.G. ist sich ihrer Verantwortung für die Gesellschaft und die Umwelt bewusst. Dies spiegelt sich auch in der Kapitalanlage wider: Neben den klassischen Anlagegrundsätzen Sicherheit, Rentabilität und Liquidität finden soziale und ökologische Belange bei der Kapitalanlage Beachtung. Mit unserem Nachhaltigkeitsprozess treiben wir die Integration von ESG-Faktoren in den verschiedenen Assetklassen voran. Zur technischen Umsetzung haben wir dafür mit dem renommierten ESG Datenanbieter ISS ESG einen Vertrag abgeschlossen.

Kapitalanlagestrategie

Oberstes Ziel unserer Anlagepolitik ist es, ein ausgewogenes Risiko-Ertrags-Verhältnis zu erreichen und damit die verlässliche Finanzierung der Leistungen aller Verträge der Gesamtheit der Versicherungsnehmer zu gewährleisten. Dabei setzen wir auf das bewährte Prinzip der Mischung und Streuung. Durch die damit verbundenen Diversifikationseffekte eines granularen Portfolios werden neben den allgemeinen Marktrisiken auch die Nachhaltigkeitsrisiken minimiert. Darüber hinaus haben wir umfangreiche Ausschlusskriterien für die Neuanlage in Unternehmensanleihen und Aktien definiert. Unsere Ausschlusskriterien umfassen unter anderem:

- Firmen mit sehr schweren Verstößen gegen die Prinzipien des UN Global Compact. Diese beinhalten unter anderem Schutz der Menschenrechte, Verhinderung der Zwangs- und Kinderarbeit, Schutz der Umwelt, Verbreitung umweltfreundlicher Technologien und Korruptionsprävention.
- Weitergehende ökologische Ausschlusskriterien beinhalten z.B. Unternehmen, die mehr als 25% ihrer Umsätze im Bereich der Förderung und Verstromung von Kohle generieren und somit durch einen hohen Ausstoß von Treibhausgasen zum Klimawandel beitragen.
- Weitere soziale Ausschlusskriterien beinhalten Unternehmen, die in der Herstellung oder im Vertrieb von kontroversen Waffen (z.B. Streumunition) tätig sind, sowie Unternehmen, die über 10% ihres Umsatzes aus den Tätigkeitsfeldern Glücksspiel oder Pornografie generieren.

Des Weiteren schließen wir Staatsanleihen unfreier Staaten, d.h. von autoritären Staaten, welche die politischen und zivilen Freiheitsrechte ihrer Bürger wesentlich einschränken, aus.

Ab 2025 gelten für die Bestände und die Neuanlage der GrüneRente folgende Ausschlusskriterien:

- Staatsanleihen unfreier Staaten, d. h. von autoritären Staaten, welche die politischen und zivilen Freiheitsrechte ihrer Bürger wesentlich einschränken.
- Staatsanleihen unfreier Staaten, d. h. von autoritären Staaten, welche die politischen und zivilen Freiheitsrechte ihrer Bürger wesentlich einschränken.
- Staaten mit Verdacht auf Kinderarbeit, Todesstrafe, Diskriminierung, Einschränkung der Versammlungsfreiheit, Meinungs- und Pressefreiheit, Menschen- und Arbeitsrechte
- Staaten welche kein Unterzeichner vom Pariser Klimaabkommen und Konvention zur Biodiversität sind
- Unternehmen, die schwerwiegend gegen (mindestens) eines der zehn Prinzipien des UN Global Compact verstoßen – diese umfassen Menschenrechte, Arbeitsnormen sowie Normen aus den Bereichen Umweltschutz und Korruptionsprävention.
- Unternehmen, die in die Herstellung von oder den Handel mit kontroversen Waffen involviert sind.
- Unternehmen, die über 20 % ihres Umsatzes aus der Förderung von Kohle oder Energiegewinnung durch Kohle generieren.
- Unternehmen, die über 5 % ihres Umsatzes mit Glücksspiel oder Pornografie generieren.

Zudem müssen alle von uns mandatierten Assetmanager und Kapitalverwaltungsgesellschaften Unterzeichner der UN PRI sein, von uns definierte Mindeststandards erfüllen und unseren Kriterien für Staats- und Unternehmensausschlüssen folgen.

Wir streben bis Ende 2027 an, alle im Bestand befindlichen Staats- und Unternehmensanleihen sowie Aktien, die noch nicht unseren Nachhaltigkeitsprinzipien entsprechen, auf unter 1% zu reduzieren. Darüber hinaus erhöhen wir bewusst den Anteil explizit nachhaltiger Investments, wie Kapitalanlagen in soziale Infrastrukturen, ressourcenschonende Immobilien und erneuerbare Energien (Positivkriterien). Zudem haben wir eine Mindestanforderung für gute Unternehmensführung festgelegt, die bei Neuanlagen verstärkt berücksichtigt wird. Investments, die diese Schwelle nicht erreichen, sollen im Bestand ebenfalls unter 1 % bleiben.

Die Bestände unserer Kapitalanlage werden regelmäßig hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit überprüft und überwacht. Im Mittelpunkt stehen hierbei die Einhaltung unserer festgelegten Ausschlusskriterien und die Überwachung mehrerer CO₂-basierter Kenngrößen. Für die Nachhaltigkeitsanalyse greifen wir auf eigene Recherche und die Datengrundlage von ISS ESG zurück.

Die laufende Evaluierung und die Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie führen zu einer regelmäßigen Überprüfung und Anpassung unserer Ausschlusskriterien.

Beitritt UN PRI

Seit 2023 ist Die Stuttgarter Lebensversicherung a.G. als Konzernmutter der Stuttgarter Versicherungsgruppe den UN PRI beigetreten bzw. hat diese unterzeichnet. Wir sehen dies als weiteren Schritt zur Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistungen im Bereich der Kapitalanlage.



Ausblick

Vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeitsanforderungen passt Die Stuttgarter ihre Anlagepolitik laufend an. Im Jahr 2025 wird eine Dekarbonisierungsstrategie für einen Großteil der Kapitalanlagen entwickelt, um das Ziel einer CO₂-neutralen Kapitalanlage zu erreichen. Dabei orientieren wir uns maßgeblich an den Vorgaben der Net Zero Asset Owner Alliance (NZAOA). Zusätzlich wird Die Stuttgarter ihre Ausschlusskriterien, ihre Positivliste und einen ESG-Score datengestützt erweitern bzw. konkretisieren:

- Die Definition von Ausschlusskriterien für bestimmte Kapitalanlagen (Emittenten, Sektoren und Themen) sichert Mindeststandards und ist ein zentrales Element unserer ESG-Strategie.
- Vorab von uns definierte Positivkriterien richten den Fokus auf Investitionen in besonders nachhaltige Anlagen.
- Die Datenintegration wird in unserem von ISS ESG bereitgestellten Data Tool weiter vorangetrieben, um die Datenabdeckung der Kapitalanlagen zu erhöhen.
- Die Leitlinien für die Kapitalanlage werden fortlaufend weiterentwickelt und verbessert.

Umweltbelange

Konzepte

Wir achten auf einen verantwortlichen, ressourcenschonenden und nachhaltigen Umgang mit unserer Umwelt. Ebenso wichtig ist uns die Motivation aller Prozessbeteiligten (dazu zählen Mitarbeiter, Kunden und Geschäftspartner) zu entsprechendem persönlichen Verhalten – besonders unserer Mitarbeiter.

Als Dienstleistungsunternehmen liegen unsere Handlungsschwerpunkte im Bereich Fuhrpark und Versorgung der Betriebsimmobilien mit Strom, Heizenergie und Wasser.

Aufgrund der zentralen Lage unserer Hauptverwaltung in Stuttgart können viele unserer Mitarbeiter ihre Arbeitsstelle bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen.

Gleichzeitig achten wir auch bei der Bewirtschaftung unserer Hauptverwaltung auf eine größtmögliche Nachhaltigkeit. Wir achten stets auf eine entsprechende Mülltrennung, sodass wir unseren Restmüll auf ein unvermeidbares Mindestmaß reduzieren können. Die sich hieraus ergebenden Wertstoffe führen wir dann konsequent einer entsprechenden Nachnutzung zu, bspw. werden die Küchenabfälle und Speisereste unserer eigenen Kantine in einer Biogasanlage wiederverwertet.

Ergebnisse

Beim rollierenden Austausch der Dienstfahrzeuge verringern wir deren Schadstoffausstoß schrittweise – unter anderem durch effizientere Motoren. Ergänzend sind bereits 10 rein elektrisch betriebene Modelle im Einsatz und vier weitere wurden bestellt. Für elektrische und hybride Dienstwagen stehen in der Tiefgarage der Hauptverwaltung insgesamt 9 Ladepunkte zur Verfügung. Der Stromverbrauch der E-Autos an den o.g. Ladepunkten betrug 3.751 kWh (dieser Verbrauch ist bereits im Gesamtverbrauch berücksichtigt).

Den Verbrauch von Strom, Wärmeenergie und Wasser konnten wir im Lauf der Jahre durch aktives Management deutlich senken. Im Zuge eines Energieaudits in 2023 haben wir Handlungsfelder für die Zukunft identifiziert, die wir in angemessener Weise umsetzen. Seit 2020 beziehen wir unseren Strom für die Hauptverwaltung in Stuttgart von unserem Partner EWR AG Worms als 100% zertifizierten Ökostrom. Seit Januar 2021 produzieren wir über eine eigene Photovoltaikanlage auf dem Dach unseres Hauptverwaltungsgebäudes einen nicht unwesentlichen Teil unseres Stroms selbst.

Die Wertstofftrennung ist unser täglicher Beitrag zum Umweltschutz. Wertvolle Inhaltsstoffe können zurück-gewonnen und wiederverwendet werden. Das spart Energie und schont die natürlichen Ressourcen. Durch das Trennen von Wertstoffen haben wir unsere laufenden Kosten reduziert. Und in geringem Umfang bekommen wir durch die Wiederverwertung Kosten erstattet.

In den letzten Jahren wurden zahlreiche Projekte zur Digitalisierung von Arbeitsprozessen realisiert, die maßgeblich

zur Reduzierung des Papierverbrauchs beigetragen haben. So z.B. der Betriebsrenten-Manager für die bAV, das Endkundenportal „meine Stuttgarter“ für Privatkunden, der verstärkte Online-Versand von Stuttgarter Magazinen und des Geschäftsberichtes; außerdem die Reduktion dezentraler Drucker und die Optimierung von Standardeinstellungen beim letzten Austausch der Multifunktionsgeräte (z.B. Einführung doppelseitiger Druck). So wurden im Jahr 2024 9,0 Millionen Blatt Papier (im Jahr 2023 10 Millionen Blatt Papier) verbraucht.

Wesentliche Risiken

Wesentliche Risiken aus der eigenen Geschäftstätigkeit

Der weitere Fortschritt könnte durch gegenläufige wirtschaftliche Entwicklungen und entsprechende Änderungen der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel gehemmt werden. Durch laufende, aktive Information und Kommunikation mit unseren Mitarbeitern und Partnern fördern wir anhaltend bewusstes Verhalten.

Daneben beobachten unsere Fachleute technische Entwicklungen und prüfen, wie wir diese konkret einsetzen können. Dazu zählen beispielsweise energiesparende Lüftungsmotoren, der weitere Ausbau der LED-Beleuchtung oder die weitere Optimierung der Regelungs- und Steuerungstechnik. Eine vorausschauende Planung und Budgetierung, einschließlich der laufenden Controlling-Maßnahmen, schaffen dabei einen angemessenen Rahmen. Dieser bietet ausreichend Handlungsspielräume im Bereich des konkret Machbaren und Möglichen.

Wesentliche Risiken aus den Geschäftsbeziehungen

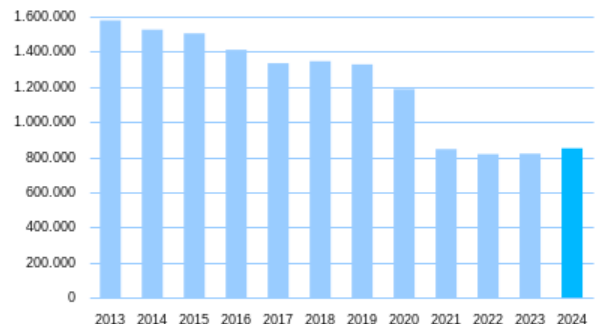
Die wesentlichen Risiken aus den Geschäftsbeziehungen unterscheiden sich nicht von den Risiken aus der eigenen Geschäftstätigkeit.

Bedeutsame nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Strom

Unseren Stromverbrauch konnten wir stabil halten: durch die Nutzung einer E-Max-Steuerung, eines Freikühlmoduls und durch laufende, weit fortgeschrittene Umrüstung der Beleuchtung auf LED-Technik. Gleichzeitig achten wir bei unseren technischen Anlagen auf eine möglichst lange Nutzungsdauer. Die deutliche Reduzierung des Stromverbrauchs seit 2020 ist auch auf die Ausweitung der Homeoffice-Tätigkeiten aufgrund der Coronapandemie zurückzuführen.

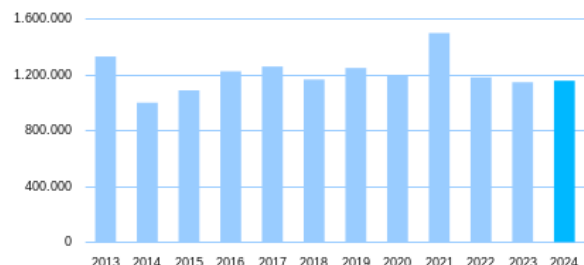
Jahresverbrauch Strom 2024: 849.367 kWh gesamt (je m²: 28 kWh | je Mitarbeiter: 1.370 kWh)



Fernwärme

Wir haben die Durchflussmengen und die Steuer-einrichtungen weiter optimiert. Darüber hinaus konnten wir unsere Mitarbeiter zu einem adäquaten Lüftungsverhalten motivieren.

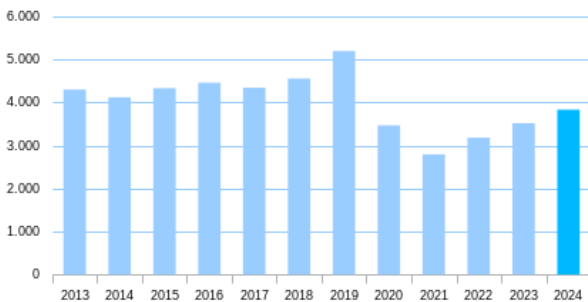
Jahresverbrauch Fernwärme 2024: 1.152.852 kWh gesamt (je m²: 38 kWh | je Mitarbeiter: 1.859 kWh)



Wasser

Auch in 2024 hat sich die Anzahl der Mitarbeiter in der Hauptverwaltung nochmals erhöht. Dies schlägt sich auch in einem etwas höheren Wasserverbrauch (Toiletten-spülungen, Händewaschen, gesteigerte Essenszubereitung in der betriebseigenen Kantine etc.) nieder.

Jahresverbrauch Wasser 2024: 3.830 m³ gesamt (je m²: 0,13 m³ | je Mitarbeiter: 6 m³)



Photovoltaikanlage

Die im Dezember 2020 auf dem Dach der Hauptverwaltung installierte und im Januar 2021 in Betrieb genommene Photovoltaikanlage zur Stromerzeugung hat im Jahr 2024 93.728 kWh Strom erzeugt. Dieser wurde faktisch zu 100 % selbst verbraucht, was einem eingesparten CO₂-Äquivalent von ca. 37 t oder der CO₂-Speicherung von etwa 1.097 Bäumen entspricht.

Fahrzeugflotte

Wir achten darauf, dass Neuanschaffungen in unserer Fahrzeugflotte über effizientere Verbrennungsmotoren verfügen. Dieselfahrzeuge dürfen seit 2020 außerorts einen Verbrauch von 6l/100 km (WLTP) nicht überschreiten. Seit 2023 wird zudem eine sukzessive Umstellung auf E-Fahrzeuge (BEV) angestrebt.

Messung des CO₂-Fußabdrucks

In Zusammenarbeit mit dem Bundesverband der Energieabnehmer (VEA) hat Die Stuttgarter Lebensversicherung a.G. für das Bilanzjahr 2023 in Anlehnung an das Greenhouse Gas Protocol (GHG-Protokoll) den CO₂-Fußabdruck der Own Operations gemessen. Zum Stichtag 31.12.2023 liegen die Emissionen der eigenen Geschäftsprozesse (Scopes 1 und 2) pro Mitarbeiter (Innendienst und Angestellte Außendienst) bei durchschnittlich 0,73t CO₂ bzw. 510 CO₂. Damit liegt Die Stuttgarter unter dem vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) ermittelten Branchendurchschnitt von 0,80t pro Mitarbeiter. Die 3 Scopes umfassen nicht nur den eigentlichen Unternehmensbetrieb, sondern auch vor- und nachgelagerte Unternehmensprozesse und Aktivitäten, die nur indirekt zu Treibhausgasemissionen führen. Hier liegen die Emissionen bei insgesamt 526t CO₂. Um den eigenen Geschäftsbetrieb bis 2029 klimaneutral zu gestalten, plant Die Stuttgarter CO₂ zu vermeiden, zu reduzieren und schließlich zu kompensieren.

Restmüll und Papierwertstoff

Die Anzahl der Restmüll- und Papierwertstofftonnen konnten wir in den letzten 5 Jahren stabil halten. Es wurden keine zusätzlichen Tonnen aufgestellt.

pakadoo Paketservice

Private Pakete können über unseren Partner pakadoo ganz offiziell und kostenlos bei der Stuttgarter Versicherungsgruppe empfangen werden. Das spart Zeit sowie unnötige Wege und verringert dadurch CO₂-Emissionen.

Arbeitnehmerbelange

Konzepte

Wir sind davon überzeugt, dass der wirtschaftliche Erfolg und das nachhaltige Handeln nur mit leistungsfähigen, motivierten und gut qualifizierten Mitarbeitern gelingen können. Deshalb stehen die auf lange Sicht ausgerichtete Bindung der Mitarbeiter, die kollektive und individuelle Entwicklung der Fähigkeiten sowie die Förderung der Gesundheit im Fokus der Personalpolitik. Wir fördern Qualifikation, Erfahrung und Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiter, unabhängig von Geschlecht, ethnischer Herkunft, Religion, sexueller Identität oder Behinderung. Mit der Stuttgarter haben unsere Mitarbeiter außerdem einen Arbeitgeber, dem die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wichtig ist. Alle Maßnahmen, die diesen Zielen dienen, erfolgen laufend und haben keinen bestimmten Endtermin. Anhand von ausgewählten Personalkennzahlen, die im Branchenvergleich bewertet werden, überprüft der Personalbereich den Erfolg der Konzepte und berichtet darüber regelmäßig dem Vorstand.

Ergebnisse

Die verschiedenen personalpolitischen Maßnahmen spiegeln sich in unserem Erfolg und im Image als nachhaltig arbeitender, innovativer Versicherer wider.

Wesentliche Risiken

Wesentliche Risiken aus der eigenen

Geschäftstätigkeit:

Die zwei wesentlichen Risiken im personalpolitischen Kontext sind: zu wenig entsprechend qualifizierte Mitarbeiter (Stichwort: Fachkräftemangel) und der Imageverlust als attraktiver Arbeitgeber. Beide Punkte sind im Risikomanagement des Unternehmens dokumentiert und werden entsprechend vom Vorstand beobachtet.

Wesentliche Risiken aus den Geschäftsbeziehungen:

Die wesentlichen Risiken aus den Geschäftsbeziehungen unterscheiden sich nicht von den Risiken aus der eigenen Geschäftstätigkeit.

Bedeutende nichtfinanzielle Leistungsindikatoren **Geschlechtergleichstellung**

Frauenquote

Ein viel diskutiertes Thema in Gesellschaft und Politik ist die Frauenquote, insbesondere in Führungspositionen. Durch verschiedene Angebote, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtern sollen, erhalten unsere Mitarbeiterinnen die Möglichkeit, ihre Karrierewünsche zu verfolgen – sei es in der ersten oder in der zweiten - Führungsebene. Dadurch verbessern sich auch die Bindung zum Unternehmen sowie die Arbeitgeberattraktivität. Im Jahr 2024 war das Geschlechterverhältnis beinahe ausgeglichen. Im Innendienst lag die Frauenquote der SLV bei 49,9 % und damit leicht unter Branchendurchschnitt (54,2 %).

Wir fördern und unterstützen Frauen in Führungspositionen zum Beispiel durch unser in 2023 neu gegründetes Frauennetzwerk. Das Netzwerk ist ein wesentlicher Teil unserer Initiative zur Förderung von mehr Frauen in Führungspositionen bei der Stuttgarter. Dabei werden neben den Karrieremöglichkeiten aber auch allgemeine Themen wie private Altersvorsorge für Frauen diskutiert. In der ersten Führungsebene der SLV sind im Innendienst im Jahr 2024 22,2% (Vorjahr 19 %) Frauen vertreten, in der zweiten Führungsebene 25,6% (Vorjahr 19 %). In der Branche liegt die Quote der Frauen in der ersten Führungsebene bei 22,1 % in der zweiten Führungsebene bei 28,2% (Stand: 2023).

Entgeltgleichheit für alle

Neben der Frauenquote spielt auch das damit einhergehende Entgelt für die Geschlechtergerechtigkeit eine signifikante Rolle. Frauen sollen bei gleicher Qualifikation, Ausbildung und Tätigkeit das gleiche Entgelt erhalten wie ihre Kollegen. Wir fördern alle Mitarbeiter in gleichem Maße und vergüten entsprechend der Qualifikation, Ausbildung und Tätigkeit – völlig unabhängig vom Geschlecht. Für die Versicherungsgesellschaften der Stuttgarter als Mitglied des Arbeitgeberverbands gilt der Tarifvertrag der Versicherungswirtschaft. Durch die tarifliche Eingruppierung der Tätigkeiten ohne Ansehen des Geschlechts ist die Entgeltgleichheit sichergestellt. Neben den 13,3 Monatsgehältern honorieren wir auch gute Leistungen und gemeinsame Zielerreichungen. Ebenso stehen allen Mitarbeitern vermögenswirksame Leistungen sowie eine betriebliche Altersversorgung zur Verfügung. Diese extrinsischen Motivationsmöglichkeiten, die auch unabhängig vom Geschlecht gewährt werden, sind bei der Stuttgarter jedoch nicht ausschlaggebend für die Mitarbeitermotivation und -bindung. Der Kern liegt in der Unternehmenskultur und der

daraus abgeleiteten Personalpolitik sowie zahlreichen nichtfinanziellen betrieblichen Sozialleistungen.

Arbeitsbedingungen

Die Stuttgarter bietet hervorragende Arbeitsbedingungen, da bei uns die Mitarbeiter als Menschen und ihr Wohlergehen im Vordergrund stehen. Daher achten wir darauf, dass wir den wachsenden Ansprüchen sowie dem immer schneller werdenden gesellschaftlichen Wandel gerecht werden und die Arbeitsbedingungen an die aktuelle Situation der Gesellschaft und somit an unsere Mitarbeiter anpassen. Unter anderem fällt darunter die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, was sich wiederum auf die Modernisierung der Arbeitszeitgestaltung auswirkt.

Im Januar 2024 führten wir in Kooperation mit Great Place to Work eine Mitarbeiterbefragung für die gesamte Stuttgarter durch.

Mit Hilfe der Befragung konnten wir gezielt analysieren, wo die Stuttgarter in Sachen Unternehmenskultur und wichtiger Themen wie Veränderungsfähigkeit, Innovation, Führung und Gesundheit (psychische Gefährdungsbeurteilung) steht.

An der Befragung haben sich insgesamt 560 von 713 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beteiligt. Das entspricht einer Beteiligungsquote von 79%.

Die Stuttgarter erhielt für 2024 sowohl die Auszeichnung „Great Place to Work“ als auch „Great Start“ – ausgezeichnete Ausbildungsbetrieb.

Unser Ziel ist es, Transparenz zu schaffen und uns stetig zu verbessern. Deshalb werden wir in 2025 die Befragung erneut durchführen.

Flexible Arbeitszeit für mehr Optionen

Die Betriebsvereinbarung über die flexible Arbeitszeit ermöglicht den Mitarbeitern ein außerordentlich hohes Maß an Flexibilität und Selbstbestimmung zur Gestaltung ihrer Arbeitszeit.

Das Modell „Stuttgarter Sonderfreizeit“ hat sich seit der Einführung 2016 gut etabliert. Zudem haben wir den tariflichen Anspruch auf Umwandlung der Sonderzahlung im Mai in fünf zusätzliche Urlaubstage in unser bestehendes Modell integriert. Die Mitarbeiter können Gehaltsbestandteile in Urlaubstage umwandeln. Durch Kombination mit den regulären 30 Urlaubstagen und dem Abbau von Gleitzeit können sich Mitarbeiter eine Auszeit nehmen, z.B. für eine längere Erholungsphase, den Abschluss von nebenberuflichen Weiterqualifikationen oder die Betreuung von

Angehörigen. Bei der Stuttgarter als familienfreundlichem Arbeitgeber, dem auch die Gesundheit der Mitarbeiter am Herzen liegt, gelten Heiligabend und Silvester als arbeitsfreie Tage, damit sie die Zeit mit der Familie genießen oder auch sich gegen Ende des Jahres entspannen können, um neue Energie für das kommende Jahr zu tanken.

Teilzeit seit über 25 Jahren gefördert

Seit 1997 wird Teilzeitarbeit tariflich gefördert. Unser Angebot zur Reduzierung des Arbeitszeitvolumens bei betrieblicher Vereinbarkeit ging schon früh weit über die damaligen gesetzlichen Bestimmungen hinaus. Inzwischen arbeitet jeder vierte Arbeitnehmer bei uns in Teilzeit – im Schnitt 25 der 38 tariflich vorgesehenen Wochenstunden. Die Teilzeitquote in der Stuttgarter Lebensversicherung a.G. lag 2023 bei 26,2% (Vergleich Branche: 27%) und ist gegenüber dem Vorjahr (26,4%) leicht gesunken.

Neben der klassischen Teilzeit ermöglichen wir auch Müttern und Vätern, in der Elternzeit in Teilzeit tätig zu sein.

Mobiles Arbeiten

Inzwischen ist mobiles Arbeiten für die Mitarbeitenden der Stuttgarter zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Jeder Mitarbeitende kann bis zu 10 Tage im Monat mobil arbeiten. Es können auch individuelle Regelungen geschlossen werden, die mehr als 10 Tage mobiles Arbeiten einschließen. Da für uns das familiäre und kollegiale Miteinander an oberster Stelle steht, achten wir darauf, dass niemand zu 100% mobil arbeitet, sondern der persönliche Kontakt gewährleistet wird. Als ein für die Gesundheit der Mitarbeitenden verantwortlicher Arbeitgeber gehen wir unserer Fürsorgepflicht nach. Weiterhin ist es möglich, in Absprache mit der Führungskraft und der Personalabteilung, bis zu 20 Tage im Jahr aus dem EU-Ausland zu arbeiten.

Digitalisierung

Um weiterhin den Papierverbrauch zu senken, aber auch um Prozesse zu verschlanken und der modernen Arbeitswelt gerecht zu werden, wurde im Jahr 2024 der Ausbau des Personalmanagementsystems (HR-Suite) weiter vorangetrieben. Im Bereich „Service“ wurden zahlreiche neue Service-Anträge angelegt, dadurch reduziert sich der Papierverbrauch weiter. Die Mitarbeitenden können nun auch ihre elektronische Gehaltsabrechnung im Sextanten aufrufen.

Das Modul „Personalplanung“ wurde in 2024 neu implementiert. Darüber planen und dokumentieren die Personalreferenten und die Führungskräfte die jährlichen Personalkapazitäten und -kosten.

Berufliche Aus- und Weiterbildung mit gezieltem Kompetenzausbau

Ausbildung

Um dem bekannten Fachkräftemangel entgegenzuwirken, der nahezu in jeder Branche in Deutschland besteht, bieten wir eine Vielzahl von Ausbildungsplätzen für Realschulabsolventen und Abiturienten an. Die Ausbildungsberufe reichen von der Kauffrau bzw. dem Kaufmann für Versicherungen und Finanzanlagen, Kauffrau bzw. dem Kaufmann für Büromanagement mit dem Schwerpunkt Personalservice sowie Finanzassistenten über Fachinformatikerin und Fachinformatiker bis hin zu dualen Studiengängen. Zudem können Studierende der Fachrichtungen Informatik, Mathematik, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften Praktika – sowohl Pflichtpraktika als auch freiwillige Praktika – absolvieren. Selbstverständlich steht unsere Tür auch für Schülerpraktikanten offen. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, mindestens 70% der Auszubildenden eines Jahrgangs in ein Anstellungsverhältnis zu übernehmen. Im Jahr 2024 betrug diese Quote in der Stuttgarter Lebensversicherung a.G. 85,7% (Vorjahr 80%).

Auch den nicht dual Studierenden möchten wir die Möglichkeit geben, Berufserfahrung zu sammeln, indem wir diverse Werkstudententätigkeiten sowie das Verfassen von Abschlussarbeiten anbieten. Um den Auszubildenden eine Möglichkeit für bezahlbaren Wohnraum in Stuttgart anzubieten und auch um die Selbstständigkeit im jungen Erwachsenenalter zu fördern, gibt es eine Azubi-Wohngemeinschaft. Diese hat Platz für drei Personen und ist mit Mobiliar und einer Küche ausgestattet. Der besondere Vorteil ist, dass diese nur zwei Gehminuten von der Hauptverwaltung entfernt liegt.

Weiterbildung

Lebenslanges Lernen und die berufliche Weiterbildung bedeuten uns viel. Herausragende Kompetenz ist das, was uns als Unternehmen und auch als Arbeitgeber auszeichnet. Deshalb investieren wir in den Kompetenzausbau aller Mitarbeiter mit internen und externen Weiterbildungen. Außerdem unterstützen wir sie bei nebenberuflichen Weiterbildungen, z.B. bei der Aufnahme eines Studiums, einer Weiterbildung als Fachwirt bzw. Betriebswirt oder einer Qualifikation zum Aktuar. Mit dem HR-Suite Modul Weiterbildung stellen wir unseren Mitarbeitern eine moderne Plattform für Weiterbildungsangebote zur Verfügung. Im Jahr 2024 haben sich die Mitarbeiter der Stuttgarter Lebensversicherung a.G. 19.046 Stunden (Vorjahr 13.761 Stunden) weitergebildet.

Des Weiteren nehmen unsere Mitarbeiter die Möglichkeit des Bildungsurlaubs in Anspruch. Diese zusätzlichen

5 Tage können sie nutzen, um bei einem akkreditierten Anbieter eine Weiterbildung zu absolvieren.

Zudem haben wir Personalentwicklungsmaßnahmen wie etwa die Potenzialkonferenz für alle Mitarbeitenden und das 360-Grad-Feedback für Führungskräfte wieder durchgeführt.

Durch die Digitalisierung der Dokumentation des Mitarbeitergesprächs werden diese nachhaltig archiviert, sodass die Entwicklung der bzw. des Mitarbeitenden über Jahre hinweg beobachtet werden kann. Außerdem können dadurch direkt Weiterbildungsmaßnahmen abgeleitet werden. Die Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter und somit auch die Weiterentwicklung des Unternehmens liegen uns sehr am Herzen.

Seit 2023 bieten wir unseren Mitarbeitenden die digitale Lernplattform GoodHabit mit über 100 verschiedenen Trainings an. Ob im Büro zwischendurch, auf dem Heimweg in der Bahn oder Zuhause per App - die Lernzeit legen die Mitarbeitenden selbst fest. Alle Kurse sind so aufgebaut, dass jederzeit pausiert werden kann.

Arbeitsplatzsicherheit sorgt für lange Betriebszugehörigkeit

Die Arbeitsplatzsicherheit und der vorbildliche Umgang mit den Mitarbeitern haben hohe Priorität. So liegt im Jahr 2024 die Fluktuationsquote in der Stuttgarter Lebensversicherung a.G. bei 7,3 bzw. 5,1 % (bereinigt um die Mitarbeiter, die in den Ruhestand wechseln), sie sinkt damit im Vergleich zum Vorjahr (8 % unbereinigt bzw. 6,8 % bereinigt). Das unbereinigte Branchenniveau 2023 lag bei 6,51 % (Vorjahr 6,06 %).

Insgesamt bleiben die Mitarbeiter dem Unternehmen immer länger treu. 2023 lag die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in der Stuttgarter Lebensversicherung a.G. bei 15,6 Jahren (Branche: 16,9 Jahre). Das Durchschnittsalter der Beschäftigten betrug im Jahr 2023 in der Stuttgarter Lebensversicherung a.G. 45,5 Jahre und lag damit auf Branchenniveau (45,4 Jahre).

Die Stuttgarter setzt sich zum Ziel bei den oben genannten Kennzahlen mindestens das Branchenniveau erreichen, idealerweise sogar besser abzuschneiden.

Weitere Sozialleistungen als attraktiver Bonus

Für Die Stuttgarter als sozialen Arbeitgeber hat die Mitarbeiterzufriedenheit und -bindung höchste Priorität. Dies bedeutet, die bzw. den Mitarbeitenden in jeder Lebensphase zu begleiten, wofür wir eine große Bandbreite an weiteren

Leistungen anbieten. Beispielsweise zeigt sich unsere familienbewusste Personalpolitik in Leistungen wie den Eltern-Kind-Büros oder dem Sommercamp zur Kinderbetreuung in den Ferien. Als Versicherer stehen wir auch für Vorsorge. Durch die betriebliche Altersversorgung und Hausrufe können sich die Mitarbeiter für die fortgeschrittene Lebensphase absichern. Aber auch im Rahmen der Gesundheit der Mitarbeiter in Verbindung mit dem Aspekt der Nachhaltigkeit bieten wir Deutschland-(Job)-tickets, Fahrtkostenzuschuss und Jobrad an. Das Jobticket inkl. Monats- und Jahresfahrkarten wird in der Stuttgarter Lebensversicherung a.G. von 321 Mitarbeitern (Vorjahr 298 Mitarbeiter) genutzt. Das Angebot des Jobrads nutzen wie im Vorjahr 56 Mitarbeiter der Stuttgarter Lebensversicherung a.G.. Um die Gesundheit und die Fitness aufrechtzuerhalten, bieten wir einen Betriebsarzt und -sport an. Mehr hierzu im Kapitel „Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung“.

Insbesondere in unserem bezuschussten Betriebsrestaurant legen wir Wert auf frische, regionale und nachhaltige Produkte. Daneben gibt es in unserer Cafeteria täglich kostenfreies frisches Obst sowie auf jedem Stockwerk einen Wasserspender. Außerdem freuen wir uns mit unseren Mitarbeitern bei besonderen Anlässen und zeigen dies etwa durch Jubiläumsleistungen oder Sonderurlaub für besondere Anlässe.

Anreizsysteme

Wir orientieren uns am Tarifvertrag für die Versicherungswirtschaft. Darüber hinaus erhalten die Mitarbeiter Zusatzleistungen. Dazu gehören u.a. Gratifikationen, ein erfolgsabhängiger Bonus von bis zu einem Monatsgehalt, Sonderzahlung bei erfolgreichen Leistungen in Projekten sowie Aufmerksamkeiten (Zuwendungen) bei Hochzeit, Geburt und Jubiläen. Darüber hinaus haben die Mitarbeiter die Möglichkeit, Ideen einzureichen, die abhängig vom wirtschaftlichen Nutzen honoriert werden. Unser betriebliches Vorschlagswesen wird auch liebevoll „Käpsele“ genannt, was den Unternehmenswert der Nähe zum Schwabenland und zu den Schwaben widerspiegelt.

Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung **Gesundheitsmanagement und allgemeine Gesundheitsangebote**

Neben der Motivation unserer Mitarbeiter spielt auch ihre Gesundheit in der Personalpolitik eine zentrale Rolle. Unsere Angebote aus dem betrieblichen Gesundheitsmanagement sind vielfältig. Sie zielen dabei auf den Umgang mit diversen Belastungen im Arbeitsalltag und reichen von einer ergonomischen Arbeitsplatzausstattung mit höhenverstellbaren Schreibtischen und Curved-Bildschirmen

über Sportangebote bis zu Vorsorgeuntersuchungen. Als Sportaktivitäten bieten wir unter anderem Gymnastik, Faszientraining, Tischtennis, Lauffreß und Badminton. Diese Angebote können von allen Mitarbeitern genutzt werden. Über unseren externen Dienstleister bieten wir zusätzlich ein jährlich wechselndes Gesundheitsprogramm an. Das Angebot an Vorsorgeuntersuchungen umfasst beispielsweise Augenuntersuchungen (Sehtest und Augeninnendruckmessung), Venencheck, Hautscreening und Gripeschutzimpfungen.

Um die ergonomische Ausstattung am Arbeitsplatz korrekt zu nutzen, bieten wir auch eine individuelle Ergonomieberatung am eigenen Arbeitsplatz an. Wir haben für die gesamte Stuttgarter den Bedarf an höhenverstellbaren Schreibtischen ermittelt und richten die Büros sukzessive ein. Weitere Gesundheitsmaßnahmen sind z.B. Brillenzuschüsse und diverse Gesundheitsaktionen.

Die stabile Gesundheit der Mitarbeiter sticht hervor. Die Krankheitsquote liegt deutlich unter dem Branchendurchschnitt: Die durchschnittliche Fehlzeit lag im Jahr 2023 in der Stuttgarter Lebensversicherung a.G. bei 11,5 Tagen (Branche: 15,8 Tage).

Ein weiterer Faktor, der die eigene Gesundheit belasten kann, sind die privaten Lebensumstände. Daher arbeiten wir als familienfreundlicher Arbeitgeber mit einem externen Dienstleister zusammen, dem pme Familienservice. Dieser steht allen Mitarbeitern bundesweit kostenfrei zur Verfügung und greift ihnen durch die Funktion eines Informations-, Beratungs- und Vermittlungsbüros unter die Arme. Das Angebot umfasst dabei Kinderbetreuung, Homecare-Eldercare (Pflege), Rechtsberatung und ein Lebenslagen-Coaching. Letzteres dient insbesondere zur Unterstützung bei psychischer Belastung.

Gefährdungsmanagement anhand von Mitarbeiterbefragungen

Die Motivation, das Betriebsklima sowie die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter sind ein wertvolles und zu schützendes Gut. Nur so können wir auch unter schwierigen Marktbedingungen erfolgreich sein. Wir möchten die Arbeitsanforderungen und Arbeitsbedingungen so gestalten, dass sie zu einer möglichst guten Arbeitsqualität, hoher Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit beitragen.

Das Arbeitsschutzgesetz fordert, dass die Arbeitsplätze und -umgebungen auf Risiken psychischer Belastungen hin untersucht werden. Hieraus hat sich ein kontinuierlicher

Prozess entwickelt, in dem Geschäftsleitung und Betriebsrat regelmäßig die Aspekte Arbeitsinhalte, Ressourcen und Stressoren sowie Organisationsklima beleuchten.

Im Januar 2024 führten wir in Kooperation mit Great Place to Work eine Mitarbeiterbefragung inklusive der psychischen Gefährdungsbeurteilung für die gesamte Stuttgarter durch.

Mitarbeiterinformation

Kommunikation und Information sind zentrale Faktoren für einwandfreie Zusammenarbeit. Die unternehmensübergreifende Kommunikation findet überwiegend über das Stuttgarter Intranet statt. Hier stehen den Mitarbeitern Informationen zur Verfügung, die alle betrieblichen Belange abdecken – vom Arbeitsschutz bis hin zu Leistungen zur Nachhaltigkeit. Auch im Intranet zu finden ist der Vorstandsblog, wo unsere drei Vorstände über unterschiedliche Themen berichten, sei es über neue Projekte, wichtige Veranstaltungen oder einfach die aktuelle Zielerreichung. Zusätzlich findet alle 2 Jahre eine Mitarbeiterveranstaltung statt, bei der die aktuelle (Strategie-) Entwicklung des Unternehmens präsentiert wird.

Um auch die Mitarbeiter zu informieren, die sich in familienbedingter Unterbrechung befinden, gibt es ein Kontakthalteprogramm. Dies beinhaltet das Kontakthalten, aber auch die Planung und Organisation des Wiedereinstiegs. Unsere Mitarbeiter können in ihrer Auszeit auch am Leben der Stuttgarter teilhaben, indem sie einen persönlichen Zugang zum Intranet erhalten, wo sie auf den Stuttgarter Informationsdienst zugreifen können. Außerdem kann selbstständig ein Pate festgelegt werden, der den Kontakt mit der bzw. dem Mitarbeitenden hält.

„Fika“ – die schwedische Kaffeepause für Geselligkeit und Achtsamkeit im Berufsleben - ist ein voller Erfolg. In der 15-minütigen Pause gibt es kostenfreien Kaffee sowie Kekse. Neben der Fika bieten wir auch ein After-Work-Treffen an. Beide Veranstaltungen werden genutzt, um mit den Kollegen aus diversen Bereichen in Kontakt zu kommen und um das eigene Netzwerk auszubauen.

In 2024 haben wir das erste Mal ein Alumnitreffen veranstaltet. Hierzu haben wir ehemalige Mitarbeitende, die die Stuttgarter in den letzten 5 Jahren verlassen haben, eingeladen und über aktuelle Entwicklungen informiert.

Bereits vor der Einstellung stellen wir für potenzielle neue Mitarbeiter unseren Recruiting-Prozess transparent dar, damit diese immer auf dem aktuellen Stand ihrer Bewerbung sind, z. B. durch Versenden von Eingangsbestätigungen oder Zwischenbescheiden. Sobald es zu einem ersten

Vorstellungsgespräch kommt, erläutern wir die Gestaltung des Gesprächs sowie das weitere Vorgehen bis zur Einstellung. Kurz vor Beginn bei der Stuttgarter erhalten die neuen Mitarbeiter noch eine Info-Mail dazu, was sie am ersten Arbeitstag erwartet.

Betriebsrat

Der Betriebsrat steht den Mitarbeitern als Anlaufstelle für Fragen, Anregungen und bei Problemen zur Verfügung. Er vertritt die Interessen und Rechte unserer Mitarbeiter, weshalb wir im engen und kollegialen Austausch mit ihm sind. Seit 2023 hat die Stuttgarter auch einen Schwerbehindertenvertreter.

Sicherheit am Arbeitsplatz

Rundum abgesichert

Ergonomie spielt in der Arbeitssicherheit und in der Arbeitsmedizin eine immer wichtigere Rolle. Daher beurteilen der Betriebsmediziner und die Fachkraft für Arbeitssicherheit regelmäßig alle Arbeitsplätze nach Gesichtspunkten der Ergonomie, Sicherheit und Gesundheit. Dabei können die Mitarbeiter die zuständigen Personen direkt zur Ausstattung, Einrichtung und Nutzung ihres Arbeitsplatzes und Arbeitsumfelds befragen. Ebenfalls regelmäßig prüft ein externes Fachunternehmen die Sicherheit der elektrischen Ausstattung der Arbeitsplätze.

Für eventuell auftretende kleine Verletzungen stehen ausreichende Erste-Hilfe-Einrichtungen zur Verfügung. Ein Notrufsystem zur Alarmierung externer Kräfte wie Rettungsdienst oder Feuerwehr ist eingerichtet. Im Jahr 2024 gab es in der Stuttgarter Lebensversicherung a.G. vier Wegeunfälle, die wir der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft gemeldet haben.

Sozialbelange

Konzepte

„Soziales“ spiegelt sich bereits in unserer spezifischen Unternehmensform des Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit wider. Damit verwirklichen wir die Idee der gegenseitigen Hilfe innerhalb einer Versicherungsgemeinschaft. Des Weiteren sind wir uns auch unserer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst.

Wir beteiligen uns mit Spenden und Sponsorings an verschiedenen sozialen Projekten. Ebenso liefern Wissen und Bildung wichtige Impulse für die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung. Außer für den stetigen Ausbau der Kompetenz unserer Mitarbeiter machen wir uns für eine hochwertige Bildung von Studierenden stark.

Wesentliche Risiken

Wesentliche Risiken aus der eigenen Geschäftstätigkeit

Die Aktivitäten im Bereich Sozialbelange reflektieren unsere Werte: Kompetenz, Innovation, Nähe und Verlässlichkeit. Dies gilt für die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft. Bei Maßnahmen im Bereich Sozialbelange halten wir uns an unsere Compliance-Richtlinien. Mit wesentlichen Risiken rechnen wir nicht.

Wesentliche Risiken aus den Geschäftsbeziehungen

Auch hier erwarten wir keine wesentlichen Risiken.

Bedeutsame nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Blut spenden – Leben retten

Unsere Auszubildenden zeigen gesellschaftliche Verantwortung: Gemeinsam mit dem DRK organisieren sie seit 2011 jährlich in den Räumen der Stuttgarter eine Blutspendeaktion. Auslöser für die Aktion war die Regulierung eines Leistungsfalls, bei dem der Versicherte eine beträchtliche Menge an Blut verloren hatte und viele Konserven benötigte. Dies führte unseren Auszubildenden eindrucksvoll vor Augen, dass zwar sehr viele Gefahren versicherbar sind, Blut jedoch mit einer finanziellen Absicherung nicht zu ersetzen ist.

So war die Idee geboren, Leben nicht nur zu versichern, sondern auch zu sichern – in Form einer Blutspendeaktion. Teilnehmen können Mitarbeiter der Stuttgarter, aber auch Spender aus der Nachbarschaft.

Diverse Spenden

Es gibt viele weitere Anlässe, bei denen die Mitarbeiter aus allen Hierarchieebenen Spenden sammeln. Beispielsweise findet seit 2012 jährlich ein interner Weihnachtsmarkt, der „Adventszauber“, statt. An mehreren Tagen verkaufen Mitarbeiter selbst gefertigte Produkte für einen guten Zweck. Hier kamen im letzten Jahr 3.000 € zusammen.

Insgesamt wurde von der Stuttgarter Lebensversicherung a.G. im Jahr 2024 ein Betrag in Höhe von 7.836 € gespendet.

UrwaldProjekt von Wohllebens Waldakademie

Seit 2022 unterstützen wir das UrwaldProjekt von Wohllebens Waldakademie. Das Projekt setzt sich für den Erhalt deutscher Urwälder ein, indem es Waldbesitzer finanziell entschädigt und diese im Gegenzug auf ihre Nutzungsrechte verzichten. Auf diese Weise bewahren wir ein Urwaldgebiet in der Größe von 20.000 m² die nächsten 50 Jahre vor der Abholzung. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Biodiversität und des Klimas.

Unsere Mitarbeiter an Hochschulen

Viele unserer Mitarbeiter unterschiedlicher Bereiche und Hierarchieebenen engagieren sich in der Hochschulförderung. Sie sind geschätzte Referierende und Dozierende an Universitäten und Hochschulen. Mit ihren Vorträgen richten sie sich vor allem an Studierende, Lehrkräfte und Kollegen anderer Versicherungs-gesellschaften. Somit vermittelt Die Stuttgarter als Unternehmen Know-how und nimmt gleichzeitig eine aktive Rolle im Austausch mit Wissenschaft und Branche ein. Entsprechend forcieren wir schon früh eine Kontaktaufnahme zu potenziellen neuen Mitarbeitern und stärken somit unsere Position als attraktiver Arbeitgeber.

Mit dem Deutschlandstipendium Nachwuchstalente fördern

Seit 2011 vergibt die Hochschule für Technik in Stuttgart jährlich jeweils ein Deutschlandstipendium im Bereich Versicherungsmathematik und Wirtschaftsinformatik.

Das einjährige Stipendium beträgt monatlich jeweils 300 €. Finanziert wird es je zur Hälfte von der Bundesrepublik Deutschland und uns als privatem Spender. Neben erstklassigen Studienleistungen zählen auch soziales Engagement und persönliche Leistungen der Stipendiaten zu den Vergabekriterien.

Stuttgarter bAV-Preis

Mit dem "Stuttgarter bAV-Preis" zeichnen wir hervorragende Abschlussarbeiten im Bereich der betrieblichen Altersvorsorge aus. Die mit 1.000 € dotierte Auszeichnung wird an Absolventen verliehen, deren Arbeit fundierte theoretische Kenntnisse und den Transfer in die Praxis vereint, eine Brücke zwischen Ausbildung und Praxis schlägt sowie einen Bezug zur Versicherungsbranche aufweist.

Wir unterstützen Hochschulen in Forschung und Lehre

Der akademische Nachwuchs ist das Zukunftspotenzial für morgen. Daher beteiligen wir uns an der finanziellen Förderung von Forschung und Lehre.

Mit unseren Beiträgen unterstützen wir

- den Verein zur Förderung der Versicherungswissenschaft (Universität Mannheim)
- den Deutschen Verein für Versicherungswissenschaft e.V.
- die Deutsche Gesellschaft für Versicherungs- und Finanzmathematik e.V.
- die Deutsche Aktuarvereinigung e.V.

Achtung der Menschenrechte

Wir bekennen uns zur Achtung der Menschenrechte. Dies gilt für alle unsere Aktivitäten. Die Achtung der Menschenrechte ist im deutschen Recht verankert. Deshalb haben wir keine eigenen Richtlinien formuliert. Als Unternehmen mit Sitz und Geschäftstätigkeit ausschließlich in Deutschland bewerten wir die Risiken als gering sowohl im Bereich Arbeitnehmer als auch innerhalb unserer Geschäftsbeziehungen.

Verstöße gegen Menschenrechte im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit sind uns bisher nicht bekannt. Sollte ein Verstoß bekannt werden, würden wir mit geeigneten Maßnahmen reagieren. Diese reichen von Unterstützungsmaßnahmen zur Beseitigung der Menschenrechtsverletzungen bis zum Abbruch der Geschäftsbeziehung.

Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Konzepte

Unsere Aktivitäten zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung dienen dazu, materielle und immaterielle Nachteile für das Unternehmen zu vermeiden. Damit möchten wir zugleich verhindern, dass die für unser Unternehmen handelnden Personen durch Vergabe oder Annahme von Zuwendungen in strafrechtliche Delikte verstrickt werden. Daher ist die Bekämpfung von Korruption und Bestechung wesentlicher Bestandteil unseres Compliance-Systems und unseres Internen Kontrollsystems, die beide vom Vorstand beschlossen wurden.

Oberster Grundsatz des Verhaltens im Unternehmen ist die Einhaltung der geltenden rechtlichen Vorgaben durch das Unternehmen und die für das Unternehmen handelnden Personen. Die Stuttgarter toleriert gemäß der Verhaltensleitlinie keinerlei Form von Bestechung oder Bestechlichkeit. Verstöße stellen regelmäßig eine Verletzung der arbeitsvertraglichen Pflichten dar.

Wir klären alle Verdachtsfälle auf. Bei Verstößen ergreifen wir dem Einzelfall angemessene Maßnahmen. Wenn notwendig beenden wir Geschäftsbeziehungen und schalten die Behörden ein.

Die Stuttgarter vergibt keine Spenden an politische Parteien.

Zur Verhinderung jeglicher Art von Geldwäsche verfügt Die Stuttgarter im Rahmen der Unternehmenssteuerung über ein umfassendes Risikomanagementsystem. Mit effektiven Analyse- und Controllinginstrumenten begegnen

wir den gestellten Anforderungen. Gesteuert und überwacht werden diese Maßnahmen durch unsere vom Vorstand ernannte Geldwäschebeauftragte. Bei hinreichendem Verdacht auf einen geldwäscherechtlichen Tatbestand wird eine Verdachtsmeldung an die Zentralstelle für Finanztransaktionsuntersuchungen in Deutschland (Financial Intelligence Unit) abgegeben. Wird der Verdacht durch Ermittlungen der Behörde bestätigt, werden alle erforderlichen Maßnahmen zu der entsprechenden natürlichen oder juristischen Person unverzüglich eingeleitet und umgesetzt.

Die Stuttgarter ist Mitglied im Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (www.gdv.de). Wir sind dem Verhaltenskodex des GDV für den Vertrieb von Versicherungsprodukten beigetreten. Dieser beinhaltet auch Grundsätze zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

Ergebnisse

Im Jahr 2024 sind keine Fälle von Korruption oder Bestechung in unserem Unternehmen oder aus unserem Unternehmen bekannt geworden.

Der Bereich Recht und Compliance hat eine Reihe individueller Anfragen zur Zulässigkeit der Annahme oder Vergabe von Zuwendungen erhalten. Zu diesem Thema hat der Bereich im Jahr 2024 auch mehrere Schulungsveranstaltungen durchgeführt.

Wir unterziehen weiterhin alle neuen wie auch laufenden Geschäftsbeziehungen durchgehend einer Überprüfung im Hinblick auf das Auftreten von geldwäsche- sowie terrorismusfinanzierungsauffälligen Konstellationen. Auffällige Einzelfälle wurden überprüft, angemessen dokumentiert und erforderlichenfalls ordnungsgemäß den zuständigen Behörden angezeigt.

Wesentliche Risiken

Wesentliche Risiken aus der eigenen Geschäftstätigkeit

Risiken aus eigener Geschäftstätigkeit bestehen in finanziellen Verlusten, in sinkendem Ansehen sowie in der mangelnden internen Akzeptanz der präventiven Vorgaben.

Der Vorstand hat klar kommuniziert, dass wir fairen Wettbewerb praktizieren und keine Korruption oder Bestechung dulden. Wir haben außerdem eine feste Betragsgrenze für die Vergabe oder Annahme von Zuwendungen festgesetzt und Checklisten für Zuwendungen erstellt.

Die relevanten Risiken im Hinblick auf Korruption und Bestechung werden mindestens jährlich von dem Bereich Recht und Compliance gemeinsam mit den Führungskräften der ersten Ebene bewertet und über angemessene Kontrollen gesteuert.

Zur Geldwäsche einladende Produkte, wie z.B. Beitragsdepots, werden durch die Unternehmen der Stuttgarter Versicherungsgruppe nicht angeboten. Das Gefährdungspotenzial der Stuttgarter Versicherungsgruppe stellt sich im Verhältnis zu international tätigen Versicherungsunternehmen sowie dem Bankensektor im Ergebnis als unterdurchschnittlich dar.

Dieses bereits geringe Risiko wird von der Stuttgarter Versicherungsgruppe durch effektive Maßnahmen zur Geldwäscheprävention weiter minimiert.

Wesentliche Risiken aus den Geschäftsbeziehungen

Auch die Risiken aus den Geschäftsbeziehungen bestehen in finanziellen Verlusten und in sinkendem Ansehen. Unsere internen Vorgaben bilden zugleich die Basis für die - Akzeptanz externer Zuwendungen von Geschäftspartnern und steuern so das entsprechende Risiko.

Bedeutsame nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Um Korruption, Bestechung und Geldwäsche zu bekämpfen, haben wir prozessintegrierte Kontrollen und Genehmigungsverfahren eingerichtet, deren Eignung und Angemessenheit von der Compliance-Funktion überwacht und von der internen Revision geprüft werden. Wir haben außerdem ein internes Hinweisgebersystem auch für die Meldung tatsächlicher oder vermuteter Korruptionsfälle installiert. Bei Hinweisen, die wir über dieses System oder andere Quellen erhalten, führt eine spezielle Arbeitsgruppe interne Ermittlungen im Hinblick auf Verdachtsfälle durch.

Über mögliche Konsequenzen bei tatsächlich vorliegender Korruption oder Bestechung entscheidet der Vorstand.

Stuttgart, den 18. Februar 2025

Stuttgarter Lebensversicherung a.G.
Der Vorstand

Dr. Guido Bader

Ralf Berndt

Michael Krebbers

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva

	€	€	€	€	Vorjahr €
B. Immaterielle Vermögensgegenstände				-,-	-,-
C. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			158.158.874,79		158.761.625,16
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		97.526.859,33			99.526.859,33
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		43.500.000,00			31.000.000,00
3. Beteiligungen		4.303.080,73			5.240.222,65
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		-,-			-,-
			145.329.940,06		135.767.081,98
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		2.158.480.279,23			2.143.323.054,82
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		2.102.485.104,91			2.127.206.368,91
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		404.116.245,24			393.575.044,19
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	477.799.654,93				508.143.471,36
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	843.944.698,40				844.177.897,14
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	10.196.691,89				11.649.181,41
d) übrige Ausleihungen	5.442.994,26				5.521.852,45
			1.337.384.039,48		1.369.492.402,36
5. Einlagen bei Kreditinstituten		52.066.940,09			41.427.284,81
6. Andere Kapitalanlagen		-,-			-,-
			6.054.532.608,95		6.075.024.155,09
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			935.255,92		975.186,91
				6.358.956.679,72	6.370.528.049,14

	€	€	€	€	Vorjahr €
D. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen				1.897.305.483,99	1.544.846.749,29
E. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer					
a) fällige Ansprüche	2.801.556,95				2.171.648,77
b) noch nicht fällige Ansprüche	95.363.867,49				88.196.360,92
		98.165.424,44			90.368.009,69
2. Versicherungsvermittler		43.011.657,77			26.089.162,12
3. Mitglieds- und Trägerunternehmen		-,-			-,-
			141.177.082,21		116.457.171,81
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft davon: an verbundene Unternehmen 723.394,48 € (VJ 590.412,07 €)			723.394,48		590.412,07
III. Sonstige Forderungen davon: an verbundene Unternehmen 4.153.716,55 € (VJ 6.972.801,23 €) gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht -,- € (VJ -,- €)			35.993.192,38		31.128.561,44
				177.893.669,07	148.176.145,32
F. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			1.707.006,89		2.102.651,45
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			13.005.953,08		101.867,60
III. Andere Vermögensgegenstände			25.137.443,07		31.784.403,09
				39.850.403,04	33.988.922,14
G. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			22.570.275,53		20.990.673,85
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			2.578.161,89		2.899.764,48
				25.148.437,42	23.890.438,33
H. Aktive Latente Steuern				-,-	-,-
Summe der Aktiva				8.499.154.673,24	8.121.430.304,22

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Stuttgart, 18. Februar 2025

Der Treuhänder

Gerhard Seibold, Notar a. D.

Passiva

	€	€	€	Vorjahr €
A. Eigenkapital				
I. Gründungsstock		-,-		-,-
II. Kapitalrücklage		-,-		-,-
III. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklagen gem. § 193 VAG	10.000.000,00			10.000.000,00
2. Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	-,-			-,-
3. satzungsmäßige Rücklagen	75.000.000,00			75.000.000,00
4. andere Gewinnrücklagen	129.000.000,00			115.000.000,00
		214.000.000,00		200.000.000,00
IV. Bilanzgewinn / Bilanzverlust		0,00		0,00
			214.000.000,00	200.000.000,00
B. Genussrechtskapital			-,-	-,-
C. Nachrangige Verbindlichkeiten			-,-	-,-
E. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	16.118.828,43			17.547.241,41
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	5.857.644,13			5.413.347,60
		10.261.184,30		12.133.893,81
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	5.683.888.719,47			5.687.746.080,55
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	9.258.357,61			7.460.650,35
		5.674.630.361,86		5.680.285.430,20
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	39.036.858,92			40.182.254,91
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	2.072.719,50			2.462.471,32
		36.964.139,42		37.719.783,59
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	406.153.305,17			395.691.119,11
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-,-			-,-
		406.153.305,17		395.691.119,11
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	-,-			-,-
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-,-			-,-
		-,-		-,-
			6.128.008.990,75	6.125.830.226,71

	€	€	€	Vorjahr €
F. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird				
I. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	1.897.305.483,99			1.544.846.749,29
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-,-			-,-
		1.897.305.483,99		1.544.846.749,29
II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	-,-			-,-
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-,-			-,-
			-,-	-,-
			1.897.305.483,99	1.544.846.749,29
G. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		147.357.695,00		151.541.814,49
II. Steuerrückstellungen		2.804.120,93		4.085.656,23
III. Sonstige Rückstellungen		10.430.132,37		10.851.196,47
			160.591.948,30	166.478.667,19
H. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			15.116.001,74	12.873.997,95
I. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	31.181.359,29			31.323.934,19
2. Versicherungsvermittlern	27.504.185,03			27.086.199,19
3. Mitglieds- und Trägerunternehmen	-,-			-,-
		58.685.544,32		58.410.133,38
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft davon: an verbundene Unternehmen -,- € (VJ -,- €)		3.135.828,34		4.705.504,41
III. Anleihen davon konvertibel -,- € (VJ -,- €)			-,-	-,-
IV. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			-,-	-,-
V. Sonstige Verbindlichkeiten davon: gegenüber verbundenen Unternehmen 2.025.257,53 € (VJ 640.933,24 €); gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht -,- € (VJ -,- €); aus Steuern 1.370.398,24 € (VJ 1.427.170,12 €); im Rahmen der sozialen Sicherheit 32.305,72 € (VJ 22.075,76 €)		21.915.119,98		7.800.686,16
			83.736.492,64	70.916.323,95
K. Rechnungsabgrenzungsposten			395.755,82	484.339,13
L. Passive Latente Steuern			-,-	-,-
Summe der Passiva			8.499.154.673,24	8.121.430.304,22

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten E. II. und F. I. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341 f HGB sowie unter Beachtung der aufgrund des § 88 Absatz 3 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 08.10.2024 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

I. Versicherungstechnische Rechnung

	€	€	€	Vorjahr €
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	665.968.112,07			646.597.056,17
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-11.616.940,16			-10.800.623,11
		654.351.171,91		635.796.433,06
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	1.428.412,98			1.571.824,09
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	444.296,53			556.173,87
		1.872.709,51		2.127.997,96
			656.223.881,42	637.924.431,02
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			22.560.375,51	13.343.389,61
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen		5.000.000,00		3.188.571,24
davon: aus verbundenen Unternehmen 5.000.000,00 € (VJ 3.000.000,00 €)				
davon: aus Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht -,- € (VJ 188.571,24 €)				
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20.325.759,92			20.328.554,42
davon: aus verbundenen Unternehmen 446.650,56 € (VJ 447.215,76 €)				
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	146.514.058,75			132.362.892,36
davon: aus verbundenen Unternehmen 1.178.441,91 € (VJ 797.628,30 €)				
		166.839.818,67		152.691.446,78
c) Erträge aus Zuschreibungen		3.716,92		633.914,92
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		45.618.603,12		12.122.498,67
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		-,-		-,-
			217.462.138,71	168.636.431,61
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen			226.296.893,07	141.466.786,84
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			7.957.891,14	7.684.039,72
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-520.459.020,27			-473.109.289,37
bb) Anteil der Rückversicherer	4.414.050,63			3.423.755,57
		-516.044.969,64		-469.685.533,80
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	1.145.395,99			-3.136.487,85
bb) Anteil der Rückversicherer	-389.751,82			225.450,30
		755.644,17		-2.911.037,55
			-515.289.325,47	-472.596.571,35

	€	€	€	Vorjahr €
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobetrag	-348.601.373,62			-268.695.885,47
bb) Anteil der Rückversicherer	1.797.707,26			-67.071,14
		-346.803.666,36		-268.762.956,61
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		-,-		-,-
			-346.803.666,36	-268.762.956,61
8. Aufwendungen für erfolgsabgängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			-86.900.000,00	-80.600.000,00
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Abschlussaufwendungen	-88.299.053,03			-84.839.297,46
b) Verwaltungsaufwendungen	-14.889.586,12			-15.275.751,58
		-103.188.639,15		-100.115.049,04
c) davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		2.053.607,06		2.470.445,86
			-101.135.032,09	-97.644.603,18
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		-4.309.893,52		-4.258.387,73
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		-13.750.058,47		-8.265.343,71
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-44.170.284,51		-16.246.411,99
d) Aufwendungen aus Verlustübernahme		-,-		-,-
			-62.230.236,50	-28.770.143,43
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen			-3.767.274,46	-3.700.378,49
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			-941.341,09	-925.767,33
13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			13.434.303,88	16.054.658,41

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

	€	€	€	Vorjahr €
1. Sonstige Erträge		56.430.457,53		60.182.276,74
2. Sonstige Aufwendungen		-59.270.257,56		-63.309.110,35
			-2.839.800,03	-3.126.833,61
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			10.594.503,85	12.927.824,80
4. Außerordentliche Erträge		-,-		-,-
5. Außerordentliche Aufwendungen		-,-		-260.000,00
6. Außerordentliches Ergebnis			-,-	-260.000,00
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		4.004.013,84		-4.113.639,90
8. Sonstige Steuern		-598.517,69		-554.184,90
			3.405.496,15	-4.667.824,80
9. Erträge aus Verlustübernahme			-,-	-,-
10. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne			-,-	-,-
11. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			14.000.000,00	8.000.000,00
12. Gewinnvortrag / Verlustvortrag aus dem Vorjahr			-,-	-,-
13. Entnahmen aus der Kapitalrücklage			-,-	-,-
14. Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
a) aus der Verlustrücklage gem. § 193 VAG		-,-		-,-
b) aus der Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen		-,-		-,-
c) aus satzungsmäßigen Rücklagen		-,-		-,-
d) aus anderen Gewinnrücklagen		-,-		-,-
			-,-	-,-
15. Entnahmen aus Genussrechtskapital			-,-	-,-
16. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die Verlustrücklage gem. § 193 VAG		-,-		-,-
b) in die Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen		-,-		-,-
c) in satzungsmäßige Rücklagen		-,-		-,-
d) in andere Gewinnrücklagen		-14.000.000,00		-8.000.000,00
			-14.000.000,00	-8.000.000,00
17. Wiederauffüllung des Genussrechtskapitals			-,-	-,-
18. Bilanzgewinn / Bilanzverlust			0,00	0,00

Anhang

Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden

Die Stuttgarter Lebensversicherung a.G. hat ihren Sitz in Stuttgart und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart unter Nr. 222 eingetragen.

Die im Geschäftsbericht zitierten gesetzlichen Vorschriften beziehen sich auf die jeweils gültige Fassung zum Bilanzstichtag.

Aktiva

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer. Bei dauerhaften Wertminderungen wird auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen und Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten bewertet, vermindert um Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind mit den Nennbeträgen bilanziert.

Die Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen (strenges Niederstwertprinzip) bewertet. Im Geschäftsjahr haben wir Wertpapiere gemäß § 341 b Abs. 2 2. Halbsatz HGB dem Anlagevermögen zugeordnet und mit den fortgeführten Anschaffungskosten, im Falle einer dauerhaften Wertminderung grundsätzlich mit dem niedrigeren beizulegenden Wert, bilanziert. Dieses teilt sich in Wertpapiere der Position A.C.III.1 mit einem Buchwert von 2.139,4 Millionen € und einem Zeitwert von 2.408,4 Millionen € und der Position A.C.III.2 mit einem Buchwert von 2.051,1 Millionen € und einem Zeitwert von 1.458,2 Millionen € auf. Papiere des Anlagevermögens mit stillen Lasten wurden teilweise gemäß § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB auf den Zeitwert abgeschrieben. Nach Abschreibungen verblieben 664,9 Millionen € stille Lasten.

Der Einsatz von Derivaten erfolgte im Rahmen der jeweiligen aufsichtsrechtlichen Vorschriften und nach Maßgabe zusätzlicher interner Richtlinien. Das Ziel hierbei ist die Immunisierung ausgewählter Teile eines Portfolios gegen unvorteilhafte Marktbewegungen.

Namenschuldverschreibungen sind mit ihrem Nennbetrag angesetzt. Gegebenenfalls vorhandene Disagioträge werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode über die

Laufzeit verteilt und unter passiver Rechnungsabgrenzung, Agioträge unter aktiver Rechnungsabgrenzung, ausgewiesen. Die Hypotheken-, Grundschild- und Rentenschuldforderungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen sind gemäß § 341 c HGB zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Es wurde von dem Wahlrecht in § 341 c Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht, die Anschaffungskosten zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode anzusetzen. Wertberichtigungen werden in angemessenem Umfang, sofern die Wertminderung von Dauer ist, vorgenommen. Die Zero-Schuldscheine sind mit dem Auszahlungskurswert zuzüglich gutgeschriebenem Zinsanteil bilanziert.

Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine werden zum Nennwert abzüglich zwischenzeitlicher Tilgungen angesetzt.

Bei den übrigen Ausleihungen sind die Beitragsumlagen an den Protektor Sicherungsfonds für die Lebensversicherer zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die restlichen sonstigen Ausleihungen sind mit den Nennbeträgen angesetzt.

Einlagen bei Kreditinstituten, Depotforderungen und laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand sind mit den Nennbeträgen angesetzt.

Die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice werden nach § 341 d HGB in Verbindung mit § 56 RechVersV mit dem Zeitwert bewertet.

Fällige Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer und Versicherungsvermittler und in dem Posten „Sonstige Forderungen“ enthaltene rückständige Zinsen und Mieten werden zu Nominalwerten bilanziert. Sie sind vermindert um die aufgrund von Einzelerhebungen und nach Erfahrungswerten der Vorjahre ermittelten Einzel- und Pauschalwertberichtigungen ausgewiesen.

Die noch nicht fälligen Ansprüche an Versicherungsnehmer sind für jede Versicherung einzeln nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt und um Pauschalwertberichtigungen gekürzt, die sich nach Erfahrungswerten von zu erwartenden Beitragsausfällen richten.

Die Sachanlagen werden im Wesentlichen zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig, linear über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Teilweise werden Büromöbel mit einem Festwert angesetzt, weil der Bestand nur gering schwankt. Vorräte werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter des Sachanlagevermögens bis zu Anschaffungskosten von 250 € werden sofort als Aufwand erfasst. Geringwertige Wirtschaftsgüter des Sachanlagevermögens, deren Anschaffungskosten einen Betrag von 250 €, nicht aber 1.000 € überschreiten, werden in einem Sammelposten aktiviert und in fünf gleichen Jahresraten aufgelöst.

Die übrigen Aktivwerte, wie Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft, sonstige Forderungen, andere Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten, sind mit den Nominalbeträgen angesetzt und, soweit erforderlich, um angemessene Wertberichtigungen gekürzt. Wurden Vermögensgegenstände in früheren Jahren abgeschrieben, werden Zuschreibungen gemäß dem Wertaufholungsgebot vorgenommen.

Von dem Wahlrecht zum Ansatz unsaldierter latenter Steuern nach § 274 Abs. 1 Satz 3 HGB als auch zum Ansatz des aktiven latenten Steuerüberhangs aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird im Einzelabschluss kein Gebrauch gemacht. Bei dem für das Geschäftsjahr geltenden Unternehmenssteuersatz von 30,7 % ergibt sich insgesamt eine nicht bilanzierte Steuerentlastung, die im Wesentlichen auf die Bewertungsdifferenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz bei „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche personalbezogene Verpflichtungen“ zurückzuführen war.

Passiva

Die Beitragsüberträge des selbst abgeschlossenen und des hieraus in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts sowie des in Rückdeckung übernommenen Geschäfts werden unter Beachtung des Beginnmonats und der Zahlungsweise jeder einzelnen Versicherung auf den Bilanzstichtag abgegrenzt, wobei die nicht übertragbaren Ratenzuschläge und rechnungsmäßigen Inkassokosten außer Ansatz bleiben.

Die Deckungsrückstellungen für die konventionelle und fondsgebundene Lebensversicherung werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt, die für den Altbestand gegenüber der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht geschäftsplanmäßig festgelegt sind. Dabei wird bei der Ermittlung der Deckungsrückstellung für die konventionelle Lebensversicherung mit nicht-monatlicher Kalkulation entsprechend linear interpoliert. Die Einzelangaben gemäß § 52 der RechVersV sind bei den entsprechenden Bilanzpositionen zu finden.

Aufgrund der Deckungsrückstellungsverordnung sind Versicherungsunternehmen seit dem Jahr 2011 verpflichtet, die Deckungsrückstellung für die Versicherungsverträge des Neubestandes zu stärken, bei denen der Rechnungszins den Referenzzins gemäß § 5 Abs. 3 DeckRV übersteigt (Zinszusatzreserve). Der Referenzzins beträgt für den Jahresabschluss 2024 1,57 %. Dadurch wurde für Versicherungsverträge mit einem Rechnungszins in Höhe von mindestens 1,75 % eine Zinszusatzreserve gestellt. Für die Versicherungsverträge des Altbestandes wurde ebenfalls eine Zinsverstärkung vorgenommen, die den geltenden Regelungen für den Neubestand folgt. Der Nachreservierungsbedarf wurde konform zur DeckRV einzelvertraglich ermittelt. Als Nachreservierungsbedarf wurde dabei die Differenz aus der mit dem Referenzzins gemäß § 5 Abs. 4 DeckRV berechneten Deckungsrückstellung unter Berücksichtigung von zusätzlichen Kapitalauszahlungswahrscheinlichkeiten (für Rückkauf inkl. Storno, bei gemischten Kapitalversicherungen mit Abruf-Option zusätzlich für die Ausübung der Abrufoption und bei Rentenversicherungen mit Kapitalwahlrecht zusätzlich für die Ausübung des Kapitalwahlrechts) und der mit dem garantierten Rechnungszins berechneten Deckungsrückstellung angesetzt.

Für das Jahr 2024 beläuft sich die Zinszusatzreserve insgesamt auf 463,0 Millionen € (Vorjahr 491,2 Millionen €).

Die Deckungsrückstellung der fondsgebundenen Lebensversicherung bestimmt sich nach dem in Anteileinheiten ausgedrückten Anlagestock der Aktivseite.

Die Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des selbst abgeschlossenen und des hieraus in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts wird für jeden bis zum Abschlussstichtag eingetretenen und bis zum Zeitpunkt der Bestandsfeststellung bekannt gewordenen, aber im Geschäftsjahr noch nicht abgewickelten Versicherungsfall einzeln ermittelt.

Für Versicherungsfälle, die bis zum Abschlussstichtag eingetreten, aber noch nicht bekannt geworden sind, wird eine Spätschadenrückstellung in Höhe der unter Risiko stehenden Summen gebildet. Diese werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit geschätzt. Für die vorgenannten Brutto-Rückstellungen werden auch die zu erwartenden Regulierungsaufwendungen im Rahmen des BMF-Erlasses vom 02.02.1973 zurückgestellt.

Die Netto-Rückstellung wird anhand des rückversicherten Anteils entsprechend der vertraglichen Vereinbarungen mit

dem Rückversicherer aus der Brutto-Rückstellung ermittelt.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. Projected-Unit-Credit-Methode. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2018 G von Heubeck verwendet. Folgende weitere Annahmen liegen der Bewertung zugrunde: Rechnungszinssatz p. a. 1,90 % (Vorjahr 1,83 %), Gehaltstrend p. a. 2,75 % (Vorjahr 2,50 %), Rententrend p. a. 1,00 % bzw. 2,00 % (Vorjahr 1,00 % bzw. 2,00 %), sowie 2,75 % (Vorjahr 2,50 %) für wertgesicherte Zusagen und eine durchschnittliche Fluktuationsrate von 5,00 % (Vorjahr 5,00 %). Der Rechnungszins für die Abzinsung wurde mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz lt. Bundesbank zum 31.12.2024 angesetzt, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz von zehn Jahren und der vorherigen Regelung von sieben Jahren beträgt - 1.734.030,00 €.

Für Teile der Pensionsverpflichtungen existieren Rückdeckungsversicherungsverträge, welche an die Versorgungsberechtigten verpfändet sind. Es handelt sich dabei um saldierungsfähiges Deckungsvermögen. Entsprechend werden die Verpflichtungen und der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung nach § 246 Abs. 2 HGB saldiert ausgewiesen. Der Buchwert in Höhe von 0,39 Millionen € der Rückdeckungsversicherung entspricht dem Zeitwert, welcher sich aus dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital und den festgelegten Überschussanteilen ergibt. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt 0,6 Millionen €.

Es entstanden im Geschäftsjahr Aufwendungen aus der Aufzinsung der Verpflichtungen in Höhe von 11.115,00 € (Vorjahr 11.368,00 €), sowie Erträge aus der Diskontierung der Verpflichtungen in Höhe von 2.303,00 € (im Vorjahr - Erträge in Höhe von 1.954,00 €).

Der Zinsertrag aus dem zu verrechnenden Deckungsvermögen (Differenz zwischen den Deckungskapitalien inkl. zugeleiteter Überschüsse zum aktuellen Bilanzstichtag und dem Vorjahresstichtag abzgl. dem im Geschäftsjahr geleisteten Nettobeitrag) beträgt 11.340,22 € (Vorjahr 12.755,98 €).

Nach IDW RH FAB 1.021 wurde für nicht kongruent rückgedeckte Kapitalzusagen das Wahlrecht für die Bewertung

nach Passivprimat ausgeübt. Danach wurde eine Forderung für die Differenz zwischen dem Erfüllungsbetrag der Rückdeckungsversicherungen und dem nach Passivprimat ermittelten Aktivwert in Höhe von 14.705,00 € gebildet.

Bei Versorgungsberechtigten der Stuttgarter Lebensversicherung a.G., deren Arbeitsverhältnis seit dem 01.07.2016 auf die DIREKTE Service Management GmbH übergegangen ist, bildet die Stuttgarter Lebensversicherung a.G. aufgrund der Schuldbeitrittsvereinbarung vom 01.07.2016 auch weiterhin die Pensionsrückstellung. Für die in 2016 auf die DIREKTE Service Management GmbH übergebenen Betriebsteile wurde eine Rückführung in die Stuttgarter Lebensversicherung a.G. zum 01.01.2025 beschlossen.

Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen werden nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal mit einem Näherungswert des von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre zum 31.12.2024 abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der verwendete Rechnungszins beträgt 1,97 % (Vorjahr 1,76 %). Der zugrunde gelegte Einkommenstrend liegt bei 2,75 % p. a. (Vorjahr 2,50 %).

Die Jubiläumsrückstellung wurde unter Anwendung der „Projected-Unit-Credit-Methode“ mit einem Rechnungszins von 1,97 % (Vorjahr 1,76 %) gemäß RückAbzinsV, einem Einkommenstrend von 2,75 % p. a. (Innendienst; Vorjahr 2,50 %) bzw. 1,375 % p. a. (Außendienst; Vorjahr 1,25 %), einer durchschnittlichen Fluktuationsrate von 5,00 % (Vorjahr 5,00 %) sowie den Richttafeln 2018 G von Heubeck bewertet.

Der verwendete Rechnungszins für Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen sowie Jubiläumsrückstellungen weicht von dem von der Deutschen Bundesbank zum 31. Dezember 2024 veröffentlichten Zinssatz von 1,96% um einen Basispunkt ab. Die Abweichung ist unwesentlich.

Die sonstigen Rückstellungen und die Steuerrückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Bei der Bewertung des Erfüllungsbetrages wurden angemessene Kostensteigerungen berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit fristadäquaten Zinssätzen abgezinst, die von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben worden sind.

Die übrigen Passivwerte sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet. Das sind im Einzelnen: Rückstellung für Beitragsrückerstattung, Depotverbindlichkeiten, andere Verbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzungsposten.

Angaben zu sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Der Verein ist gemäß §§ 221 ff. VAG Mitglied des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer. Der Sicherungsfonds erhebt auf Grundlage der Sicherungsfonds-Finanzierungs-Verordnung (Leben) jährliche Beiträge von maximal 0,2 ‰ der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen, bis ein Sicherungsvermögen von 1 ‰ der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen aufgebaut ist. Hieraus bestehen aktuell keine Verpflichtungen.

Der Sicherungsfonds kann darüber hinaus Sonderbeiträge in Höhe von weiteren 1 ‰ der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen erheben; dies entspricht einer Verpflichtung von 6,2 Millionen €.

Zusätzlich hat sich der Verein verpflichtet, dem Sicherungsfonds oder alternativ der Protektor Lebensversicherungs-AG finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sofern die Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall nicht ausreichen. Die Verpflichtung beträgt 1 % der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen unter Anrechnung der zu diesem Zeitpunkt bereits an den Sicherungsfonds geleisteten Beiträge. Unter Einschluss der oben genannten Einzahlungsverpflichtungen aus den Beitragszahlungen an den Sicherungsfonds beträgt die Gesamtverpflichtung zum Bilanzstichtag 56,6 Millionen €. Das Risiko bzgl. der oben aufgeführten Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Sicherungsfonds wird für das Jahr 2025 als gering eingestuft.

Bei Anlagen in Unternehmensbeteiligungen bestehen bisher zugesagte, nicht eingeforderte Einzahlungsverpflichtungen zum Bilanzstichtag in Höhe von 0,8 Millionen € und bei Immobilien-, Investment und Rentenfonds in Höhe von 30,7 Millionen €. Bei Hypothekendarlehen und Policendarlehen bestehen zum Bilanzstichtag noch offene Auszahlungsverpflichtungen an die Darlehensnehmer aus bereits zugesagten Darlehensverträgen in Höhe von 12,5 Millionen €. Finanzielle Verpflichtungen aus Vorkäufen bestehen in Höhe von 220,0 Millionen €. Die offenen Zusagen aus Unternehmensbeteiligungen, Immobilien- und Investmentfonds, Policen- und Hypothekendarlehen und den Vorkäufen werden in den Folgejahren erwartungsgemäß abgerufen.

Aus dem Abschluss nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse einschließlich der Bestellung von Sicherheiten für Verbindlichkeiten bestehen nicht.

Entwicklung der Aktivposten B, C I. bis IV. im Geschäftsjahr 2024

	Bilanz- werte Vorjahr	Zugänge	Umbu- chungen	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanz- werte Geschäfts- jahr
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
B. Immaterielle Vermögensgegenstände	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-
C. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	158.762	4.504	-,-	88	-,-	5.018	158.159
C. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	99.527	-,-	-,-	2.000	-,-	-,-	97.527
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	31.000	28.000	-,-	15.500	-,-	-,-	43.500
3. Beteiligungen	5.240	-,-	-,-	-,-	-,-	937	4.303
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-
5. Summe C. II.	135.767	28.000	-,-	17.500	-,-	937	145.330
C. III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.143.323	453.226	-,-	430.277	4	7.795	2.158.480
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.127.206	387.210	-,-	411.932	-,-	-,-	2.102.485
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenforderungen	393.575	23.901	-,-	13.359	-,-	-,-	404.116
4. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	508.143	34.656	-,-	65.000	-,-	-,-	477.800
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	844.178	49.249	-,-	49.482	-,-	-,-	843.945
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	11.649	1.598	-,-	3.050	-,-	-,-	10.197
d) übrige Ausleihungen	5.522	-,-	-,-	79	-,-	-,-	5.443
5. Einlagen bei Kreditinstituten	41.427	10.640	-,-	-,-	-,-	-,-	52.067
6. andere Kapitalanlagen	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-
7. Summe C. III.	6.075.024	960.479	-,-	973.180	4	7.795	6.054.533
C. IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	975	-,-	-,-	40	-,-	-,-	935
Insgesamt	6.370.528	992.983	-,-	990.808	4	13.750	6.358.957

Angaben zur Bilanz - Aktiva

C. Kapitalanlagen

Die Entwicklung und die Gliederung der Kapitalanlagen sind im Einzelnen auf Seite 66 dargestellt. Nachstehend werden ergänzende Angaben gemacht. Im Jahresabschluss enthaltene Kapitalanlagen in fremder Währung

sind zum Kurs am Tag ihrer Anschaffung bzw. Entstehung in Euro umgerechnet worden. Bis zum Bilanzstichtag eingetretene Währungsverluste wurden berücksichtigt.

Zu I. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Gliederung des Bestandes	Anzahl	Anzahl	Bilanzwert	Bilanzwert
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
			€	€
mit Geschäfts- und anderen Gebäuden	9	11	97.310.549,21	100.979.244,56
mit Wohnbauten	10	10	54.665.890,05	54.462.227,96
ohne Bauten	1	1	63.024,27	138.619,00
mit unfertigen Bauten	1	1	6.119.411,26	3.181.533,64
insgesamt	21	23	158.158.874,79	158.761.625,16

Der Bilanzwert der eigengenutzten Grundstücke und Bauten betrug 11.891.429,62 € (Vorjahr 13.033.607,38 €).

Zu II. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Stuttgarter Lebensversicherung a.G. (SLV)

Unternehmen Stand 31.12.2024	Sitz	Eigenkapital	Jahresüberschuss/	Anteilsbesitz	
			Jahresfehlbetrag	gehalten von	Anteil
		€	€		%
Stuttgarter Versicherung Holding AG (SVH)	Stuttgart	95.135.964,44	10.196.322,72	SLV	100
Stuttgarter Versicherung AG (SVA) ¹	Stuttgart	29.517.617,00	0,00	SVH	100
DIREKTE LEBEN Versicherung AG (DLV)	Stuttgart	45.356.297,41	2.600.000,00	SVH	100
DIREKTE Service Management GmbH (DSM)	Stuttgart	882.125,57	2.533,51	SVH	100
Stuttgarter Versicherung Immobilienmanagement GmbH & Co KG (SVI)	Stuttgart	33.551.557,91	-1.369.644,27	SLV	100
Stuttgarter Vorsorge-Management GmbH (SVO)	Stuttgart	283.474,10	3.049,61	SLV	100
Stuttgarter Versicherung Kapitalanlage-Vermittlungs-GmbH (SKV)	Stuttgart	31.982,71	691,19	SVH	100
Stuttgarter Versicherung Verwaltungsgesellschaft mbH (SVV)	Stuttgart	115.385,32	3.726,20	SVH	100
Blue Estate GmbH ²	Stuttgart	485.388,55	285.388,55	SVH	60

¹ nach Durchführung Gewinnabführung in Höhe von 18.117.739,29 €

² Werte sind aus dem Geschäftsbericht 2023

Es wurde auf die Angabe von Beteiligungen nach § 285 Nr. 11 HGB aufgrund von untergeordneter Bedeutung gemäß § 286 Abs. 3 HGB verzichtet.

Zu III. 1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Angabe zu Investmentfonds gem. § 285 Nr. 26 HGB

	Buchwert in T €	Marktwert nach § 168, i. V. m. § 278 KAGB in T €	Differenz Marktwert zu Buchwert in T €	Ausschüttung des Geschäfts- jahres in T €	Tägl. Rückgabe möglich	Unterlassene Abschrei- bungen
Aktienfonds global	322.252	475.320	153.068	23.906	ja	nein
Rentenfonds global ¹	898.860	849.994	-48.866	27.819	ja	ja
Dachfonds EU	1.561	1.561	0	138	ja	nein
Infrastrukturfonds global	124.795	147.281	22.486	2.485	nein	nein
Infrastrukturfonds EU ¹	20.644	19.110	-1.534	1.158	nein	ja
Private-Equity-Fonds EU	179.817	222.135	42.318	5.387	nein	nein
Immobilienfonds global	20.525	20.525	0	334	nein	nein
Immobilienfonds EU	302.307	319.366	17.059	9.759	nein	nein

¹ Siehe weitere Ausführungen in den Angaben zu vorübergehenden stillen Lasten.

Zum Jahresende 2024 betrug der Zeitwert der zu Anschaffungswerten bilanzierten Kapitalanlagen 5,338 Milliarden €. Diesem Wert steht in der Bilanz ein Buchwert von 5,790 Milliarden € gegenüber. Der Zeitwert der zum Nennwert bilanzierten Wertpapiere, unter Berücksichtigung des § 341 c HGB betrug am Bilanzstichtag 0,386 Milliarden €, dem steht ein Buchwert in Höhe von 0,478 Milliarden € gegenüber.

In den restlichen Positionen entspricht der Buchwert dem Zeitwert.

In der nachstehenden Tabelle sind die Bilanzwerte und die Zeitwerte der gesamten Kapitalanlagen je Bilanzposition auf der Aktivseite aufgeführt. Ebenso sind die bestehenden Bewertungsreserven bzw. stillen Lasten zum Stichtag 31.12.2024 als Saldo dargestellt.

Bilanzposition	Bilanzwert in €	Zeitwert in €	Saldo in €
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	158.158.875	321.866.503	163.707.628
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	145.329.940	150.490.831	5.160.891
III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.158.480.279	2.427.584.362	269.104.083
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.102.485.105	1.511.338.517	- 591.146.588
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	404.116.245	380.103.185	- 24.013.060
4. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibung ¹	480.208.384	385.901.753	- 94.306.631
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	843.944.698	565.965.193	- 277.979.505
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	10.196.692	10.196.692	0
d) Übrige Ausleihungen	5.442.994	5.575.907	132.913
5. Einlagen bei Kreditinstituten	52.066.940	52.066.940	0
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	935.256	935.256	0
Summe Kapitalanlagen	6.361.365.409	5.812.025.140	- 549.340.268

¹ Die Kapitalanlagen sind hier zuzüglich der auf sie entfallenden Agio- bzw. Disagioträge angegeben.

Bei der jährlichen Ermittlung der Zeitwerte werden in Abhängigkeit von der Anlageart die folgenden Bewertungsmethoden angewandt. Die bebauten Grundstücke werden jährlich nach der Ertragswertmethode bewertet, die unbebauten Grundstücke nach dem Sachwertverfahren und die im Bau befindlichen Gebäude werden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Für die Ermittlung der Zeitwerte bei Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen werden Ertragswertmodelle und in geringem Umfang Substanzwerte herangezogen. Bei Aktien, Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren sowie bei Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren wird der Börsenjahresschlusskurs bzw. der letzte verfügbare Anteilswert zur Bewertung angesetzt, andernfalls Ertragswerte. Für Spezialfonds und Publikumsfonds wird der von

der Kapitalanlagegesellschaft mitgeteilte Anteilswert verwendet. Der Zeitwert der Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen wurde nach der DCF-Methode ermittelt. Die Zeitwerte der unter Position C.II. bilanzierten Ausleihungen an verbundene Unternehmen und unter C.III.4 a), b) und d) bilanzierten Kapitalanlagen werden auf Grundlage der Barwertmethode in einem eigenen Modell ermittelt, basierend auf aktuellen Zinsstrukturkurven und Spreads unter Berücksichtigung der Restlaufzeit. In der Position Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine, sowie Einlagen bei Kreditinstituten entspricht der Buchwert dem Zeitwert.

In die Beteiligung der Versicherungsnehmer an den Bewertungsreserven einzubeziehende Kapitalanlagen

	€
zu Anschaffungskosten	6.558.558.870
zu beizulegenden Zeitwerten	5.812.025.140
Saldo am 31.12.2024	- 746.533.730

Eine Beteiligung der Versicherungsnehmer an den Bewertungsreserven nach §153 VVG ergibt sich nur bei einem positiven Saldo.

Angaben zu vorübergehenden stillen Lasten bei Finanzanlagen

In der nachfolgenden Tabelle werden die Buch- und Zeitwerte der Anlagen mit vorübergehenden stillen Lasten dargestellt.

	Buchwerte in T €	Zeitwerte in T €	31.12.2024 stille Lasten in T €	31.12.2023 stille Lasten in T €
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	25.000	22.444	2.556	3.220
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen u. a. nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.094.563	1.027.580	66.983	77.478
Inhaberschuldverschreibungen u. a. festverzinsliche Wertpapiere	1.914.879	1.316.966	597.913	612.696
Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	282.857	255.494	27.363	32.717
Namenschuldverschreibungen	443.004	347.210	95.794	103.479
Schuldscheinforderungen und Darlehen	762.242	479.733	282.509	278.766
Übrige Ausleihungen	0	0	0	101
Summe	4.522.545	3.449.427	1.073.118	1.108.457

Die stillen Lasten der im Bestand befindlichen Publikumsfonds sowie Spezialfonds, die insbesondere zinstragende Wertpapiere beinhalten, sind im Wesentlichen durch den Zinsanstieg und nicht durch Bonitätsverschlechterungen entstanden. Bei Infrastruktur- und Immobilienfonds sind die

stillen Lasten auf vorübergehende Wert- bzw. Währungsschwankungen der Fonds zurückzuführen.

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen, der übrigen Ausleihungen sowie der verzinslichen

Anlagen wie Inhaber- und Namensschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie Hypothekendarlehen liegen ebenfalls aufgrund von Zinsschwankungen unterhalb des Buchwertes. Da es sich um

bonitätsmäßig einwandfreie Emittenten handelt bzw. Sicherheiten vorhanden sind, sind keine Zahlungsausfälle zu erwarten und wir gehen von einer vollständigen Rückzahlung bei Endfälligkeit aus.

Zu III. 4. Sonstige Ausleihungen

Der fortgeführte Unterschiedsbetrag zwischen Ausgabe- und Nennbetrag ist in Höhe von 2.479.591,39 € (Vorjahr 2.607.268,70 €) in der Position Rechnungsabgrenzungsposten der Aktivseite und in Höhe von 70.862,55 € (Vorjahr 75.110,54 €) in der Position Rechnungsabgrenzungsposten der Passivseite enthalten und wird unter Anwendung der Effektivzinsmethode über die Laufzeit verteilt.

d) Übrige Ausleihungen	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
Darlehen an Geschäftspartner über 6 Monatsbezüge	201.841,46	280.699,65
Genussrechte am Sicherungsfonds Protektor	5.241.152,80	5.241.152,80

Der Zeitwert der Sonstigen Ausleihungen betrug am Bilanzstichtag 0,968 Milliarden €, dem steht ein Buchwert in Höhe von 1,340 Milliarden € gegenüber.

D. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen

	2024	2023
	€	€
Stand 1.1.	1.544.846.749,29	1.301.358.755,25
Zugänge	252.705.578,97	193.163.235,56
Zuschreibungen	226.296.893,07	141.466.786,84
	2.023.849.221,33	1.635.988.777,65
Abgänge	122.776.462,88	87.441.649,87
Abschreibungen	3.767.274,46	3.700.378,49
Stand 31.12.	1.897.305.483,99	1.544.846.749,29

Zusammensetzung	ISIN	Tageswert 31.12.2024	Anteil- einheiten *)	Wert je Anteileinheit
AB International Health Care Portfolio A USD	LU0058720904	1.388.647,19 €	2.685	517,23 €
AB SICAV I-International Health Care Portfolio I EUR	LU0251855366	399.865,19 €	625	639,64 €
ACATIS Aktien Global Fonds A	DE0009781740	705.693,18 €	1.171	602,87 €
ACATIS Asia Pacific Plus Fonds	DE0005320303	1.961.425,66 €	25.041	78,33 €
ACATIS Datini Valueflex Fonds X (TF)	DE000A2QSGT9	229.065,20 €	2.203	103,96 €
ACATIS Fair Value Modulor Vermögensverwaltungsfonds Nr. 1V	LU1904802086	19.011,17 €	126	150,90 €
ACATIS Value Event Fonds A	DE000A0X7541	3.226.074,47 €	8.348	386,44 €
ACATIS Value Event Fonds X (TF)	DE000A2H7NC9	1.757.317,11 €	11.653	150,81 €
Advisor Global	DE0005547160	4.106.483,31 €	28.152	145,87 €
Aktiv Strategie I	DE000A1WY1W0	1.000.539,33 €	8.219	121,74 €
Aktiv Strategie II	DE000A1WY1X8	7.371.365,57 €	50.152	146,98 €
Aktiv Strategie IV	DE000A0NAU78	9.786.959,87 €	77.705	125,95 €
Amundi Euro Government Inflation-Linked Bond UCITS ETF Acc	LU1650491282	205.782,77 €	1.246	165,20 €
Amundi Funds Volatility World - A USD (C)	LU0319687124	781.199,31 €	7.449	104,87 €
Amundi Global Aggregate Green Bond UCITS ETF Acc	LU1563454310	579.878,49 €	11.818	49,07 €
Amundi Global Equity Quality Income UCITS ETF Dist	LU0832436512	359.356,95 €	2.677	134,25 €
Amundi Index Euro Agg Corporate SRI - UCITS ETF DR EUR (A)	LU1437018168	387.388,24 €	7.393	52,40 €
Amundi Index MSCI Emerging Markets SRI PAB - UCITS ETF DR (C)	LU1861138961	2.909.490,70 €	55.038	52,86 €
Amundi Index MSCI Europe SRI PAB - UCITS ETF DR - EUR (C)	LU1861137484	5.064.498,16 €	61.484	82,37 €
Amundi Index MSCI Pacific ex Japan SRI PAB - UCITS ETF - DR EUR (C)	LU01602144906	221.837,95 €	356	622,33 €
Amundi MSCI All Country World UCITS ETF EUR Acc	LU1829220216	3.924.771,08 €	8.025	489,05 €
Amundi MSCI World II UCITS ETF Dist	FR0010315770	1.099.904,56 €	3.100	354,75 €
Amundi MSCI World V UCITS ETF Acc	LU1781541179	12.399.469,86 €	658.822	18,82 €
Amundi Total Return - A EUR AD	LU0149168907	130.484,20 €	2.722	47,94 €
ARERO - Der Weltfonds	LU0360863863	4.858.257,46 €	16.973	286,24 €
AXA IM Global Equity QI B EUR	IE0031069051	1.143.952,01 €	35.231	32,47 €
Bantleon Select Sicav - Bantleon Opportunities L PA	LU0337414485	864.126,18 €	10.308	83,83 €
Basketfonds - Alte & Neue Welt A	LU0561655688	30.822.614,06 €	1.687.062	18,27 €
Basketfonds - Alte & Neue Welt B	LU1492353963	1.884.822,54 €	124.823	15,10 €
Basketfonds - Alte & Neue Welt D	LU1760064474	4.375.569,35 €	309.009	14,16 €
BGF Global Long-Horizon Equity Fund Class A2 USD	LU0011850046	1.355.998,27 €	14.229	95,30 €

*) Werte auf volle Anteile gerundet

Zusammensetzung	ISIN	Tageswert 31.12.2024	Anteil- einheiten *)	Wert je Anteileinheit
BGF Sustainable Energy Fund A2 €	LU0171289902	4.443.713,32 €	298.837	14,87 €
BL - Global 75 BM	LU1484140410	146.230,65 €	1.249	117,11 €
BlackRock Global Funds - BGF Sustainable Energy Fund D2 EUR	LU0252964944	3.761.444,19 €	219.071	17,17 €
BlackRock Global Funds - Global Allocation Fund A2 EUR	LU0171283459	10.242.611,78 €	134.913	75,92 €
BlackRock Global Funds - Global Allocation Fund A2 USD	LU0072462426	184.343,63 €	2.437	75,64 €
BlackRock Global Funds - Global Allocation Fund Hedged A2 EUR	LU0212925753	459.548,34 €	10.350	44,40 €
BlackRock Global Funds - Global Multi-Asset Income Fund A2 USD	LU0784385840	52.947,47 €	3.420	15,48 €
BlackRock Global Funds - World Energy Fund A2 EUR	LU0171301533	303.976,80 €	13.119	23,17 €
BlackRock Global Funds - World Financials Fund A2 EUR	LU0171304719	601.569,59 €	11.793	51,01 €
BlackRock Global Funds - World Healthscience Fund D2 EUR	LU0827889485	1.467.742,02 €	20.334	72,18 €
BlackRock Global Funds - World Mining Fund A2 EUR	LU0172157280	11.863.545,09 €	219.451	54,06 €
BlackRock Global Funds - World Mining Fund D2 USD	LU0252968341	2.892.209,05 €	46.600	62,06 €
BlackRock World Mining Fund A2 USD	LU0075056555	7.200.113,09 €	133.662	53,87 €
BNP Paribas Easy Low Carbon 100 Europe PAB® UCITS ETF C	LU1377382368	311.050,23 €	1.250	248,75 €
BNY Mellon Global Equity Income Fund EURO G (Acc.)	IE00BF13WR34	38.940,59 €	22.230	1,75 €
BSF Managed Ind Portf - Growth D2 EUR	LU1304596841	886.459,75 €	4.580	193,57 €
C-QUADRAT ARTS Best Momentum (T)	AT0000825393	2.897.801,87 €	10.205	283,95 €
C-QUADRAT ARTS Total Return Dynamic (T)	AT0000634738	3.315.800,15 €	13.984	237,11 €
C-QUADRAT ARTS Total Return Flexible T (EUR)	DE000A0YJMN7	219.059,84 €	1.506	145,49 €
C-QUADRAT ARTS Total Return Global AMI P (a)	DE000A0F5G98	442.071,58 €	3.201	138,10 €
Candriam Sustainable Bond Euro I Acc	LU1313769793	341.541,03 €	342	998,02 €
Capital Group New Perspective Fund (LUX) Z EUR	LU1295554833	622.890,31 €	24.836	25,08 €
Capital Group New World Fund (LUX) Z EUR	LU1481181086	368.320,89 €	21.768	16,92 €
Carmignac Investissement A EUR Acc	FR0010148981	17.999.647,24 €	8.244	2.183,27 €
Carmignac Patrimoine A EUR Acc	FR0010135103	39.819.176,20 €	56.570	703,89 €
Carmignac Portfolio Grandchildren FW EUR Acc	LU1966631266	53.456,24 €	255	209,34 €
Carmignac Portfolio-Patrimoine F EUR acc	LU0992627611	38.744,81 €	292	132,72 €
Clartan - Patrimoine - C	LU1100077442	1.352.917,07 €	22.289	60,70 €
Clartan - Patrimoine - I	LU1100077798	147.724,72 €	130	1.139,94 €
Clartan - Valeurs - C	LU1100076550	9.449,92 €	54	174,61 €
Clartan - Valeurs - I	LU1100076717	69.265,32 €	41	1.676,79 €
Comgest Growth Emerging Markets EUR I Acc	IE00B4VRKF23	372.131,70 €	11.882	31,32 €
Comgest Growth Europe EUR Acc	IE0004766675	1.006.438,97 €	23.581	42,68 €
Comgest Growth Europe Opportunities EUR Z Acc	IE00BZ0X9T58	526.486,76 €	11.079	47,52 €
Comgest Growth Europe S EUR Z Acc	IE00BMBWVP08	64.797,06 €	5.600	11,57 €
CT (Lux) American Select Fund AU USD acc	LU0112528004	9.374.570,19 €	207.581	45,16 €
CT (Lux) American Select Fund ZU USD acc	LU0957796385	226.564,13 €	11.585	19,56 €
CT (Lux) Credit Opportunities Fund 1E EUR acc	LU1829331633	98.218,32 €	9.669	10,16 €
CT (Lux) European High Yield Bond Fund 1E EUR acc	LU1829334579	2.448.775,03 €	212.931	11,50 €
CT (Lux) European High Yield Bond Fund 3E EUR acc	LU1829333415	66.308,37 €	5.546	11,96 €
CT (Lux) European Select Fund 1E EUR acc	LU1868839181	9.757.007,96 €	587.340	16,61 €
CT (Lux) European Select Fund 3E EUR acc	LU1868839934	229.361,92 €	13.163	17,42 €
CT (Lux) European Smaller Companies Fund 1E EUR acc	LU1864952335	9.455.371,38 €	708.077	13,35 €
CT (Lux) European Smaller Companies Fund ZE EUR acc	LU1865159435	1.658.145,03 €	119.511	13,87 €
CT (Lux) Global Focus Fund AU USD acc	LU0061474960	5.241.180,92 €	42.372	123,70 €

*) Werte auf volle Anteile gerundet

Zusammensetzung	ISIN	Tageswert 31.12.2024	Anteil- einheiten *)	Wert je Anteileinheit
CT (Lux) Global Focus Fund ZU USD acc	LU0957791311	946.276,49 €	30.037	31,50 €
CT (Lux) Global Smaller Companies Fund ZE EUR acc	LU0957820193	231.019,34 €	13.244	17,44 €
CT (Lux) Responsible Global Equity R Acc EUR	LU0969484418	420.956,67 €	17.438	24,14 €
Dimensional Funds - European Small Companies Fund EUR Acc	IE0032769055	1.081.875,91 €	21.288	50,82 €
Dimensional Funds - Global Core Equity Fund EUR Acc	IE00B2PC0260	7.469.813,14 €	151.548	49,29 €
Dimensional Funds - Global Short Fixed Income Fund EUR Acc	IE0031719473	113.152,16 €	8.778	12,89 €
Dimensional Funds - Global Small Companies Fund EUR Acc	IE00B67WB637	4.905.881,00 €	132.879	36,92 €
Dimensional Funds - Pacific Basin Small Companies Fund USD Acc	IE0034140404	164.245,82 €	4.782	34,35 €
DJE - Zins & Dividende XT (EUR)	LU1794438561	780.363,56 €	5.570	140,09 €
DJE Gold & Stabilitätsfonds PA	LU0323357649	1.004.127,99 €	7.187	139,71 €
DNCA Invest - EUROSE A	LU0284394235	88.936,35 €	497	178,90 €
DPAM B Equities NewGems Sustainable W EUR	BE6246061376	1.832.275,62 €	5.117	358,10 €
DWS CIO View Defensive LC	DE000DWS1UR7	40.339.609,41 €	316.017	127,65 €
DWS CIO View Defensive TFC	DE000DWS2UB9	36.914,08 €	312	118,35 €
DWS Concept Kaldemorgen LC	LU0599946893	110.383.733,84 €	636.181	173,51 €
DWS Concept Kaldemorgen RVC	LU1663838461	537.765,00 €	4.020	133,77 €
DWS Covered Bond Fund LD	DE0008476532	195.966,47 €	3.906	50,17 €
DWS Covered Bond Fund TFC	DE000DWS2SN8	6.702,38 €	70	95,75 €
DWS Deutschland GLC	DE000DWS2S28	4.804.925,12 €	17.743	270,80 €
DWS Deutschland GTFC	DE000DWS2S36	416.998,65 €	3.472	120,12 €
DWS Deutschland LC	DE0008490962	12.062.336,66 €	43.684	276,13 €
DWS Deutschland TFC	DE000DWS2R94	786.925,48 €	6.702	117,42 €
DWS ESG Akkumula LC	DE0008474024	16.884.991,75 €	7.787	2.168,31 €
DWS ESG Akkumula TFC	DE000DWS2L90	7.918.229,69 €	3.510	2.255,69 €
DWS ESG Dynamic Opportunities FC	DE0009848077	529.691,88 €	8.061	65,71 €
DWS ESG Investa GLC	DE000DWS2S77	517.988,03 €	2.257	229,52 €
DWS ESG Investa LD	DE0008474008	3.230.681,06 €	15.387	209,96 €
DWS ESG Top Asien LC	DE0009769760	8.741.339,94 €	37.194	235,02 €
DWS ESG Top World	DE0009769794	5.104.677,83 €	25.982	196,47 €
DWS Euro Bond Fund LD	DE0008476516	13.485.484,94 €	867.234	15,55 €
DWS Euro Flexizins NC EUR	DE0008474230	9.542.967,96 €	131.157	72,76 €
DWS Garant 80 ESG EUR	LU0348612853	39.855.108,91 €	252.104	158,09 €
DWS Garant 80 ETF-Portfolio	LU1217268405	64.088.773,83 €	382.391	167,60 €
DWS Garant 80 FPI	LU0327386305	260.226.225,79 €	1.496.327	173,91 €
DWS Global Emerging Markets Equities ND	DE0009773010	5.705.752,73 €	44.924	127,01 €
DWS Healthy Living NC	DE0009769851	536.984,38 €	1.477	363,54 €
DWS Invest Artificial Intelligence TFC	LU1863263858	645.616,84 €	2.503	257,97 €
DWS Invest ESG Equity Income TFC	LU1747711031	323.742,60 €	1.761	183,81 €
DWS Invest Global Infrastructure TFC	LU1663931324	142.008,01 €	871	163,04 €
DWS Nomura Japan Growth LC	DE0008490954	341.440,60 €	3.137	108,84 €
DWS Osteuropa	LU0062756647	0,00 €	11.629	0,00 €
DWS Top Dividende LD	DE0009848119	19.807.079,91 €	143.623	137,91 €
DWS Top Dividende TFD	DE000DWS2SL2	3.741.839,38 €	30.362	123,24 €
DWS Top Europe LD	DE0009769729	1.973.283,34 €	10.249	192,53 €
DWS Vermögensbildungsfonds I LD	DE0008476524	66.249.824,98 €	209.234	316,63 €

*) Werte auf volle Anteile gerundet

Zusammensetzung	ISIN	Tageswert 31.12.2024	Anteil- einheiten *)	Wert je Anteileinheit
DWS Vermögensbildungsfonds I TFC	DE000DWS2NM1	1.074.687,82 €	3.181	337,89 €
DWS Vermögensmandat-Balance LD	LU0309483435	9.018.852,94 €	67.085	134,44 €
DWS Vermögensmandat-Defensiv	LU0309482544	3.394.955,10 €	32.716	103,77 €
DWS Vermögensmandat-Dynamik LD	LU0309483781	54.341.697,47 €	341.922	158,93 €
Ethna-AKTIV (A)	LU0136412771	13.961.714,08 €	93.059	150,03 €
Ethna-AKTIV (SIA-T)	LU0841179863	55.414,76 €	77	721,20 €
Ethna-DEFENSIV (T)	LU0279509144	1.207.514,05 €	6.622	182,36 €
Fidelity European Growth Fund A-Euro	LU0048578792	55.199.956,19 €	2.776.658	19,88 €
Fidelity Fund - India Focus Fund Y-ACC-Euro	LU1306267268	220.849,03 €	8.627	25,60 €
Fidelity Funds - America Fund A-Euro	LU0069450822	3.252.081,53 €	206.613	15,74 €
Fidelity Funds - Emerging Europe, Middle East and Africa Fund A-ACC-Euro	LU0303816705	3.344.236,53 €	204.791	16,33 €
Fidelity Funds - Emerging Europe, Middle East and Africa Fund A-ACC-Euro	LU2536453348	0,31 €	150.867	0,00 €
Fidelity Funds - Euro Cash Fund A-Inc-Euro	LU0064964074	103.995,37 €	11.503	9,04 €
Fidelity Funds - European Growth Y-ACC-Euro	LU0346388373	2.015.320,78 €	77.423	26,03 €
Fidelity Funds - Germany Fund Y-ACC-Euro	LU0346388530	165.690,28 €	5.055	32,78 €
Fidelity Funds - Global Technology Fund Y-ACC-Euro	LU0346389348	9.471.865,92 €	52.827	179,30 €
Fidelity Funds - Global Thematic Opportunities Fund A-Euro	LU0069451390	4.496.385,45 €	60.241	74,64 €
Fidelity Funds - Latin America Fund A-USD	LU0050427557	4.478.100,18 €	188.358	23,77 €
Fidelity Germany Fund A-Euro	LU0048580004	2.077.444,87 €	28.489	72,92 €
Fidelity Global Technology Fund A-ACC-Euro	LU1213836080	1.956.491,46 €	37.203	52,59 €
First Private Europa Aktien ULM A	DE0009795831	3.695.906,10 €	34.642	106,69 €
Flossbach von Storch - Bond Opportunities - IT	LU1481584016	208.516,95 €	1.690	123,38 €
Flossbach von Storch - Bond Opportunities - RT	LU1481583711	295.236,12 €	2.493	118,44 €
Flossbach von Storch - Multi Asset - Balanced - HT	LU1748855324	657.554,36 €	5.069	129,71 €
Flossbach von Storch - Multi Asset - Balanced - RT	LU1245470759	200.921,62 €	1.450	138,61 €
Flossbach von Storch - Multi Asset - Defensive - HT	LU1245470320	184.855,76 €	1.559	118,55 €
Flossbach von Storch - Multi Asset - Defensive - RT	LU1245470163	487.417,80 €	3.995	122,02 €
Flossbach von Storch - Multi Asset - Growth - HT	LU1245471484	1.365.660,06 €	9.706	140,70 €
Flossbach von Storch - Multi Asset - Growth - RT	LU1245471211	3.817.450,84 €	24.951	153,00 €
Flossbach von Storch - Multiple Opportunities II - HT	LU1748854947	4.846.118,68 €	34.132	141,98 €
Flossbach von Storch SICAV - Multiple Opportunities - R	LU0323578657	39.444.625,24 €	125.836	313,46 €
FMM-Fonds P EUR	DE0008478116	1.696.689,48 €	2.421	700,83 €
Fondak - A - EUR	DE0008471012	1.415.298,88 €	6.990	202,47 €
Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen - C	DE000A2N5MA1	279.776,06 €	2.414	115,91 €
Franklin India Fund A (acc) USD	LU0231203729	131.995,13 €	1.963	67,23 €
Franklin Mutual Global Discovery Fund A (Ydis) EUR	LU0260862726	1.383.867,06 €	35.787	38,67 €
Franklin Mutual U.S. Value Fund A (acc) EUR	LU0140362707	476.622,26 €	4.465	106,74 €
GS&P Fonds - UmweltSpektrum Mix C	LU2420728045	199.333,95 €	205	973,27 €
HANSAgold EUR-Klasse A hedged	DE000A0RHG75	4.213,79 €	60	70,67 €
HSBC ETFs PLC - HSBC Asia Ex Japan Sustainable Equity UCITS ETF USD Acc	IE00BKY58G26	2.309.291,08 €	138.148	16,72 €
HSBC GIF Global Equity Climate Change AC USD	LU0323239441	937.745,50 €	76.652	12,23 €
HSBC GIF Indian Equity AD	LU0066902890	4.584.885,11 €	15.336	298,97 €

*) Werte auf volle Anteile gerundet

Zusammensetzung	ISIN	Tageswert 31.12.2024	Anteil- einheiten *)	Wert je Anteileinheit
HSBC MSCI AC Far East Ex Japan UCITS ETF	IE00BBQ2W338	166.228,71 €	3.452	48,15 €
I-AM GreenStars Balanced R VTA	AT0000A12GB5	23.682.373,79 €	1.833.001	12,92 €
I-AM GreenStars Balanced RZ VTA	AT0000A26HY5	5.870.063,31 €	502.144	11,69 €
I-AM GreenStars Global Equities VTA	AT0000A12GA7	24.346.484,28 €	979.344	24,86 €
I-AM GreenStars Opportunities S VTA	AT0000A12G92	21.548.343,63 €	972.837	22,15 €
Invesco Balanced-Risk Allocation Fund A (annual distribution)	LU0482498176	376.900,13 €	21.811	17,28 €
Invesco Balanced-Risk Allocation Fund A-Acc	LU0432616737	988.952,72 €	57.297	17,26 €
Invesco Funds - Balanced-Risk Allocation Fund Z acc EUR	LU0955861710	63.575,60 €	4.791	13,27 €
Invesco Global Consumer Trends Fund Z (EUR) Acc	LU1762220850	57.594,13 €	3.428	16,80 €
Invesco Global Equity Income Fund A-Acc USD	LU0607513230	1.550.957,04 €	13.583	114,18 €
iShares \$ Short Duration Corp Bond UCITS ETF USD (Acc) Share Class	IE00BYXYYP94	299.583,15 €	52.643,00 €	5,69 €
iShares Automation & Robotics UCITS ETF USD (Acc)	IE00BYZK4552	2.738.908,37 €	206.465	13,27 €
iShares Core DAX® UCITS ETF (DE) Acc	DE0005933931	14.438.426,99 €	87.133	165,70 €
iShares Core EURO STOXX 50 UCITS ETF EUR (Acc)	IE00B53L3W79	7.749.581,02 €	42.987	180,28 €
iShares Core Global Aggregate Bond UCITS ETF EUR Hedged (Acc)	IE00BDBRDM35	279.804,41 €	58.192	4,81 €
iShares Core MSCI EM IMI UCITS ETF USD Acc	IE00BKM4GZ66	19.611.624,52 €	598.164	32,79 €
iShares Core MSCI Europe UCITS ETF EUR (Acc)	IE00B4K48X80	7.137.806,04 €	91.665	77,87 €
iShares Core MSCI Japan IMI UCITS ETF USD (Acc)	IE00B4L5YX21	2.460.167,06 €	46.771	52,60 €
iShares Core MSCI Pacific ex-Japan UCITS ETF USD Acc	IE00B52MJY50	4.120.377,75 €	23.441	175,78 €
iShares Core MSCI World UCITS ETF USD Acc	IE00B4L5Y983	73.858.616,01 €	714.728	103,34 €
iShares Core S&P 500 UCITS ETF USD Acc	IE00B5BMR087	28.219.129,94 €	47.057	599,68 €
iShares Digitalisation UCITS ETF USD (Acc)	IE00BYZK4883	3.350.642,42 €	334.686	10,01 €
iShares Dow Jones Asia Pacific Select Dividend 50 UCITS ETF (DE)	DE000A0H0744	267.932,51 €	10.598	25,28 €
iShares Edge MSCI EM Minimum Volatility UCITS ETF USD (Acc)	IE00B8KGV557	268.048,04 €	8.072	33,21 €
iShares Edge MSCI World Minimum Volatility UCITS ETF USD (Acc)	IE00B8FHGS14	1.577.663,85 €	24.911	63,33 €
iShares Global Corp Bond UCITS ETF USD (Acc) Share Class	IE00BFM6TB42	69.421,70 €	13.366	5,19 €
iShares MSCI Emerging Markets SRI UCITS ETF USD (Acc)	IE00BYVJRP78	5.362.779,68 €	759.453	7,06 €
iShares MSCI Emerging Markets UCITS ETF USD (Acc)	IE00B4L5YC18	2.738.846,20 €	73.044	37,50 €
iShares MSCI Europe SRI UCITS ETF EUR (Acc) Share Class	IE00B52VJ196	6.775.267,96 €	100.004	67,75 €
iShares MSCI India UCITS ETF USD Acc	IE00BZCQB185	1.859.077,33 €	204.342	9,10 €
iShares MSCI World SRI UCITS ETF EUR (Acc)	IE00BYX2JD69	897.355,34 €	75.287	11,92 €
iShares NASDAQ 100 UCITS ETF USD (Acc)	IE00B53SZB19	4.592.949,11 €	3.958	1.160,34 €
JPM America Equity A (acc) - USD	LU0210528500	14.995.366,37 €	258.734	57,96 €
JPMorgan Funds - Asia Growth C (acc) USD	LU0943624584	300.834,51 €	1.835	163,97 €
JPMorgan Funds - Europe Strategic Value Fund A (dist) - EUR	LU0107398884	228.857,23 €	12.337	18,55 €
JPMorgan Funds - JF China Fund C (acc) - USD	LU0129472758	1.343.715,14 €	30.762	43,68 €
JPMorgan Funds - JPM ASEAN Equity C (acc) - EUR	LU0441853008	91.568,51 €	486	188,51 €
JPMorgan Funds - Pacific Equity C (acc) - USD	LU0129471941	3.076.668,15 €	94.425	32,58 €
JPMorgan Funds - Pacific Equity Fund A (dist) - USD	LU0052474979	8.524.848,72 €	68.100	125,18 €
JPMorgan Investment Funds - Global Dividend C (acc) - EUR	LU0329203144	318.378,50 €	683	466,17 €
JSS Sustainable Equity - Global Thematic P EUR dist	LU0229773345	1.365.824,83 €	4.208	324,56 €
JSS Sustainable Equity - Green Planet P EUR dist	LU0333595436	3.358.033,55 €	11.439	293,56 €
JSS Sustainable Multi Asset - Global Opportunities P EUR dist	LU0058892943	2.032.006,92 €	8.665	234,52 €
KBI Global Energy Transition Fund - EUR D (C)	IE00B4R1TM89	190.120,12 €	8.302	22,90 €
KEPLER Europa Rentenfonds (IT) T	AT0000A1CTD8	39.925,74 €	266	149,99 €

*) Werte auf volle Anteile gerundet

Zusammensetzung	ISIN	Tageswert 31.12.2024	Anteil- einheiten ^{*)}	Wert je Anteileinheit
LGT Sustainable Equity Fund Global Fund (EUR) B	LI0106892966	5.312.913,99 €	1.254	4.236,08 €
LOYS Sicav - LOYS Global ITN	LU1490908941	270.594,67 €	449	602,34 €
LOYS Sicav - LOYS Global P	LU0107944042	824.733,99 €	26.847	30,72 €
M & W Capital	LU0126525004	98.422,61 €	1.033	95,25 €
M & W Privat	LU0275832706	2.141.167,03 €	11.100	192,90 €
M&G (Lux) Global Themes Fund EUR A Acc	LU1670628491	31.533.426,12 €	1.871.909	16,85 €
M&G (Lux) Global Themes Fund EUR C Acc	LU1670628657	56.935,90 €	3.189	17,85 €
M&G (Lux) Japan Smaller Companies Fund Euro A Accumulation	LU1670715975	592.304,34 €	12.232	48,42 €
MAGELLAN C	FR0000292278	9.918.871,18 €	494.214	20,07 €
Metzler Global Equities Sustainability A	IE0003723560	43.484.021,38 €	285.666	152,22 €
Morgan Stanley Global Brands Fund (USD) A	LU0119620416	577.759,45 €	2.729	211,73 €
Morgan Stanley Global Opportunity I Cap	LU0834154790	3.582.533,46 €	24.517	146,12 €
MS & CO Intl PLC Call 28.02.25 SGRUEZUV	DE000MS0K285	4,35 €	432	0,01 €
MS & CO Intl PLC Call 28.11.25 SGRUEZUV	DE000MS0K236	1.929,84 €	3.327	0,58 €
MS & CO Intl PLC Call 29.08.25 SGRUEZUV	DE000MS0K202	80,95 €	352	0,23 €
MS & CO Intl PLC Call 30.04.25 SGRUEZUV	DE000MS0K2W9	6,79 €	680	0,01 €
MS & CO Intl PLC Call 30.05.25 SGRUEZUV	DE000MS0K2X7	5,79 €	580	0,01 €
MS & CO Intl PLC Call 30.06.25 SGRUEZUV	DE000MS0K2Y5	208,02 €	562	0,37 €
MS & CO Intl PLC Call 30.09.25 SGRUEZUV	DE000MS0K210	7,43 €	742	0,01 €
MS & CO Intl PLC Call 31.01.25 SGRUEZUV	DE000MS8JRY1	4,14 €	413	0,01 €
MS & CO Intl PLC Call 31.03.25 SGRUEZUV	DE000MS0KG10	8,27 €	825	0,01 €
MS & CO Intl PLC Call 31.07.25 SGRUEZUV	DE000MS0K2Z2	68,60 €	528	0,13 €
MS & CO Intl PLC Call 31.10.25 SGRUEZUV	DE000MS0K228	281,91 €	328	0,86 €
MS & CO Intl PLC Call 31.12.24 SGRUEZUV	DE000MS8JRX3	3,32 €	3.387	0,00 €
Nordea 1 - Emerging Stars Equity Fund BI-EUR	LU0602539271	332.359,25 €	2.253	147,50 €
Nordea 1 - Global Stars Equity Fund BI-EUR	LU0985319473	1.168.056,71 €	4.911	237,86 €
Nordea 1 - Global Stars Equity Fund BP-EUR	LU0985320059	164.584,02 €	744	221,34 €
Nordea-1 Asia ex Japan Equity Fund BP-USD	LU0064675985	1.518.261,24 €	47.653	31,86 €
ODDO BHF Money Market CR-EUR	DE0009770206	7.758.227,60 €	106.175	73,07 €
ODDO BHF Polaris Moderate CNW-EUR	DE000A1XDYL9	327.067,25 €	2.682	121,93 €
ÖkoWorld ÖkoVision Classic C	LU0061928585	3.992.676,19 €	17.319	230,54 €
Perpetuum Vita Basis R	LU0103598305	4.201.641,51 €	114.455	36,71 €
Pictet - Biotech-HP EUR	LU0190161025	592.720,14 €	1.124	527,11 €
Pictet - Biotech-P USD	LU0090689299	398.688,61 €	475	839,61 €
Pictet - Clean Energy Transitions - P EUR	LU0280435388	1.855.085,58 €	11.612	159,75 €
Pictet - Emerging Markets-P USD	LU0130729220	1.993.836,50 €	3.509	568,27 €
Pictet - Global Environmental Opportunities Fund I EUR	LU0503631631	7.213.073,36 €	18.218	395,94 €
Pictet - Global Environmental Opportunities Fund P EUR	LU0503631714	12.179.075,31 €	34.677	351,21 €
Pictet - Global Megatrend Selection-I USD	LU0386856941	7.318.624,04 €	16.707	438,05 €
Pictet - Global Megatrend Selection-P EUR	LU0386882277	2.414.479,21 €	6.292	383,75 €
Pictet - Timber - P EUR	LU0340559557	406.843,50 €	1.811	224,64 €
Pictet -Timber-I	LU0340557262	456.015,18 €	1.779	256,38 €
Pictet-Health P USD	LU0188501257	529.041,17 €	1.590	332,74 €
PRIME VALUES Growth (EUR) PT	AT0000A1U0Z6	376.287,60 €	3.067	122,67 €
PRIME VALUES Income (EUR) (A)	AT0000973029	1.183.412,05 €	9.014	131,28 €

^{*)} Werte auf volle Anteile gerundet

Zusammensetzung	ISIN	Tageswert 31.12.2024	Anteil- einheiten *)	Wert je Anteileinheit
PRIME VALUES Income (EUR) (T)	AT0000A1U107	331.592,20 €	3.036	109,22 €
Redwheel Next Generation Emerging Markets Equity Fund B EUR	LU1965309831	231.491,77 €	1.464	158,09 €
Robeco BP Global Premium Equities D EUR	LU0203975437	10.576.780,15 €	23.166	456,56 €
Robeco BP Global Premium Equities F EUR	LU1208675808	45.847,91 €	219	209,30 €
Robeco QI Emerging Conservative Equities F EUR	LU0940007007	395.059,24 €	2.049	192,80 €
Robeco Smart Materials D EUR	LU2145463613	654.459,39 €	2.067	316,57 €
Robeco Smart Materials I EUR	LU2145464777	1.041.087,71 €	2.538	410,19 €
Robeco Sustainable Healthy Living I EUR	LU2146190165	2.638.553,27 €	8.369	315,27 €
Robeco Sustainable Water D EUR	LU2146190835	579.049,96 €	1.029	562,91 €
Robeco Sustainable Water I EUR	LU2146192377	6.153.031,09 €	9.348	658,20 €
Sarasin-FairInvest-Universal-Fonds A	DE000A0MQR01	879.772,24 €	17.936	49,05 €
Sauren Global Balanced A	LU0106280836	2.132.751,27 €	93.093	22,91 €
Sauren Global Defensiv D	LU0313459959	68.565,69 €	5.931	11,56 €
Schroder ISF Emerging Markets Debt Absolute Return EUR Hedged A Acc	LU0177592218	273.897,96 €	11.501	23,82 €
Schroder ISF Emerging Markets EUR A Acc	LU0248176959	41.641,85 €	2.538	16,40 €
Schroder ISF Global Climate Change Equity EUR A Acc	LU0302446645	551.949,69 €	18.133	30,44 €
Schroder ISF Global Climate Change Equity USD C Acc	LU0302446132	4.520.970,57 €	178.622	25,31 €
Schroder ISF Global Diversified Growth EUR A Acc	LU0776410689	493.299,16 €	3.393	145,38 €
Schroder ISF Global Emerging Market Opportunities USD C Acc	LU0269905302	378.670,90 €	17.592	21,52 €
Schroder ISF Global Sustainable Growth USD A Acc	LU0557290698	6.619.308,42 €	17.858	370,67 €
Schroder ISF Global Sustainable Growth USD C acc	LU0557290854	6.592.724,07 €	16.117	409,06 €
Schroder ISF Greater China A USD Acc	LU0140636845	4.258.443,95 €	63.123	67,46 €
smart-invest - HELIOS AR B	LU0146463616	2.408.971,41 €	41.606	57,90 €
Societe Generale Call 28.02.25 MAXMulti	XS2347827896	28.370,46 €	14.475	1,96 €
Societe Generale Call 28.11.25 MAXMulti	XS2347827037	71.957,64 €	57.566	1,25 €
Societe Generale Call 29.08.25 MAXMulti	XS2347827383	9.076,93 €	16.209	0,56 €
Societe Generale Call 30.04.25 MAXMulti	XS2347824521	24.822,67 €	17.119	1,45 €
Societe Generale Call 30.05.25 MAXMulti	XS2347827540	29.863,54 €	28.441	1,05 €
Societe Generale Call 30.06.25 MAXMulti	XS2347824448	23.180,04 €	23.180	1,00 €
Societe Generale Call 30.09.25 MAXMulti	XS2347824109	6.197,73 €	26.947	0,23 €
Societe Generale Call 30.12.24 MAXMulti	XS2347825171	29.734,14 €	34.379	0,86 €
Societe Generale Call 31.01.25 MAXMulti	XS2347824950	11.874,48 €	8.862	1,34 €
Societe Generale Call 31.03.25 MAXMulti	XS2347824877	9.709,46 €	21.107	0,46 €
Societe Generale Call 31.07.25 MAXMulti	XS2347824281	15.252,12 €	19.808	0,77 €
Societe Generale Call 31.10.25 MAXMulti	XS2347823986	26.512,35 €	31.191	0,85 €
Swisscanto (LU) Equity Fund Sustainable DT	LU2211859272	195.047,43 €	1.034	188,70 €
Swisscanto (LU) Portfolio Fund Sustainable Balanced (EUR) AT	LU0208341536	1.573.778,64 €	8.975	175,35 €
Swisscanto (LU) Portfolio Fund Sustainable Balanced (EUR) DA	LU1813277669	1.151.402,76 €	8.494	135,55 €
Templeton Asian Growth Fund A (acc) USD	LU0128522157	13.536.415,34 €	376.697	35,93 €
Templeton BRIC Fund A (acc) EUR	LU0229946628	2.457.572,40 €	104.667	23,48 €
Templeton Frontier Markets Fund A (acc) USD	LU0390136736	456.555,54 €	18.952	24,09 €
Templeton Global Total Return Fund A (acc) EUR-H1	LU0294221097	2.016.079,20 €	147.806	13,64 €
Templeton Growth (Euro) Fund A (acc) EUR	LU0114760746	85.774.178,33 €	3.771.952	22,74 €
Templeton Growth (Euro) Fund I (acc) EUR	LU0114763096	208.555,13 €	7.521	27,73 €

*) Werte auf volle Anteile gerundet

Zusammensetzung	ISIN	Tageswert 31.12.2024	Anteil- einheiten *)	Wert je Anteileinheit
terrAssisi Aktien I AMI I (a)	DE000A2DVTE6	4.689.921,75 €	23.144	202,64 €
terrAssisi Aktien I AMI P (a)	DE0009847343	3.352.719,53 €	60.138	55,75 €
terrAssisi Renten I AMI P (a)	DE000A0NGJV5	73.299,86 €	758	96,76 €
Vanguard ESG Developed World All Cap Equity Index Fund EUR Acc	IE00B5456744	268.995,19 €	623	431,73 €
Vanguard ESG Emerging Markets All Cap Equity Index Fund EUR Acc	IE00BKV0W243	34.049,27 €	253	134,66 €
Vontobel Fund - Emerging Markets Equity A-USD	LU0040506734	1.147.322,36 €	2.254	509,08 €
Vontobel Fund - mtx Sustainable Emerging Markets Leaders N USD acc	LU1626216961	1.206.769,51 €	10.281	117,38 €
Warburg - Aktien Global R	DE000A2AJGV8	545.463,51 €	3.321	164,25 €
WAVE Total Return ESG R	DE000A0MU8A8	366.113,98 €	6.904	53,03 €
Xtrackers Artificial Intelligence & Big Data UCITS ETF 1C	IE00BGV5VN51	87.616,55 €	650	134,70 €
Xtrackers DAX UCITS ETF 1C	LU0274211480	402.665,95 €	2.149	187,39 €
Xtrackers Euro Stoxx 50 UCITS ETF 1C	LU0380865021	221.571,43 €	2.686	82,50 €
Xtrackers II EUR Corporate Bond UCITS ETF 1C	LU0478205379	79.812,97 €	507	157,51 €
Xtrackers II Eurozone Government Bond UCITS ETF 1C	LU0290355717	1.418.189,64 €	6.419	220,94 €
Xtrackers II Global Government Bond UCITS ETF 1C - EUR Hedged	LU0378818131	1.154.507,18 €	5.562	207,56 €
Xtrackers LPX Private Equity Swap UCITS ETF 1C	LU0322250712	287.715,10 €	1.998	144,03 €
Xtrackers MSCI AC World ESG Screened UCITS ETF 1C EUR	IE00BGHQ0G80	988.896,80 €	24.375	40,57 €
Xtrackers MSCI Emerging Markets UCITS ETF 1C	IE00BTJRM35	761.531,38 €	14.019	54,32 €
Xtrackers MSCI Europe UCITS ETF 1C	LU0274209237	3.972.139,87 €	44.931	88,41 €
Xtrackers MSCI Japan ESG UCITS ETF 1C	IE00BG36TC12	1.521.793,24 €	68.829	22,11 €
Xtrackers MSCI Pacific ex Japan ESG Screened UCITS ETF 1C	LU0322252338	2.573.945,84 €	35.973	71,55 €
Xtrackers MSCI USA ESG UCITS ETF 1C	IE00BFMNPS42	3.507.311,19 €	56.949	61,59 €
Xtrackers MSCI USA UCITS ETF 1C	IE00BJ0KDR00	4.780.530,25 €	28.993	164,89 €
Xtrackers MSCI World Consumer Discretionary UCITS ETF 1C	IE00BM67HP23	3.268.217,30 €	52.689	62,03 €
Xtrackers MSCI World ESG UCITS ETF 1C	IE00BZ02LR44	21.217.836,80 €	507.635	41,80 €
Xtrackers MSCI World Health Care UCITS ETF 1C	IE00BM67HK77	4.559.119,30 €	93.591	48,71 €
Xtrackers MSCI World UCITS ETF 1C	IE00BJ0KDQ92	526,36 €	5	113,01 €
Xtrackers Portfolio UCITS ETF 1C	LU0397221945	1.638.323,62 €	5.444	300,96 €
Xtrackers S&P Select Frontier Swap UCITS ETF 1C	LU0328476410	314.573,02 €	15.524	20,26 €
Xtrackers Stoxx Global Select Dividend 100 Swap UCITS ETF 1D	LU0292096186	304.677,08 €	10.499	29,02 €
Gesamtsumme		1.897.305.483,99 €		

*) Werte auf volle Anteile gerundet

E. Forderungen

Zu I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:

Zu 1. Versicherungsnehmer

- a) Diese Forderungen betreffen im Jahr 2024 fällige, aber bis zum Bilanzstichtag noch nicht gezahlte Beiträge; sie sind zum großen Teil in den ersten Monaten des Jahres 2025 eingegangen.
- b) Hier sind die Ansprüche für im Geschäftsjahr oder in Vorjahren geleistete, rechnungsmäßig gedeckte, aber noch nicht getilgte Abschlussaufwendungen von Versicherungen ausgewiesen.

Zu 2. Versicherungsvermittler

Es handelt sich insbesondere um Provisionsvorschüsse an Versicherungsvermittler und um Beiträge, die aufgrund der Abrechnungsvereinbarung erst im Jahr 2025 eingegangen sind.

Zu III. Sonstige Forderungen

	31.12.2024	31.12.2023
Als größere Posten sind hier eingestellt	€	€
Zinsen und Mieten	3.651.698,94	3.147.505,82
Forderungen an das Finanzamt aus überzahlten Steuern	17.383.853,26	10.135.294,35
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.153.716,55	6.972.801,23
Forderungen aus der Versicherungsvermittlung und Bestandsbetreuung	1.110.592,52	1.078.600,49
Umlageforderung an Mieter	3.164.763,70	2.800.905,67

F. Sonstige Vermögensgegenstände

Zu III. Andere Vermögensgegenstände

Es handelt sich größtenteils um vorausgezahlte Versicherungsleistungen.

G. Rechnungsabgrenzungsposten

Zu II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

Es handelt sich größtenteils um vorschüssige Zahlungen und auf die Laufzeit zu verteilenden Agiobeträge aus Namensschuldverschreibungen in Höhe von 2.479.591,39 €.

Angaben zur Bilanz - Passiva

A. Eigenkapital

Zu III. Gewinnrücklagen

Aus dem Jahresüberschuss wurden 14,0 Millionen € (Vorjahr 8,0 Millionen €) in die Gewinnrücklagen eingestellt.

E. Versicherungstechnische Rückstellungen

Angaben zur Deckungsrückstellung gemäß § 52 Ziffer 2a und 1c RechVersV

Die Deckungsrückstellungen werden für das selbst abgeschlossene Geschäft – mit Ausnahme der Fondsgebundenen Lebensversicherung und der Rentenversicherung mit Indexbeteiligung – nach der prospektiven Methode, mit impliziter Berücksichtigung der künftigen Kosten und einzelvertraglich berechnet. Bei beitragsfreien Versicherungen und Versicherungen mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer wird zusätzlich eine Verwaltungskostenrückstellung für beitragsfreie Zeiten gebildet. Bei Vermögensbildungsversicherungen wird der gesetzlich vorgeschriebene Mindestrückkaufswert beachtet.

Für die wesentlichen Versicherungsbestände werden untenstehende Sterbetafeln und Rechnungszinsen angewendet. Altbestand ist im Sinne von § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes / EWG zum VAG zu verstehen. Für Versicherungen des Neubestandes mit einem Rechnungszins in Höhe von mindestens 1,75 % und Versicherungen des Altbestandes wurde die Deckungsrückstellung unter Berücksichtigung von § 5 Abs. 4 der DeckRV (Zinszusatzreserve) berechnet.

Die Deckungsrückstellung der Bonusversicherungssummen und der Zuwachsrenten wird im Wesentlichen nach denselben Grundlagen berechnet wie die Deckungsrückstellung der zugehörigen Hauptversicherung. Auf den Altbestand entfällt etwa 20 %, auf den Neubestand etwa 80 % der Gesamtdeckungsrückstellung des selbst abgeschlossenen Geschäfts.

Um der immer länger werdenden Lebenserwartung Rechnung zu tragen, wird bei den Rentenversicherungen des Altbestands und des Neubestands bis zur Tarifgeneration 2004 die Deckungsrückstellung entsprechend den Empfehlungen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht und der Deutschen Aktuarvereinigung berechnet. Es wird der mit der Tafel DAV 2004 R-B20 berechnete Wert der Deckungsrückstellung zugrunde gelegt. Dabei werden zusätzlich Kapitalauszahlungswahrscheinlichkeiten zur Abbildung vorzeitiger Auflösungen von Deckungsrückstellungen vor Rentenbeginn angesetzt.

Bei Verträgen, die von den BGH-Urteilen vom 12.10.2005, 25.07.2012 und 26.06.2013 betroffen sind, führt die Berücksichtigung der vom BGH definierten höheren Rückkaufswerte (die Hälfte der ungezillmerten Deckungsrückstellung bzw. Unwirksamkeit des Stornoabschlages) bei beitragspflichtigen Versicherungen zu einem entsprechenden Mehrbetrag in der Deckungsrückstellung. Aufgrund des BGH-Urteils vom 18.09.2024 zum Verständnis von Abschluss- und Verwaltungskosten und der damit verbundenen höheren Rückkaufswerte wurde die Deckungsrückstellung für die beitragspflichtigen und beitragsfreien Versicherungen verstärkt. Darüber hinaus wurde für die Nachregulierung bereits abgegangener Verträge eine zusätzliche Rückstellung gebildet.

Invalidisierungswahrscheinlichkeiten in den Berufsunfähigkeitsversicherungen werden für den Altbestand im Wesentlichen nach älteren Rechnungsgrundlagen (Untersuchungen 11 amerikanischer Gesellschaften 1935 bis 1939), für das Neugeschäft ab 1992 nach den Verbandstafeln 1990 für Männer und Frauen angesetzt. Mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde wird eine Anpassung der Deckungsrückstellung der nach älteren Rechnungsgrundlagen abgeschlossenen Bestände an die Rechnungsgrundlagen der DAV 1997 I, für Versicherungen nach Eintritt des Leistungsfalls zusätzlich an die Rechnungsgrundlagen der DAV 2021 I vorgenommen. Ab dem Jahr 2000 werden die Rechnungsgrundlagen für die Berufsunfähigkeitsversicherung der DAV 1997 I angewendet, für Versicherungen nach Eintritt des Leistungsfalls wird eine Anpassung der Deckungsrückstellung an die Rechnungsgrundlagen der DAV 2021 I vorgenommen.

Einzelversicherungen des Altbestandes werden im Wesentlichen mit 3,5 % der Versicherungssumme bzw. der zehnfachen Jahresrente gezillmert; bei den entsprechenden Kollektivversicherungen nach Sondertarifen beträgt der Zillmersatz 2,0 %. Bei Versicherungen des Neubestandes lauten die Zillmersätze bis zur Tarifgeneration 2007 bei Einzelversicherungen 4,0 % und bei Kollektivversicherungen 2,0 %, Bezugsgröße ist hier die Beitragssumme.

Verwendete Sterbetafeln und Rechnungszinsen

Versicherungsbestand	Rechnungs- zins	Sterbetafel	
1. Kapitalversicherungen des Altbestandes	3,50%	ADSt 1986	Männer/Frauen
2. Rentenversicherungen des Altbestandes	4,00%	DAV 2004 R Bestand DAV 2004 R - B20	Männer/Frauen
3. Kapitalversicherungen des Neubestandes			
ab 1997	4,00%	DAV 1994 T	Männer/Frauen
ab 2000	3,25%	DAV 1994 T	Männer/Frauen
ab 2004	2,75%	DAV 1994 T	Männer/Frauen
ab 2007	2,25%	DAV 1994 T	Männer/Frauen
ab 2009	2,25%	DAV 2008 T	Männer/Frauen
ab 2012	1,75%	DAV 2008 T	Männer/Frauen
ab 21.12.2012	1,75%	DAV 2008 T	gemeinsam
ab 2015	1,25%	DAV 2008 T	gemeinsam
ab 2017	0,90%	DAV 2008 T	gemeinsam
4. Rentenversicherungen des Neubestandes			
ab 1995	4,00%	DAV 2004 R Bestand DAV 2004 R - B20	Männer/Frauen
ab 2000	3,25%	DAV 2004 R Bestand DAV 2004 R - B20	Männer/Frauen
ab 2004	2,75%	DAV 2004 R Bestand DAV 2004 R - B20	Männer/Frauen
ab 2005	2,75%	DAV 2004 R	Männer/Frauen
ab 2007	2,25%	DAV 2004 R DAV 1994 T	Männer/Frauen
ab 2009	2,25%	DAV 2004 R DAV 2008 T	Männer/Frauen
ab 2012	1,75%	DAV 2004 R DAV 2008 T	Männer/Frauen
ab 21.12.2012	1,75%	DAV 2004 R DAV 2008 T	gemeinsam
ab 2015	1,25%	DAV 2004 R DAV 2008 T	gemeinsam
ab 2017	0,90%	DAV 2004 R DAV 2008 T	gemeinsam
ab 2022	0,25%	DAV 2004 R DAV 2008 T	gemeinsam
5. Rentenversicherungen nach AVmG des Neubestandes			
ab 2002	3,25%	DAV 2004 R Bestand DAV 2004 R - B20	Männer/Frauen
ab 2004	2,75%	DAV 2004 R Bestand DAV 2004 R - B20	Männer/Frauen
ab 2007	2,25%	DAV 2004 R	gemeinsam
ab 2012	1,75%	DAV 2004 R	gemeinsam
ab 2015	1,25%	DAV 2004 R	gemeinsam
ab 2017	0,90%	DAV 2004 R	gemeinsam

Versicherungsbestand	Rechnungs- zins	Sterbetafel	
6. Invaliditätsversicherungen des Neubestandes			
ab 1995	4,00%	DAV 1997 I	Männer/Frauen
ab 2000	3,25%	DAV 1997 I	Männer/Frauen
ab 2004	2,75%	DAV 1997 I	Männer/Frauen
ab 2007	2,25%	DAV 1997 I	Männer/Frauen
ab 2012	1,75%	DAV 1997 I	Männer/Frauen
ab 21.12.2012	1,75%	DAV 1997 I	gemeinsam
ab 2015	1,25%	DAV 1997 I	gemeinsam
ab 2017	0,90%	DAV 1997 I	gemeinsam
ab 2022	0,25%	DAV 1997 I	gemeinsam
7. Rentenversicherungen mit Indexbeteiligung des Neubestandes			
ab 2016	0,48%	DAV 2004 R	gemeinsam
ab 2022	0,24%	DAV 2004 R	gemeinsam
8. Fondsgebundene Rentenversicherungen mit Garantie des Neubestandes			
ab 2021 *)	0,24%	DAV 2004 R	gemeinsam

*) vor 2021 entsprechend 4.

Rückstellung für Beitragsrückerstattung Angabe gemäß § 28 Abs. 8 Nr. 1 RechVersV

	2024	2023
	€	€
Stand am Anfang des Geschäftsjahres	395.691.119,11	381.012.397,83
Entnahme im Geschäftsjahr	76.437.813,94	65.921.278,72
	319.253.305,17	315.091.119,11
Zuführung aus dem Ergebnis des Geschäftsjahres	86.900.000,00	80.600.000,00
Stand am Ende des Geschäftsjahres	406.153.305,17	395.691.119,11

Von der Rückstellung für Beitragsrückerstattung entfallen gemäß § 28 Abs. 8 Nr. 2 RechVersV auf:

	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
a) festgelegte lfd. Überschussanteile im Folgejahr	58.857.382,96	55.841.196,83
b) festgelegte Schlussüberschussanteile und Schlusszahlungen	4.750.000,00	4.300.000,00
c) festgelegte Beträge für die Mindestbeteiligungen an den Bewertungsreserven	15.000.000,00	14.080.000,00
d) festgelegte Beiträge zur Beteiligung an den Bewertungsreserven ohne c)	0,00	648,61
e) Anteil des im Schlussüberschussanteilsfonds enthaltenen Fonds für Gewinnrenten ohne a)	5.832.115,91	5.700.808,88
f) Anteil des Schlussüberschussanteilsfonds für Schlussüberschüsse ohne b) und e)	41.875.039,20	42.309.520,19
g) Anteil des Schlussüberschussanteilsfonds zur Finanzierung der Mindestbeteiligungen an Bewertungsreserven ohne c)	144.058.095,67	150.166.115,42
h) Verbleibender Teil ohne die Buchstaben a) bis g)	135.780.671,43	123.292.829,18

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung ist erfolgsabhängig und für die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer bestimmt.

Bei der Entnahme im Geschäftsjahr handelt es sich um die Überschussbeteiligung unserer Versicherten für 2024. Bei

der Ermittlung des Zuführungsbetrages wurden die Vorschriften der Verordnung über die Mindestbeitragsrückerstattung eingehalten.

Die für die einzelnen Abrechnungsverbände festgesetzten Überschussanteilsätze für das Jahr 2025 sind auf den Seiten 103 bis 229 angegeben.

Angaben zum Schlussüberschussanteilsfonds gemäß § 28 Abs. 8 Nr. 4 RechVersV

Der innerhalb der Rückstellung für Beitragsrückerstattung reservierte Schlussüberschussanteilsfonds, einschließlich der Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven wird einzelvertraglich ermittelt. Für Versicherungen bis zur Tarifgeneration 2012 werden die alljährlich entsprechend der Deklaration im Geschäftsbericht vorgesehenen Schlussüberschussanteile einschließlich der darauf entfallenden Zinsen pro Vertrag mit einem Faktor multipliziert, der dem Verhältnis aus dem Versicherungsnehnerguthaben zur Versicherungssumme, höchstens aber 1, entspricht. Im Versicherungsnehnerguthaben sind das Deckungskapital der Hauptversicherung und das Überschussguthaben des Vertrages enthalten. Für Versicherungen ab der Tarifgeneration 2013, generell bei fondsgebundenen Rentenversicherungen mit Garantie, werden guthabenabhängige Schlussüberschussanteile in ihrer erreichten Höhe zurückgestellt.

Für die Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven wird eine Rückstellung innerhalb des Fonds für Schlussüberschussanteile nach der jeweils gleichen Methode gebildet.

Darüber hinaus wird im Neubestand bei laufenden Rentenversicherungen für (teildynamische und teilkonstante) Gewinnrenten innerhalb des Schlussüberschussanteilsfonds eine Teilrückstellung (Gewinnrentenfonds) gebildet. Der Gewinnrentenfonds wird einzelvertraglich als Differenz des Barwerts der künftigen Renten einschließlich nicht garantierter Rentengewinnanteile und der Deckungsrückstellung ermittelt. Dabei werden bei der Ermittlung des Barwerts der künftigen Renten die gemäß der Deklaration geltenden Rechnungsgrundlagen zugrunde gelegt.

F. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird

Zu I. Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellung bestimmt sich nach dem in Anteilseinheiten ausgedrückten Anlagestock (vgl. Erläuterung zu Aktivseite D).

G. Andere Rückstellungen

Zu III. Sonstige Rückstellungen

	31.12.2024	31.12.2023
Diese setzen sich im Wesentlichen zusammen aus:	€	€
Altersteilzeitverpflichtungen	1.220.777,00	1.854.497,00
Jubiläumszuwendungen	1.290.388,00	1.219.178,00
Tantiemen	3.982.614,48	3.678.552,35
Urlaubsrückstellungen	1.141.644,95	1.235.359,44
Aufwendungen für Prüfungskosten, Erstellung des Jahresabschlusses, Aufbewahrung Geschäftunterlagen, Rechts- und Steuerberatung sowie andere Aufwendungen des Versicherungsbetriebes	2.718.625,94	2.788.456,68

I. Andere Verbindlichkeiten

Zu I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:

1. Versicherungsnehmern

	31.12.2024	31.12.2023
Wesentliche Beträge sind:	€	€
Verzinslich angesammelte Überschussanteile	16.388.353,40	17.163.566,79
Beitragsvorauszahlungen	13.178.562,76	12.585.373,75

Verzinslich angesammelte Überschussanteile in Höhe von 9,6 Millionen € haben eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

2. Versicherungsvermittlern

Diese bestehen zum größten Teil aus Provisionsguthaben. Ferner sind Guthaben von Agenturen aus dem laufenden Abrechnungsverkehr ebenfalls unter dieser Position ausgewiesen.

K. Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2024	31.12.2023
Diese setzen sich zusammen aus:	€	€
Im Voraus erhaltene Zinsen und Mieten	324.893,27	409.228,59
Auf Laufzeit zu verteilende Disagioträge aus Namensschuldverschreibungen	70.862,55	75.110,54

Angaben zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

I. Versicherungstechnische Rechnung

Zu 1. a) Gebuchte Bruttobeiträge

	2024	2023
	€	€
selbst abgeschlossenes Geschäft	664.157.295,38	644.708.116,08
in Rückdeckung übernommenes Geschäft	1.810.816,69	1.888.940,09
	665.968.112,07	646.597.056,17
selbst abgeschlossenes Geschäft		
aa) aufgeteilt nach		
- Einzelversicherungen	538.831.370,06	526.932.485,11
- Kollektivversicherungen	125.325.925,32	117.775.630,97
	664.157.295,38	644.708.116,08
bb) aufgeteilt nach		
- laufenden Beiträgen	605.422.628,87	589.099.523,96
- Einmalbeiträgen	58.734.666,51	55.608.592,12
	664.157.295,38	644.708.116,08
cc) aufgeteilt nach Verträgen		
- ohne Gewinnbeteiligung	-,--	-,--
- mit Gewinnbeteiligung	370.798.931,49	380.029.813,36
- bei denen das Kapitalrisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	293.358.363,89	264.678.302,72
	664.157.295,38	644.708.116,08
Der "Rückversicherungssaldo" (ohne Depotzinsen) gem. § 51 Abs. 4 Ziff. 2b RechVersV beträgt	- 3.297.030,50	- 4.191.868,65

Zu 3. d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen

	2024	2023
	€	€
Veräußerung von Aktien	27.404.012,91	6.122.938,72
Veräußerung von anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	13.484.401,07	2.115.207,48
Abgang von übrigen Kapitalanlagen	4.730.189,14	3.884.352,47
	45.618.603,12	12.122.498,67

Ergebnis aus Kapitalanlagen

	2024	2023
	€	€
Das Nettoergebnis aus Kapitalanlagen nach Abzug der Erträge und Aufwendungen der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice beträgt:	151.948.800,36	137.294.062,18
Die laufenden Netto-Erträge hierfür betragen:	159.229.041,16	144.120.484,94

Zu 5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung

	2024	2023
	€	€
Die größeren Beträge sind:		
Erträge aus der Erhöhung von noch nicht getilgten Ansprüchen an VN für rechnungsmäßig gedeckte Abschlusskosten	7.173.691,12	7.116.792,07
Vereinnahmte Verzugszinsen und Bearbeitungsgebühren	445.820,30	392.510,14
Verjäherte Überschussanteile	189.549,04	80.335,82

Zu 6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

Bei der Abwicklung der aus dem vorhergehenden Geschäftsjahr übernommenen Rückstellungen für Versicherungsfälle ergab sich für bekannte noch nicht anerkannte Invaliditäts-Schadenfälle ein Abwicklungsgewinn von 10,670 Millionen € (Vorjahr 11,755 Millionen €). Ein Teil davon wurde im Geschäftsjahr der Deckungsrückstellung zugeführt. 2024 betrug der Abwicklungsgewinn aus den Spätschäden des Vorjahres 5,357 Millionen € (Vorjahr 4,836 Millionen €).

Zu 10. Aufwendungen für Kapitalanlagen

Es wurden außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB in Höhe von 82.637,42 € und nach § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB in Höhe von 5.415.652,93 € vorgenommen.

Zu 12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung

	2024	2023
Die größeren Beträge sind:	€	€
Gutschriften an Versicherungsnehmer für angesammelte Überschussanteile einschließlich Zinsen	359.977,49	376.043,48
Depotzinsen für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	239.817,15	249.756,37
Verjäherte Versicherungsleistungen	222.415,64	194.690,25

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

Zu 1. Sonstige Erträge

	2024	2023
Die größeren Beträge sind:	€	€
aus der Versicherungsvermittlung und Bestandsbetreuung für andere Versicherungsunternehmern	22.716.505,63	23.366.982,98
aus Dienstleistungen für verbundene Unternehmen	24.379.716,11	27.214.021,48
Zinserträge und Bestandsprovisionen	8.723.419,85	7.871.800,28
aus Eingängen, Auflösungen von Rückstellungen für Aufwendungen der Vorjahre sowie Verminderung von Pauschalwertberichtigungen	610.815,94	1.729.472,00

Zu 2. Sonstige Aufwendungen

	2024	2023
Die wesentlichen Beträge sind:	€	€
Aufwendungen für die Versicherungsvermittlung und Bestandsbetreuung für andere Versicherungsunternehmen	23.009.891,40	23.745.084,38
Aufwendungen aus Dienstleistungen für verbundene Unternehmen	24.379.716,11	27.214.021,48
Aufwendungen, die das Unternehmen als Ganzes betreffen, wie z. B. Vergütung des Aufsichtsrats und der Abgeordneten, Kosten der Abschlussprüfung und der Unternehmensberatung, Beiträge für Versicherungsfachverbände und an die Industrie- und Handelskammer, Versicherungsaufsichtsgebühr, Spenden, Zinsaufwand für die personalbezogenen Rückstellungen	9.424.255,59	9.751.651,34

Zu 7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurde durch Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 4.004.013,84 € entlastet (Vorjahr 4.113.639,90 € Belastung).

Sonstige Angaben

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

	2024	2023
	T €	T €
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	68.719	63.802
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	-35	-110
3. Löhne und Gehälter	41.003	41.172
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	7.385	6.857
5. Aufwendungen für Altersversorgung	-1.966	6.596
6. Aufwendungen insgesamt	115.106	118.317

Anzahl der Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt (ohne Vorstandsmitglieder und Auszubildende)

Die nachstehende Tabelle enthält die Anzahl der Vollzeitkräfte. Teilzeitkräfte wurden dafür entsprechend gewichtet angerechnet.

	2024	2023
Angestellte im Außendienst	47	51
Angestellte im Innendienst der Hauptverwaltung	420	396
Angestellte der Geschäftsstellen	32	32
zusammen	499	479

Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie diesen Personengruppen gewährte Kredite

Die Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder beliefen sich im Berichtsjahr auf 878.637,40 €.

An frühere Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen wurden 988.521,64 € als Pensionen gezahlt.

Für laufende Pensionen früherer Mitglieder des Vorstands und ihrer Hinterbliebenen ist eine Rückstellung in Höhe von 14.627.745,00 € gebildet (davon für verbundene Unternehmen 8.236.380,48 €) worden.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen für das Geschäftsjahr 193.600,00 €.

An Aufsichtsräte wurden zum Bilanzstichtag keine Kredite gewährt. Es besteht zum Bilanzstichtag ein Kredit an ein

Vorstandsmitglied in Höhe von 311.702,65 €. Im Berichtsjahr wurden 9.209,93 € zurückgezahlt. Es handelt sich um ein im Jahr 2020 begebenes Hypothekendarlehen mit einem, bei Abschluss, marktüblichen Zinssatz von 1,35 % und einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren. In 2024 wurde an dasselbe Vorstandsmitglied ein weiterer Kredit ausgereicht. Von diesem wurden bislang 178.974,25 € valutiert. Da es noch nicht vollständig ausgezahlt ist, wurde im Berichtsjahr noch keine Rückzahlung getätigt. Es handelt sich um ein Hypothekendarlehen mit einem, bei Abschluss, marktüblichen Zinssatz von 3,80 % und einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren.

Haftungsverhältnisse zugunsten dieser Personengruppen wurden nicht eingegangen.

Überschussverwendung

	2024
	€
Nach § 13 Ziffer 2 der Satzung haben wir den Überschuss von	100.900.000,00
verwendet für	
Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung	86.900.000,00
Einstellung in die Gewinnrücklagen	14.000.000,00

Weitere Erläuterungen zur Überschussbeteiligung unserer Versicherten sind auf den Seiten 103 bis 229 abgedruckt.

Konzernabschluss

Als Mutterunternehmen stellen wir unter Anwendung des § 296 Abs. 2 HGB in Verbindung mit § 341 i HGB den Konzernabschluss auf.

Die Angaben zum Mindeststeuergesetz (MinStG) sind im Konzernabschluss angegeben.

Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden nach der Abgeordnetenversammlung der Stuttgarter Lebensversicherung a.G. beim Unternehmensregister eingereicht und kann dort abgerufen werden.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Abschlussprüfer ist die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC GmbH).

Die Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB sind im Konzernabschluss der Stuttgarter Lebensversicherung a.G., Stuttgart, enthalten.

Die Abschlussprüfungsleistungen umfassten die Jahresabschlussprüfung und die Prüfung der Solvabilitätsübersicht.

Andere Bestätigungsleistungen betrafen die Prüfung der Meldung an den Sicherungsfonds für Lebensversicherer zum Zweck der Beitragserhebung gemäß § 7 Abs. 5 Sich-LVFinV (Protector).

Sonstige Leistungen betreffen Aufwendungen für Prüfungshandlungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Leistungen anderer PwC-Netzwerkgesellschaften betrafen die Prüfung des Jahresabschlusses eines von den Gesellschaften der Stuttgarter Lebensversicherung a.G.-Gruppe gehaltenen Alternative Investment Funds. Der Gesamtbetrag des Honorars ist im Konzernabschluss angegeben.

Nachtragsbericht

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, gemäß § 285 Nr. 33 HGB, eingetreten.

Organe und Vorstand

Mitgliedervertretung der Stuttgarter Lebensversicherung a.G.

Felix Bäuerle

Stationsleiter Pflege
Beratzhausen

Klaus D. Bäuerle

Oberamtsrat i. R.
Abstatt

Mechthild Bieckmann

kfm. Angestellte
Warendorf

Christian Dauth

Projektleiter
Aue-Bad Schlema

Christian Fontaine

Steuerberater
Wallerfangen

Hubert Gmeiner

Finanzbeamter i. R.
Lautenbach

Peter Christian Grothaus

Maschinenbauingenieur
Meerbusch

Dr. Christian Günther

Arzt
Büdingen

Dr. Christian Hien

Zahnarzt
Pettendorf

Philipp Hoffmann

Polizeibeamter
Pforzen

Siegfried Josef Huber

Bürgermeister a. D.
Oberharmersbach

Matthias Kammer

Rechtsanwalt
Hamburg

Lutz Kindermann

Systems Manager IT
Hattingen
ab 04.12.2024

Sonja Klische

med. Fachangestellte
Wilhelmshaven

Thomas Koch

Bilanzbuchhalter
Dransfeld

Kerstin Löchle

Steuerberaterin / Wirtschaftsprüferin
Bad Soden

Irmgard Maier

Architektin
Laupheim

Sabine Neubauer

Hebamme
Alsdorf

Willi Rickert

Rechtsanwalt
Quickborn

Maria Rissafi

Betriebswirtin
Mönchengladbach

Christoph Saddey

Wirtschaftsingenieur
Schwarzenbruck

Ralf Sauer

Leiter Lebenshilfe
Oberkirch

Gerd Scheibler

Maschinenbauingenieur
Leipzig

Hartmut Seelbach

Speditionskaufmann
Duisburg
bis 03.12.2024

Sebastian Strauß

Geschäftsführer
Oranienburg

Anita Zimmermann

Bildingenieurin
Schulzendorf

Aufsichtsrat

Von der Abgeordnetenversammlung
gewählte Mitglieder:

Anton Wittl

Vorsitzender
Aktuar DAV
Grünwald

Silke Lautenschläger

ab 15.06.2024
stellv. Vorsitzende
Juristin
Modautal

Prof. Dr. jur. Meinrad Dreher

bis 15.06.2024
stellv. Vorsitzender
Universitätsprofessor
Mainz

Silke Licht

bis 15.06.2024
Wirtschaftsinformatikerin
Magstadt

Dr. Aristid Neuburger

ab 15.06.2024
Aktuar DAV
Icking

Helmuth J. Schiersner

Rechtsanwalt
Krumbach/Schwaben

Von den Arbeitnehmern gewählte Mitglieder:

Simon Hieber

Versicherungsangestellter
Schwaikheim

Maren Oberwallner

Versicherungsangestellte
Korb

Stuttgart, den 18. Februar 2025

Stuttgarter Lebensversicherung a.G.
Der Vorstand

Vorstand

Dr. Guido Bader

Vorsitzender
Stuttgart

Ressorts und Verantwortlichkeiten:

Aktuariat und Produktentwicklung, Kapitalanlage und Immobilien, Personal, Rechnungswesen und Controlling, Recht und Revision

Ralf Berndt

Stuttgart

Ressorts und Verantwortlichkeiten:

Vertrieb, Marketing und Produktentwicklung, betriebliche Altersversorgung

Michael Krebbers

Stuttgart

Ressorts und Verantwortlichkeiten:

Betriebsorganisation, Risikomanagement, IT und Kundenservices

Dr. Guido Bader

Ralf Berndt

Michael Krebbers

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Stuttgarter Lebensversicherung a.G., Stuttgart

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stuttgarter Lebensversicherung a.G., Stuttgart, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stuttgarter Lebensversicherung a.G. für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der

Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

1. Bewertung der Kapitalanlagen
2. Bewertung der in den versicherungstechnischen Rückstellungen enthaltenen Deckungsrückstellung

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

1. Sachverhalt und Problemstellung
2. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
3. Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Bewertung der Kapitalanlagen

1. Im Jahresabschluss des Vereins werden Kapitalanlagen in der Bilanz in Höhe von € 6.359,0 Mio (74,8 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die handelsrechtliche Bewertung der einzelnen Kapitalanlagen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert bzw. deren Zeitwert.

Nach § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB können gewisse Kapitalanlagen von Versicherungsunternehmen, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet werden. In diesem Fall werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen (gemildertes Niederstwertprinzip) und nur vorübergehende Wertminderungen als stille Lasten in Folgejahre vorgetragen. Eine Bestimmung als dauernd dem Geschäftsbetrieb dienend setzen eine Dauerhalteabsicht und -fähigkeit für diese Kapitalanlagen voraus. Zur Ermittlung des beizulegenden Werts bzw. Zeitwerts wird – soweit vorhanden – der Marktpreis der jeweiligen Kapitalanlage herangezogen. Bei Kapitalanlagen, deren Bewertung nicht auf Basis von Börsenpreisen oder sonstigen Marktpreisen erfolgt (wie z.B. bei nicht börsennotierten Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, bei sonstigen strukturierten und illiquiden Anleihen, Hypothekenforderungen sowie Immobilien), besteht aufgrund der Notwendigkeit der Verwendung von Modellberechnungen ein erhöhtes Bewertungsrisiko. In diesem Zusammenhang sind von den gesetzlichen Vertretern Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen auch im Hinblick auf mögliche Auswirkungen der makroökonomischen und geopolitischen Einflussfaktoren einschließlich der Zinsentwicklung auf die Bewertung der Kapitalanlagen zu treffen. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Kapitalanlagen haben.

Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung der Kapitalanlagen für die Vermögens- und Ertragslage des Vereins, des Umfangs der in Folge des gemilderten Niederstwertprinzips vorgetragenen stillen Lasten sowie der erheblichen Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen

Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Kapitalanlagen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Kapitalanlagen für das Gesamtgeschäft des Vereins gemeinsam mit unseren internen Spezialisten für Kapitalanlagen die von dem Verein verwendeten Modelle und die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unsere Bewertungsexpertise für Kapitalanlagen, unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen des Vereins zur Bewertung der Kapitalanlagen und Erfassung des Ergebnisses aus Kapitalanlagen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Kapitalanlagen vorgenommen. In dem Zusammenhang haben wir auch die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Auswirkungen der makroökonomischen und geopolitischen Einflussfaktoren einschließlich der Zinsentwicklung auf die Bewertung der Kapitalanlagen gewürdigt. Wir haben unter anderem auch die zugrundeliegenden Wertansätze und deren Werthaltigkeit anhand der zur Verfügung gestellten Unterlagen nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzung überprüft. Hinsichtlich der Beurteilung vorhandener stiller Lasten haben wir gewürdigt, inwiefern die Voraussetzungen zur Dauerhalteabsicht und -fähigkeit vorlagen und vorhandene Wertminderungen nicht von Dauer sind. Darüber hinaus haben wir die von dem Verein eingeholten bzw. erstellten Bewertungsgutachten (einschließlich der angewendeten Bewertungsparameter und getroffenen Annahmen) für die wesentlichen Immobilien des Vereins gewürdigt. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Kapitalanlagen begründet und hinreichend dokumentiert sind.
3. Die Angaben des Vereins zu den Kapitalanlagen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungs- und Ermittlungsmethoden – Aktiva“ sowie „Angaben zur Bilanz – Aktiva“ des Anhangs enthalten.

2. Bewertung der in den versicherungstechnischen Rückstellungen enthaltenen Deckungsrückstellung

1. Im Jahresabschluss des Vereins wird unter dem Bilanzposten „Versicherungstechnische Rückstellungen“ eine Brutto-Deckungsrückstellung für die Lebensversicherung in Höhe von € 5.683,9 Mio (66,9 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die Deckungsrückstellung für fondsgebundene Versicherungsverträge in Höhe von € 1.897,3 Mio ist darin nicht enthalten. Versicherungsunternehmen haben versicherungstechnische Rückstellungen insoweit zu bilden, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen. Dabei sind neben den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften auch eine Vielzahl an aufsichtsrechtlichen Vorschriften über die Berechnung der Rückstellungen zu berücksichtigen. Die Festlegung von Annahmen zur Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen verlangt von den gesetzlichen Vertretern des Vereins neben der Berücksichtigung der handels- und aufsichtsrechtlichen Anforderungen eine Einschätzung zukünftiger Ereignisse und die Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen haben.

Die in den versicherungstechnischen Rückstellungen enthaltenen Deckungsrückstellungen des Vereins umfassen vor allem langfristige Verpflichtungen aus Renten-, Invaliditäts-, Erlebens- und Todesfalleistungen. Ausgelöst durch die anhaltende Niedrigzinsphase am Kapitalmarkt, veranlasste der Gesetzgeber am 1. März 2011 im Rahmen einer Änderung der Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) die Einführung einer Zinszusatzreserve (ZZR) für den Neubestand bzw. eine Zinsverstärkung entsprechend der genehmigten Geschäftspläne für die Versicherungsverträge des regulierten Altbestandes. Der Ausweis der Zinszusatzreserven erfolgt als Teil der Deckungsrückstellungen.

Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung dieser Rückstellungen für die Vermögens- und Ertragslage des Vereins, der Komplexität der anzuwendenden Vorschriften und der zugrundeliegenden Methoden sowie der Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Deckungsrückstellungen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Deckungsrückstellung für das Gesamtgeschäft des Vereins gemeinsam mit unseren internen Bewertungsspezialisten die von dem Verein verwendeten Methoden und von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt sowie anerkannte Methoden berücksichtigt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen des Vereins zur Ermittlung und Erfassung der Deckungsrückstellung gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Deckungsrückstellung vorgenommen. Wir haben hierbei unter anderem auch die der Berechnung des Erfüllungsbetrags zugrunde liegenden Daten mit den Basisdokumenten abgestimmt. Damit einhergehend haben wir die berechneten Ergebnisse des Vereins zur Höhe der Deckungsrückstellung anhand der anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzungen überprüft. Bezüglich der Ermittlung der Zinszusatzreserve haben wir die Bestimmung und Verwendung des Referenzzinses überprüft.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Deckungsrückstellungen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

3. Die Angaben des Vereins zur Deckungsrückstellung sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungs- und Ermittlungsmethoden – Passiva“ sowie „Angaben zur Bilanz – Passiva“ des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f Abs. 4 HGB“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote)
- die in Abschnitt „Nichtfinanzieller Bericht“ des Lageberichts enthaltene nichtfinanzielle Erklärung zur Erfüllung der §§ 289b bis 289e HGB

Die sonstigen Informationen umfassen zudem alle übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsabschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern

dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu

führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere

Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Abgeordnetenversammlung am 15. Juni 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 12. November 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind

ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Abschlussprüfer der Stuttgarter Lebensversicherung a.G., Stuttgart, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Christine Keller.

Stuttgart, den 14. März 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christine Keller
Wirtschaftsprüferin

ppa. Jörg Brunner
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich während des Berichtsjahres regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Geschäftsentwicklung, die Lage des Vereins und die Unternehmensplanungen unterrichten lassen sowie die Geschäftsführung des Vorstandes überwacht. Der Vorstand informierte im Geschäftsjahr 2024 insbesondere in den sieben Aufsichtsratssitzungen der Stuttgarter Lebensversicherung a.G. sowie der Strategiesitzung, in denen die Gegebenheiten und Perspektiven der einzelnen Geschäftsfelder und die Lage des Unternehmens eingehend abgehandelt wurden. Zudem fand eine Evaluierungssitzung statt. Der Personal- und Satzungsausschuss tagte drei Mal, der Prüfungsausschuss vier Mal. In den Sitzungen haben der Aufsichtsrat und die Ausschüsse mündliche und schriftliche Berichte des Vorstands entgegengenommen und erörtert. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung war der Aufsichtsrat eingebunden.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats stand während des gesamten Geschäftsjahres mit dem Vorstand in engem Kontakt. Zu allen Geschäften, die nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, gab der Aufsichtsrat nach ausführlicher Erörterung mit dem Vorstand sein Einverständnis. Die Zustimmung zu einzelnen Punkten erfolgte im schriftlichen Umlaufverfahren. Die wesentlichen Ergebnisse der Tätigkeit des Aufsichtsrates und dessen Ausschüsse sind in den Niederschriften festgehalten.

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich mit der strategischen Ausrichtung der Stuttgarter Lebensversicherung a.G., insbesondere mit der Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie und den Planungen zum Zusammenschluss mit der SDK Versicherungsgruppe. Ferner setzte sich der Aufsichtsrat mit der wirtschaftlichen Lage des Vereins, der Unternehmensplanung und -perspektive sowie wesentlichen Finanzkennzahlen auseinander. Schwerpunkte der Erörterung bildeten zudem die Rahmenbedingungen der (Lebens-)Versicherung mit den hieraus resultierenden Chancen und Risiken im Allgemeinen und die Geschäftsentwicklung des Vereins im Speziellen. Der Aufsichtsrat hat sich in diesem Zusammenhang insbesondere auch mit den Auswirkungen des wirtschaftlichen Umfelds, der Entwicklung an den Finanzmärkten sowie der Zinsentwicklung beschäftigt. Weitere Schwerpunkte bildeten die ORSA-Berichterstattung und die Kapitalanlagepolitik, Storno- und Liquiditätsrisiken, sowie Immobilien- und Kreditrisiken. Weiterhin befasste er sich mit Vertriebsthemen und -kennzahlen und der Produktentwicklung.

Auf der Tagesordnung standen zudem auch IT-Themen wie Großprojekte zur Einführung neuer Bestandsverwaltungssoftware oder zur Modernisierung der technischen Arbeitsplätze und der Digital Operational Resilience Act (DORA). Der Aufsichtsrat befasste sich außerdem mit der Überwachung der Qualität der Abschlussprüfung, den Qualitätsanforderungen an Aufsichtsratsmitglieder sowie den Leitlinien Fit & Proper und zur Vergütung. Ferner befasste sich der Aufsichtsrat mit der Berichterstattung der aufsichtsrechtlichen Schlüsselfunktionen. Teilweise wurden zu den im Aufsichtsrat behandelten Themen auch die zuständigen Leitenden Angestellten hinzugezogen. Außerdem hat der Aufsichtsrat in der Evaluierungssitzung die eigene Tätigkeit kritisch hinterfragt, um die Effizienz seiner Arbeit zu verbessern.

Den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss, Lagebericht und Vorschlag für die Verwendung des Überschusses sowie den Bericht der Abschlussprüfer hat der Aufsichtsrat eingehend geprüft.

An den Erörterungen über diese Vorlagen sowie über den Prüfungsbericht mit Bestätigungsvermerk haben die Abschlussprüfer und teilweise der Vorstand teilgenommen; die Prüfung dieser Vorlagen und die Prüfung des Jahresabschlusses durch die Abschlussprüfer haben keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Der Verantwortliche Aktuar hat an der Sitzung über die Feststellung des Jahresabschlusses teilgenommen und den Aufsichtsrat über die wesentlichen Ergebnisse seines Erläuterungsberichts unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat den Erläuterungsbericht des Verantwortlichen Aktuars zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat erklärt, dass nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung Einwendungen nicht zu erheben sind, und dass er den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss samt dem Lagebericht (§ 171 AktG) billigt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag über die Verwendung des Überschusses an.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 ist damit gemäß § 341 a Abs. 4 HGB in Verbindung mit § 172 AktG festgestellt.

Das Vorstandsmandat von Herrn Ralf Berndt endet im Laufe des Jahres 2025. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 28.11.2024 Herrn Jesko Kannenberg in Nachfolge von Herrn Ralf Berndt bestellt.

Die Amtszeit der von der Abgeordnetenversammlung am 25.5.2019 gewählten Aufsichtsratsmitglieder Herr Prof. Dr.

jur. Meinrad Dreher, Frau Silke Licht, Herr Helmuth J. Schiersner und Herr Anton Wittl endete jeweils turnusgemäß zum Ablauf der Abgeordnetenversammlung am 15.6.2024. Mit Wirkung zum selben Zeitpunkt endeten auch die Mandate von Herrn Anton Wittl und Herrn Prof. Dr. jur. Meinrad Dreher als Mitglieder des Prüfungsausschusses und des Personal- und Satzungsausschusses, sowie von Herrn Hieber, Arbeitnehmervertreter, als Mitglied des Personal- und Satzungsausschusses. Auf Vorschlag des Aufsichtsrates hat die ordentliche Abgeordnetenversammlung die Herren Helmuth J. Schiersner und Anton Wittl mit Wirkung zum Ablauf der ordentlichen Abgeordnetenversammlung am 15.6.2024 bis zur Beendigung der ordentlichen Abgeordnetenversammlung im Jahre 2029 wiedergewählt. Frau Silke Lautenschläger und Herr Dr. Aristid Neuburger wurden auf Vorschlag des Aufsichtsrats als neue Aufsichtsratsmitglieder zum Ablauf der ordentlichen Abgeordnetenversammlung bis zur Beendigung der ordentlichen Abgeordnetenversammlung

im Jahre 2029 gewählt. Der Aufsichtsrat hat in seiner konstituierenden Sitzung am 15.6.2024 Herrn Anton Wittl als Vorsitzenden des Aufsichtsrates und Frau Silke Lautenschläger als stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates gewählt. Ebenfalls in seiner konstituierenden Sitzung am 15.6.2024 hat der Aufsichtsrat Herrn Anton Wittl als Mitglied des Prüfungsausschusses wiedergewählt sowie Frau Silke Lautenschläger als Mitglied des Prüfungsausschusses gewählt. Als Mitglieder des Personal- und Satzungsausschusses wurden in der konstituierenden Sitzung am 15.6.2024 Frau Silke Lautenschläger sowie Herr Anton Wittl und Herr Simon Hieber gewählt. Herr Anton Wittl wurde in der konstituierenden Sitzung am 15.6.2024 zum Vorsitzenden des Personal- und Satzungsausschusses gewählt.

Den Mitgliedern des Vorstandes sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir für den tatkräftigen Einsatz.

Stuttgart, 25. März 2025

Der Aufsichtsrat

A. Wittl
Vorsitzender

S. Lautenschläger
stellv. Vorsitzende

S. Hieber

Dr. A. Neuburger

M. Oberwallner

H. J. Schiersner

Bewegung und Struktur des Versicherungsbestandes 2024

A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2024

Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft				
	(nur Haupt- versicherungen)	(Haupt- und Zusatzversicherungen)		(nur Haupt- versicherungen)
	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T €	Einmalbeitrag in T €	Versicherungssumme bzw. 12fache Jahresrente in T €
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	534.514	598.661		32.133.935
II. Zugang während des Geschäftsjahres				
1. Neuzugang				
a) eingelöste Versicherungsscheine	31.738	47.554	20.075	2.410.664
b) Erhöhungen der Versicherungssummen (ohne Pos. 2)	0	22.270	38.660	850.255
2. Erhöhung der Versicherungssummen durch Überschussanteile				12.621
3. Übriger Zugang	1.190	266	0	39.109
4. Gesamter Zugang	32.928	70.089	58.735	3.312.648
III. Abgang während des Geschäftsjahres				
1. Tod, Berufsunfähigkeit, etc.	1.473	1.015		42.634
2. Ablauf der Versicherung/ Beitragszahlung	8.889	13.415		494.464
3. Rückkauf u. Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	17.125	38.660		1.454.288
4. sonstiger vorzeitiger Abgang	300	170		137.707
5. Übriger Abgang	1.416	201		41.836
6. Gesamter Abgang	29.203	53.460		2.170.929
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	538.239	615.290		33.275.654

Einzelversicherungen						Kollektivversicherungen			
Kapitalversicherungen (einschließlich Vermögensbildungs- versicherungen) ohne Risikovers. und sonstige Lebensversicherungen		Risikoversicherungen		Rentenversicherungen (einschließlich Berufsunfähigkeits- u. Pflegerentenversiche- rungen) ohne sonstige Lebensversicherungen		Sonstige Lebensversicherungen			
Anzahl der Versiche- rungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T €	Anzahl der Versiche- rungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T €	Anzahl der Versiche- rungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T €	Anzahl der Versiche- rungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T €	Anzahl der Versiche- rungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T €
55.855	49.659	32.075	14.498	181.952	202.621	182.633	226.113	81.999	105.770
0	0	714	415	5.295	6.115	17.548	27.323	8.181	13.700
0	1.087	0	208	0	6.387	0	11.706	0	2.883
113	207	0	0	875	0	54	48	148	10
113	1.295	714	623	6.170	12.502	17.602	39.077	8.329	16.593
420	216	60	27	354	397	190	214	449	161
4.275	5.394	929	475	2.014	3.761	578	1.162	1.093	2.623
755	997	464	381	5.599	10.706	8.737	17.602	1.570	8.974
0	0	249	107	583	684	-567	-636	35	15
112	0	0	0	726	46	316	84	262	71
5.562	6.606	1.702	990	9.276	15.595	9.254	18.425	3.409	11.844
50.406	44.347	31.087	14.132	178.846	199.528	190.981	246.764	86.919	110.519

B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne Zusatzversicherungen)

Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12fache Jahresrente in T €
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	534.514	32.133.935
davon beitragsfrei	(111.349)	(1.502.858)
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	538.239	33.275.654
davon beitragsfrei	(115.327)	(1.545.563)

C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen

	Zusatzversicherungen insgesamt		Unfall-/ Zusatzversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12fache Jahresrente in T €	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in T €
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	49.887	2.965.324	4.858	203.298
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	50.185	3.055.998	4.196	178.410

D. Bestand an in Rückdeckung übernommenen Lebensversicherungen

1. Versicherungssumme am Anfang des Geschäftsjahres	49.029 T €
2. Versicherungssumme am Ende des Geschäftsjahres	46.057 T €

E. Beitragssumme des Neuzugangs

2.174.464 T €

Einzelversicherungen						Kollektivversicherungen			
Kapitalversicherungen (einschließlich Vermögensbildungs- versicherungen) ohne Risikovers. und sonstige Lebensversicherungen				Rentenversicherungen (einschließlich Berufsunfähigkeits- u. Pflegerentenversiche- rungen) ohne sonstige Lebensversicherungen		Sonstige Lebensversicherungen			
Risikoversicherungen		Risikoversicherungen		Risikoversicherungen		Sonstige Lebensversicherungen		Sonstige Lebensversicherungen	
Anzahl der Versiche- rungen	Versicherungs- summe in T €	Anzahl der Versiche- rungen	Versicherungs- summe in T €	Anzahl der Versiche- rungen	12fache Jahresrente in T €	Anzahl der Versiche- rungen	Versiche- rungssumme bzw. 12fache Jahresrente in T €	Anzahl der Versiche- rungen	Versiche- rungssumme bzw. 12fache Jahresrente in T €
55.855	2.088.233	32.075	4.425.270	181.952	15.100.470	182.633	7.597.946	81.999	2.922.016
(17.684)	(268.158)	(2.422)	(46.813)	(37.044)	(582.924)	(25.588)	(244.289)	(28.611)	(360.674)
50.406	1.883.312	31.087	4.399.902	178.846	15.501.783	190.981	8.313.675	86.919	3.176.982
(16.278)	(249.639)	(2.359)	(47.797)	(37.590)	(595.405)	(27.365)	(271.359)	(31.735)	(381.363)

Berufsunfähigkeits- oder Invaliditäts- Zusatzversicherung		Risiko- und Zeitrenten- Zusatzversicherungen		Sonstige Zusatzversicherungen	
Anzahl der Versicherungen	12fache Jahresrente in T €	Anzahl der Versiche- rungen	Versicherungssumme bzw. 12fache Jahresrente in T €	Anzahl der Versiche- rungen	Versicherungssumme bzw. 12fache Jahresrente in T €
37.937	2.556.927	385	9.462	6.707	195.637
38.388	2.675.226	313	8.816	7.288	193.545

Stuttgarter Lebensversicherung a.G.

Überschussanteile im Jahr 2025

Festgelegte Überschussätze für die 2025 fälligen Überschussanteile.
Abweichende Vorjahreswerte sind in Klammern vermerkt.

Tarife mit Einführung vor 1995

1. Kapital- und Risikoversicherungen

1.1. Gemischte Kapitalversicherungen

Abrechnungs- verband	Tarif- klasse	Tarife	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag	
			Grund- überschuss a)	Risiko- überschuss	Zins- überschuss	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss
G	1.	10	M/W/MM/MW/WW				
		10.2	M/W				
		10.3	M/W				
		11	M/W				
		14.5	M/W				
		14.6	M/W				
		100	M/W/MM/MW/WW				
		102	M/W				
		110	M/W				
	146	M/W					
	2.	14.4	M/W				
		144	M/W				
	3.	10.7	M/W/MM/MW/WW				
		11.7	M/W				
		13	M/W				
		13.5	M/W				
		107	M/W/MM/MW/WW				
		117	M/W				
	4.	17	M/W/MM/MW/WW				
		17.8	M/W/MM/MW/WW				
		17.9	M/W/MM/MW/WW				
		18	M/W/MM/MW/WW				
		18.8	M/W/MM/MW/WW				
		18.9	M/W/MM/MW/WW				
	5.	10.1	M/W/MM/MW/WW				

Erläuterungen:

Grundüberschuss a) in % des Bruttojahresbeitrags

Grundüberschuss b) in ‰ der Versicherungssumme ab Beginn der Teilauszahlungen

Risikoüberschuss in % des Risikobeitrags

Zinsüberschuss in % des Deckungskap

tals am Ende des Versicherungsjahres, abgezinst mit dem Rechnungszins auf den Beginn des Versicherungsjahres

1.2. Kapitalversicherung mit Übergangsrente bei Berufsunfähigkeit

Abrechnungs- verband	Tarife		vor Eintritt der Berufsun- fähigkeit				nach Eintritt der Berufsun- fähigkeit	
			beitragspflich- tige Versicherung			beitragsfreie Versicherung	gemischte Versicherung	Rente
	Tarif- klasse		Grund- überschuss	Risiko- überschuss	Zins- überschuss	Zins- überschuss	Zins- überschuss	Renten- erhöhung
G	6.	16 M/W						

Erläuterungen:

Grundüberschuss	in % des Bruttojahresbeitrags
Risikoüberschuss	in % des Risikobeitrags
Zinsüberschuss	in % des Deckungskapitals am Ende des Versicherungsjahres, abgezinst mit dem Rechnungszins auf den Beginn des Versicherungsjahres
Rentenerhöhung	in % der Gesamrente

1.3. Risikoversicherungen

Abrechnungs- verband	Tarife	beitragspflichtige Versicherung		Überschussverwendung	beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag		
		Überschussverwendung	Überschussverwendung		vorschüssige Verrechnung	verzinsliche Ansammlung	
	Tarif- klasse			Grundüberschuss	Grundüberschuss	Risikoüberschuss	
G	7.	20	M/W/MM/MW/WW	Beginn vor dem 1.7.1993	35,00	38,00	38,00
		21	M/W/MM/MW/WW	Beginn ab dem 1.7.1993	45,00	49,00	49,00
			M/W/MM/MW/WW				

Erläuterungen:

Grundüberschuss in % des Beitrags
 Risikoüberschuss in % des Risikobeitrags bei vorzeitiger Einstellung der Beitragszahlung bzw. bei Einmalbeitrag

1.4. Zusatzversicherungen – Todesfallzusatzversicherung

Abrechnungs- verband	Tarife			Grundüberschuss
	Tarif- klasse			
G	8.1	TZ	M/W/MM/MW/WW	25,00
		TZF	M/W/MM/MW/WW	

Erläuterungen:

Grundüberschuss in % des Beitrags

1.5. Zusatzversicherungen – Berufsunfähigkeitszusatzversicherung

Abrechnungs- verband	Tarife	vor Eintritt der Be- rufsunfähigkeit		nach Eintritt der Be- rufsunfähigkeit	
		beitragspflichtige Versicherung	beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag	Zinsüberschuss	Rentenerhöhung
	Tarif- klasse			Grundüberschuss	Risikoüberschuss
G	8.2	B		30,00	
	8.3	R		30,00	30,00
	8.4	B	M/W	20,00	
	8.5	R	M/W	20,00	20,00

Erläuterungen:

Grundüberschuss in % des Beitrags
 Risikoüberschuss in % des Risikobeitrags bei vorzeitiger Einstellung der Beitragszahlung bzw. bei Einmalbeitrag
 Zinsüberschuss in % des Deckungskapitals am Ende des Versicherungsjahres
 Rentenerhöhung in % der Gesamtrente

1.6. Gemischte Kapitalversicherungen des übertragenen Bestands der DIREKTE LEBEN Versicherung AG

Abrechnungs- verband	Tarife	beitragspflichtige Versicherung		beitragsfreie Versicherung
		Grundüberschuss	Zinsüberschuss	bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag
	Tarif- klasse			Zinsüberschuss
G	9.1	A2 L2 mit Beginn vor 1987		
	9.2	L1, L2, L3, L4, L6 mit Beginn ab 1987		
Erläuterungen:				
	Grundüberschuss	in ‰ der Versicherungssumme		
	Zinsüberschuss	in % des Deckungskapitals zum Beginn des Versicherungsjahres		

1.7. Risikoversicherungen des übertragenen Bestands der DIREKTE LEBEN Versicherung AG

Abrechnungs- verband	Tarife	Grundüberschuss	
	Tarif- klasse		
G	9.3	R1a, R3a, R3d mit Beginn ab 1987	35,00
Erläuterungen:			
	Grundüberschuss	in % des Beitrags	

1.8. Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung des übertragenen Bestands der DIREKTE LEBEN Versicherung AG

Abrechnungs- verband	Tarife	vor Eintritt der Berufsunfähigkeit		nach Eintritt der Berufsunfähigkeit
		Grundüberschuss		Zinsüberschuss
	Tarif- klasse			
G	9.4	BV		30,00
Erläuterungen:				
	Grundüberschuss	in % des Beitrags		
	Zinsüberschuss	in % des Deckungskapitals zum Beginn des Versicherungsjahres		

1.9. Zusatzversicherungen – Berufsunfähigkeitszusatzversicherung des übertragenen Bestands der DIREKTE LEBEN Versicherung AG

Abrechnungs- verband	Tarife	vor Eintritt der Berufsunfähigkeit		nach Eintritt der Berufsunfähigkeit	
		beitragspflichtige Versicherung	beitragsfreie Versicherung	beitragspflichtige Versicherung	beitragsfreie Versicherung
	Tarif- klasse		Grundüberschuss	Zinsüberschuss	Zinsüberschuss
G	9.5	Berufsunfähigkeitszusatzversicherung mit Beginn vor 1992	30,00		
	9.6	Berufsunfähigkeitszusatzversicherung mit Beginn ab 1992	15,00		

Erläuterungen:

Grundüberschuss	in % des Beitrags
Zinsüberschuss	in % des Deckungskapitals zum Beginn des Versicherungsjahres

1.10. Zusatzversicherungen – Risikozusatzversicherung des übertragenen Bestands der DIREKTE LEBEN Versicherung AG

Abrechnungs- verband	Tarife	Grundüberschuss	
	Tarif- klasse		
G	9.7	Risikozusatzversicherung	35,00

Erläuterungen:

Grundüberschuss	in % des Beitrags
-----------------	-------------------

2. Vermögensbildungsversicherung

Abrechnungs- verband	Tarife	beitragspflichtige Versicherung		beitragsfreie Versicherung
		Zinsüberschuss		Zinsüberschuss
V	1.	40	M/W/MM/MW/WW	
		43	M/W	
		44.6	M/W	

Erläuterungen:

Zinsüberschuss in % des Deckungskapitals am Ende des Versicherungsjahres, abgezinst mit dem Rechnungszins auf den Beginn des Versicherungsjahres

3. Kollektivversicherungen

3.1. Kollektivversicherungen und zugehörige Zusatzversicherungen

Abrechnungs- verband	Tarife Tarif- klasse	beitragspflichtige Versicherung		beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherungen gegen Einmalbeitrag	
		Risikoüberschuss	Zinsüberschuss	Zinsüberschuss	
S	1.	60	M/W		
	2.	60.1	M/W		
	3.	Todesfallzusatzversicherung			siehe Abrechnungsverband G Tarifklasse 8.1
	4.	Berufsunfähigkeitszusatzversicherung			siehe Abrechnungsverband G Tarifklassen 8.2 und 8.3 bzw. Abrechnungsverband G Tarifklassen 8.4 und 8.5

Erläuterungen:

Risikoüberschuss in % des Risikobeitrags

Zinsüberschuss in % des Deckungskapitals am Ende des Versicherungsjahres, abgezinst mit dem Rechnungszins auf den Beginn des Versicherungsjahres

3.2. Kollektivversicherungen und zugehörige Zusatzversicherungen des übertragenen Bestands der DIREKTE LEBEN Versicherung AG

Abrechnungs- verband	Tarife Tarif- klasse	beitragspflichtige Versicherung		beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherungen gegen Einmalbeitrag
		Grundüberschuss	Zinsüberschuss	Zinsüberschuss
S	5.1	FA2		
	5.2	FL2 mit Beginn vor 1987		
	5.3	FL2 mit Beginn ab 1987		
	5.4	FK2 mit Beginn ab 1991		
	6.	Berufsunfähigkeits- zusatzversicherung	siehe Abrechnungsverband G Tarifklasse 9.5 bzw. Abrechnungsverband G Tarifklasse 9.6	

Erläuterungen:

Grundüberschuss in % der Versicherungssumme

Zinsüberschuss in % des Deckungskapitals zum Beginn des Versicherungsjahres

4. Rentenversicherungen

4.1. Rentenversicherungen und zugehörige Zusatzversicherungen

Abrechnungs- verband	Tarife	vor Rentenbezug		im Rentenbezug	
		beitragspflichtige Versicherung	beitragsfreie Versicherung		
	Tarif- klasse		Zinsüberschuss	Zinsüberschuss	Rentenerhöhung
R	1.	R1, R2	Rentenbeginn vor dem 1.1.2005		0,00
			Rentenbeginn ab dem 1.1.2005		0,00
	R3	Rentenbeginn vor dem 1.1.2005		0,00	
		Rentenbeginn ab dem 1.1.2005		0,00	
	2.	31.09, 32.09			0,00
	3.	Berufsunfähigkeitszusatzversicherung	siehe Abrechnungsverband G Tarifklassen 8.2 und 8.3 bzw. Abrechnungsverband G Tarifklassen 8.4 und 8.5		

Erläuterungen:

Zinsüberschuss in % des Deckungskapitals am Ende des Versicherungsjahres, abgezinst mit dem Rechnungszins auf den Beginn des Versicherungsjahres
 Rentenerhöhung in % der Gesamtrente

4.2. Rentenversicherungen und zugehörige Zusatzversicherungen des übertragenen Bestands der DIREKTE LEBEN Versicherung AG

Abrechnungs- verband	Tarife	vor Rentenbezug		im Rentenbezug	
		beitragspflichtige Versicherung		beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag	
	Tarif- klasse	Grundüberschuss	Zinsüberschuss	Zinsüberschuss	Zinsüberschuss
R	4.1	P1, P2			0,00
	4.2	Hinterbliebenenrenten- zusatzversicherung	10,00		
	5.	Berufsunfähigkeits- zusatzversicherung	siehe Abrechnungsverband G Tarifklasse 9.5 bzw. Abrechnungsverband G Tarifklasse 9.6		

Erläuterungen:

Grundüberschuss in % des Beitrags
 Zinsüberschuss in % des Deckungskapitals zum Beginn des Versicherungsjahres

Tarife mit Einführung ab 1995

1. Kapitalversicherungen

1.1. Gemischte Kapitalversicherungen mit Einführung vor 2008

Tarifgeneration 1995 / 1997							
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung	
			Grund- überschuss a)	Risiko- überschuss	Zins- überschuss	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss
G95, KG95	1.1	10, 10.2, 10.7, 11, 13					
		14.5, 14.6					
		40, 44.6					
		10U (mit konstantem Beitragsverlauf)					
		10U (mit ermäßigtem Anfangsbeitrag nach Beitragssprung)					
		100, 102, 107, 110					
		146					
	1.2	14.4, 144					
	1.3	17, 18					
		10U (mit steigendem Beitrag)					
		10U (mit ermäßigtem Anfangsbeitrag bis Beitragssprung)					
	1.4	60					

Tarifgeneration 1995 / 1997 (Versicherungen gegen Einmalbeitrag)						
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife			Zins- überschuss	
		G95, KG95	1.5	10.1, 60.1		Beginn ab 1.7.1996 (Untergruppe EB0796)
		10U	Beginn ab 1.10.1997 (Untergruppe EB1097)	Versicherungsdauer ab 5 Jahre		

Tarifgeneration 2000							
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung	
			Grund- überschuss a)	Risiko- überschuss	Zins- überschuss	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss
G95, KG95	2.1	10, 10.2, 10.7, 11, 13					
		14.5, 14.6					
		40, 44.6					
		10U (mit konstantem Beitragsverlauf)					
		10U (mit ermäßigtem Anfangsbeitrag nach Beitragssprung)					
		100, 102, 107, 110					
		146					
	2.2	14.4, 144					
	2.3	17, 18					
		10U (mit steigendem Beitrag)					
		10U (mit ermäßigtem Anfangsbeitrag bis Beitragssprung)					
	2.4	60					

Tarifgeneration 2000 (Versicherungen gegen Einmalbeitrag)							
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	beitragspflichtige Versicherung				Zins- überschuss
			G95, KG95	2.5	10.1, 60.1	Beginn ab 1.7.2000	
		10U	(Untergruppe EB1097)	Versicherungsdauer ab 5 Jahre			

Tarifgeneration 2004							
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung	
			Grund- überschuss a)	Risiko- überschuss	Zins- überschuss	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss
G95, KG95	3.1	10, 10.2, 10.7, 11, 13					
		14.5, 14.6					
		40, 44.6					
		10U (mit konstantem Beitragsverlauf)					
		10U (mit ermäßigtem Anfangsbeitrag nach Beitragssprung)					
		100, 107, 110					
	3.2	14.4, 144					
	3.3	17, 18					
		10U (mit steigendem Beitrag)					
		10U (mit ermäßigtem Anfangsbeitrag bis Beitragssprung)					
	3.4	60					

Tarifgeneration 2004 (Versicherungen gegen Einmalbeitrag)							
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	beitragspflichtige Versicherung				Zins- überschuss
			G95, KG95	3.5	10.1, 60.1	Beginn ab 1.1.2004	
			(Untergruppe EB0104)	Versicherungsdauer ab 5 Jahre			

Tarifgeneration 2005							
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung	
			Grund- überschuss a)	Risiko- überschuss	Zins- überschuss	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss
G95, KG95	4.1	10, 10.2, 10.7, 13					
		14.5, 14.6					
		40, 44.6					
		10U (mit konstantem Beitragsverlauf)					
		10U (mit ermäßigtem Anfangsbeitrag nach Beitragssprung)					
		100, 107					
	4.2	14.4, 144					
	4.3	17, 18					
		10U (mit steigendem Beitrag)					
		10U (mit ermäßigtem Anfangsbeitrag bis Beitragssprung)					
	4.4	60					
	4.5	15					

Tarifgeneration 2005 (Versicherungen gegen Einmalbeitrag)						
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife				Zins- überschuss
G95, KG95	4.6	10.1, 60.1	Beginn ab 1.1.2005			
			(Untergruppe EB0104)	Versicherungsdauer ab 5 Jahre		
	4.7	15.1				

Tarifgeneration 2007							
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung	
			Grund- überschuss a)	Risiko- überschuss	Zins- überschuss	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss
G95, KG95	5.1	10	2,00 *)	25,00			
		40					
		10U (mit konstantem Beitragsverlauf)					
		10U (mit ermäßigtem Anfangsbeitrag nach Beitragssprung)					
	5.2	14.4	2,00 *)	25,00		1,00	
	5.3	10U (mit ermäßigtem Anfangsbeitrag bis Beitragssprung)		25,00			
	5.4	60		25,00			
	5.5	15	2,00				

Tarifgeneration 2007 (Versicherungen gegen Einmalbeitrag)						
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife				Zins- überschuss
G95, KG95	5.6	10.1, 60.1	Beginn ab 1.1.2007			
			(Untergruppe EB0104)	Versicherungsdauer ab 5 Jahre		
			Beginn ab 1.8.2007			
			(Untergruppe EB0807)			
	5.7	15.1				

Erläuterungen:

- Grundüberschuss a) in % des Bruttojahresbeitrags
*) Bei Versicherungen im Rahmen eines Kollektivvertrags wird der Grundüberschuss a) um 1,00 %-Punkt reduziert.
- Grundüberschuss b) in % der Versicherungssumme ab Beginn der Teilauszahlungen
- Risikoüberschuss in % des Risikobeitrags
- Zinsüberschuss in % des Deckungskapitals am Ende des Versicherungsjahres, abgezinst mit dem Rechnungszins auf den Beginn des Versicherungsjahres

1.2. Gemischte Kapitalversicherungen mit Einführung ab 2008

Tarifgeneration 2008						
Bestands- gruppe	Tarife		beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung
	Tarif- klasse		Grund- überschuss	Risiko- überschuss	Zins- überschuss a)	Zins- überschuss b)
G95, KG95	6.1	10		1,00 *)	25,00	
		40				
		10U (mit konstantem Beitragsverlauf)				
	6.2	15, 15BM		1,00 *)		

Tarifgeneration 2008 (Versicherungen gegen Einmalbeitrag)			
Bestands- gruppe	Tarife		Zins- überschuss b)
	Tarif- klasse		
G95	6.3	15.1, 15.1BM	

Tarifgeneration 2009						
Bestands- gruppe	Tarife		beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung
	Tarif- klasse		Grund- überschuss	Risiko- überschuss	Zins- überschuss a)	Zins- überschuss b)
G95, KG95	7.1	10		1,00 *)	10,00	
		40				
		10U (mit konstantem Beitragsverlauf)				
	7.2	15		1,00		

Tarifgeneration 2009 (Versicherungen gegen Einmalbeitrag)			
Bestands- gruppe	Tarife		Zins- überschuss b)
	Tarif- klasse		
G95	7.3	15.1	

Erläuterungen:

- Grundüberschuss in % des Bruttojahresbeitrags
- *) Bei Versicherungen im Rahmen eines Kollektivvertrages wird der Grundüberschuss um 1,00 %-Punkt reduziert.
- Risikoüberschuss in % des Risikobeitrags
- Zinsüberschuss a) in % des arithmetischen Mittels aus dem Deckungskapital am Anfang und am Ende des Versicherungsjahres
- Zinsüberschuss b) in % des Deckungskapitals am Ende des Versicherungsjahres, abgezinst mit dem Rechnungszins auf den Beginn des Versicherungsjahres

1.3. Gemischte Kapitalversicherungen mit Einführung ab 2012

Tarifgeneration 2012							
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	Tarifgruppe	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung
				Grund- überschuss	Risiko- überschuss	Zins- überschuss a)	Zins- überschuss b)
G95, KG95	8.1	10	EZ	1,00	10,00	0,25	0,25
			KS		10,00	0,25	0,25
	8.2	10oG	*)	1,00		0,25	0,25
	8.3	40	EZ	1,00	10,00	0,25	0,25
			KH		10,00	0,25	0,25
	8.4	15	*)	1,00		0,25	0,25

Tarifgeneration 2012 (Versicherungen gegen Einmalbeitrag)				
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	Tarifgruppe	Zins- überschuss b)
				G95

Tarifgeneration 2013							
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	Tarifgruppe	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung
				Grund- überschuss	Risiko- überschuss	Zins- überschuss a)	Zins- überschuss b)
G95, KG95	9.1	10	*)		10,00	0,25	0,25
	9.2	10oG	*)			0,25	0,25
	9.3	40	*)		10,00	0,25	0,25
	9.4	15	*)			0,25	0,25

Tarifgeneration 2013 (Versicherungen gegen Einmalbeitrag)				
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	Tarifgruppe	Zins- überschuss b)
				G95

Tarifgeneration 2015							
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	Tarifgruppe	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung
				Grund- überschuss	Risiko- überschuss	Zins- überschuss a)	Zins- überschuss b)
G95, KG95	10.1	10	*)		10,00	0,75	0,75
	10.2	40	*)		10,00	0,75	0,75
	10.3	15	*)			0,75	0,75

Tarifgeneration 2015 (Versicherungen gegen Einmalbeitrag)				
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	Tarifgruppe	Zins- überschuss b)
				G95

Tarifgeneration 2017							
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- klasse	Tarifgruppe	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung
				Grund- überschuss	Risiko- überschuss	Zins- überschuss a)	Zins- überschuss b)
G95,	11.1	10	*)			10,00	1,10
KG95	11.2	40	*)			10,00	1,10

Tarifgeneration 2019							
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- klasse	Tarifgruppe	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung
				Grund- überschuss	Risiko- überschuss	Zins- überschuss a)	Zins- überschuss b)
G95,	12.1	10	*)			10,00	1,10
KG95	12.2	40	*)			10,00	1,10

Erläuterungen:

Grundüberschuss in % des Bruttojahresbeitrags

Risikoüberschuss in % des Risikobeitrags

Zinsüberschuss a) in % des arithmetischen Mittels aus dem Deckungskapital am Anfang und am Ende des Versicherungsjahres

Zinsüberschuss b) in % des Deckungskapitals am Ende des Versicherungsjahres, abgezinst mit dem Rechnungszins auf den Beginn des Versicherungsjahres

*) für alle für den jeweiligen Tarif zulässigen Tarifgruppen

2. Risikoversicherungen

2.1. Risikoversicherungen mit Einführung vor 2008

Tarifgeneration 1995 / 1997						
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag
			Grundüberschuss			Zinsüberschuss a)
T95,	1.1	20, 21			35,00	
KT95	1.2	20.1, 21.1				

Tarifgeneration 2000						
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag
			Grundüberschuss			Zinsüberschuss a)
T95,	2.1	20, 21			35,00	
KT95	2.2	20.1, 21.1				

Tarifgeneration 2004						
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag
			Grundüberschuss			Zinsüberschuss a)
T95,	3.1	20, 21			35,00	
KT95	3.2	20.1, 21.1				

Tarifgeneration 2004 (Versicherungen mit anfänglich steigendem Versicherungsschutz - RiskPlus)							
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung	
			Überschussverwendung				
			vorschüssige Verrechnung	nachschüssige Verwendung			
			Grund- überschuss	Grund- überschuss	Risiko- überschuss	Zins- überschuss b)	Zins- überschuss b)
T95,	3.3	22	25,00	27,00			
KT95	3.4	23			25,00		

Tarifgeneration 2007						
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag
			Grundüberschuss			Zinsüberschuss a)
T95,	4.1	20, 21			35,00	
KT95	4.2	20.1, 21.1				

Erläuterungen:

Grundüberschuss	in % des Beitrags
Risikoüberschuss	in % des Risikobeitrags
Zinsüberschuss a)	in % des Deckungskapitals am Ende des Versicherungsjahres, abgezinst mit dem Rechnungszins auf den Beginn des Versicherungsjahres, bei vorzeitiger Einstellung der Beitragszahlung bzw. bei Einmalbeitrag
Zinsüberschuss b)	in % des Deckungskapitals am Ende des Versicherungsjahres, abgezinst mit dem Rechnungszins auf den Beginn des Versicherungsjahres

2.2. Risikoversicherungen mit Einführung ab 2008

Tarifgeneration 2008				
Bestands- Gruppe	Tarife	beitragspflichtige Versicherung		beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag
		Grundüberschuss		Zinsüberschuss
T95,	5.1	20, 21		35,00
KT95	5.2	20.1, 21.1		

Tarifgeneration 2009				
Bestands- gruppe	Tarife	beitragspflichtige Versicherung		beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag
		Grundüberschuss		Zinsüberschuss
T95,	6.1	20, 21		20,00
KT95	6.2	20.1, 21.1		

Erläuterungen:

Grundüberschuss in % des Beitrags

Zinsüberschuss in % des Deckungskapitals am Ende des Versicherungsjahres, abgezinst mit dem Rechnungszins auf den Beginn des Versicherungsjahres, bei vorzeitiger Einstellung der Beitragszahlung bzw. Einmalbeitrag

2.3. Risikoversicherungen mit Einführung ab 2012

Tarifgeneration 2012					
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- klasse	Tarifgruppe	beitragspflichtige Versicherung	beitragsfreie Versicherung
				Grundüberschuss	Zinsüberschuss
T95, KT95	7.1	20, 21	*)	20,00	0,25

Tarifgeneration 2013					
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- klasse	Tarifgruppe	beitragspflichtige Versicherung	beitragsfreie Versicherung
				Grundüberschuss	Zinsüberschuss
T95, KT95	8.1	20, 21	*)	20,00	0,25

Tarifgeneration 2015					
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- klasse	Tarifgruppe	beitragspflichtige Versicherung	beitragsfreie Versicherung
				Grundüberschuss	Zinsüberschuss
T95, KT95	9.1	20, 21	*)	20,00	0,75

Tarifgeneration 2016					
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- klasse	Tarifgruppe	beitragspflichtige Versicherung	beitragsfreie Versicherung
				Grundüberschuss	Zinsüberschuss
T95, KT95	10.1	20, 21	*)	25,00	0,75

Tarifgeneration 2017					
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- klasse	Tarifgruppe	beitragspflichtige Versicherung	beitragsfreie Versicherung
				Grundüberschuss	Zinsüberschuss
T95, KT95	11.1	20, 21	*)	25,00	1,10

Tarifgeneration 2018					
Bestands- gruppe	Tarife	Tarifgruppe	beitragspflichtige Versicherung	beitragsfreie Versicherung	
	Tarif- klasse		Grundüberschuss	Zinsüberschuss	
T95, KT95	12.1	20, 21	*)	25,00	1,10

Tarifgeneration 2019					
Bestands- gruppe	Tarife	Tarifgruppe	beitragspflichtige Versicherung	beitragsfreie Versicherung	
	Tarif- klasse		Grundüberschuss	Zinsüberschuss	
T95, KT95	13.1	20, 21	*)	25,00	1,10

Tarifgeneration 2021					
Bestands- gruppe	Tarife	Tarifgruppe	beitragspflichtige Versicherung	beitragsfreie Versicherung	
	Tarif- klasse		Grundüberschuss	Zinsüberschuss	
T95, KT95	15.1	20, 21, 22	*)	25,00	1,75

Tarifgeneration 2025					
Bestands- gruppe	Tarife	Tarifgruppe	beitragspflichtige Versicherung	beitragsfreie Versicherung	
	Tarif- klasse		Grundüberschuss	Zinsüberschuss	
T95, KT95	18.1	20, 21, 22	*)	25,00	1,00

Erläuterungen:
 Grundüberschuss in % des Beitrags
 Zinsüberschuss in % des Deckungskapitals am Ende des Versicherungsjahres, abgezinst mit dem Rechnungszins auf den Beginn des Versicherungsjahres, bei vorzeitiger Einstellung der Beitragszahlung

*) für alle für den jeweiligen Tarif zulässigen Tarifgruppen

2.4. Zusatzversicherungen – Todesfallzusatzversicherung mit Einführung ab 2013 (Beitragsbefreiung im Todesfall)

Tarifgeneration 2013						
Bestands- gruppe	Tarife	Tarifgruppe	vor Tod der versicherten Person		nach Tod der versicherten Person	
			Überschussverwendung		Zinsüberschuss	
Tarif- klasse			vorschüssige Verrechnung	nachschüssige Verwendung		
			Grundüberschuss	Grundüberschuss	Zinsüberschuss	
T95	8.2	TOG	*)	20,00	22,00	0,25
KT95						

Tarifgeneration 2015						
Bestands- gruppe	Tarife	Tarifgruppe	vor Tod der versicherten Person		nach Tod der versicherten Person	
			Überschussverwendung		Zinsüberschuss	
Tarif- klasse			vorschüssige Verrechnung	nachschüssige Verwendung		
			Grundüberschuss	Grundüberschuss	Zinsüberschuss	
T95	9.2	TOG	*)	20,00	22,00	0,75
KT95						

Tarifgeneration 2017						
Bestands- gruppe	Tarife	Tarifgruppe	vor Tod der versicherten Person		nach Tod der versicherten Person	
			Überschussverwendung		Zinsüberschuss	
Tarif- klasse			vorschüssige Verrechnung	nachschüssige Verwendung		
			Grundüberschuss	Grundüberschuss	Zinsüberschuss	
T95	11.2	TOG	*)	20,00	22,00	1,10
KT95						

Tarifgeneration 2019						
Bestands- gruppe	Tarife	Tarifgruppe	vor Tod der versicherten Person		nach Tod der versicherten Person	
			Überschussverwendung		Zinsüberschuss	
Tarif- klasse			vorschüssige Verrechnung	nachschüssige Verwendung		
			Grundüberschuss	Grundüberschuss	Zinsüberschuss	
T95	13.2	TOG	*)	20,00	22,00	1,10
KT95						

Tarifgeneration 2020						
Bestands- gruppe	Tarife	Tarifgruppe	vor Tod der versicherten Person		nach Tod der versicherten Person	
			Überschussverwendung		Zinsüberschuss	
Tarif- klasse			Grundüberschuss	Grundüberschuss		Zinsüberschuss
			Grundüberschuss	Grundüberschuss	Zinsüberschuss	
T95	14.1	TOG91, TOG91A,	*)		20,00	1,10
KT95		TOG95				

Tarifgeneration 2022				
Bestands- gruppe	Tarife	Tarifgruppe	vor Tod der versicherten Person	
			Grundüberschuss	Zinsüberschuss
T95	16.1	TOG91, TOG91A, *)	20,00	1,75
KT95		TOG95, TOG		

Tarifgeneration 2023				
Bestands- gruppe	Tarife	Tarifgruppe	vor Tod der versicherten Person	
			Grundüberschuss	Zinsüberschuss
T95	17.1	TOG95 *)	20,00	1,75
KT95				

Tarifgeneration 2025				
Bestands- gruppe	Tarife	Tarifgruppe	vor Tod der versicherten Person	
			Grundüberschuss	Zinsüberschuss
T95	18.2	TOG91, TOG91A, *)	20,00	1,00
KT95		TOG95, TOG		

Erläuterungen:

Grundüberschuss in % des Beitrags
Zinsüberschuss in % des Deckungskapitals am Ende des Versicherungsjahres

*) für alle für den jeweiligen Tarif zulässigen Tarifgruppen

3. Fondsgebundene Kapitalversicherungen

3.1. Fondsgebundene Kapitalversicherungen mit Einführung vor 2008

Tarifgeneration 2000								
Bestands- gruppe	Tarife		beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung		
	Tarif- klasse		Grund- überschuss a)	Grund- überschuss b)	Risiko- überschuss	Grund- überschuss b)	Risiko- überschuss	
GF00	1.1	50			0,04	25,00	0,04	25,00

Tarifgeneration 2002							
Bestands- gruppe	Tarife		beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung	
	Tarif- klasse		Grund- überschuss a)	Grund- überschuss b)	Risiko- überschuss	Grund- überschuss b)	Risiko- überschuss
GF00	2.1	52	1,00	0,04	25,00	0,04	25,00

Tarifgeneration 2005							
Bestands- gruppe	Tarife		beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung	
	Tarif- klasse		Grund- überschuss a)	Grund- überschuss b)	Risiko- überschuss	Grund- überschuss b)	Risiko- überschuss
GF00	3.1	52	1,00	0,04	25,00	0,04	25,00

Tarifgeneration 2006							
Bestands- gruppe	Tarife		beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung	
	Tarif- klasse		Grund- überschuss a)	Grund- überschuss b)	Risiko- überschuss	Grund- überschuss b)	Risiko- überschuss
GF00	4.1	52	4,00	0,04	25,00	0,04	25,00
	4.2	52.Z				0,04	25,00

Erläuterungen:

- Grundüberschuss a) in % des Beitrags
- Grundüberschuss b) in % des Fondsguthabens
- Der Grundüberschussanteil b) wird monatlich dem Fondsguthaben gutgeschrieben.
- Risikoüberschuss in % des Risikobeitrags

3.2. Fondsgebundene Kapitalversicherungen mit Einführung ab 2012

Tarifgeneration 2013								
Bestands- gruppe	Tarife		Tarif- gruppe	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag	
	Tarif- klasse			Grund- überschuss a)	Grund- überschuss b)	Risiko- überschuss	Grund- überschuss b)	Risiko- überschuss
GF00	5.1	52.Z	*)				s. Fondsabhängige Überschuss- beteiligung unter Allgemeine Festlegungen	10,00

Tarifgeneration 2022								
Bestands- gruppe	Tarife		Tarif- gruppe	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag	
	Tarif- klasse			Grund- überschuss a)	Grund- überschuss b)	Risiko- überschuss	Grund- überschuss b)	Risiko- überschuss
GF00	6.1	52.Z	*)				s. Fondsabhängige Überschuss- beteiligung unter Allgemeine Festlegungen	10,00

Erläuterungen:

- Grundüberschuss a) in % des Beitrags
- Grundüberschuss b) s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen
- Risikoüberschuss in % des Risikobeitrags

*) für alle für den jeweiligen Tarif zulässigen Tarifgruppen

4. Rentenversicherungen und Hinterbliebenenrentenzusatzversicherungen

4.1. Rentenversicherungen und Hinterbliebenenrentenzusatzversicherungen mit Einführung vor 2008

Tarifgeneration 1995							
Bestands- gruppe	Tarife	vor Rentenbezug				im Rentenbezug	
		beitragspflichtige Versicherung		beitragsfreie Versicherung		Überschussverwendung	
	Tarif- klasse	Grund- überschuss a)	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss a)	Zins- überschuss a)	Zins- überschuss b)	Zins- überschuss b)
E95,	1.1	30, 30.4, 31, 31.4				0,00	
KE95	1.2	P					

Tarifgeneration 1995 (Versicherungen gegen Einmalbeitrag und sofortbeginnende Renten)							
Bestands- gruppe	Tarife	vor Rentenbezug				im Rentenbezug	
						Überschussverwendung	
	Tarif- klasse			Zins- überschuss a)	Zins- überschuss a)	Zins- überschuss b)	Zins- überschuss b)
E95,	1.3	30.1, 31.1		Beginn vor 1.7.1996		0,00	
KE95				Beginn ab 1.7.1996		0,00	
				(Untergruppe EB0796)		0,00	
	1.4	30.8, 30.9, 31.8, 31.9		Aufschubzeit bis 4 Jahre		0,00	
				Aufschubzeit ab 5 Jahre		0,00	
	1.5	PE, PU				0,00	

Tarifgeneration 1997							
Bestands- gruppe	Tarife	vor Rentenbezug				im Rentenbezug	
		beitragspflichtige Versicherung		beitragsfreie Versicherung		Überschussverwendung	
	Tarif- klasse	Grund- überschuss a)	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss a)	Zins- überschuss a)	Zins- überschuss b)	Zins- überschuss b)
E95,	2.1	30, 30.4, 31, 31.4				0,00	0,00
KE95							

Tarifgeneration 1997 (Versicherungen gegen Einmalbeitrag und sofortbeginnende Renten)							
Bestands- gruppe	Tarife	vor Rentenbezug				im Rentenbezug	
						Überschussverwendung	
	Tarif- klasse			Zins- überschuss a)	Zins- überschuss a)	Zins- überschuss b)	Zins- überschuss b)
E95,	2.2	30.1, 31.1		Beginn ab 1.7.1996		0,00	0,00
KE95				(Untergruppe EB0796)		0,00	0,00
				Beginn ab 1.10.1997		0,00	0,00
				(Untergruppe EB1097)		0,00	0,00
	2.3	30.8, 30.9, 31.8, 31.9		Aufschubzeit bis 4 Jahre		0,00	0,00
				Aufschubzeit ab 5 Jahre		0,00	0,00
	2.4	PU				0,00	0,00

Tarifgeneration 2000							
Bestands- gruppe	Tarife	vor Rentenbezug				im Rentenbezug	
		beitragspflichtige Versicherung		beitragsfreie Versicherung		Überschussverwendung	
	Tarif- klasse	Grund- überschuss a)	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss a)	Zins- überschuss a)	Zins- überschuss b)	Zins- überschuss b)
E95,	3.1	30, 30.4, 31, 31.4				0,00	0,00
KE95	3.2	P					

Tarifgeneration 2000 (Versicherung gegen Einmalbeitrag und sofortbeginnende Renten)							
Bestands- gruppe	Tarife	vor Rentenbezug		im Rentenbezug		Überschussverwendung	
						Zuwachsrente Gewinnrente	
	Tarif- klasse			Zins- überschuss a)	Zins- überschuss b)	Zins- überschuss b)	Zins- überschuss b)
E95,	3.3	30.1, 31.1	Beginn ab 1.7.2000	Aufschubzeit bis 4 Jahre		0,00	0,00
KE95			(Untergruppe EB1097)	Aufschubzeit ab 5 Jahre		0,00	0,00
	3.4	30.8, 30.9, 31.8, 31.9				0,00	0,00
	3.5	PE, PU					

Tarifgeneration 2004							
Bestands- gruppe	Tarife	vor Rentenbezug				im Rentenbezug	
		beitragspflichtige Versicherung		beitragsfreie Versicherung		Überschussverwendung	
	Tarif- klasse	Grund- überschuss a)	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss a)	Zins- überschuss a)	Zins- überschuss b)	Zins- überschuss b)
E95,	4.1	30, 30.4, 31, 31.4				0,00	0,00
KE95	4.2	P					

Tarifgeneration 2004 (Versicherungen gegen Einmalbeitrag und sofortbeginnende Renten)							
Bestands- gruppe	Tarife	vor Rentenbezug		im Rentenbezug		Überschussverwendung	
						Zuwachsrente Gewinnrente	
	Tarif- klasse			Zins- überschuss a)	Zins- überschuss b)	Zins- überschuss b)	Zins- überschuss b)
E95,	4.3	30.1, 31.1	Beginn ab 1.1.2004	Aufschubzeit bis 4 Jahre		0,00	0,00
KE95			(Untergruppe EB0104)	Aufschubzeit ab 5 Jahre		0,00	0,00
	4.4	30.8, 30.9, 31.8, 31.9				0,00	0,00
	4.5	PE, PU					

Erläuterungen:

- Grundüberschuss a) in % des Beitrags
Grundüberschuss b) in % des Bruttojahresbeitrags
Zinsüberschuss a) in % des Deckungskapitals am Ende des Versicherungsjahres, abgezinst mit dem Rechnungszins auf den Beginn des Versicherungsjahres
Zinsüberschuss b) in % des Deckungskapitals am Ende des Versicherungsjahres

Tarifgeneration 2005 vor Rentenbezug					
Bestands- gruppe	Tarife	beitragspflichtige Versicherung		beitragsfreie Versicherung	
		Tarif- klasse	Grundüberschuss	Zinsüberschuss a)	Zinsüberschuss a)
E95, KE95	5.1 30, 31, 34, 36				
im Rentenbezug					
Bestands- gruppe	Tarife	vor Tod der versicherten Person		nach Tod der versicherten Person	
		Tarif- klasse	Überschussverwendung Zuwachsrente	Zinsüberschuss b)	Zinsüberschuss b)
E95, KE95	5.1 30		0,00		0,00
	31, 34, 36		0,00		

Tarifgeneration 2005 (Versicherungen gegen Einmalbeitrag und sofortbeginnende Renten) vor Rentenbezug						
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- klasse	Überschussverwendung		Zinsüberschuss a)	
			Zuwachsrente	Gewinnrente	Zinsüberschuss a)	
E95, KE95	5.2 30.1, 31.1		Beginn ab 1.1.2005	Aufschubzeit bis 4 Jahre		
			(Untergruppe EB0104)	Aufschubzeit ab 5 Jahre		
	5.3 30.8, 30.9, 31.8, 31.9					
	5.4 34.1, 36.1					
im Rentenbezug						
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- klasse	vor Tod der versicherten Person		nach Tod der versicherten Person	
			Zinsüberschuss b)	Zinsüberschuss b)	Zinsüberschuss b)	Zinsüberschuss b)
E95, KE95	5.2 30.1		0,00		0,00	
	31.1		0,00			
	5.3 30.8, 30.9		0,00		0,00	
	31.8, 31.9		0,00			
	5.4 34.1, 36.1		0,00			

Tarifgeneration 2007 vor Rentenbezug						
Bestands- gruppe	Tarife	beitragspflichtige Versicherung		beitragsfreie Versicherung		
		Tarif- klasse	Grundüberschuss	Zinsüberschuss a)	Zinsüberschuss a)	
E95, KE95	6.1 30			2,00 *)		
	6.2 34, 36, 37, 38, 39			2,00 *)		
	6.3 68					
im Rentenbezug						
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- klasse	vor Tod der versicherten Person		nach Tod der versicherten Person	
			Zinsüberschuss b)	Zinsüberschuss b)	Zinsüberschuss b)	Zinsüberschuss b)
E95, KE95	6.1 30		0,00	0,00	0,00	
	6.2 34, 36		0,00			
	37, 38, 39		0,00		0,00	
	6.3 68		0,00		0,00	

Tarifgeneration 2007 (Versicherungen gegen Einmalbeitrag und sofortbeginnende Renten) vor Rentenbezug							
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife					Zinsüberschuss a)
E95, KE95	6.4	30.1	Beginn ab 1.1.2007 (Untergruppe EB0104)		Aufschubzeit bis 4 Jahre		
			Beginn ab 1.8.2007 (Untergruppe EB0807)		Aufschubzeit ab 5 Jahre		
	6.5	30.8, 30.9					
	6.6	34.1, 39.1					
	6.7	37.Z, 38.Z, 39.Z, 68.Z					
im Rentenbezug							
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	vor Tod der versicherten Person		nach Tod der versicherten Person		
			Überschussverwendung		Überschussverwendung		
			Zuwachsrente	Gewinnrente	Zuwachsrente	Gewinnrente	
			Zinsüberschuss b)	Zinsüberschuss b)	Zinsüberschuss b)	Zinsüberschuss b)	
E95, KE95	6.4	30.1		0,00	0,00	0,00	0,00
	6.5	30.8, 30.9		0,00	0,00	0,00	0,00
	6.6	34.1		0,00		0,00	
		39.1		0,00		0,00	
	6.7	37.Z, 38.Z, 39.Z, 68.Z		0,00		0,00	

Erläuterungen:
Grundüberschuss in % des Bruttojahresbeitrags
*) bei Versicherungen im Rahmen eines Kollektivvertrages wird der Grundüberschuss um 1,00 %-Punkt reduziert.
Zinsüberschuss a) in % des Deckungskapitals am Ende des Versicherungsjahres, abgezinst mit dem Rechnungszins auf den Beginn des Versicherungsjahres
Zinsüberschuss b) in % des Deckungskapitals am Ende des Versicherungsjahres

4.2. Rentenversicherungen und Hinterbliebenenrentenzusatzversicherungen mit Einführung ab 2008

Tarifgeneration 2008 vor Rentenbezug							
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung	
			Grundüberschuss	Risikoüberschuss	Zinsüberschuss a)	Zinsüberschuss b)	
E95, KE95	7.1	30, 33OG, 39	1,00 *)				
	7.2	33MG	1,00 *)	25,00			
	7.3	38	1,00 *)				
	7.4	63OG					
	7.5	63MG		25,00			
	7.6	68					
im Rentenbezug							
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	vor Tod der versicherten Person		nach Tod der versicherten Person		
			Überschussverwendung		Überschussverwendung		
			Zuwachsrente	Gewinnrente	Zuwachsrente	Gewinnrente	
			Zinsüberschuss c)	Zinsüberschuss c)	Zinsüberschuss c)	Zinsüberschuss c)	
E95, KE95	7.1	30, 33OG, 39	0,00	0,00	0,00	0,00	
	7.2	33MG	0,00	0,00	0,00	0,00	
	7.3	38	0,00		0,00		
	7.4	63OG	0,00	0,00	0,00	0,00	
	7.5	63MG	0,00	0,00	0,00	0,00	
	7.6	68	0,00		0,00		

Tarifgeneration 2008 (Versicherungen gegen Einmalbeitrag und sofortbeginnende Renten)						
vor Rentenbezug						
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	vor Tod der versicherten Person		nach Tod der versicherten Person	
			Überschussverwendung		Überschussverwendung	
			Zuwachsrente	Gewinnrente	Zuwachsrente	Gewinnrente
			Zins- überschuss c)	Zins- überschuss c)	Zins- überschuss c)	Zins- überschuss c)
E95, KE95	7.7	30.1, 33MG.1, 33OG.1				
			Beginn ab 1.1.2008 (Untergruppe EB0807)			
	7.8	30.0, 30.8, 30.9				
	7.9	33MG.Z, 33OG.Z, 39.Z, 63MG.Z, 63OG.Z				
	7.10	38.Z, 68.Z				
	7.11	39.1				
im Rentenbezug						
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	vor Tod der versicherten Person		nach Tod der versicherten Person	
			Überschussverwendung		Überschussverwendung	
			Zuwachsrente	Gewinnrente	Zuwachsrente	Gewinnrente
			Zins- überschuss c)	Zins- überschuss c)	Zins- überschuss c)	Zins- überschuss c)
E95, KE95	7.7	30.1, 33MG.1, 33OG.1	0,00	0,00	0,00	0,00
	7.8	30.0, 30.8, 30.9	0,00	0,00	0,00	0,00
	7.9	33MG.Z, 33OG.Z, 39.Z, 63MG.Z,	0,00	0,00	0,00	0,00
		63OG.Z				
	7.10	38.Z, 68.Z	0,00	0,00	0,00	0,00
	7.11	39.1	0,00	0,00	0,00	0,00
Erläuterungen:						
Grundüberschuss	in % des Bruttojahresbeitrags *) Bei Versicherungen im Rahmen eines Kollektivvertrages wird der Grundüberschuss um 1,00 %-Punkt reduziert.					
Risikoüberschuss	in % des Risikobeitrags					
Zinsüberschuss a)	in % des arithmetischen Mittels aus dem Deckungskapital am Anfang und am Ende des Versicherungsjahres					
Zinsüberschuss b)	in % des Deckungskapitals am Ende des Versicherungsjahres, abgezinst mit dem Rechnungszins auf den Beginn des Versicherungsjahres					
Zinsüberschuss c)	in % des Deckungskapitals am Ende des Versicherungsjahres					

Tarifgeneration 2009						
vor Rentenbezug						
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	beitragspflichtige Versicherung		beitragsfreie Versicherung	
			Grundüberschuss	Risikoüberschuss	Zinsüberschuss a)	Zinsüberschuss b)
E95, KE95	8.1	30, 31R, 33OG, 33GKO, 33RO, 38, 39	1,00 *)			
	8.2	33MG, 33RM	1,00 *)	10,00		
	8.3	61R, 63OG, 63RO, 68				
	8.4	63MG, 63RM		10,00		
im Rentenbezug						
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	vor Tod der versicherten Person		nach Tod der versicherten Person	
			Überschussverwendung		Überschussverwendung	
			Zuwachsrente	Gewinnrente	Zuwachsrente	Gewinnrente
			Zinsüberschuss c)	Zinsüberschuss c)	Zinsüberschuss c)	Zinsüberschuss c)
E95, KE95	8.1	30, 33OG, 33GKO, 33RO, 38, 39		0,00		0,00
		31R		0,00		0,00
	8.2	33MG, 33RM		0,00		0,00
	8.3	63OG, 63RO, 68		0,00		0,00
	8.4	61R		0,00		0,00
	8.4	63MG, 63RM		0,00		0,00

Tarifgeneration 2009 (Versicherungen gegen Einmalbeitrag und sofortbeginnende Renten)			
vor Rentenbezug			
Bestandsgruppe	Tarife		Zinsüberschuss b)
	Tarifklasse		
E95, KE95	8.5	30.1, 33MG.1, 33OG.1	Beginn ab 1.7.2009 (Untergruppe EB0807)
			Beginn ab 1.1.2011 (Untergruppe EB0211)
			Aufschubzeit bis 5 Jahre
			Aufschubzeit 6 bis 11 Jahre
			Aufschubzeit ab 12 Jahre
	8.6	30.0, 39.0, 30.0ZV, 39.0ZV	
	8.7	38.0, 38.0ZV	
	8.8	30.8, 30.9	
	8.9	31R.Z, 33GO.Z, 33RM.Z, 33RO.Z, 38.Z, 61R.Z, 63RM.Z, 63RO.Z, 68.Z	
	8.10	33MG.Z, 33OG.Z, 39.Z, 63MG.Z, 63OG.Z	
	8.11	33RM.1, 33RO.1, 31R.1, 39.1	

im Rentenbezug						
Bestandsgruppe	Tarife	vor Tod der versicherten Person		nach Tod der versicherten Person		
		Überschussverwendung		Überschussverwendung		
	Tarifklasse	Zuwachsrente	Gewinnrente mit Einführung vor Tarifgeneration 2009	Zuwachsrente	Gewinnrente mit Einführung vor Tarifgeneration 2009	
		Zinsüberschuss c)	Zinsüberschuss c)	Zinsüberschuss c)	Zinsüberschuss c)	
E95, KE95	8.5	30.1, 33MG.1, 33OG.1	0,00		0,00	
	8.6	30.0, 39.0, 30.0ZV, 39.0ZV	0,00	0,00	0,00	
	8.7	38.0, 38.0ZV	0,00		0,00	
	8.8	30.8, 30.9	0,00		0,00	
	8.9	33GO.Z, 33RM.Z, 33RO.Z, 38.Z, 63RM.Z, 63RO.Z, 68.Z	0,00			0,00
			0,00			
	8.10	33MG.Z, 33OG.Z, 39.Z, 63MG.Z, 63OG.Z	0,00	0,00		0,00
			0,00			
	8.11	31R.1	0,00			
			0,00			0,00
			0,00			0,00

Tarifgeneration 2009 (Hinterbliebenenrentenzusatzversicherungen)							
Bestandsgruppe	Tarife	vor Rentenbezug			im Rentenbezug		
		beitragspflichtige Versicherung		beitragsfreie Versicherung			
	Tarifklasse	Grundüberschuss	Zinsüberschuss a)	Hauptversicherung vor Rentenbezug Überschussverwendung Zuwachsrente	Zinsüberschuss b)	Hauptversicherung im Rentenbezug Überschussverwendung Zuwachsrente	Zinsüberschuss c) Rentenerhöhung
E95, KE95	8.12	P	1,00 *)			0,00	0,00

Tarifgeneration 2009 (Hinterbliebenenrentenzusatzversicherungen gegen Einmalbeitrag und Hinterbliebenenrentenzusatzversicherungen mit Einschluss zum Rentenbeginn der Hauptversicherung)					
Bestands- gruppe	Tarife	vor Rentenbezug			im Rentenbezug
		Hauptversicherung vor Rentenbezug	Hauptversicherung im Rentenbezug	Überschussverwendung Zuwachsrente	Überschussverwendung Zuwachsrente
	Tarif- klasse		Zinsüberschuss b)	Rentenerhöhung	Rentenerhöhung
E95,	8.13	PE, P.3HT			0,00
KE95	8.14	PO, POR, PU			0,00

Erläuterungen:

Grundüberschuss	in % des Bruttojahresbeitrags
	*) Bei Versicherungen im Rahmen eines Kollektivvertrages wird der Grundüberschuss um 1,00 %-Punkt reduziert.
Risikoüberschuss	in % des Risikobeitrags
Zinsüberschuss a)	in % des arithmetischen Mittels aus dem Deckungskapital am Anfang und am Ende des Versicherungsjahres
Zinsüberschuss b)	in % des Deckungskapitals am Ende des Versicherungsjahres, abgezinst mit dem Rechnungszins auf den Beginn des Versicherungsjahres
Zinsüberschuss c)	in % des Deckungskapitals am Ende des Versicherungsjahres
Rentenerhöhung	in % der Gesamrente

**Tarifgeneration 2010
vor Rentenbezug**

Bestands- gruppe	Tarife	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung
		Grundüberschuss	Risikoüberschuss	Zinsüberschuss a)	Zinsüberschuss b)
E95, KE95	9.1	39	1,00 *)		

im Rentenbezug

Bestands- gruppe	Tarife	vor Tod der versicherten Person		nach Tod der versicherten Person	
		Überschussverwendung Zuwachsrente	Zinsüberschuss c)	Überschussverwendung Zuwachsrente	Zinsüberschuss c)
E95, KE95	9.1	39		0,00	0,00

**Tarifgeneration 2010 (Versicherungen gegen Einmalbeitrag und sofortbeginnende Renten)
vor Rentenbezug**

Bestands- gruppe	Tarife	Zinsüberschuss b)	
E95	9.2	39.1	

im Rentenbezug

Bestands- gruppe	Tarife	vor Tod der versicherten Person		nach Tod der versicherten Person	
		Überschussverwendung Zuwachsrente	Gewinnrente mit Einführung vor Tarifgeneration 2009	Überschussverwendung Zuwachsrente	Gewinnrente mit Einführung vor Tarifgeneration 2009
	Tarif- klasse	Zinsüberschuss c)	Zinsüberschuss c)	Zinsüberschuss c)	Zinsüberschuss c)
E95	9.2	39.1	0,00		0,00

Erläuterungen:

Grundüberschuss	in % des Bruttojahresbeitrags
	*) Bei Versicherungen im Rahmen eines Kollektivvertrages wird der Grundüberschuss um 1,00 %-Punkt reduziert.
Risikoüberschuss	in % des Risikobeitrags
Zinsüberschuss a)	in % des arithmetischen Mittels aus dem Deckungskapital am Anfang und am Ende des Versicherungsjahres
Zinsüberschuss b)	in % des Deckungskapitals am Ende des Versicherungsjahres, abgezinst mit dem Rechnungszins auf den Beginn des Versicherungsjahres
Zinsüberschuss c)	in % des Deckungskapitals am Ende des Versicherungsjahres

4.3. Rentenversicherungen und Hinterbliebenenrentenzusatzversicherungen mit Einführung ab 2012

Tarifgeneration 2012 vor Rentenbezug							
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	Tarifgruppe	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung
				Grund- überschuss	Risiko- überschuss	Zins- überschuss a)	Zins- überschuss b)
E95, KE95	10.1	30, 39	EZ	1,00		0,25	0,25
			KG5, KG7E, KS			0,25	0,25
	10.2	31R	EZ	1,00		0,25	0,25
			KG2E, KG5, KG7E, KGB5, KS			0,25	0,25
	10.3	33OG, 33GKO	EZ	1,00		0,25	0,25
			KG5, KG7E, KH, KS			0,25	0,25
	10.4	33MG	EZ	1,00	10,00	0,25	0,25
			KG5, KH, KS		10,00	0,25	0,25
	10.5	33RO	EZ, EZU	1,00		0,25	0,25
			KG2E, KG5, KG5U, KG7E, KG7EU, KGB5, KS			0,25	0,25
10.6	33RM	EZ	1,00	10,00	0,25	0,25	
		KG2E, KG5, KG7E, KGB5, KS		10,00	0,25	0,25	
10.7	37	EZ, EZU	1,00		0,25	0,25	
		KG2E, KG5, KG5U, KG7E, KG7EU, KGB5, KS			0,25	0,25	
10.8	38	EZ, EZU	1,00		0,25	0,25	
		KG2E, KG5, KG5U, KG7E, KG7EU, KGB5, KH, KS			0,25	0,25	

Tarifgeneration 2012 im Rentenbezug						
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	Tarifgruppe	Überschussverwendung Zuwachsrente		
				vor Tod der versicherten Person Zinsüberschuss c)	nach Tod der versicherten Person Zinsüberschuss c)	
E95, KE95	10.1	30, 39	*)		0,45	0,25
	10.2	31R	*)		0,45	
	10.3	33OG, 33GKO	*)		0,45	0,25
	10.4	33MG	*)		0,45	0,25
	10.5	33RO	*)		0,45	0,25
	10.6	33RM	*)		0,45	0,25
	10.7	37	*)		0,45	0,25
	10.8	38	*)		0,45	0,25

Tarifgeneration 2012 (Versicherungen gegen Einmalbeitrag und sofortbeginnende Renten) vor Rentenbezug						
Bestands- gruppe	Tarife	Tarifgruppe	Zinsüberschuss b)			
Tarif- klasse			Aufschubzeit bis 5 Jahre	Aufschubzeit 6 bis 11 Jahre	Aufschubzeit ab 12 Jahre	
E95, KE95	10.9	30.1, 33MG.1, 33OG.1	*)	Beginn ab 1.1.2012 (Untergruppe EB0211)		
						0,25
	10.10	30.0, 39.0 30.0ZV, 39.0ZV	*)			
	10.11	38.0, 38.0ZV	*)			
	10.12	30.8, 30.9	*)			
	10.13	31R.Z, 33GO.Z, 33RM.Z, 33RO.Z 37.Z, 38.Z	*)			0,25
	10.14	33MG.Z, 33OG.Z, 39.Z	*)			0,25
	10.15	33RM.1, 33RO.1, 31R.1, 31R.3 39.1	*)			0,25

Tarifgeneration 2012 (Versicherungen gegen Einmalbeitrag und sofortbeginnende Renten) im Rentenbezug							
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	vor Tod der versicherten Person		nach Tod der versicherten Person		
			Zuwachsrente	Gewinnrente mit Einführung vor Tarifgeneration 2009	Zuwachsrente	Gewinnrente mit Einführung vor Tarifgeneration 2009	Zinsüberschuss c)
Tarif- klasse			Zinsüberschuss c)	Zinsüberschuss c)	Zinsüberschuss c)	Zinsüberschuss c)	Zinsüberschuss c)
E95, KE95	10.9	30.1, 33MG.1, 33OG.1	*)	0,45		0,25	
	10.10	30.0, 39.0, 30.0ZV, 39.0ZV	*)	0,45	0,45	0,25	0,25
	10.11	38.0, 38.0ZV	*)	0,45		0,25	
	10.12	30.8, 30.9	*)	0,45		0,25	
	10.13	31R.Z, 33GO.Z, 33RM.Z, 33RO.Z, 37.Z, 38.Z	*)	0,45		0,25	
	10.14	33MG.Z, 33OG.Z, 39.Z	*)	0,45	0,45	0,25	0,25
	10.15	33RM.1, 33RO.1, 39.1	*)	0,45		0,25	
		31R.1, 31R.3	*)	0,45			

Tarifgeneration 2012 (Hinterbliebenenrentenzusatzversicherungen)											
Bestands- gruppe	Tarife		Tarif- gruppe	vor Rentenbezug					im Rentenbezug		
	Tarif- klasse			beitragspflichtige Versicherung		beitragsfreie Versicherung					
				Grund- überschuss	Zins- überschuss a)	Zins- überschuss b)	Hauptversicherung vor Rentenbezug	Hauptversicherung im Rentenbezug	Überschuss- verwendung Zuwachsrente	Überschuss- verwendung Zuwachsrente	Überschuss- verwendung Zuwachsrente
							Renten- erhöhung	Renten- erhöhung			
E95, KE95	10.16	P	EZ	1,00	0,25	0,25	0,25	0,45	0,45		0,45
			KG2E, KG5, KG7E, KGB5 KS		0,25		0,25	0,45	0,45		0,45

Tarifgeneration 2012 (Hinterbliebenenrentenzusatzversicherungen gegen Einmalbeitrag und Hinterbliebenenrentenzusatzversicherungen mit Einschluss zum Rentenbeginn der Hauptversicherung)										
Bestands- gruppe	Tarife		Tarif- gruppe	vor Rentenbezug					im Rentenbezug	
	Tarif- klasse			Hauptversicherung vor Rentenbezug		Hauptversicherung im Rentenbezug				
				Überschussverwendung Zuwachsrente	Zinsüberschuss b)	Überschussverwendung Zuwachsrente	Überschussverwendung Zuwachsrente	Überschussverwendung Zuwachsrente	Rentenerhöhung	Rentenerhöhung
E95, KE95	10.17	PE	*)		0,25		0,45		0,45	0,45
	10.18	P.3	*)		0,25		0,45		0,45	0,45
	10.19	PO, POR, PU	*)				0,45			0,45

Tarifgeneration 2013**vor Rentenbezug**

Bestands- gruppe	Tarife	Tarifgruppe	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung	
			Tarif- klasse	Grund- überschuss	Risiko- überschuss	Zins- überschuss a)	Zins- überschuss b)
E95,	11.1	30, 39	*)			0,25	0,25
KE95	11.2	31R	*)			0,25	0,25
	11.3	33OG, 33GKO, 33KDO	*)			0,25	0,25
	11.4	33MG	*)		10,00	0,25	0,25
	11.5	33RO, 33ROI, 33ROC, 33ROD	*)			0,25	0,25
	11.6	33RM	*)		10,00	0,25	0,25
	11.7	37	*)			0,25	0,25
	11.8	38, 38C, 38D	*)			0,25	0,25

Tarifgeneration 2013**im Rentenbezug**

Bestands- gruppe	Tarife	Tarifgruppe	vor Tod der versicherten Person		nach Tod der versicherten Person	
			Überschussverwendung Zuwachsrente	Zinsüberschuss c)	Überschussverwendung Zuwachsrente	Zinsüberschuss c)
E95,	11.1	30, 39	*)		0,45	0,25
KE95	11.2	31R	*)		0,45	
	11.3	33OG, 33GKO, 33KDO	*)		0,45	0,25
	11.4	33MG	*)		0,45	0,25
	11.5	33RO, 33ROI, 33ROC, 33ROD	*)		0,45	0,25
	11.6	33RM	*)		0,45	0,25
	11.7	37	*)		0,45	0,25
	11.8	38, 38C, 38D	*)		0,45	0,25

Tarifgeneration 2013 (Versicherungen gegen Einmalbeitrag und sofortbeginnende Renten)**vor Rentenbezug**

Bestands- gruppe	Tarife	Tarifgruppe	Zinsüberschuss b)		
			Beginn ab 1.1.2013 (Untergruppe EB0211)	Aufschubzeit bis 5 Jahre	Aufschubzeit 6 bis 11 Jahre Aufschubzeit ab 12 Jahre
E95, KE95	11.9	33MG.1, 33OG.1, 33KDO1	*)		0,25
	11.10	30.0, 39.0, 30.0ZV, 39.0ZV	*)		
	11.11	38.0, 38.0ZV	*)		
	11.12	30.8, 30.9	*)		
	11.13	31R.Z, 33GO.Z, 33KDOZ, 33RM.Z, 33RO.Z, 33ROI.Z, 33ROC.Z, 33ROD.Z, 37.Z, 38.Z, 38C.Z, 38D.Z	*)		0,25
	11.14	33MG.Z, 33OG.Z, 39.Z	*)		0,25
	11.15	33RM.1, 33RO.1, 33ROI.1, 31R.1, 31R.3, 39.1	*)		0,25

Tarifgeneration 2013 (Versicherungen gegen Einmalbeitrag und sofortbeginnende Renten) im Rentenbezug							
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	vor Tod der versicherten Person		nach Tod der versicherten Person		
			Überschussverwendung		Überschussverwendung		
			Zuwachsrente	Gewinnrente mit Einführung vor Tarifgeneration 2009	Zuwachsrente	Gewinnrente mit Einführung vor Tarifgeneration 2009	
Tarif- klasse			Zinsüberschuss c)	Zinsüberschuss c)	Zinsüberschuss c)	Zinsüberschuss c)	
E95, KE95	11.9	33MG.1, 33OG.1, 33KDO1	*)	0,45		0,25	
	11.10	30.0, 39.0, 30.0ZV, 39.0ZV	*)	0,45	0,45	0,25	0,25
	11.11	38.0, 38.0ZV	*)	0,45		0,25	
	11.12	30.8, 30.9	*)	0,45		0,25	
	11.13	31R.Z	*)	0,45			
		33GO.Z	*)	0,45		0,25	
		33KDOZ, 33RM.Z, 33RO.Z, 33ROIZ, 33ROCZ, 33RODZ, 37.Z, 38.Z, 38C.Z, 38D.Z					
	11.14	33MG.Z, 33OG.Z, 39.Z	*)	0,45	0,45	0,25	0,25
11.15	33RM.1, 33RO.1, 33ROI1, 39.1	*)	0,45		0,25		
	31R.1, 31R.3,	*)	0,45				

Tarifgeneration 2013 (Hinterbliebenenrentenzusatzversicherungen)								
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	vor Rentenbezug			im Rentenbezug		
			beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung		
			Grund- überschuss	Zins- überschuss a)	Zins- überschuss b)	Hauptversicherung vor Rentenbezug	Hauptversicherung im Rentenbezug	Überschuss- verwendung Zuwachsrente
Tarif- klasse						Überschuss- verwendung Zuwachsrente	Überschuss- verwendung Zuwachsrente	Überschuss- verwendung Zuwachsrente
						Renten- erhöhung	Renten- erhöhung	Renten- erhöhung
E95, KE95	11.16	P	*)		0,25	0,25	0,45	0,45

Tarifgeneration 2013 (Hinterbliebenenrentenzusatzversicherungen gegen Einmalbeitrag und Hinterbliebenenrentenzusatzversicherungen mit Einschluss zum Rentenbeginn der Hauptversicherung)								
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	vor Rentenbezug			im Rentenbezug		
			Hauptversicherung vor Rentenbezug			Hauptversicherung im Rentenbezug		
			Überschussverwendung Zuwachsrente	Überschussverwendung Zuwachsrente	Überschussverwendung Zuwachsrente	Überschussverwendung Zuwachsrente	Überschussverwendung Zuwachsrente	Überschussverwendung Zuwachsrente
Tarif- klasse			Zinsüberschuss b)	Rentenerhöhung	Zinsüberschuss b)	Rentenerhöhung	Zinsüberschuss b)	Rentenerhöhung
E95,	11.17	PE	*)	0,25	0,45	0,45	0,45	0,45
KE95	11.18	P.3	*)	0,25	0,45	0,45	0,45	0,45
	11.19	PO, POR, PU	*)		0,45	0,45	0,45	0,45

Erläuterungen:

- Grundüberschuss in % des Bruttojahresbeitrags
- Risikoüberschuss in % des Risikobeitrags
- Zinsüberschuss a) in % des arithmetischen Mittels aus dem Deckungskapital am Anfang und am Ende des Versicherungsjahres

Zinsüberschuss b) in % des Deckungskapitals am Ende des Versicherungsjahres, abgezinst mit dem Rechnungszins auf den Beginn des Versicherungsjahres
 Zinsüberschuss c) in % des Deckungskapitals am Ende des Versicherungsjahres
 Rentenerhöhung in % der Gesamtrente

*) für alle für den jeweiligen Tarif zulässigen Tarifgruppen

Tarifgeneration 2015

vor Rentenbezug

Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	Tarifgruppe	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung	
				Grund- überschuss	Risiko- überschuss	Zins- überschuss a)	Zins- überschuss b)	
E95, KE95	12.1	30, 39	*)				0,75	0,75
	12.2	31R	*)				0,75	0,75
	12.3	33OG, 33GKO, 33KDO	*)				0,75	0,75
	12.4	33MG	*)			10,00	0,75	0,75
	12.5	33RO, 33ROI, 33ROC, 33ROD	*)				0,75	0,75
	12.6	33RM	*)			10,00	0,75	0,75
	12.7	37	*)				0,75	0,75
	12.8	38, 38C, 38D	*)				0,75	0,75

Tarifgeneration 2015

im Rentenbezug

Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	Tarifgruppe	vor Tod der versicherten Person		nach Tod der versicherten Person	
				Überschussverwendung Zuwachsrente	Zinsüberschuss c)	Überschussverwendung Zuwachsrente	Zinsüberschuss c)
E95, KE95	12.1	30, 39	*)		0,95		0,75
	12.2	31R	*)		0,95		0,75
	12.3	33OG, 33GKO, 33KDO	*)		0,95		0,75
	12.4	33MG	*)		0,95		0,75
	12.5	33RO, 33ROI, 33ROC, 33ROD	*)		0,95		0,75
	12.6	33RM	*)		0,95		0,75
	12.7	37	*)		0,95		0,75
	12.8	38, 38C, 38D	*)		0,95		0,75

Tarifgeneration 2015 (Versicherungen gegen Einmalbeitrag und sofortbeginnende Renten) vor Rentenbezug						
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	Tarifgruppe	Zinsüberschuss b)		
				Aufschubzeit bis 5 Jahre	Aufschubzeit 6 bis 11 Jahre	Aufschubzeit ab 12 Jahre
E95, KE95	12.9	33OG.1	*) Beginn ab 1.1.2013 (Untergruppe EB0211)	Aufschubzeit bis 5 Jahre		
				Aufschubzeit 6 bis 11 Jahre		0,25
				Aufschubzeit ab 12 Jahre		0,75
	12.10	33OG1	*) Beginn ab 1.1.2016 (Untergruppe EB0116)	im 1. Versicherungsjahr		
				im 2. Versicherungsjahr		
				im 3. Versicherungsjahr		
				im 4. Versicherungsjahr		
				im 5. Versicherungsjahr		0,15
				im 6. Versicherungsjahr		0,35
				im 7. Versicherungsjahr		0,55
				ab dem 8. Versicherungsjahr		0,75
	12.11	30.0, 39.0, 30.0ZV, 39.0ZV	*)			
12.12	38.0, 38.0ZV	*)				
12.13	30.8, 30.9	*)				
12.13	31R.Z, 33GO.Z, 33KDOZ, 33RM.Z, 33RO.Z, 33ROI.Z, 33ROZ, 33RODZ, 37.Z, 38.Z, 38C.Z, 38D.Z	*)			0,75	
12.14	33MG.Z, 33OG.Z, 39.Z	*)			0,75	
12.15	33RM.1, 33RO.1, 33ROI1, 31R.1, 31R.3, 39.1	*)			0,75	

Tarifgeneration 2015 (Versicherungen gegen Einmalbeitrag und sofortbeginnende Renten) im Rentenbezug							
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	Tarif- gruppe	vor Tod der versicherten Person		nach Tod der versicherten Person	
				Überschussverwendung Zuwachsrente	Gewinnrente mit Einführung vor Tarifgeneration 2009	Überschussverwendung Zuwachsrente	Gewinnrente mit Einführung vor Tarifgeneration 2009
				Zinsüberschuss c)	Zinsüberschuss c)	Zinsüberschuss c)	Zinsüberschuss c)
E95, KE95	12.9	33OG.1, 33OG1	*)	0,95		0,75	
						0,75	
	12.10	30.0, 39.0, 30.0ZV, 39.0ZV	*)	0,95	0,95	0,75	0,75
	12.11	38.0, 38.0ZV	*)	0,95		0,75	
	12.12	30.8, 30.9	*)	0,95		0,75	
	12.13	31R.Z 33GO.Z, 33KDOZ, 33RM.Z, 33RO.Z, 33ROI.Z, 33ROZ, 33RODZ, 37.Z, 38.Z, 38C.Z, 38D.Z	*)	0,95			
				0,95		0,75	
	12.14	33MG.Z, 33OG.Z, 39.Z	*)	0,95	0,95	0,75	0,75
	12.15	33RM.1, 33RO.1, 33ROI1, 39.1 31R.1, 31R.3	*)	0,95		0,75	
					0,95		

Tarifgeneration 2015 (Hinterbliebenenrentenzusatzversicherungen)									
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	vor Rentenbezug			im Rentenbezug			
			beitragspflichtige Versicherung		beitragsfreie Versicherung				
			Grund- überschuss	Zins- überschuss a)	Zins- überschuss b)	Hauptversicherung vor Rentenbezug	Hauptversicherung im Rentenbezug	Überschuss- verwendung Zuwachsrente	
	Tarif- klasse					Überschuss- verwendung Zuwachsrente	Überschuss- verwendung Zuwachsrente	Überschuss- verwendung Zuwachsrente	
						Renten- erhöhung		Renten- erhöhung	
E95, KE95	12.16	P	*)		0,75	0,75		0,95	0,95

Tarifgeneration 2015 (Hinterbliebenenrentenzusatzversicherungen gegen Einmalbeitrag und Hinterbliebenenrentenzusatzversicherungen mit Einschluss zum Rentenbeginn der Hauptversicherung)								
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	vor Rentenbezug			im Rentenbezug		
			Hauptversicherung vor Rentenbezug		Hauptversicherung im Rentenbezug		Überschussverwendung Zuwachsrente	
			Überschussverwendung Zuwachsrente	Zinsüberschuss b)	Überschussverwendung Zuwachsrente	Rentenerhöhung	Überschussverwendung Zuwachsrente	Rentenerhöhung
	Tarif- klasse							
E95,	12.17	PE	*)		0,75		0,95	0,95
KE95	12.18	P.3	*)		0,75		0,95	0,95
	12.19	PO, POR, PU	*)				0,95	0,95

Erläuterungen:

Grundüberschuss	in % des Bruttojahresbeitrags
Risikoüberschuss	in % des Risikobeitrags
Zinsüberschuss a)	in % des arithmetischen Mittels aus dem Deckungskapital am Anfang und am Ende des Versicherungsjahres
Zinsüberschuss b)	in % des Deckungskapitals am Ende des Versicherungsjahres, abgezinst mit dem Rechnungszins auf den Beginn des Versicherungsjahres
Zinsüberschuss c)	in % des Deckungskapitals am Ende des Versicherungsjahres
Rentenerhöhung	in % der Gesamrente

*) für alle für den jeweiligen Tarif zulässigen Tarifgruppen

4.4. Rentenversicherungen und Hinterbliebenenrentenzusatzversicherungen mit Einführung ab 2016

Tarifgeneration 2016 vor Rentenbezug							
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	beitragspflichtige Versicherung	beitragsfreie Versicherung und Versicherung gegen Einmalbeitrag			
				Grundüberschuss	Risikoüberschuss	Zinsüberschuss a)	Zinsüberschuss b)
E95,	13.1	31R	*)			0,75	0,75
KE95	13.2	33RO, 33ROI, 33ROC, 33ROD	*)			0,75	0,75
	13.3	33RM	*)		10,00	0,75	0,75
	13.4	37	*)			0,75	0,75
	13.5	38, 38C, 38D	*)			0,75	0,75
	13.6	31R.Z, 33RM.Z, 33RO.Z, 33ROI.Z 33ROC.Z, 33ROD.Z 37.Z, 38.Z 38C.Z, 38D.Z	*)				0,75
	13.7	33RM.1, 33RO.1, 33ROI1, 31R.1, 31R.3	*)				0,75

Tarifgeneration 2016 im Rentenbezug						
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	vor Tod der versicherten Person		nach Tod der versicherten Person	
			Überschussverwendung		Überschussverwendung	
Tarif- klasse			Zuwachsrente	Gewinnrente mit Einführung vor Tarifgeneration 2009	Zuwachsrente	Gewinnrente mit Einführung vor Tarifgeneration 2009
			Zinsüberschuss c)	Zinsüberschuss c)	Zinsüberschuss c)	Zinsüberschuss c)
E95,	13.1	31R	*)	0,95		
KE95	13.2	33RO, 33ROI, 33ROC, 33ROD	*)	0,95		0,75
	13.3	33RM	*)	0,95		0,75
	13.4	37	*)	0,95		0,75
	13.5	38, 38C, 38D	*)	0,95		0,75
	13.6	31R.Z 33RM.Z, 33RO.Z, 33ROI.Z, 33ROC.Z, 33ROD.Z, 37.Z, 38.Z, 38C.Z, 38D.Z	*)	0,95		0,75
	13.7	33RM.1, 33RO.1, 33ROI1, 31R.1, 31R.3	*)	0,95		0,75

Tarifgeneration 2016 (sofortbeginnende Renten)							
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	vor Tod der versicherten Person				
			Überschussverwendung Zuwachsrente			Zinsüberschuss c)	
	Tarif- klasse						
E95, KE95	13.8	30.0, 39.0, 30.0ZV, 39.0ZV	*)				0,95
	13.9	38.0, 38.0ZV	*)				0,95
	13.10	31R.0, 31R.0Z	*)				0,95
	13.11	33R.0, 33R.0Z	*)				0,95
	13.12	33RI.0, 31RI0Z	*)				0,95
	13.13	33R6.0, 33R60Z	*)				0,95

Tarifgeneration 2017 vor Rentenbezug							
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung und	
			Grundüberschuss	Risikoüberschuss	Zinsüberschuss a)	Zinsüberschuss b)	
	Tarif- klasse						
E95, KE95	14.1	31R	*)			1,10	1,10
	14.2	33OG, 33GKO, 33KDO	*)			1,10	1,10
	14.3	33RO	*)			1,10	1,10
	14.4	37, 37V	*)			1,10	1,10
	14.5	38, 38V	*)			1,10	1,10
	14.6	39	*)			1,10	1,10

Tarifgeneration 2017 im Rentenbezug							
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	vor Tod der versicherten Person				
			Überschussverwendung Zuwachsrente			Zinsüberschuss c)	
	Tarif- klasse						
E95, KE95	14.1	31R	*)				1,30
	14.2	33OG, 33GKO, 33KDO	*)				1,30
	14.3	33RO	*)				1,30
	14.4	37, 37V	*)				1,30
	14.5	38, 38V	*)				1,30
	14.6	39	*)				1,30

**Tarifgeneration 2017 (Versicherungen gegen Einmalbeitrag und sofortbeginnende Renten)
vor Rentenbezug**

Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- klasse	Tarifgruppe	Zinsüberschuss b)		
E95, KE95	14.7	33OG.1	*) Beginn ab 1.1.2017 (Untergruppe EB0116)	im 1. Versicherungsjahr		
				im 2. Versicherungsjahr	0,05	
				im 3. Versicherungsjahr	0,20	
				im 4. Versicherungsjahr	0,35	
				im 5. Versicherungsjahr	0,50	
				im 6. Versicherungsjahr	0,70	
				im 7. Versicherungsjahr	0,90	
				ab dem 8. Versicherungsjahr	1,10	
	14.8	30.0, 30F.0, 39.0, 30.0ZV, 30F.0Z, 39.0ZV	*)			
	14.9	38.0, 38.0ZV	*)			
	14.10	30.8, 30.9	*)			
	14.11	31R.0, 31R.0Z	*)			
	14.12	33R.0, 33R.0Z	*)			
14.13	31R.Z, 33GO.Z, 33KDOZ, 33RO.Z, 37.Z, 38.Z	*)			1,10	
14.14	33OG.Z, 39.Z	*)			1,10	
14.15	33RO.1, 31R.1, 31R.3	*)			1,10	
14.16	33R6.0, 33R60Z	*)				

**Tarifgeneration 2017 (Versicherungen gegen Einmalbeitrag und sofortbeginnende Renten)
im Rentenbezug**

Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	vor Tod der versicherten Person		nach Tod der versicherten Person	
			Überschussverwendung		Überschussverwendung	
Tarif- klasse			Zuwachsrente	Gewinnrente mit Einführung vor Tarifgeneration 2009	Zuwachsrente	Gewinnrente mit Einführung vor Tarifgeneration 2009
			Zinsüberschuss c)	Zinsüberschuss c)	Zinsüberschuss c)	Zinsüberschuss c)
E95, KE95	14.7	33OG.1	*)	1,30		1,10
	14.8	30.0, 30F.0, 39.0, 30.0ZV, 30F.0Z, 39.0ZV	*)	1,30	1,30	1,10
	14.9	38.0, 38.0ZV	*)	1,30		1,10
	14.10	30.8, 30.9	*)	1,30		1,10
	14.11	31R.0, 31R.0Z	*)	1,30		
	14.12	33R.0, 33R.0Z	*)	1,30		1,10
	14.13	31R.Z 33GO.Z, 33KDOZ, 33RO.Z, 37.Z, 38.Z	*)	1,30		1,10
	14.14	33OG.Z, 39.Z	*)	1,30	1,30	1,10
	14.15	33RO.1	*)	1,30		1,10
		31R.1, 31R.3	*)	1,30		
	14.16	33R6.0, 33R60Z	*)	1,30		

Tarifgeneration 2017 (Hinterbliebenenrentenzusatzversicherungen)										
Bestands- gruppe	Tarife		Tarif- gruppe	vor Rentenbezug				im Rentenbezug		
	Tarif- klasse			beitragspflichtige Versicherung		beitragsfreie Versicherung				
			Grund- überschuss	Zins- überschuss a)	Zins- überschuss b)	Hauptversicherung vor Rentenbezug	Hauptversicherung im Rentenbezug	Überschuss- verwendung Zuwachsrente	Überschuss- verwendung Zuwachsrente	Überschuss- verwendung Zuwachsrente
E95, KE95	14.17	P	*)		1,10	1,10			1,30	1,30

Tarifgeneration 2017 (Hinterbliebenenrentenzusatzversicherungen gegen Einmalbeitrag und Hinterbliebenenrentenzusatzversicherungen mit Einschluss zum Rentenbeginn der Hauptversicherung)										
Bestands- gruppe	Tarife		Tarif- gruppe	vor Rentenbezug		im Rentenbezug				
	Tarif- klasse			Hauptversicherung vor Rentenbezug	Hauptversicherung im Rentenbezug	Überschussverwendung Zuwachsrente	Überschussverwendung Zuwachsrente	Überschussverwendung Zuwachsrente	Überschussverwendung Zuwachsrente	
			Zinsüberschuss b)	Rentenerhöhung	Rentenerhöhung					
E95,	14.18	PE	*)		1,10		1,30			1,30
KE95	14.19	P.3	*)		1,10		1,30			1,30
	14.20	PO, POR, PU	*)				1,30			1,30

Tarifgeneration 2019 vor Rentenbezug									
Bestands- gruppe	Tarife		Tarif- gruppe	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung		
	Tarif- klasse			Grundüberschuss	Risikoüberschuss	Zinsüberschuss a)	Zinsüberschuss b)		
E95,	15.1	31R	*)					1,10	1,10
KE95	15.2	33OG, 33GKO, 33KDO	*)					1,10	1,10
	15.3	33RO	*)					1,10	1,10
	15.4	37, 37V	*)					1,10	1,10
	15.5	38, 38V	*)					1,10	1,10
	15.6	39	*)					1,10	1,10

Tarifgeneration 2019 im Rentenbezug									
Bestands- gruppe	Tarife		Tarif- gruppe	vor Tod der versicherten Person					
	Tarif- klasse			Überschussverwendung Zuwachsrente			Zinsüberschuss c)		
E95,	15.1	31R	*)						1,30
KE95	15.2	33OG, 33GKO, 33KDO	*)						1,30
	15.3	33RO	*)						1,30
	15.4	37, 37V	*)						1,30
	15.5	38, 38V	*)						1,30
	15.6	39	*)						1,30

**Tarifgeneration 2019 (Versicherungen gegen Einmalbeitrag und sofortbeginnende Renten)
vor Rentenbezug**

Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- klasse	Tarifgruppe	Zinsüberschuss b)		
E95, KE95	15.7	33OG.1	*)	Beginn ab 1.1.2019 (Untergruppe EB0116)	im 1. Versicherungsjahr	
					im 2. Versicherungsjahr	0,05
					im 3. Versicherungsjahr	0,20
					im 4. Versicherungsjahr	0,35
					im 5. Versicherungsjahr	0,50
					im 6. Versicherungsjahr	0,70
					im 7. Versicherungsjahr	0,90
					ab dem 8. Versicherungsjahr	1,10
	15.8	30.0, 30F.0, 39.0, 30.0ZV, 30F.0Z, 39.0ZV	*)			
	15.9	38.0, 38.0ZV	*)			
	15.10	30.8, 30.9	*)			
	15.11	31R.0, 31R.0Z	*)			
	15.12	33R.0, 33R.0Z	*)			
15.13	31R.Z, 33GO.Z, 33KDOZ, 33RO.Z, 37.Z, 38.Z	*)			1,10	
15.14	33OG.Z, 39.Z	*)			1,10	
15.15	33RO.1, 31R.1, 31R.3	*)			1,10	
15.16	33R6.0, 33R60Z	*)				

**Tarifgeneration 2019 (Versicherungen gegen Einmalbeitrag und sofortbeginnende Renten)
im Rentenbezug**

Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	vor Tod der versicherten Person		nach Tod der versicherten Person	
			Überschussverwendung		Überschussverwendung	
Tarif- klasse			Zuwachsrente	Gewinnrente mit Einführung vor Tarifgeneration 2009	Zuwachsrente	Gewinnrente mit Einführung vor Tarifgeneration 2009
			Zinsüberschuss c)	Zinsüberschuss c)	Zinsüberschuss c)	Zinsüberschuss c)
E95, KE95	15.7	33OG.1	*)	1,30		1,10
	15.8	30.0, 30F.0, 39.0, 30.0ZV, 30F.0Z, 39.0ZV	*)	1,30	1,30	1,10
	15.9	38.0, 38.0ZV	*)	1,30		1,10
	15.10	30.8, 30.9	*)	1,30		1,10
	15.11	31R.0, 31R.0Z	*)	1,30		
	15.12	33R.0, 33R.0Z	*)	1,30		1,10
	15.13	31R.Z	*)	1,30		
		33GO.Z, 33KDOZ, 33RO.Z, 37.Z, 38.Z	*)	1,30		1,10
	15.14	33OG.Z, 39.Z	*)	1,30	1,30	1,10
	15.15	33RO.1	*)	1,30		1,10
		31R.1, 31R.3	*)	1,30		
	15.16	33R6.0, 33R60Z	*)	1,30		

Tarifgeneration 2019 (Hinterbliebenenrentenzusatzversicherungen)								
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	vor Rentenbezug			im Rentenbezug		
			beitragspflichtige Versicherung		beitragsfreie Versicherung			
				Hauptversicherung vor Rentenbezug	Hauptversicherung im Rentenbezug			
				Überschuss- verwendung Zuwachsrente	Überschuss- verwendung Zuwachsrente		Überschuss- verwendung Zuwachsrente	Überschuss- verwendung Zuwachsrente
	Tarif- klasse		Grund- überschuss	Zins- überschuss a)	Zins- überschuss b)	Renten- erhöhung		Renten- erhöhung
E95, KE95	15.17	P	*)		1,10	1,10	1,30	1,30

Tarifgeneration 2019 (Hinterbliebenenrentenzusatzversicherungen gegen Einmalbeitrag und Hinterbliebenenrentenzusatzversicherungen mit Einschluss zum Rentenbeginn der Hauptversicherung)								
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	vor Rentenbezug			im Rentenbezug		
			Hauptversicherung vor Rentenbezug		Hauptversicherung im Rentenbezug			
				Überschussverwendung Zuwachsrente	Überschussverwendung Zuwachsrente		Überschussverwendung Zuwachsrente	
	Tarif- klasse			Zinsüberschuss b)	Rentenerhöhung		Rentenerhöhung	
E95,	15.18	PE	*)		1,10		1,30	1,30
KE95	15.19	P.3	*)		1,10		1,30	1,30
	15.20	PO, POR, PU	*)				1,30	1,30

Erläuterungen:

Grundüberschuss	in % des Bruttojahresbeitrags
Risikoüberschuss	in % des Risikobeitrags
Zinsüberschuss a)	in % des arithmetischen Mittels aus dem Deckungskapital am Anfang und am Ende des Versicherungsjahres
Zinsüberschuss b)	in % des Deckungskapitals am Ende des Versicherungsjahres, abgezinst mit dem Rechnungszins auf den Beginn des Versicherungsjahres
Zinsüberschuss c)	in % des Deckungskapitals am Ende des Versicherungsjahres
Rentenerhöhung	in % der Gesamrente

*) für alle für den jeweiligen Tarif zulässigen Tarifgruppen

4.5. Rentenversicherungen und Hinterbliebenenrentenzusatzversicherungen mit Einführung ab 2020

Tarifgeneration 2021 vor Rentenbezug							
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung und	
			Grundüberschuss	Risikoüberschuss	Zinsüberschuss a)	Zinsüberschuss b)	
E95,	16.1	33RO	*)			1,10	1,10
KE95	16.2	37, 37V	*)			2,00	2,00
	16.3	38, 38V	*)			2,00	2,00

Tarifgeneration 2021 im Rentenbezug							
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	vor Tod der versicherten Person				
			Überschussverwendung Zuwachsrente				
	Tarif- klasse		Zinsüberschuss c)				
E95,	16.1	33RO	*)				1,30
KE95	16.2	37, 37V	*)				1,30
	16.3	38, 38V	*)				1,30

**Tarifgeneration 2021 (Versicherungen gegen Einmalbeitrag und sofortbeginnende Renten)
vor Rentenbezug**

Bestands- gruppe	Tarife	Tarifgruppe	Zinsüberschuss b)	
			Tarif- klasse	
E95,	16.4 30.8, 30.9	*)		
KE95	16.5 31R.0, 31R.0Z	*)		
	16.6 33R.0, 33R.0Z			
	16.7 33RO.Z,	*)		1,10
	37.Z, 38.Z			
16.8	33RO.1, 31R.3	*)		1,10

**Tarifgeneration 2021 (Versicherungen gegen Einmalbeitrag und sofortbeginnende Renten)
im Rentenbezug**

Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	vor Tod der versicherten Person		nach Tod der versicherten Person	
			Überschussverwendung		Überschussverwendung	
Tarif- klasse			Zuwachsrente	Gewinnrente mit Einführung vor Tarifgeneration 2009	Zuwachsrente	Gewinnrente mit Einführung vor Tarifgeneration 2009
			Zinsüberschuss c)	Zinsüberschuss c)	Zinsüberschuss c)	Zinsüberschuss c)
E95,	16.4 30.8, 30.9	*)	1,30		1,10	
KE95	16.5 31R.0, 31R.0Z	*)	1,30			
	16.6 33R.0, 33R.0Z	*)	1,30		1,10	
	16.7 33RO.Z,	*)	1,30		1,10	
	37.Z, 38.Z					
16.8	33RO.1, 31R.3	*)	1,30		1,10	
		*)	1,30			

**Tarifgeneration 2022
vor Rentenbezug**

Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	beitragspflichtige Versicherung		beitragsfreie Versicherung	
			Grundüberschuss	Risikoüberschuss	Zinsüberschuss a)	Zinsüberschuss b)
Tarif- klasse						
E95,	17.1 33RO	*)			1,75	1,75
KE95	17.2 37, 37V	*)			2,00	2,00
	17.3 38, 38V	*)			2,00	2,00

**Tarifgeneration 2022
im Rentenbezug**

Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	vor Tod der versicherten Person	
			Überschussverwendung	
Tarif- klasse			Zuwachsrente	Zinsüberschuss c)
E95,	17.1 33RO	*)		1,95
KE95	17.2 37, 37V	*)		1,95
	17.3 38, 38V	*)		1,95

Tarifgeneration 2022 (Versicherungen gegen Einmalbeitrag und sofortbeginnende Renten) vor Rentenbezug						
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	Tarifgruppe	Zinsüberschuss b)		
E95, KE95	17.4	33OG.1	*) Beginn vor 1.1.2023 (Untergruppe EB0116)	im 1. Versicherungsjahr		0,80
				im 2. Versicherungsjahr		0,95
				im 3. Versicherungsjahr		1,10
				im 4. Versicherungsjahr		1,25
				im 5. Versicherungsjahr		1,40
				im 6. Versicherungsjahr		1,60
				im 7. Versicherungsjahr		1,80
				ab dem 8. Versicherungsjahr		2,00
						2,00
				Beginn ab 1.1.2023 (Untergruppe EB0123)		
	17.5	33F.0, 33V.0, 39.0, 33F.0Z, 33V.0Z, 39.0ZV	*)			
	17.6	38.0, 38.0ZV	*)			
	17.7	30.8, 30.9	*)			
	17.8	31R.0, 31R.0Z	*)			
17.9	33R.0, 33R.0Z, 33RI0Z					
17.10	31R.Z, 33RO.Z, 33RM.Z, 33RC.Z, 33RD.Z, 33RI.Z 33GO.Z, 33KDOZ, 37.Z, 38.Z	*)			1,75	
17.11	33OG.Z, 33MG.Z, 39.Z	*)			2,00	
17.12	33RO.1, 31R.3				1,75	
17.13	33R6.0, 33R60Z	*)				

Tarifgeneration 2022 (Versicherungen gegen Einmalbeitrag und sofortbeginnende Renten) im Rentenbezug							
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	Tarif- gruppe	vor Tod der versicherten Person		nach Tod der versicherten Person	
				Überschussverwendung		Überschussverwendung	
				Zuwachsrente	Gewinnrente mit Einführung vor Tarifgeneration 2009	Zuwachsrente	Gewinnrente mit Einführung vor Tarifgeneration 2009
				Zinsüberschuss c)	Zinsüberschuss c)	Zinsüberschuss c)	Zinsüberschuss c)
E95,	17.4	33OG.1	*)		1,95		
KE95	17.5	33F.0, 33V.0, 39.0, 33F.0Z, 33V.0Z, 39.0ZV	*)		1,95	1,95	1,75
	17.6	38.0, 38.0ZV	*)		1,95		1,75
	17.7	30.8, 30.9	*)		1,95		
	17.8	31R.0, 31R.0Z	*)		1,95		
	17.9	33R.0, 33R.0Z, 33RI0Z	*)		1,95		
	17.10	31R.Z	*)		1,95		
		33GO.Z, 33KDOZ, 33RO.Z, 33RC.Z, 33RD.Z, 33RI.Z, 33RM.Z, 37.Z, 38.Z	*)		1,95		1,75
	17.11	33OG.Z, 33MG.Z, 39.Z	*)		1,95	1,95	1,75
	17.12	33RO.1	*)		1,95		
		31R.1, 31R.3	*)		1,95		
	17.13	33R6.0, 33R60Z	*)		1,95		

Tarifgeneration 2022 (Hinterbliebenenrentenzusatzversicherungen gegen Einmalbeitrag und Hinterbliebenenrentenzusatzversicherungen mit Einschluss zum Rentenbeginn der Hauptversicherung)						
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	vor Rentenbezug		im Rentenbezug	
			Hauptversicherung vor Rentenbezug	Hauptversicherung im Rentenbezug	Überschussverwendung Zuwachsrente	Überschussverwendung Zuwachsrente
	Tarif- klasse		Zinsüberschuss b)	Rentenerhöhung		Rentenerhöhung
E95,	17.14	PE	*)	1,75	1,95	1,95
KE95	17.15	P.3	*)	1,75	1,95	1,95
	17.16	PO, POR, PU	*)		1,95	1,95

Tarifgeneration 2023 (Versicherungen gegen Einmalbeitrag und sofortbeginnende Renten) im Rentenbezug						
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	vor Tod der versicherten Person		nach Tod der versicherten Person	
			Überschussverwendung Zuwachsrente	Gewinnrente mit Einführung vor Tarifgeneration 2009	Überschussverwendung Zuwachsrente	Gewinnrente mit Einführung vor Tarifgeneration 2009
	Tarif- klasse		Zinsüberschuss c)	Zinsüberschuss c)	Zinsüberschuss c)	Zinsüberschuss c)
E95, KE95	18.1	38R.0, 38R.OZ	*)	1,95		1,75

Tarifgeneration 2024 vor Rentenbezug							
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	Tarif- gruppe	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung
				Grundüberschuss	Risikoüberschuss	Zinsüberschuss a)	Zinsüberschuss b)
E95, KE95	19.1	33RO	*)			1,75	1,75

Tarifgeneration 2024 im Rentenbezug							
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	Tarif- gruppe	vor Tod der versicherten Person			
				Überschussverwendung Zuwachsrente			Zinsüberschuss c)
E95, KE95	19.1	33RO	*)				1,95

Tarifgeneration 2025 vor Rentenbezug							
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	Tarif- gruppe	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung
				Grundüberschuss	Risikoüberschuss	Zinsüberschuss a)	Zinsüberschuss b)
E95,	20.1	33OG	*)			1,00	1,00
KE95	20.2	33RO	*)			1,00	1,00
	20.3	37, 37V	*)			1,00	1,00
	20.4	38, 38V	*)			1,00	1,00

Tarifgeneration 2025 im Rentenbezug							
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	Tarif- gruppe	vor Tod der versicherten Person			
				Überschussverwendung Zuwachsrente			Zinsüberschuss c)
E95,	20.1	33OG	*)				1,20
KE95	20.2	33RO	*)				1,20
	20.3	37, 37V	*)				1,20
	20.4	38, 38V	*)				1,20

Tarifgeneration 2025 (Versicherungen gegen Einmalbeitrag und sofortbeginnende Renten) vor Rentenbezug			
Bestands- gruppe	Tarife	Tarifgruppe	Zinsüberschuss b)
	Tarif- klasse		
E95,	20.5	33OG.1 *)	1,00
KE95	20.6	33.0, 39.0, 33.0ZV, 39.0ZV *)	
	20.7	38.0, 38.0ZV *)	
	20.8	30.8, 30.9 *)	
	20.9	31R.0, 31R.0Z *)	
	20.10	33R.0, 33R.0Z, 33RI0Z	
	20.11	31R.Z, 33RO.Z, *)	1,00
	20.12	33GO.Z, 33KDOZ, 37.Z, 38.Z *)	1,00
	20.13	33OG.Z, 39.Z *)	1,00
	20.14	33RO.1, 31R.3	1,00
	20.15	38R.0, 38R.0Z *)	

Tarifgeneration 2025 (Versicherungen gegen Einmalbeitrag und sofortbeginnende Renten) im Rentenbezug						
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	vor Tod der versicherten Person		nach Tod der versicherten Person	
			Überschussverwendung		Überschussverwendung	
	Tarif- klasse		Zinsüberschuss c)	Zinsüberschuss c)	Zinsüberschuss c)	Zinsüberschuss c)
E95,	20.5	33OG.1 *)	1,20			
KE95	20.6	33.0, 39.0, 33.0ZV, 39.0ZV *)	1,20	1,20	1,00	1,00
	20.7	38.0, 38.0ZV *)	1,20		1,00	
	20.8	30.8, 30.9 *)	1,20			
	20.9	31R.0, 31R.0Z *)	1,20			
	20.10	33R.0, 33R.0Z, 33RI0Z *)	1,20			
	20.11	31R.Z, 33RO.Z, *)	1,20			
	20.12	33GO.Z, 33KDOZ, 37.Z, 38.Z *)	1,20		1,00	
	20.13	33OG.Z, 39.Z *)	1,20	1,20	1,00	1,00
	20.14	33RO.1, 31R.3	1,20			
	20.15	38R.0, 38R.0Z *)	1,20			

Tarifgeneration 2025 (Hinterbliebenenrentenzusatzversicherungen gegen Einmalbeitrag und Hinterbliebenenrentenzusatzversicherungen mit Einschluss zum Rentenbeginn der Hauptversicherung)						
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	vor Rentenbezug		im Rentenbezug	
			Hauptversicherung vor Rentenbezug	Hauptversicherung im Rentenbezug	Überschussverwendung Zuwachsrente	Überschussverwendung Zuwachsrente
	Tarif- klasse		Zinsüberschuss b)	Rentenerhöhung	Zinsüberschuss c)	Rentenerhöhung
E95,	20.16	PE *)	1,00		1,20	1,20
KE95	20.17	P.3 *)	1,00		1,20	1,20
	20.18	PO, POR, PU *)			1,20	1,20

Erläuterungen:

- Grundüberschuss in % des Bruttojahresbeitrags
- Risikoüberschuss in % des Risikobeitrags
- Zinsüberschuss a) in % des arithmetischen Mittels aus dem Deckungskapital am Anfang und am Ende des Versicherungsjahres
- Zinsüberschuss b) in % des Deckungskapitals am Ende des Versicherungsjahres, abgezinst mit dem Rechnungszins auf den Beginn des Versicherungsjahres
- Zinsüberschuss c) in % des Deckungskapitals am Ende des Versicherungsjahres
- Rentenerhöhung** in % der **Gesamtrente**

*) für alle für den jeweiligen Tarif zulässigen Tarifgruppen

5. Fondsgebundene Rentenversicherungen

5.1. Fondsgebundene Rentenversicherungen mit Einführung vor 2008

Tarifgeneration 2000							
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag	
			Grund- überschuss a)	Grund- überschuss b)	Risiko- überschuss	Grund- überschuss b)	Risiko- überschuss
EF00	1.1	51		0,04		0,04	
	1.2	51.1				0,04	

Tarifgeneration 2002							
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag	
			Grund- überschuss a)	Grund- überschuss b)	Risiko- überschuss	Grund- überschuss b)	Risiko- überschuss
EF00	2.1	51	1,00	0,04		0,04	
	2.2	53	1,00	0,04		0,04	

Tarifgeneration 2005							
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag	
			Grund- überschuss a)	Grund- überschuss b)	Risiko- überschuss	Grund- überschuss b)	Risiko- überschuss
EF00	3.1	51, 54	1,00	0,04		0,04	
	3.2	53, 53OG	1,00	0,04		0,04	
	3.3	53MG	1,00	0,04	25,00	0,04	25,00

Tarifgeneration 2006							
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag	
			Grund- überschuss a)	Grund- überschuss b)	Risiko- überschuss	Grund- überschuss b)	Risiko- überschuss
EF00	4.1	51, 54, 59	4,00	0,04		0,04	
	4.2	53OG	4,00	0,04		0,04	
	4.3	53MG	4,00	0,04	25,00	0,04	25,00
	4.4	53OG.1				0,04	
	4.5	53MG.1				0,04	25,00
	4.6	53OG.Z				0,04	
	4.7	53MG.Z				0,04	25,00

Erläuterungen:

- Grundüberschuss a) in % des Beitrags
- Grundüberschuss b) in % des Fondsguthabens
- Der Grundüberschussanteil b) wird monatlich dem Fondsguthaben gutgeschrieben.
- Risikoüberschuss in % des Risikobeitrags

5.2. Fondsgebundene Rentenversicherungen mit Einführung ab 2008

Tarifgeneration 2008							
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag	
			Grund- überschuss a)	Grund- überschuss b)	Risiko- überschuss	Grund- überschuss b)	Risiko- überschuss
EF00	5.1	51, 53OG, 59	1,00	0,04		0,04	
	5.2	53MG	1,00	0,04	25,00	0,04	25,00
	5.3	53OG.1				0,04	
	5.4	53MG.1				0,04	25,00
	5.5	51.Z, 53OG.Z, 59.Z				0,04	
	5.6	53MG.Z				0,04	25,00

Tarifgeneration 2009							
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag	
			Grund- überschuss a)	Grund- überschuss b)	Risiko- überschuss	Grund- überschuss b)	Risiko- überschuss
EF00	6.1	51, 53OG, 59	1,00	0,04		0,04	
	6.2	53MG	1,00	0,04	10,00	0,04	10,00
	6.3	53OG.1				0,04	
	6.4	53MG.1				0,04	10,00
	6.5	51.Z, 53OG.Z, 59.Z				0,04	
	6.6	53MG.Z				0,04	10,00

Tarifgeneration 2010							
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag	
			Grund- überschuss a)	Grund- überschuss b)	Risiko- überschuss	Grund- überschuss b)	Risiko- überschuss
EF00	7.1	59	1,00	0,04		0,04	
	7.2	59.Z				0,04	

Erläuterungen:

- Grundüberschuss a) in % des Beitrags
Grundüberschuss b) in % des Fondsguthabens
Der Grundüberschussanteil b) wird monatlich dem Fondsguthaben gutgeschrieben.
Risikoüberschuss in % des Risikobeitrags

5.3. Fondsgebundene Rentenversicherungen mit Einführung ab 2012

Tarifgeneration 2012								
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	Tarif- gruppe	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag	
				Grund- überschuss a)	Grund- überschuss b)	Risiko- überschuss	Grund- überschuss b)	Risiko- überschuss
EF00	8.1	51, 53OG, 59	*)		s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen		s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen	
	8.2	53MG	*)		s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen	10,00	s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen	10,00
	8.3	53OG.1	*)				s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen	
	8.4	53MG.1	*)				s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen	10,00
	8.5	51.Z, 53OG.Z 59.Z	*)				s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen	
	8.6	53MG.Z	*)				s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen	10,00

Tarifgeneration 2013								
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	Tarif- gruppe	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag	
				Grund- überschuss a)	Grund- überschuss b)	Risiko- überschuss	Grund- überschuss b)	Risiko- überschuss
EF00	9.1	53OG, 59	*)		s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen		s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen	
	9.2	53OG.1	*)				s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen	
	9.3	51.Z, 53OG.Z, 54.Z, 59.Z	*)				s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen	
	9.4	53MG.Z	*)				s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen	10,00

Tarifgeneration 2015								
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	Tarif- gruppe	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag	
				Grund- überschuss a)	Grund- überschuss b)	Risiko- überschuss	Grund- überschuss b)	Risiko- überschuss
EF00	10.1	53OG, 59	*)		s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen		s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen	
	10.2	53OG.1	*)				s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen	
	10.3	53OG.Z, 59.Z	*)				s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen	

Tarifgeneration 2017								
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	Tarif- gruppe	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag	
				Grund- überschuss a)	Grund- überschuss b)	Risiko- überschuss	Grund- überschuss b)	Risiko- überschuss
EF00	11.1	53OG, 59	*)		s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen		s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen	
	11.2	53OG.1	*)				s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen	
	11.3	53OG.Z, 59.Z	*)				s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen	

Tarifgeneration 2019								
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	Tarif- gruppe	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag	
				Grund- überschuss a)	Grund- überschuss b)	Risiko- überschuss	Grund- überschuss b)	Risiko- überschuss
EF00	12.1	53OG, 59	*)		s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen		s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen	
	12.2	53OG.1	*)				s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen	
	12.3	53OG.Z, 59.Z	*)				s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen	

Tarifgeneration 2022								
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	Tarif- gruppe	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag	
				Grund- überschuss a)	Grund- überschuss b)	Risiko- überschuss	Grund- überschuss b)	Risiko- überschuss
EF00	13.1	53OG.Z, 54.Z, 59.Z	*)				s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen	

Tarifgeneration 2025								
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	Tarif- gruppe	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag	
				Grund- überschuss a)	Grund- überschuss b)	Risiko- überschuss	Grund- überschuss b)	Risiko- überschuss
EF00	14.1	53OG.Z, 54.Z, 59.Z	*)				s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen	

Erläuterungen:

- Grundüberschuss a) in % des Beitrags
 Grundüberschuss b) s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen
 Risikoüberschuss in % des Risikobeitrags

*) für alle für den jeweiligen Tarif zulässigen Tarifgruppen

6. Fondsgebundene Rentenversicherungen mit Garantie

6.1. Fondsgebundene Rentenversicherungen mit Garantie mit Einführung vor 2012

Tarifgeneration 2011							
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag	
			Grund- überschuss a)	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss
EH11, KEH11	1.1	83OG, 83GKO, 83OGST, 88, 88ST, 89			0,02		0,02
	1.2	83OG.1, 83GO.1, 89.1					0,02
	1.3	83OG.Z, 83OS.Z, 83GO.Z, 88.Z, 88ST.Z, 89.Z					0,02

Erläuterungen:

- Grundüberschuss a) in % des Bruttojahresbeitrags
 Grundüberschuss b) in % des Fondsguthabens
 Der Grundüberschussanteil b) wird monatlich dem Fondsguthaben gutgeschrieben.
 Zinsüberschuss in % p. a. des Deckungskapitals am Monatsanfang
 Der Zinsüberschussanteil wird monatlich gutgeschrieben.

6.2. Fondsgebundene Rentenversicherungen mit Garantie mit Einführung ab 2012

Tarifgeneration 2012								
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	Tarif- gruppe	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag	
				Grund- überschuss a)	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss
EH11, KEH11	2.1	83OG, 83GKO, 88, 89	*)		s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen	0,25	s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen	0,25
	2.2	83OG.1, 83GO.1, 89.1	*)				s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen	0,25
	2.3	83OG.Z, 83GO.Z, 88.Z, 89.Z	*)				s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen	0,25

Tarifgeneration 2013								
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	Tarif- gruppe	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag	
				Grund- überschuss a)	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss
EH11, KEH11	3.1	83OG, 83GKO, 83KDO, 88BO, 88ML, 89	*)		s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen	0,25	s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen	0,25
	3.2	83OG.1, 83KDO1, 89.1	*)				s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen	0,25
	3.3	83OG.Z, 83GO.Z, 83KDOZ, 88BO.Z 88ML.Z 89.Z	*)				s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen	0,25

Tarifgeneration 2015									
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	Tarif- gruppe	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag		
				Grund- überschuss a)	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss	
EH11, KEH11	4.1	83OG, 83GKO, 83KDO, 88BO, 88ML, 89	*		s. Fondsabhängige Überschuss- beteiligung unter Allgemeine Festlegungen		0,75	s. Fondsabhängige Überschuss- beteiligung unter Allgemeine Festlegungen	0,75
	4.2	83OG.1, 89.1						s. Fondsabhängige Überschuss- beteiligung unter Allgemeine Festlegungen	0,75
	4.3	83OG.Z, 83GO.Z, 83KDOZ, 88BO.Z, 88ML.Z 89.Z						s. Fondsabhängige Überschuss- beteiligung unter Allgemeine Festlegungen	0,75

Tarifgeneration 2016									
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	Tarif- gruppe	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag		
				Grund- überschuss a)	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss	
EH11, KEH11	5.1	88BO, 88ML	*		s. Fondsabhängige Überschuss- beteiligung unter Allgemeine Festlegungen		0,75	s. Fondsabhängige Überschuss- beteiligung unter Allgemeine Festlegungen	0,75
	5.2	88BO.Z, 88ML.Z						s. Fondsabhängige Überschuss- beteiligung unter Allgemeine Festlegungen	0,75

Tarifgeneration 2017									
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	Tarif- gruppe	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag		
				Grund- überschuss a)	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss	
EH11, KEH11	6.1	83OG, 83GKO, 83KDO, 88BO, 88BOV, 88ML, 88MLV, 89	*		s. Fondsabhängige Überschuss- beteiligung unter Allgemeine Festlegungen		1,10	s. Fondsabhängige Überschuss- beteiligung unter Allgemeine Festlegungen	1,10
	6.2	83OG.1,						s. Fondsabhängige Überschuss- beteiligung unter Allgemeine Festlegungen	1,10
	6.3	83OG.Z, 83GO.Z, 83KDOZ, 88BO.Z, 88ML.Z 89.Z						s. Fondsabhängige Überschuss- beteiligung unter Allgemeine Festlegungen	1,10

Tarifgeneration 2019								
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag		
			Grund- überschuss a)	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss	
EH11, KEH11	7.1	83OG, 83GKO, 83KDO, 88BO, 88BOV, 88ML, 88MLV, 89	*)	s. Fondsabhängige Überschuss- beteiligung unter Allgemeine Festlegungen		1,10	s. Fondsabhängige Überschuss- beteiligung unter Allgemeine Festlegungen	1,10
	7.2	83OG.1,	*)				s. Fondsabhängige Überschuss- beteiligung unter Allgemeine Festlegungen	1,10
	7.3	83OG.Z, 83GO.Z, 83KDOZ, 88BO.Z, 88ML.Z 89.Z	*)				s. Fondsabhängige Überschuss- beteiligung unter Allgemeine Festlegungen	1,10

Erläuterungen:

- Grundüberschuss a) in % des Bruttojahresbeitrags
 Grundüberschuss b) s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen
 Zinsüberschuss in % p.a. des Deckungskapitals am Monatsanfang
 Der Zinsüberschussanteil wird monatlich gutgeschrieben.

*) für alle für den jeweiligen Tarif zulässigen Tarifgruppen

6.3. Fondsgebundene Rentenversicherungen mit Garantie mit Einführung ab 2021

Tarifgeneration 2021								
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag		
			Grund- überschuss a)	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss	
EH11, KEH11	8.1	73OG, 73GKO, 73KDO, 78BO, 78BOV, 79	*)	s. Fondsabhängige Überschuss- beteiligung unter Allgemeine Festlegungen		1,76	s. Fondsabhängige Überschuss- beteiligung unter Allgemeine Festlegungen	1,76
	8.2	73OG.1,	*)				s. Fondsabhängige Überschuss- beteiligung unter Allgemeine Festlegungen	1,76
	8.3	73OG.Z, 73GO.Z, 73KDOZ, 78BO.Z, 79.Z	*)				s. Fondsabhängige Überschuss- beteiligung unter Allgemeine Festlegungen	1,76

Tarifgeneration 2022									
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	Tarif- gruppe	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag		
				Grund- überschuss a)	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss	
EH11, KEH11	9.1	73OG, 73GKO, 73KDO, 76BO, 78BO, 76BOV, 78BOV, 79	*)		s. Fondsabhängige Überschuss- beteiligung unter Allgemeine Festlegungen		1,76	s. Fondsabhängige Überschuss- beteiligung unter Allgemeine Festlegungen	1,76
	9.2	73OG.1	*)					s. Fondsabhängige Überschuss- beteiligung unter Allgemeine Festlegungen	1,76
	9.3	73OG.Z, 73GO.Z, 73KDOZ, 76BO.Z, 78BO.Z, 79.Z	*)					s. Fondsabhängige Überschuss- beteiligung unter Allgemeine Festlegungen	1,76
	9.4	83OG.Z, 83GO.Z, 83KDOZ, 88BO.Z, 88ML.Z 89.Z	*)					s. Fondsabhängige Überschuss- beteiligung unter Allgemeine Festlegungen	1,76

Tarifgeneration 2023									
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	Tarif- gruppe	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag		
				Grund- überschuss a)	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss	
EH11, KEH11	10.1	73OG, 76RO, 78RO, 79T	*)		s. Fondsabhängige Überschuss- beteiligung unter Allgemeine Festlegungen		1,76	s. Fondsabhängige Überschuss- beteiligung unter Allgemeine Festlegungen	1,76
	10.2	73OG.1 76RO.1, 78RO.1	*)					s. Fondsabhängige Überschuss- beteiligung unter Allgemeine Festlegungen	1,76
	10.3	73OG.Z, 76RO.Z, 78RO.Z, 79T.Z	*)					s. Fondsabhängige Überschuss- beteiligung unter Allgemeine Festlegungen	1,76

Tarifgeneration 2024									
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	Tarif- gruppe	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag		
				Grund- überschuss a)	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss	
EH11, KEH11	11.1	76RO, 78RO, 79, 79T	*)		s. Fondsabhängige Überschuss- beteiligung unter Allgemeine Festlegungen		1,76	s. Fondsabhängige Überschuss- beteiligung unter Allgemeine Festlegungen	1,76
	11.2	79.1	*)					s. Fondsabhängige Überschuss- beteiligung unter Allgemeine Festlegungen	1,76

Tarifgeneration 2025									
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	Tarif- gruppe	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag		
				Grund- überschuss a)	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss	
EH11, KEH11	12.1	73OG, 73KDO, 76BO, 76BOH, 76RO, 76ROH, 78BO, 78BOH, 78RO, 78ROH 76BOV, 76BOHV, 78BOV, 78BOHV, 79, 79T	*)		s. Fondsabhängige Überschuss- beteiligung unter Allgemeine Festlegungen		1,00	s. Fondsabhängige Überschuss- beteiligung unter Allgemeine Festlegungen	1,00
	12.2	73OG.1, 76RO.1, 76ROH1, 78RO.1, 78ROH1, 79.1	*)					s. Fondsabhängige Überschuss- beteiligung unter Allgemeine Festlegungen	1,00
	12.3	73OG.Z, 73GO.Z, 73KDOZ, 76BO.Z, 76BOHZ, 76RO.Z, 76ROHZ, 78BO.Z, 78BOHZ, 78RO.Z, 78ROHZ, 79.Z, 79T.Z	*)					s. Fondsabhängige Überschuss- beteiligung unter Allgemeine Festlegungen	1,00
	12.4	83OG.Z, 83GO.Z, 83KDOZ, 88BO.Z, 88ML.Z, 89.Z	*)					s. Fondsabhängige Überschuss- beteiligung unter Allgemeine Festlegungen	1,00

Erläuterungen:

- Grundüberschuss a) in % des Bruttojahresbeitrags
Grundüberschuss b) s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen
Zinsüberschuss in % p.a. des Deckungskapitals am Monatsanfang
Der Zinsüberschussanteil wird monatlich gutgeschrieben.

*) für alle für den jeweiligen Tarif zulässigen Tarifgruppen

7. Rentenversicherungen nach AVmG

7.1. Rentenversicherungen nach AVmG mit Einführung vor 2008

Tarifgeneration 2002					
Bestands- gruppe	Tarife	vor Rentenbezug		im Rentenbezug	
		beitragspflichtige Versicherung	beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag	vor Tod der versicherten Person	nach Tod der versicherten Person
	Tarif- klasse	Zinsüberschuss a)	Zinsüberschuss b)	Zinsüberschuss c)	Zinsüberschuss c)
RI02,	1.1	35			0,00
KRI02	1.2	35.2, 35.Z			0,00

Tarifgeneration 2004					
Bestands- gruppe	Tarife	vor Rentenbezug		im Rentenbezug	
		beitragspflichtige Versicherung	beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag	vor Tod der versicherten Person	nach Tod der versicherten Person
	Tarif- klasse	Zinsüberschuss a)	Zinsüberschuss b)	Zinsüberschuss c)	Zinsüberschuss c)
RI02,	2.1	35			0,00
KRI02	2.2	35.2, 35.Z			0,00

Tarifgeneration 2007					
Bestands- gruppe	Tarife	vor Rentenbezug		im Rentenbezug	
		beitragspflichtige Versicherung	beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag	vor Tod der versicherten Person	nach Tod der versicherten Person
	Tarif- klasse	Zinsüberschuss a)	Zinsüberschuss b)	Zinsüberschuss c)	Zinsüberschuss c)
RI02,	3.1	35		0,00	0,00
KRI02	3.2	35.Z		0,00	0,00

Erläuterungen:

- Zinsüberschuss a) in % des arithmetischen Mittels aus dem Deckungskapital am Anfang und am Ende des Versicherungsjahres
- Zinsüberschuss b) in % des Deckungskapitals am Ende des Versicherungsjahres, abgezinst mit dem Rechnungszins auf den Beginn des Versicherungsjahres
- Zinsüberschuss c) in % des Deckungskapitals am Ende des Versicherungsjahres

7.2. Rentenversicherungen nach AVmG mit Einführung ab 2008

Tarifgeneration 2008							
Bestands- gruppe	Tarife	vor Rentenbezug			im Rentenbezug		
		beitragspflichtige Versicherung		beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag	vor Tod der versicherten Person	nach Tod der versicherten Person	
	Tarif- klasse		Grundüberschuss	Zinsüberschuss a)	Zinsüberschuss b)	Zinsüberschuss c)	Zinsüberschuss c)
RI02,	4.1	35	1,00			0,00	0,00
KRI02	4.2	35.Z				0,00	0,00

Tarifgeneration 2009							
Bestands- gruppe	Tarife	vor Rentenbezug			im Rentenbezug		
		beitragspflichtige Versicherung		beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag	vor Tod der versicherten Person	nach Tod der versicherten Person	
	Tarif- klasse		Grund- überschuss	Zins- überschuss a)	Zins- überschuss b)	Zins- überschuss c)	Zins- überschuss c)
RI02,	5.1	35		1,00		0,00	0,00
KRI02	5.2	35.Z				0,00	0,00

Tarifgeneration 2009 (sofortbeginnende Renten)							
Bestands- gruppe	Tarife	im Rentenbezug					
		vor Tod der versicherten Person		nach Tod der versicherten Person			
	Tarif- klasse	Überschussverwendung Zuwachsrente		Überschussverwendung Zuwachsrente			
		Zinsüberschuss c)		Zinsüberschuss c)			
RI02,	5.3	35.0, 35.0ZV		0,00			
KRI02				0,00			

Erläuterungen:

- Grundüberschuss in % des Bruttojahresbeitrags
- Zinsüberschuss a) in % des arithmetischen Mittels aus dem Deckungskapital am Anfang und am Ende des Versicherungsjahres
- Zinsüberschuss b) in % des Deckungskapitals am Ende des Versicherungsjahres, abgezinst mit dem Rechnungszins auf den Beginn des Versicherungsjahres
- Zinsüberschuss c) in % des Deckungskapitals am Ende des Versicherungsjahres

7.3. Rentenversicherungen nach AVmG mit Einführung ab 2012

Tarifgeneration 2012								
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	vor Rentenbezug			im Rentenbezug		
			beitragspflichtige Versicherung	beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag		vor Tod der versicherten Person	nach Tod der versicherten Person	
	Tarif- klasse		Grund- überschuss	Zins- überschuss a)	Zins- überschuss b)	Zins- überschuss c)	Zins- überschuss c)	Zins- überschuss c)
RI02,	6.1	35	EZ	1,00	0,25	0,25	0,45	0,25
KRI02			KH		0,25	0,25	0,45	0,25
	6.2	35.Z	*)			0,25	0,45	0,25

Tarifgeneration 2012 (sofortbeginnende Renten)								
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	im Rentenbezug					
			vor Tod der versicherten Person			nach Tod der versicherten Person		
	Tarif- klasse		Überschussverwendung Zuwachsrente			Überschussverwendung Zuwachsrente		
			Zinsüberschuss c)			Zinsüberschuss c)		
RI02,	6.3	35.0,	*)			0,45		0,25
KRI02		35.0ZV						

Tarifgeneration 2013								
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	vor Rentenbezug			im Rentenbezug		
			beitragspflichtige Versicherung	beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag		vor Tod der versicherten Person	nach Tod der versicherten Person	
	Tarif- klasse		Grund- überschuss	Zins- überschuss a)	Zins- überschuss b)	Zins- überschuss c)	Zins- überschuss c)	Zins- überschuss c)
RI02,	7.1	35	*)		0,25	0,25	0,45	0,25
KRI02	7.2	35.Z	*)			0,25	0,45	0,25

Tarifgeneration 2013 (sofortbeginnende Renten)								
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	im Rentenbezug					
			vor Tod der versicherten Person			nach Tod der versicherten Person		
	Tarif- klasse		Überschussverwendung Zuwachsrente			Überschussverwendung Zuwachsrente		
			Zinsüberschuss c)			Zinsüberschuss c)		
RI02,	7.3	35.0,	*)			0,45		0,25
KRI02		35.0ZV						

Tarifgeneration 2015							
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	im Rentenbezug			im Rentenbezug	
			vor Rentenbezug beitragspflichtige Versicherung	beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag		vor Tod der versicherten Person	nach Tod der versicherten Person
	Tarif- klasse		Grund- überschuss	Zins- überschuss a)	Zins- überschuss b)	Überschuss- verwendung Zuwachsrente	Überschuss- verwendung Zuwachsrente
RI02,	8.1	35	*)	0,75	0,75	0,95	0,75
KRI02	8.2	35.Z	*)		0,75	0,95	0,75

Tarifgeneration 2015 (sofortbeginnende Renten)							
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	im Rentenbezug				
			vor Tod der versicherten Person		nach Tod der versicherten Person		
	Tarif- klasse		Überschussverwendung Zuwachsrente		Überschussverwendung Zuwachsrente		
			Zinsüberschuss c)		Zinsüberschuss c)		
RI02,	8.3	35.0,	*)		0,95	0,75	
KRI02		35.0ZV					

Tarifgeneration 2016 (sofortbeginnende Renten)							
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	im Rentenbezug				
			vor Tod der versicherten Person		nach Tod der versicherten Person		
	Tarif- klasse		Überschussverwendung Zuwachsrente		Überschussverwendung Zuwachsrente		
			Zinsüberschuss c)		Zinsüberschuss c)		
RI02,	9.1	35.0,	*)		0,95	0,75	
KRI02		35.0ZV					

Tarifgeneration 2017 (sofortbeginnende Renten)							
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	im Rentenbezug				
			vor Tod der versicherten Person		nach Tod der versicherten Person		
	Tarif- klasse		Überschussverwendung Zuwachsrente		Überschussverwendung Zuwachsrente		
			Zinsüberschuss c)		Zinsüberschuss c)		
RI02,	10.1	35.0,	*)		1,30	1,10	
KRI02		35.0ZV					

Tarifgeneration 2019 (sofortbeginnende Renten)							
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	im Rentenbezug				
			vor Tod der versicherten Person		nach Tod der versicherten Person		
	Tarif- klasse		Überschussverwendung Zuwachsrente		Überschussverwendung Zuwachsrente		
			Zinsüberschuss c)		Zinsüberschuss c)		
RI02,	11.1	35.0,	*)		1,30	1,10	
KRI02		35.0ZV					

Tarifgeneration 2022 (sofortbeginnende Renten)					
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	im Rentenbezug		Tarif- klasse
			vor Tod der versicherten Person	nach Tod der versicherten Person	
			Überschussverwendung Zuwachsrente	Überschussverwendung Zuwachsrente	
			Zinsüberschuss c)	Zinsüberschuss c)	
RI02,	12.1	35.0,	*)	1,95	1,75
KRI02		35.0ZV			

Tarifgeneration 2025 (sofortbeginnende Renten)					
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	im Rentenbezug		Tarif- klasse
			vor Tod der versicherten Person	nach Tod der versicherten Person	
			Überschussverwendung Zuwachsrente	Überschussverwendung Zuwachsrente	
			Zinsüberschuss c)	Zinsüberschuss c)	
RI02,	13.1	35.0,	*)	1,20	1,00
KRI02		35.0ZV			

Erläuterungen:

Grundüberschuss	in % des Bruttojahresbeitrags
Zinsüberschuss a)	in % des arithmetischen Mittels aus dem Deckungskapital am Anfang und am Ende des Versicherungsjahres
Zinsüberschuss b)	in % des Deckungskapitals am Ende des Versicherungsjahres, abgezinst mit dem Rechnungszins auf den Beginn des Versicherungsjahres
Zinsüberschuss c)	in % des Deckungskapitals am Ende des Versicherungsjahres

*) für alle für den jeweiligen Tarif zulässigen Tarifgruppen

8. Fondsgebundene Rentenversicherungen mit Garantie nach AVmG

8.1. Fondsgebundene Rentenversicherungen mit Garantie nach AVmG vor 2012

Tarifgeneration 2011							
Bestands- gruppe	Tarife		beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag	
	Tarif- klasse		Grund- überschuss a)	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss
RH11,	1.1	85			0,02		0,02
KRH11	1.2	85.Z					0,02

Erläuterungen:

Grundüberschuss a) in % des Bruttojahresbeitrags
Grundüberschuss b) in % des Fondsguthabens
der Grundüberschussanteil b) wird monatlich dem Fondsguthaben gutgeschrieben.
Zinsüberschuss in % p.a. des Deckungskapitals am Monatsanfang
Der Zinsüberschussanteil wird monatlich gutgeschrieben.

8.2. Fondsgebundene Rentenversicherungen mit Garantie nach AVmG ab 2012

Tarifgeneration 2012								
Bestands- gruppe	Tarife		Tarif- gruppe	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag	
	Tarif- klasse			Grund- überschuss a)	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss
RH11, KRH11	2.1	85	*)		s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen	0,25	s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen	0,25
	2.2	85.Z	*)				s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen	0,25

Tarifgeneration 2013								
Bestands- gruppe	Tarife		Tarif- gruppe	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag	
	Tarif- klasse			Grund- überschuss a)	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss
RH11, KRH11	3.1	85	*)		s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen	0,25	s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen	0,25
	3.2	85.Z	*)				s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen	0,25

Tarifgeneration 2015								
Bestands- gruppe	Tarife		Tarif- gruppe	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag	
	Tarif- klasse			Grund- überschuss a)	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss
RH11, KRH11	4.1	85	*)		s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen	0,75	s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen	0,75
	4.2	85.Z	*)				s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen	0,75

Tarifgeneration 2017								
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag		
			Grund- überschuss a)	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss	
RH11, KRH11	5.1	85	*)	s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen		1,10	s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen	1,10
	5.2	85.Z	*)				s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen	1,10

Tarifgeneration 2019								
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag		
			Grund- überschuss a)	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss	
RH11, KRH11	6.1	85	*)	s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen		1,10	s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen	1,10
	6.2	85.Z	*)				s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen	1,10

Erläuterungen:

- Grundüberschuss a) in % des Bruttojahresbeitrags
 Grundüberschuss b) s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen
 Zinsüberschuss in % p.a. des Deckungskapitals am Monatsanfang
 Der Zinsüberschussanteil wird monatlich gutgeschrieben.

*) für alle für den jeweiligen Tarif zulässigen Tarifgruppen

8.3. Fondsgebundene Rentenversicherungen mit Garantie nach AVmG ab 2021

Tarifgeneration 2021								
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag		
			Grund- überschuss a)	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss	
RH11, KRH11	7.1	75	*)	s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen		1,76	s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen	1,76
	7.2	75.Z	*)				s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen	1,76

Tarifgeneration 2022								
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag		
			Grund- überschuss a)	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss	
RH11, KRH11	8.1	75.Z	*)				s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen	1,76
	8.2	85.Z	*)				s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen	1,76

Tarifgeneration 2025								
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	Tarif- gruppe	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag	
				Grund- überschuss a)	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss
RH11, KRH11	9.1	75.1ZV	*)				s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen	1,00
	9.2	85.1ZV	*)				s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen	1,00

Erläuterungen:

- Grundüberschuss a) in % des Bruttojahresbeitrags
 Grundüberschuss b) s. Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen
 Zinsüberschuss in % p.a. des Deckungskapitals am Monatsanfang
 Der Zinsüberschussanteil wird monatlich gutgeschrieben.

*) für alle für den jeweiligen Tarif zulässigen Tarifgruppen

9. Rentenversicherungen mit Indexbeteiligung mit Einführung ab 2016 (vor Rentenbeginn)

Tarifgeneration 2016 für die mit Indexstichtag vom 1.1.2025 bis 1.1.2026 beginnenden Indexjahre									
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	Tarif- gruppe	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung		
				Grund- überschuss a)	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss	
E95, KE95	13.14	63OG, 63GKO, 63KDO 68BO, 68ML	*)			0,24	2,00	0,24	2,00
	13.15	63RO				0,24	2,00	0,24	2,00
	13.16	69				0,24	2,00	0,24	2,00
RI02, KRI02	9.2	65	*)			0,24	2,00	0,24	2,00

Tarifgeneration 2016 (Versicherungen gegen Einmalbeitrag) für die mit Indexstichtag vom 1.1.2025 bis 1.1.2026 beginnenden Indexjahre										
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	Tarif- gruppe			Grund- überschuss b)		Zins- überschuss		
E95, KE95	13.17	63OG.1	*)	Beginn ab 1.1.2016 (Untergruppe EB0116)	im 1. Versicherungsjahr		0,24	0,80		
					im 2. Versicherungsjahr		0,24	0,95		
					im 3. Versicherungsjahr		0,24	1,10		
					im 4. Versicherungsjahr		0,24	1,25		
					im 5. Versicherungsjahr		0,24	1,40		
					im 6. Versicherungsjahr		0,24	1,60		
					im 7. Versicherungsjahr		0,24	1,80		
					ab dem 8. Versicherungsjahr		0,24	2,00		
					13.18	63RO.1	*)		0,24	2,00
					13.19	69.1	*)		0,24	2,00
13.20	63OG.Z, 63GO.Z, 63KDOZ, 68BO.Z, 68ML.Z	*)			0,24	2,00				
			13.21	63RO.Z	*)		0,24	2,00		
			13.22	69.Z	*)		0,24	2,00		
RI02, KRI02	9.3	65.Z	*)			0,24	2,00			

Tarifgeneration 2017 für die mit Indexstichtag vom 1.1.2025 bis 1.1.2026 beginnenden Indexjahre											
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	Tarif- gruppe	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung				
				Grund- überschuss a)	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss			
E95, KE95	14.21	63OG, 63GKO, 63KDO 68BO, 68ML 68BOV 68MLV	*)			0,24	2,00	0,24	2,00		
				14.22	63RO	*)		0,24	2,00	0,24	2,00
				14.23	69	*)		0,24	2,00	0,24	2,00
RI02, KRI02	10.2	65	*)			0,24	2,00	0,24	2,00		

Tarifgeneration 2017 (Versicherungen gegen Einmalbeitrag)											
für die mit Indexstichtag vom 1.1.2025 bis 1.1.2026 beginnenden Indexjahre											
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	Tarif- gruppe			Grund- überschuss b)	Zins- überschuss				
E95, KE95	14.24	63OG.1	*)	Beginn ab 1.1.2016 (Untergruppe EB0116)	im 1. Versicherungsjahr	0,24	0,80				
					im 2. Versicherungsjahr	0,24	0,95				
					im 3. Versicherungsjahr	0,24	1,10				
					im 4. Versicherungsjahr	0,24	1,25				
					im 5. Versicherungsjahr	0,24	1,40				
					im 6. Versicherungsjahr	0,24	1,60				
					im 7. Versicherungsjahr	0,24	1,80				
					ab dem 8. Versicherungsjahr	0,24	2,00				
					14.25	63RO.1	*)			0,24	2,00
					14.26	63OG.Z, 63GO.Z, 63KDOZ, 68BO.Z, 68ML.Z	*)			0,24	2,00
14.27	63RO.Z	*)			0,24	2,00					
14.28	69.Z	*)			0,24	2,00					
RI02, KRI02	10.3	65.Z	*)			0,24	2,00				

Tarifgeneration 2019											
für die mit Indexstichtag vom 1.1.2025 bis 1.1.2026 beginnenden Indexjahre											
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	Tarif- gruppe	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung				
				Grund- überschuss a)	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss			
E95, KE95	15.21	63OG, 63GKO, 63KDO 68BO, 68ML 68BOV 68MLV	*)			0,24	2,00	0,24	2,00		
				15.22	63RO	*)		0,24	2,00	0,24	2,00
				15.23	69	*)		0,24	2,00	0,24	2,00
				RI02, KRI02	11.2	65	*)		0,24	2,00	0,24

Tarifgeneration 2019 (Versicherungen gegen Einmalbeitrag)											
für die mit Indexstichtag vom 1.1.2025 bis 1.1.2026 beginnenden Indexjahre											
Bestands- gruppe	Tarif- klasse	Tarife	Tarif- gruppe			Grund- überschuss b)	Zins- überschuss				
E95, KE95	15.24	63OG.1	*)	Beginn ab 1.1.2019 (Untergruppe EB0116)	im 1. Versicherungsjahr	0,24	0,80				
					im 2. Versicherungsjahr	0,24	0,95				
					im 3. Versicherungsjahr	0,24	1,10				
					im 4. Versicherungsjahr	0,24	1,25				
					im 5. Versicherungsjahr	0,24	1,40				
					im 6. Versicherungsjahr	0,24	1,60				
					im 7. Versicherungsjahr	0,24	1,80				
					ab dem 8. Versicherungsjahr	0,24	2,00				
					15.25	63RO.1	*)			0,24	2,00
					15.26	63OG.Z, 63GO.Z, 63KDOZ, 68BO.Z, 68ML.Z	*)			0,24	2,00
15.27	63RO.Z	*)			0,24	2,00					
15.28	69.Z	*)			0,24	2,00					
RI02, KRI02	11.3	65.Z	*)			0,24	2,00				

Tarifgeneration 2022 für die mit Indexstichtag vom 1.1.2025 bis 1.1.2026 beginnenden Indexjahre								
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung		
			Grund- überschuss a)	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss	
E95, KE95	17.17	63OG, 63GKO, 63KDO, 68BO, 68BOV	*)			1,76		1,76
	17.18	63RO	*)			1,76		1,76
	17.19	69	*)			1,76		1,76

Tarifgeneration 2022 (Versicherungen gegen Einmalbeitrag) für die mit Indexstichtag vom 1.1.2025 bis 1.1.2026 beginnenden Indexjahre							
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe				Grund- überschuss b)	Zins- überschuss
						E95, KE95	17.20
					im 2. Versicherungsjahr		0,71
					im 3. Versicherungsjahr		0,86
					im 4. Versicherungsjahr		1,01
					im 5. Versicherungsjahr		1,16
					im 6. Versicherungsjahr		1,36
					im 7. Versicherungsjahr		1,56
					ab dem 8. Versicherungsjahr		1,76
	17.21	63RO.1	*)				1,76
	17.22	63OG.Z, 63GO.Z, 63KDOZ, 68BO.Z,	*)				1,76
	17.23	63RO.Z	*)				1,76
	17.24	69.Z	*)				1,76
RI02, KRI02	12.2	65.Z	*)				1,76

Tarifgeneration 2024 für die mit Indexstichtag vom 1.1.2025 bis 1.1.2026 beginnenden Indexjahre								
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung		
			Grund- überschuss a)	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss	
E95, KE95	19.2	63RO,	*)			1,76		1,76
	19.3	69	*)			1,76		1,76

Tarifgeneration 2025 für die mit Indexstichtag vom 1.1.2025 bis 1.1.2026 beginnenden Indexjahre								
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	beitragspflichtige Versicherung			beitragsfreie Versicherung		
			Grund- überschuss a)	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss	Grund- überschuss b)	Zins- überschuss	
E95, KE95	20.19	63OG, 63KDO, 68BO, 68BOV	*)		0,24	1,52		1,52
	20.20	63RO	*)			1,52		1,52
	20.21	69	*)			1,52		1,52

Tarifgeneration 2025 (Versicherungen gegen Einmalbeitrag)**für die mit Indexstichtag vom 1.1.2025 bis 1.1.2026 beginnenden Indexjahre**

Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe		
			Grund- überschuss b)	Zins- überschuss
E95, KE95	20.22	63OG.1 *)	0,24	1,52
	20.23	63RO.1 *)	0,24	1,52
	20.24	63OG.Z, 63GO.Z, 63KDOZ, 68BO.Z, 68BOYZ, 68MLYZ *)	0,24	1,52
	20.25	63RO.Z, 63ROYZ *)	0,24	1,52
	20.26	69.Z, 69Z.Z, *) 69.1Z, 69.LZ	0,24	1,52
	13.2	65.1ZV *)	0,24	1,52

Erläuterungen:

Grundüberschuss a) in % des Bruttojahresbeitrags
 Grundüberschuss b) in % p.a. des Deckungskapitals
 Zinsüberschuss in % p.a. des Deckungskapitals

*) für alle für den jeweiligen Tarif zulässigen Tarifgruppen

10. Invaliditätsversicherungen

10.1. Invaliditätsversicherungen mit Einführung vor 2008

(Berufsunfähigkeits- und Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherung und selbstständige Invaliditätsabsicherung)

Tarifgeneration 1995						
Bestands- gruppe	Tarife	vor Eintritt der Berufsunfähigkeit bzw. Erwerbsunfähigkeit			nach Eintritt der Berufsunfähigkeit bzw. Erwerbsunfähigkeit	
		beitragspflichtige Versicherung		beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag		
		Überschussverwendung				
		vorschüssige Verrechnung	nachschüssige Verwendung	Zinsüberschuss a)	Zinsüberschuss b)	Rentenerhöhung
Tarif- klasse		Grundüberschuss	Grundüberschuss			
B95,	1.1 B	23,00	25,00			
KB95	1.2 R	23,00	25,00			
	1.3 RE					

Tarifgeneration 2000						
Bestands- gruppe	Tarife	vor Eintritt der Berufsunfähigkeit bzw. Erwerbsunfähigkeit			nach Eintritt der Berufsunfähigkeit bzw. Erwerbsunfähigkeit	
		beitragspflichtige Versicherung		beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag		
		Überschussverwendung				
		vorschüssige Verrechnung	nachschüssige Verwendung	Zinsüberschuss a)	Zinsüberschuss b)	Rentenerhöhung
Tarif- klasse		Grundüberschuss	Grundüberschuss			
B95,	2.1 B	23,00	25,00			
KB95	2.2 R	23,00	25,00			
	2.3 RE					

Tarifgeneration 2002						
Bestands- gruppe	Tarife	vor Eintritt der Berufsunfähigkeit bzw. Erwerbsunfähigkeit			nach Eintritt der Berufsunfähigkeit bzw. Erwerbsunfähigkeit	
		beitragspflichtige Versicherung		beitragsfreie Versicherung		
		Überschussverwendung				
		vorschüssige Verrechnung	nachschüssige Verwendung	Zinsüberschuss a)	Zinsüberschuss b)	Rentenerhöhung
Tarif- klasse		Grundüberschuss	Grundüberschuss			
B95,	3.1 90, 91, 92	30,00				
KB95	3.2 90.5, 91.5, 92.5	23,00				

Tarifgeneration 2004						
Bestands- gruppe	Tarife	vor Eintritt der Berufsunfähigkeit bzw. Erwerbsunfähigkeit			nach Eintritt der Berufsunfähigkeit bzw. Erwerbsunfähigkeit	
		beitragspflichtige Versicherung		beitragsfreie Versicherung		
		Überschussver- wendung				
		vorschüssige Verrechnung	nachschüssige Verwendung	Zinsüberschuss a)	Zinsüberschuss b)	Rentenerhöhung
Tarif- klasse		Grundüberschuss	Grundüberschuss			
B95,	4.1 B	23,00	25,00			
KB95	4.2 R	23,00	25,00			
	4.3 90, 91, 92	30,00				
	4.4 90.5, 91.5, 92.5	23,00				

Tarifgeneration 2005						
Bestands- gruppe	Tarife	vor Eintritt der Berufsunfähigkeit bzw. Erwerbsunfähigkeit			nach Eintritt der Berufsunfähigkeit bzw. Erwerbsunfähigkeit	
		beitragspflichtige Versicherung		beitragsfreie Versicherung		
		Überschussver- wendung				
		vorschüssige Verrechnung	nachschüssige Verwendung	Zinsüberschuss a)	Zinsüberschuss b)	Rentenerhöhung
Tarif- klasse		Grundüberschuss	Grundüberschuss			
B95,	5.1 90, 91, 92	30,00				
KB95	5.2 90.5, 91.5, 92.5	23,00				

Tarifgeneration 2006						
Bestands- gruppe	Tarife	vor Eintritt der Berufsunfähigkeit bzw. Erwerbsunfähigkeit			nach Eintritt der Berufsunfähigkeit bzw. Erwerbsunfähigkeit	
		beitragspflichtige Versicherung		beitragsfreie Versicherung		
		Überschussverwendung				
		vorschüssige Verrechnung	nachschüssige Verwendung	Zinsüberschuss a)	Zinsüberschuss b)	Rentenerhöhung
Tarif- klasse		Grundüberschuss	Grundüberschuss			
B95,	6.1 B (Berufs- unfähigkeit)	32,00	35,00			
KB95	6.2 R (Berufs- unfähigkeit)	32,00				
	6.3 B (Erwerbs- unfähigkeit)	23,00	25,00			
	6.4 R (Erwerbs- unfähigkeit)	23,00				
	6.5 91, 91L 91.5, 91L.5	32,00	35,00			
	6.6 92, 92.5	23,00	25,00			

Tarifgeneration 2007						
Bestands- gruppe	Tarife	vor Eintritt der Berufsunfähigkeit bzw. Erwerbsunfähigkeit			nach Eintritt der Berufsunfähigkeit bzw. Erwerbsunfähigkeit	
		beitragspflichtige Versicherung		beitragsfreie Versicherung		
		Überschussverwendung				
		vorschüssige Verrechnung	nachschüssige Verwendung	Zinsüberschuss a)	Zinsüberschuss b)	Rentenerhöhung
Tarif- klasse		Grundüberschuss	Grundüberschuss	Zinsüberschuss a)	Zinsüberschuss b)	Rentenerhöhung
B95, KB95	7.1	B (Berufs- unfähigkeit)	32,00	35,00		
	7.2	R (Berufs- unfähigkeit)	32,00			
	7.3	B (Erwerbs- unfähigkeit)	23,00	25,00		
	7.4	R (Erwerbs- unfähigkeit)	23,00			
	7.5	91, 91L 91.5, 91L.5	32,00	35,00		
	7.6	92, 92.5	23,00	25,00		

Erläuterungen:

Grundüberschuss	in % des Beitrags
Zinsüberschuss a)	in % des Deckungskapitals am Ende des Versicherungsjahres, abgezinst mit dem Rechnungszins auf den Beginn des Versicherungsjahres, bei vorzeitiger Einstellung der Beitragszahlung bzw. Einmalbeitrag
Zinsüberschuss b)	in % des Deckungskapitals am Ende des Versicherungsjahres
Rentenerhöhung	in % der Gesamtrente

10.2. Invaliditätsversicherungen mit Einführung ab 2008

(Berufsunfähigkeits- und Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherung und selbstständige Invaliditätsabsicherung)

Tarifgeneration 2008						
Bestands- gruppe	Tarife	vor Eintritt der Berufsunfähigkeit bzw. Erwerbsunfähigkeit			nach Eintritt der Berufsunfähigkeit bzw. Erwerbsunfähigkeit	
		beitragspflichtige Versicherung		beitragsfreie Versicherung		
		Überschussverwendung				
		vorschüssige Verrechnung	nachschüssige Verwendung	Zinsüberschuss a)	Zinsüberschuss b)	Rentenerhöhung
Tarif- klasse		Grundüberschuss	Grundüberschuss	Zinsüberschuss a)	Zinsüberschuss b)	Rentenerhöhung
B95, KB95	8.1	B (Berufs- unfähigkeit)	40,00	43,00		
	8.2	R (Berufs- unfähigkeit)	40,00			
	8.3	B (Erwerbs- unfähigkeit)	28,00	43,00		
	8.4	R (Erwerbs- unfähigkeit)	28,00	30,00		
	8.5	91, 91L 91.5, 91L.5	40,00	43,00		
	8.6	92, 92.5	28,00	30,00		

Tarifgeneration 2009						
Bestands- gruppe	Tarife	vor Eintritt der Berufsunfähigkeit bzw. Erwerbsunfähigkeit			nach Eintritt der Berufsunfähigkeit bzw. Erwerbsunfähigkeit	
		beitragspflichtige Versicherung		beitragsfreie Versicherung		
Überschussverwendung						
		vorschüssige Verrechnung	nachschüssige Verwendung			
Tarif- klasse		Grundüberschuss	Grundüberschuss	Zinsüberschuss a)	Zinsüberschuss b)	Rentenerhöhung
B95, KB95	9.1	B (Berufs- unfähigkeit)	40,00	43,00		
	9.2	R (Berufs- unfähigkeit)	40,00	43,00		
	9.3	B (Erwerbs- unfähigkeit)	28,00	30,00		
	9.4	R (Erwerbs- unfähigkeit)	28,00	30,00		
	9.5	91, 91L 91.5, 91L.5	40,00	43,00		
	9.6	92, 92.5	28,00	30,00		

Tarifgeneration 2010						
Bestands- gruppe	Tarife	vor Eintritt der Berufsunfähigkeit bzw. Erwerbsunfähigkeit			nach Eintritt der Berufsunfähigkeit bzw. Erwerbsunfähigkeit	
		beitragspflichtige Versicherung		beitragsfreie Versicherung		
Überschussverwendung						
		vorschüssige Verrechnung	nachschüssige Verwendung			
Tarif- klasse		Grundüberschuss	Grundüberschuss	Zinsüberschuss a)	Zinsüberschuss b)	Rentenerhöhung
B95, KB95	10.1	B (Berufs- unfähigkeit)	40,00	43,00		
	10.2	R (Berufs- unfähigkeit)	40,00	43,00		
	10.3	91, 91L 91.5, 91L.5	40,00	43,00		

Erläuterungen:

- Grundüberschuss a) in % des Beitrags
Zinsüberschuss a) in % des Deckungskapitals am Ende des Versicherungsjahres, abgezinst mit dem Rechnungszins auf den Beginn des Versicherungsjahres,
bei vorzeitiger Einstellung der Beitragszahlung
Zinsüberschuss b) in % des Deckungskapitals am Ende des Versicherungsjahres
Rentenerhöhung in % der Gesamtrente

10.3. Invaliditätsversicherungen mit Einführung ab 2012

(Berufsunfähigkeits- und Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherung und selbstständige Invaliditätsabsicherung)

Tarifgeneration 2012								
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	vor Eintritt der Berufsunfähigkeit bzw. Erwerbsunfähigkeit			nach Eintritt der Berufsunfähigkeit bzw. Erwerbsunfähigkeit		
			beitragspflichtige Versicherung	beitragsfreie Versicherung				
			Überschussverwendung					
			vorschüssige Verrechnung	nachschüssige Verwendung				
Tarif- klasse			Grund- überschuss	Grund- überschuss	Zins- überschuss a)	Zins- überschuss b)	Renten- erhöhung	
B95,	11.1	B (Berufsunfähigkeit)	*)	41,00	44,00		0,25	
KB95	11.2	R (Berufsunfähigkeit)	*)	41,00	44,00	0,25		0,25
	11.3	E (Erwerbsunfähig- keit)	*)	28,00	30,00		0,25	
	11.4	91, 91L, 91.5, 91L.5	*)	41,00	44,00	0,25		0,25
	11.5	92, 92.5	*)	28,00	30,00	0,25		0,25

Tarifgeneration 2013								
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	vor Eintritt der Berufsunfähigkeit bzw. Erwerbsunfähigkeit			nach Eintritt der Berufsunfähigkeit bzw. Erwerbsunfähigkeit		
			beitragspflichtige Versicherung	beitragsfreie Versicherung				
			Überschussverwendung					
			vorschüssige Verrechnung	nachschüssige Verwendung				
Tarif- klasse			Grund- überschuss	Grund- überschuss	Zins- überschuss a)	Zins- überschuss b)	Renten- erhöhung	
B95,	12.1	B (Berufsunfähigkeit)	*)	40,00	43,00		0,25	
KB95	12.2	R (Berufsunfähigkeit)	*)	40,00	43,00	0,25		0,25
	12.3	E (Erwerbsunfähig- keit)	*)	40,00	43,00		0,25	
	12.4	91, 91L, 91.5, 91L.5	*)	40,00	43,00	0,25		0,25
	12.5	92, 92.5	*)	40,00	43,00	0,25		0,25

Tarifgeneration 2015								
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	vor Eintritt der Berufsunfähigkeit bzw. Erwerbsunfähigkeit			nach Eintritt der Berufsunfähigkeit bzw. Erwerbsunfähigkeit		
			beitragspflichtige Versicherung	beitragsfreie Versicherung				
			Überschussverwendung					
			vorschüssige Verrechnung	nachschüssige Verwendung				
Tarif- klasse			Grund- überschuss	Grund- überschuss	Zins- überschuss a)	Zins- überschuss b)	Renten- erhöhung	
B95,	13.1	B (Berufsunfähigkeit)	*)	34,00	37,00		0,75	
KB95	13.2	R (Berufsunfähigkeit)	*)	34,00	37,00	0,75		0,75
	13.3	B (Erwerbsunfähig- keit)	*)	34,00	37,00		0,75	
	13.4	91, 91L	*)	34,00	37,00	0,75		0,75
	13.5	92, 93	*)	34,00	37,00	0,75		0,75

Tarifgeneration 2016							
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	vor Eintritt der Berufsunfähigkeit bzw. Erwerbsunfähigkeit			nach Eintritt der Berufsunfähigkeit bzw. Erwerbsunfähigkeit	
			beitragspflichtige Versicherung	beitragsfreie Versicherung			
			Überschussverwendung				
			vorschüssige Verrechnung	nachschüssige Verwendung			
Tarif- klasse			Grund- überschuss	Grund- überschuss	Zins- überschuss a)	Zins- überschuss b)	Renten- erhöhung
B95,	14.1	B (Berufsunfähigkeit) *)	34,00	37,00		0,75	
KB95	14.2	R (Berufsunfähigkeit) *)	34,00	37,00	0,75		0,75

Tarifgeneration 2017							
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	vor Eintritt der Berufsunfähigkeit bzw. Arbeitsunfähigkeit bzw. Erwerbsunfähigkeit			nach Eintritt der Berufsunfähigkeit bzw. Arbeitsunfähigkeit bzw. Erwerbsunfähigkeit	
			beitragspflichtige Versicherung	beitragsfreie Versicherung			
			Überschussverwendung				
			vorschüssige Verrechnung	nachschüssige Verwendung			
Tarif- klasse			Grund- überschuss	Grund- überschuss	Zins- überschuss a)	Zins- überschuss b)	Renten- erhöhung
B95,	15.1	B (Berufsunfähigkeit) *)	34,00	37,00		1,10	
KB95	15.2	R (Berufsunfähigkeit) *)	34,00	37,00	1,10		1,10
	15.3	E (Erwerbsunfähig- keit) *)	34,00	37,00		1,10	
	15.4	91, 91L *)	34,00	37,00	1,10		1,10
	15.5	92, 93 *)	34,00	37,00	1,10		1,10
	15.6	91A *)	34,00	37,00	1,10		1,10

Tarifgeneration 2018							
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	vor Eintritt der Berufsunfähigkeit bzw. Arbeitsunfähigkeit bzw. Erwerbsunfähigkeit			nach Eintritt der Berufsunfähigkeit bzw. Arbeitsunfähigkeit bzw. Erwerbsunfähigkeit	
			beitragspflichtige Versicherung	beitragsfreie Versicherung			
			Überschussverwendung				
			vorschüssige Verrechnung	nachschüssige Verwendung			
Tarif- klasse			Grund- überschuss	Grund- überschuss	Zins- überschuss a)	Zins- überschuss b)	Renten- erhöhung
B95,	16.1	B (Berufsunfähigkeit) *)	34,00	37,00		1,10	
KB95	16.2	R (Berufsunfähigkeit) *)	34,00	37,00	1,10		1,10
	16.3	E (Erwerbsunfähig- keit) *)	34,00	37,00		1,10	
	16.4	91, 91L *)	34,00	37,00	1,10		1,10
	16.5	90, 92, 93 *)	34,00	37,00	1,10		1,10
	16.6	91A *)	34,00	37,00	1,10		1,10

Tarifgeneration 2019								
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	vor Eintritt der Berufsunfähigkeit bzw. Arbeitsunfähigkeit bzw. Erwerbsunfähigkeit bzw. Grundunfähigkeit		nach Eintritt der Berufsunfähigkeit bzw. Arbeitsunfähigkeit bzw. Erwerbsunfähigkeit bzw. Grundunfähigkeit			
			beitragspflichtige Versicherung	beitragsfreie Versicherung				
Überschussverwendung								
			vorschüssige Verrechnung	nachschüssige Verwendung				
Tarif- klasse			Grund- überschuss	Grund- überschuss	Zins- überschuss a)	Zins- überschuss b)	Renten- erhöhung	
B95, KB95	17.1	B (Berufsunfähigkeit)	*)	34,00	37,00		1,10	
	17.2	R (Berufsunfähigkeit)	*)	34,00	37,00	1,10		1,10
	17.3	E (Erwerbsunfähig- keit)	*)	34,00	37,00		1,10	
	17.4	G (Grundfähigkeit)	*)	34,00	37,00		1,10	
	17.5	SK	*)	34,00	37,00	1,10		
	17.6	91, 91L	*)	34,00	37,00	1,10		1,10
	17.7	90, 92, 93	*)	34,00	37,00	1,10		1,10
	17.8	91A	*)	34,00	37,00	1,10		1,10
	17.9	95	*)	34,00	37,00	1,10		1,10

Erläuterungen:

Grundüberschuss	in % des Beitrags
Zinsüberschuss a)	in % des Deckungskapitals am Ende des Versicherungsjahres, abgezinst mit dem Rechnungszins auf den Beginn des Versicherungsjahres, bei vorzeitiger Einstellung der Beitragszahlung
Zinsüberschuss b)	in % des Deckungskapitals am Ende des Versicherungsjahres
Rentenerhöhung	in % der Gesamtrente

*) für alle für den jeweiligen Tarif zulässigen Tarifgruppen

10.4. Invaliditätsversicherungen mit Einführung ab 2020

(Berufsunfähigkeits- und Grundfähigkeits-Zusatzversicherung und selbstständige Invaliditätsabsicherung)

Tarifgeneration 2020								
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	vor Eintritt der Berufsunfähigkeit bzw. Arbeitsunfähigkeit bzw. Erwerbsunfähigkeit bzw. Grundunfähigkeit		nach Eintritt der Berufsunfähigkeit bzw. Arbeitsunfähigkeit bzw. Erwerbsunfähigkeit bzw. Grundunfähigkeit			
			beitragspflichtige Versicherung	beitragsfreie Versicherung				
Überschussverwendung								
			vorschüssige Verrechnung	nachschüssige Verwendung				
Tarif- klasse			Grund- überschuss	Grund- überschuss	Zins- überschuss a)	Zins- überschuss b)	Renten- erhöhung	
B95, KB95	18.1	B (Berufsunfähigkeit)	*)	34,00	37,00		1,10	
	18.2	R (Berufsunfähigkeit)	*)	34,00	37,00	1,10		1,10
	18.3	G (Grundfähigkeit)	*)	34,00	37,00		1,10	
	18.4	91	*)	34,00	37,00	1,10		1,10
	18.5	91A	*)	34,00	37,00	1,10		1,10
	18.6	95	*)	34,00	37,00	1,10		1,10

Tarifgeneration 2021								
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	vor Eintritt der Berufsunfähigkeit bzw. Arbeitsunfähigkeit bzw. Erwerbsunfähigkeit bzw. Grundunfähigkeit		nach Eintritt der Berufsunfähigkeit bzw. Arbeitsunfähigkeit bzw. Erwerbsunfähigkeit bzw. Grundunfähigkeit			
			beitragspflichtige Versicherung	beitragsfreie Versicherung				
<u>Überschussverwendung</u>								
			vorschüssige Verrechnung	nachschüssige Verwendung				
Tarif- klasse			Grund- überschuss	Grund- überschuss	Zins- überschuss a)	Zins- überschuss b)	Renten- erhöhung	
B95,	19.1	91	*)	34,00	37,00	1,10		1,10
	KB95	19.2	91A	*)	34,00	37,00	1,10	1,10
	19.3	95	*)	34,00	37,00	1,10		1,10

Tarifgeneration 2022								
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	vor Eintritt der Berufsunfähigkeit bzw. Arbeitsunfähigkeit bzw. Erwerbsunfähigkeit bzw. Grundunfähigkeit		nach Eintritt der Berufsunfähigkeit bzw. Arbeitsunfähigkeit bzw. Erwerbsunfähigkeit bzw. Grundunfähigkeit			
			beitragspflichtige Versicherung	beitragsfreie Versicherung				
<u>Überschussverwendung</u>								
			vorschüssige Verrechnung	nachschüssige Verwendung				
Tarif- klasse			Grund- überschuss	Grund- überschuss	Zins- überschuss a)	Zins- überschuss b)	Renten- erhöhung	
B95,	20.1	B (Berufsunfähigkeit)	*)	30,00	32,00		1,75	
	KB95	20.2	R (Berufsunfähigkeit)	*)	30,00	32,00	1,75	1,75
	20.3	G (Grundfähigkeit)	*)	30,00	32,00		1,75	
	20.4	SK	*)	30,00	32,00	1,75		
	20.5	91	*)	30,00	32,00	1,75		1,75
	20.6	91A	*)	30,00	32,00	1,75		1,75
	20.7	95	*)	30,00	32,00	1,75		1,75

Tarifgeneration 2023								
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	vor Eintritt der Berufsunfähigkeit bzw. Arbeitsunfähigkeit bzw. Erwerbsunfähigkeit bzw. Grundunfähigkeit		nach Eintritt der Berufsunfähigkeit bzw. Arbeitsunfähigkeit bzw. Erwerbsunfähigkeit bzw. Grundunfähigkeit			
			beitragspflichtige Versicherung	beitragsfreie Versicherung				
<u>Überschussverwendung</u>								
			vorschüssige Verrechnung	nachschüssige Verwendung				
Tarif- klasse			Grund- überschuss	Grund- überschuss	Zins- überschuss a)	Zins- überschuss b)	Renten- erhöhung	
B95,	21.1	B (Berufsunfähigkeit)	*)	30,00	32,00		1,75	
	KB95	21.2	R (Berufsunfähigkeit)	*)	30,00	32,00	1,75	1,75
	21.3	G (Grundfähigkeit)	*)	30,00	32,00		1,75	
	21.4	AU	*)	30,00	32,00	1,75		
	21.5	91	*)	30,00	32,00	1,75		1,75
	21.6	91A	*)	30,00	32,00	1,75		1,75
	21.7	95	*)	30,00	32,00	1,75		1,75

Tarifgeneration 2024								
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	vor Eintritt der Berufsunfähigkeit bzw. Arbeitsunfähigkeit bzw. Erwerbsunfähigkeit bzw. Grundunfähigkeit		nach Eintritt der Berufsunfähigkeit bzw. Arbeitsunfähigkeit bzw. Erwerbsunfähigkeit bzw. Grundunfähigkeit			
			beitragspflichtige Versicherung	beitragsfreie Versicherung				
Überschussverwendung								
			vorschüssige Verrechnung	nachschüssige Verwendung				
Tarif- klasse			Grund- überschuss	Grund- überschuss	Zins- überschuss a)	Zins- überschuss b)	Renten- erhöhung	
B95, KB95	22.1	B (Berufsunfähigkeit)	*)	30,00	32,00		1,75	
	22.2	R (Berufsunfähigkeit)	*)	30,00	32,00	1,75		1,75
	22.3	91	*)	30,00	32,00	1,75		1,75
	22.4	91A	*)	30,00	32,00	1,75		1,75
	22.5	95	*)	30,00	32,00	1,75		1,75

Tarifgeneration 2025								
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	vor Eintritt der Berufsunfähigkeit bzw. Arbeitsunfähigkeit bzw. Erwerbsunfähigkeit bzw. Grundunfähigkeit		nach Eintritt der Berufsunfähigkeit bzw. Arbeitsunfähigkeit bzw. Erwerbsunfähigkeit bzw. Grundunfähigkeit			
			beitragspflichtige Versicherung	beitragsfreie Versicherung				
Überschussverwendung								
			vorschüssige Verrechnung	nachschüssige Verwendung				
Tarif- klasse			Grund- überschuss	Grund- überschuss	Zins- überschuss a)	Zins- überschuss b)	Renten- erhöhung	
B95, KB95	23.1	B (Berufsunfähigkeit)	*)	30,00	32,00		1,00	
	23.2	R (Berufsunfähigkeit)	*)	30,00	32,00	1,00		1,00
	23.3	G (Grundfähigkeit)	*)	30,00	32,00		1,00	
	23.4	SK	*)	30,00	32,00	1,00		
	23.5	AU	*)	30,00	32,00	1,00		
	23.6	91	*)	30,00	32,00	1,00		1,00
	23.7	91A	*)	30,00	32,00	1,00		1,00
	23.8	95	*)	30,00	32,00	1,00		1,00

Erläuterungen:

Grundüberschuss	in % des Beitrags
Zinsüberschuss a)	in % des Deckungskapitals am Ende des Versicherungsjahres, abgezinst mit dem Rechnungszins auf den Beginn des Versicherungsjahres, bei vorzeitiger Einstellung der Beitragszahlung
Zinsüberschuss b)	in % des Deckungskapitals am Ende des Versicherungsjahres
Rentenerhöhung	in % der Gesamtrente

*) für alle für den jeweiligen Tarif zulässigen Tarifgruppen

11. Pflegerentenversicherungen und Pflegerentenzusatzversicherungen mit Einführung ab 2013

Tarifgeneration 2013						
vor Eintritt der Pflegebedürftigkeit						
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	vor Eintritt der Pflegebedürftigkeit			
			beitragspflichtige Versicherung	beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag		
	Tarif- klasse		Zinsüberschuss a)	Zinsüberschuss b)		
P13,	1.1	70	*)	0,25	0,25	
KP13	1.2	70.1	*)		0,25	
	1.3	PZV (Beitragsbefreiung)	*)	0,25		
	1.4	PZV (Rente)	*)	0,25		
bei / nach Eintritt der Pflegebedürftigkeit						
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	bei Eintritt der Pflegebedürftigkeit		nach Eintritt der Pflegebedürftigkeit	
			Rentenerhöhung (Pflegerenten-Bonus)	Zinsüberschuss c)	Rentenerhöhung	
P13,	1.1	70	*)	15,00		0,25
KP13	1.2	70.1	*)	15,00		0,25
	1.3	PZV (Beitragsbefreiung)	*)		0,25	
	1.4	PZV (Rente)	*)	15,00		0,25

Tarifgeneration 2015						
vor Eintritt der Pflegebedürftigkeit						
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	vor Eintritt der Pflegebedürftigkeit			
			beitragspflichtige Versicherung	beitragsfreie Versicherung bzw. Versicherung gegen Einmalbeitrag		
	Tarif- klasse		Zinsüberschuss a)	Zinsüberschuss b)		
P13,	2.1	70	*)	0,75	0,75	
KP13	2.2	70.1	*)		0,75	
	2.3	PZV (Beitragsbefreiung)	*)	0,75		
	2.4	PZV (Rente)	*)	0,75		
bei / nach Eintritt der Pflegebedürftigkeit						
Bestands- gruppe	Tarife	Tarif- gruppe	bei Eintritt der Pflegebedürftigkeit		nach Eintritt der Pflegebedürftigkeit	
			Rentenerhöhung (Pflegerenten-Bonus)	Zinsüberschuss c)	Rentenerhöhung	
P13,	2.1	70	*)	15,00		0,75
KP13	2.2	70.1	*)	15,00		0,75
	2.3	PZV (Beitragsbefreiung)	*)		0,75	
	2.4	PZV (Rente)	*)	15,00		0,75

Erläuterungen:

- Zinsüberschuss a) in % des arithmetischen Mittels aus dem Deckungskapital am Anfang und am Ende des Versicherungsjahres
 Zinsüberschuss b) in % des Deckungskapitals am Ende des Versicherungsjahres, abgezinst mit dem Rechnungszins auf den Beginn des Versicherungsjahres
 Zinsüberschuss c) in % des Deckungskapitals am Ende des Versicherungsjahres
 Rentenerhöhung in % der Gesamtrente

*) für alle für den jeweiligen Tarif zulässigen Tarifgruppen

Allgemeine Festlegungen

Schlussüberschussanteile

Kapitalversicherungen mit Einführung vor 2013

Die Höhe der Schlussüberschussanteile ergibt sich als Endwert einer Zeitrente in ‰ der Versicherungssumme (ggf. der Erlebensfallsumme, sofern abweichend) je Jahr. In den folgenden Tabellen wird der Schlussüberschusssatz in ‰ für die jeweiligen Tarife und Jahre sowie die jährliche Verzinsung in % dargestellt.

Die folgenden Versicherungen erhalten Schlussüberschussanteile, sofern ihre Versicherungsdauer im Jahr 2025 abläuft:

Tarifgenerationen vor 1995				
Abrechnungs- verband	Tarifklasse	Jahr	Schlussüberschusssatz	Verzinsung
G	1., 3., 5., 6. 4. beitragsfrei	bis 2012	0,40	7,50
		2013	0,40	6,50
V	1.	2014	0,40	5,50
S	1., 2.	2015	0,2858	3,71
G	4. beitragspflichtig	bis 2012	0,20	7,50
		2013	0,20	6,50
		2014	0,20	5,50
		2015	0,1428	3,71

Tarifgenerationen 1995/1997				
Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Schlussüberschusssatz	Verzinsung
G95, KG95	1.1, 1.4, 1.5 1.3 beitragsfrei	bis 2012	0,0987 (0,1436)	7,50
		2013	0,0987 (0,1436)	6,50
		2014	0,0987 (0,1436)	5,50
	1.3 beitragspflichtig	bis 2012	0,0494 (0,0718)	7,50
2013		0,0494 (0,0718)	6,50	
2014		0,0494 (0,0718)	5,50	

Tarifgeneration 2000				
Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Schlussüberschusssatz	Verzinsung
G95, KG95	2.1, 2.4, 2.5 2.3 beitragsfrei	bis 2012	0,2920 (0,3131)	7,50
		2013	0,2920 (0,3131)	6,50
		2014	0,2920 (0,3131)	5,50
		2015	0,2920 (0,3131)	5,20
	2.3 beitragspflichtig	bis 2012	0,1043 (0,1118)	1,68
		2016	0,1043 (0,1118)	1,68
G95, KG95	2.3 beitragspflichtig	bis 2012	0,1459 (0,1566)	7,50
		2013	0,1459 (0,1566)	6,50
		2014	0,1459 (0,1566)	5,50
		2015	0,1459 (0,1566)	5,20
		2016	0,0521 (0,0559)	1,68
		2016	0,0521 (0,0559)	1,68

Tarifgenerationen 2004, 2005				
Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Schlussüberschussatz	Verzinsung
G95, KG95	3.1, 3.4, 3.5, 4.1, 4.4, 4.6 3.3, 4.3 beitragsfrei	bis 2012	0,40	7,50
		2013	0,40	6,50
		2014	0,40	5,50
		2015	0,40	5,20
		2016	0,40	4,70
		2017 bis 2019	0,1428	1,50
		3.3, 4.3 beitragspflichtig	bis 2012	0,20
	2013	0,20	6,50	
	2014	0,20	5,50	
	2015	0,20	5,20	
	2016	0,20	4,70	
	2017 bis 2019	0,0714	1,50	

Tarifgenerationen 2007, 2008, 2009				
Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Schlussüberschussatz	Verzinsung
G95, KG95	5.1, 5.4, 5.6, 6.1, 7.1 5.3 beitragsfrei	bis 2012	0,40	7,50
		2013	0,40	6,50
		2014	0,40	5,50
		2015	0,40	5,20
		2016	0,40	4,70
		2017 bis 2019	0,40	4,20
		2020	0,2572	2,51
		2021 bis 2023	0,0858	0,77
		seit 2024	0,2572	2,51
		5.3 beitragspflichtig	bis 2012	0,20
	2013	0,20	6,50	
	2014	0,20	5,50	
	2015	0,20	5,20	
	2016	0,20	4,70	
	2017 bis 2019	0,20	4,20	
	2020	0,1286	2,51	
	2021 bis 2023	0,0428	0,77	
	seit 2024	0,1286	2,51	

Tarifgeneration 2012				
Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Schlussüberschussatz	Verzinsung
G95, KG95	8.1, 8.2, 8.3	bis 2012	0,44	7,50
		2013	0,44	6,50
		2014	0,44	5,50
		2015	0,44	5,20
		2016	0,44	4,70
		2017 bis 2019	0,44	4,20
		2020	0,44	3,90
		2021 bis 2023	0,4086	3,34
		seit 2024	0,44	3,90

Die folgenden Versicherungen erhalten Schlussüberschussanteile, multipliziert mit einem Faktor, der auch bei Auflösung des Vertrages angesetzt wird, sofern deren Teilauszahlungen im Jahr 2025 beginnen:

Tarifgenerationen vor 1995

Abrechnungs- verband	Tarifklasse	Jahr	Schlussüberschusssatz	Verzinsung
G	2.	bis 2012	0,40	7,50
		2013	0,40	6,50
		2014	0,40	5,50
		2015	0,2858	3,71

Tarifgenerationen 1995/1997

Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Schlussüberschusssatz	Verzinsung
G95, KG95	1.2	bis 2012	0,0987 (0,1436)	7,50
		2013	0,0987 (0,1436)	6,50
		2014	0,0987 (0,1436)	5,50

Tarifgeneration 2000

Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Schlussüberschusssatz	Verzinsung
G95, KG95	2.2	bis 2012	0,2920 (0,3131)	7,50
		2013	0,2920 (0,3131)	6,50
		2014	0,2920 (0,3131)	5,50
		2015	0,2920 (0,3131)	5,20
		2016	0,1043 (0,1118)	1,68

Tarifgenerationen 2004, 2005

Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Schlussüberschusssatz	Verzinsung
G95, KG95	3.2, 4.2	bis 2012	0,40	7,50
		2013	0,40	6,50
		2014	0,40	5,50
		2015	0,40	5,20
		2016	0,40	4,70
		2017 bis 2019	0,1428	1,50

Tarifgeneration 2007

Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Schlussüberschusssatz	Verzinsung
G95, KG95	5.2	bis 2012	0,40	7,50
		2013	0,40	6,50
		2014	0,40	5,50
		2015	0,40	5,20
		2016	0,40	4,70
		2017 bis 2019	0,40	4,20
		2020	0,2572	2,51
		2021 bis 2023	0,0858	0,77
		seit 2024	0,2572	2,51

Die folgenden Versicherungen erhalten Schlussüberschussanteile, multipliziert mit dem Verhältnis von Deckungskapital und Versicherungssumme, sofern die versicherte Person im Jahr 2025 stirbt:

Tarifgeneration 2005				
Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Schlussüberschusssatz	Verzinsung
G95, KG95	4.5, 4.7	bis 2012	0,40	7,50
		2013	0,40	6,50
		2014	0,40	5,50
		2015	0,40	5,20
		2016	0,40	4,70
		2017 bis 2019	0,1428	1,50

Tarifgenerationen 2007, 2008, 2009				
Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Schlussüberschusssatz	Verzinsung
G95, KG95	5.5, 5.7, 6.2, 6.3, 7.2, 7.3	bis 2012	0,40	7,50
		2013	0,40	6,50
		2014	0,40	5,50
		2015	0,40	5,20
		2016	0,40	4,70
		2017 bis 2019	0,40	4,20
		2020	0,2572	2,51
		2021 bis 2023	0,0858	0,77
		seit 2024	0,2572	2,51

Tarifgeneration 2012				
Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Schlussüberschusssatz	Verzinsung
G95, KG95	8.4, 8.5	bis 2012	0,44	7,50
		2013	0,44	6,50
		2014	0,44	5,50
		2015	0,44	5,20
		2016	0,44	4,70
		2017 bis 2019	0,44	4,20
		2020	0,44	3,90
		2021 bis 2023	0,4086	3,34
		seit 2024	0,44	3,90

Versicherungen aus dem übertragenen Bestand der DIREKTE LEBEN Versicherung AG

Die Höhe der Schlussüberschussanteile ergibt sich als Summe der Schlussüberschussätze je Jahr in ‰ der Versicherungssumme. Die folgenden Versicherungen erhalten Schlussüberschussanteile in ‰, sofern ihre Versicherungsdauer im Jahr 2025 abläuft:

Übertragener Bestand der DIREKTE LEBEN Versicherung AG			
Bestandsgruppe	Tarifklasse	Jahr	Schlussüberschussatz
G	9.1: nur A2	vor 1976	0,80
		1976 bis 2013	1,20
	9.1	2014, 2015	0,84
		2016	0,60
		1976 bis 2013	1,60
	9.2	2014	1,10
		2015	0,7858
S	5.1	vor 1976	0,80
	5.1, 5.2	1976 bis 2013	1,00
		2014, 2015	0,70
		2016	0,50
	5.3, 5.4	1976 bis 2013	1,20
		2014	0,84
		2015	0,60

Für Versicherungen gegen Einmalbeitrag und für beitragsfreie Versicherungen gelten die halben Sätze.

Kapitalversicherungen mit Einführung ab 2013

Die Höhe der Schlussüberschussanwartschaft ergibt sich als Endwert einer Zeitrente in % ihrer Bezugsgröße je Jahr. Hierbei ist die Bezugsgröße

- für beitragspflichtige Versicherungen das arithmetische Mittel aus dem Deckungskapital am Anfang und am Ende des Versicherungsjahres
- und für beitragsfreie Versicherungen und Versicherungen gegen Einmalbeitrag das Deckungskapital am Ende des Versicherungsjahres, abgezinst mit dem Rechnungszins auf den Beginn des Versicherungsjahres.

In den folgenden Tabellen wird der Schlussüberschussatz in % für die jeweiligen Tarife und Jahre sowie die jährliche Verzinsung der Schlussüberschussanwartschaft in % dargestellt.

Die Schlussüberschussanteile der folgenden Versicherungen ergeben sich aus der Schlussüberschussanwartschaft multipliziert mit einem Anteilsatz von 100%. Diese Versicherungen erhalten Schlussüberschussanteile, sofern ihre Versicherungsdauer im Jahr 2025 abläuft:

Tarifgeneration 2013				
Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Schlussüberschussatz	Verzinsung
G95, KG95	9.1, 9.2, 9.3	2013	0,16	4,80
		2014	0,14	4,30
		2015	0,14	4,00
		2016	0,14	3,50
		2017 bis 2019	0,14	3,00
		2020	0,14	2,70
		2021 bis 2023	0,13	2,35
		seit 2024	0,14	2,70

Tarifgenerationen 2015, 2017, 2019				
Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Schlussüberschussatz	Verzinsung
G95, KG95	10.1, 10.2, 11.1, 11.2, 12.1, 12.2	2015	0,14	4,00
		2016	0,14	3,50
		2017 bis 2019	0,14	3,00
		2020	0,14	2,70
		2021 bis 2023	0,14	2,40
		seit 2024	0,14	2,70

Die Schlussüberschussanteile der folgenden Versicherungen ergeben sich aus der Schlussüberschussanwartschaft multipliziert mit einem Anteilsatz von 100%, sowie einem Faktor, der abhängig von der Restlaufzeit der Versicherung ist. Diese Versicherungen erhalten Schlussüberschussanteile, sofern die versicherte Person im Jahr 2025 stirbt:

Tarifgeneration 2013				
Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Schlussüberschussatz	Verzinsung
G95, KG95	9.4, 9.5	2013	0,16	4,80
		2014	0,14	4,30
		2015	0,14	4,00
		2016	0,14	3,50
		2017 bis 2019	0,14	3,00
		2020	0,14	2,70
		2021 bis 2023	0,13	2,35
		seit 2024	0,14	2,70

Tarifgeneration 2015				
Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Schlussüberschussatz	Verzinsung
G95, KG95	10.3, 10.4	2015	0,14	4,00
		2016	0,14	3,50
		2017 bis 2019	0,14	3,00
		2020	0,14	2,70
		2021 bis 2023	0,14	2,40
		seit 2024	0,14	2,70

Rentenversicherungen und Hinterbliebenenrentenzusatzversicherungen mit Einführung vor 2013

Die Höhe der Schlussüberschussanteile ergibt sich als Endwert einer Zeitrente in ‰ ihrer Bezugsgröße je Jahr. Hierbei ist die Bezugsgröße

- für die aufgeschobenen Rentenversicherungen die Kapitalabfindung bzw. das Deckungskapital zum Ende der Aufschubzeit

- für die Hinterbliebenenrentenzusatzversicherungen das Deckungskapital zum Ende der Aufschubzeit der Hauptversicherung.

In den folgenden Tabellen wird der Schlussüberschussatz in ‰ für die jeweiligen Tarife und Jahre sowie die jährliche Verzinsung in % dargestellt.

Die folgenden aufgeschobenen Rentenversicherungen erhalten Schlussüberschussanteile, sofern deren Aufschubzeit im Jahr 2025 abläuft:

Tarifgenerationen 1995, 1997				
Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Schlussüberschussatz	Verzinsung
E95, KE95	1.1, 1.3, 2.1, 2.2	bis 2012	0,2177 (0,0595)	7,25
		2013	0,2177 (0,0595)	6,25
		2014	0,2177 (0,0595)	5,25

Tarifgeneration 2000				
Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Schlussüberschussatz	Verzinsung
E95, KE95	3.1, 3.3	bis 2012	0,2103 (0,2298)	7,25
		2013	0,2103 (0,2298)	6,25
		2014	0,2103 (0,2298)	5,25
		2015	0,2103 (0,2298)	4,95
		2016	0,0750 (0,0820)	1,59

Tarifgeneration 2002				
Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Schlussüberschussatz	Verzinsung
RI02, KRI02	1.1	bis 2012	0,1978 (0,2186)	7,25
		2013	0,1978 (0,2186)	6,25
		2014	0,1978 (0,2186)	5,25
		2015	0,1978 (0,2186)	4,95
		2016	0,0706 (0,0780)	1,59

Tarifgenerationen 2004, 2005				
Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Schlussüberschussatz	Verzinsung
E95, KE95	4.1, 4.3, 5.1, 5.2, 5.4	bis 2012	0,3706	7,25
		2013	0,3706	6,25
RI02, KRI02	2.1	2014	0,3706	5,25
		2015	0,3706	4,95
		2016	0,3706	4,45
		2017 bis 2019	0,1322	1,41

Tarifgenerationen 2007, 2008, 2009, 2010				
Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Schlussüberschussatz	Verzinsung
E95, KE95	6.1, 6.2, 6.3, 6.4, 6.6, 7.1, 7.2, 7.3, 7.4, 7.5, 7.6, 7.7, 7.11, 8.1, 8.2, 8.3, 8.4, 8.5, 8.11, 9.1, 9.2	bis 2012	0,40	7,25
		2013	0,40	6,25
		2014	0,40	5,25
		2015	0,40	4,95
RI02, KRI02	3.1, 4.1, 5.1	2016	0,40	4,45
		2017 bis 2019	0,40	3,95
		2020	0,2572	2,35
		2021 bis 2023	0,0858	0,72
		seit 2024	0,2572	2,35

Tarifgeneration 2012				
Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Schlussüberschussatz	Verzinsung
E95, KE95	10.1, 10.2, 10.3, 10.4, 10.5, 10.6, 10.7, 10.8, 10.9, 10.15	bis 2012	0,44	7,25
		2013	0,44	6,25
RI02, KRI02	6.1	2014	0,44	5,25
		2015	0,44	4,95
		2016	0,44	4,45
		2017 bis 2019	0,44	3,95
		2020	0,44	3,65
		2021 bis 2023	0,4086	3,11
		seit 2024	0,44	3,65

Die folgenden Hinterbliebenenrentenzusatzversicherungen erhalten Schlussüberschussanteile, sofern die Aufschubzeit der Hauptversicherung im Jahr 2025 abläuft:

Tarifgeneration 2009				
Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Schlussüberschussatz	Verzinsung
E95, KE95	8.12, 8.13	bis 2012	0,40	7,25
		2013	0,40	6,25
		2014	0,40	5,25
		2015	0,40	4,95
		2016	0,40	4,45
		2017 bis 2019	0,40	3,95
		2020	0,2572	2,35
		2021 bis 2023	0,0858	0,72
		seit 2024	0,2572	2,35

Tarifgeneration 2012				
Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Schlussüberschussatz	Verzinsung
E95, KE95	10.16, 10.17, 10.18	bis 2012	0,44	7,25
		2013	0,44	6,25
		2014	0,44	5,25
		2015	0,44	4,95
		2016	0,44	4,45
		2017 bis 2019	0,44	3,95
		2020	0,44	3,65
		2021 bis 2023	0,4086	3,11
		seit 2024	0,44	3,65

Rentenversicherungen und Hinterbliebenenrentenzusatzversicherungen mit Einführung ab 2013

Die Höhe der Schlussüberschussanwartschaft ergibt sich als Endwert einer Zeitrente in % ihrer Bezugsgröße je Jahr. Hierbei ist die Bezugsgröße

- für beitragspflichtige, aufgeschobene Rentenversicherungen und beitragspflichtige Hinterbliebenenrentenzusatzversicherungen das arithmetische Mittel aus dem Deckungskapital am Anfang und am Ende des Versicherungsjahres
- und für beitragsfreie, aufgeschobene Rentenversicherungen, aufgeschobene Rentenversicherungen gegen Einmalbeitrag, beitragsfreie Hinterbliebenenrentenzusatzversicherungen und Hinterbliebenenrentenzusatzversicherungen gegen Einmalbeitrag das Deckungskapital am Ende des Versicherungsjahres, abgezinst mit dem Rechnungszins auf den Beginn des Versicherungsjahres.

In den folgenden Tabellen wird der Schlussüberschusssatz in % für die jeweiligen Tarife und Jahre sowie die jährliche Verzinsung der Schlussüberschussanwartschaft in % dargestellt. Hierbei ergeben sich die Schlussüberschussanteile aus der Schlussüberschussanwartschaft multipliziert mit einem Anteilsatz von 100%.

Die folgenden aufgeschobenen Rentenversicherungen erhalten Schlussüberschussanteile, sofern deren Aufschubzeit im Jahr 2025 abläuft:

Tarifgeneration 2013				
Bestandsgruppe	Tarifklasse	Jahr	Schlussüberschusssatz	Verzinsung
E95, KE95	11.1, 11.2, 11.3, 11.4, 11.5, 11.6, 11.7, 11.8, 11.9, 11.13, 11.14, 11.15	2013	0,16	4,80
		2014	0,14	4,30
RI02, KRI02	7.1, 7.2	2015	0,14	4,00
		2016	0,14	3,50
		2017 bis 2019	0,14	3,00
		2020	0,14	2,70
		2021 bis 2023	0,13	2,35
		seit 2024	0,14	2,70

Tarifgenerationen 2015, 2016, 2017, 2019, 2021, 2022, 2024, 2025				
Bestandsgruppe	Tarifklasse	Jahr	Schlussüberschusssatz	Verzinsung
E95, KE95	12.1, 12.2, 12.3, 12.4, 12.5, 12.6, 12.7, 12.8, 12.9, 12.13, 12.14, 12.15, 13.1, 13.2, 13.3, 13.4, 13.5, 13.6, 13.7, 14.1, 14.2, 14.3, 14.4, 14.5, 14.6, 14.7, 14.13, 14.14, 14.15, 15.1, 15.2, 15.3, 15.4, 15.5, 15.6, 15.7, 15.13, 15.14, 15.15, 16.1, 16.2, 16.3, 16.7, 16.8, 17.1, 17.2, 17.3, 17.4, 17.10, 17.11, 17.12, 19.1, 20.1, 20.2, 20.3, 20.4, 20.5, 20.11, 20.12, 20.13, 20.14	2015	0,14	4,00
		2016	0,14	3,50
		2017 bis 2019	0,14	3,00
		2020	0,14	2,70
		2021 bis 2023	0,14	2,40
		seit 2024	0,14	2,70
RI02, KRI02	8.1, 8.2	seit 2024	0,14	2,70

Die folgenden Hinterbliebenenrentenzusatzversicherungen erhalten Schlussüberschussanteile, sofern die Aufschubzeit der Hauptversicherung im Jahr 2025 abläuft:

Tarifgeneration 2013				
Bestandsgruppe	Tarifklasse	Jahr	Schlussüberschusssatz	Verzinsung
E95, KE95	11.16, 11.17, 11.18	2013	0,16	4,80
		2014	0,14	4,30
		2015	0,14	4,00
		2016	0,14	3,50
		2017 bis 2019	0,14	3,00
		2020	0,14	2,70
		2021 bis 2023	0,13	2,35
		seit 2024	0,14	2,70

Tarifgenerationen 2015, 2017, 2019, 2022, 2025				
Bestandsgruppe	Tarifklasse	Jahr	Schlussüberschussatz	Verzinsung
E95, KE95	12.16, 12.17, 12.18, 14.17, 14.18, 14.19, 15.17, 15.18, 15.19, 17.14, 17.15, 20.16, 20.17	2015	0,14	4,00
		2016	0,14	3,50
		2017 bis 2019	0,14	3,00
		2020	0,14	2,70
		2021 bis 2023	0,13	2,40
		seit 2024	0,14	2,70

Pflegereutenversicherungen und Pflegereutenzusatzversicherungen mit Einführung ab 2013

Die Höhe der Schlussüberschussanwartschaft ergibt sich als Endwert einer Zeitrente in % ihrer Bezugsgröße je Jahr. Hierbei ist die Bezugsgröße

- für beitragspflichtige Pflegereutenversicherungen und beitragspflichtige Pflegereutenzusatzversicherungen das arithmetische Mittel aus dem Deckungskapital am Anfang und am Ende des Versicherungsjahres
- und für beitragsfreie Pflegereutenversicherungen und Pflegereutenversicherungen gegen Einmalbeitrag das Deckungskapital am Ende des Versicherungsjahres, abgezinst mit dem Rechnungszins auf den Beginn des Versicherungsjahres.

In den folgenden Tabellen wird der Schlussüberschussatz in % für die jeweiligen Tarife und Jahre sowie die jährliche Verzinsung der Schlussüberschussanwartschaft in % dargestellt.

Die Schlussüberschussanteile der folgenden Pflegereutenversicherungen ergeben sich aus der Schlussüberschussanwartschaft multipliziert mit einem Anteilsatz von 100%, sowie einem Faktor, der abhängig von der Restlaufzeit der Versicherung ist. Diese Versicherungen erhalten Schlussüberschussanteile, sofern die versicherte Person im Jahr 2025 pflegebedürftig wird:

Tarifgeneration 2013				
Bestandsgruppe	Tarifklasse	Jahr	Schlussüberschussatz	Verzinsung
P13, KP13	1.1, 1.2	2013	0,16	4,80
		2014	0,14	4,30
		2015	0,14	4,00
		2016	0,14	3,50
		2017 bis 2019	0,14	3,00
		2020	0,14	2,70
		2021 bis 2023	0,13	2,35
		seit 2024	0,14	2,70

Tarifgeneration 2015				
Bestandsgruppe	Tarifklasse	Jahr	Schlussüberschussatz	Verzinsung
P13, KP13	2.1, 2.2	2015	0,14	4,00
		2016	0,14	3,50
		2017 bis 2019	0,14	3,00
		2020	0,14	2,70
		2021 bis 2023	0,13	2,40
		seit 2024	0,14	2,70

Die folgenden Pflegereutenzusatzversicherungen erhalten Schlussüberschussanteile, sofern ihre Versicherungsdauer im Jahr 2025 abläuft oder die versicherte Person im Jahr 2025 pflegebedürftig wird. Im Fall des Ablaufes der Versicherungsdauer ergeben sich die Schlussüberschussanteile aus der Schlussüberschussanwartschaft multipliziert mit einem Anteilsatz von 100%. Im Fall der Pflegebedürftigkeit der versicherten Person ergeben sich die Schlussüberschussanteile aus der Schlussüberschussanwartschaft multipliziert mit einem Anteilsatz von 100%, sowie einem Faktor, der abhängig von der Restlaufzeit der Versicherung ist.

Tarifgeneration 2013				
Bestands-	Tarifklasse	Jahr	Schlussüberschussatz	Verzinsung
P13, KP13	1.3, 1.4	2013	0,16	4,80
		2014	0,14	4,30
		2015	0,14	4,00
		2016	0,14	3,50
		2017 bis 2019	0,14	3,00
		2020	0,14	2,70
		2021 bis 2023	0,13	2,35
		seit 2024	0,14	2,70

Tarifgeneration 2015				
Bestands-	Tarifklasse	Jahr	Schlussüberschussatz	Verzinsung
P13, KP13	2.3, 2.4	2015	0,14	4,00
		2016	0,14	3,50
		2017 bis 2019	0,14	3,00
		2020	0,14	2,70
		2021 bis 2023	0,13	2,40
		seit 2024	0,14	2,70

Bonussummen und Bonusrenten mit Einführung ab 2013

Die Höhe der Schlussüberschussanwartschaft ergibt sich als Endwert einer Zeitrente in % ihrer Bezugsgröße je Jahr. Hierbei ist die Bezugsgröße das Deckungskapital am Ende des Versicherungsjahres, abgezinst mit dem Rechnungszins auf den Beginn des Versicherungsjahres.

Für schlussüberschussberechtigte Bonussummen und schlussüberschussberechtigte Bonusrenten zu folgenden Versicherungen gelten die gleichen Schlussüberschussätze und Verzinsungen wie für die entsprechenden Versicherungen:

- in der Bestandsgruppe G95 bzw. KG95 die Tarifklassen 9.1, 9.2, 9.3, 9.4, 9.5, 10.1, 10.2, 10.3 und 10.4;
- in der Bestandsgruppe E95 bzw. KE95 die Tarifklassen 11.1, 11.2, 11.3, 11.4, 11.5, 11.6, 11.7, 11.8, 11.9, 11.13, 11.14, 11.15, 11.16, 11.17, 11.18, 12.1, 12.2, 12.3, 12.4, 12.5, 12.6, 12.7, 12.8, 12.9, 12.13, 12.14, 12.15, 12.16, 12.17, 12.18, 13.1, 13.2, 13.3, 13.4, 13.5, 13.6, 13.7, 14.1, 14.3, 14.13, 14.14, 14.15, 14.17, 14.18, 14.19, 15.1, 15.3, 15.13, 15.14, 15.15, 15.17, 15.18, 15.19, 16.1, 16.7, 16.8, 17.1, 17.10, 17.11, 17.12, 17.14, 17.15, 19.1, 20.2, 20.11, 20.12, 20.13, 20.14, 20.15, 20.16 und 20.17;
- in der Bestandsgruppe P13 bzw. KP13 die Tarifklassen 1.1, 1.2, 1.3, 1.4, 2.1, 2.2, 2.3 und 2.4.

Verzinsliche Ansammlung mit Einführung ab 2017

Die Höhe der Schlussüberschussanwartschaft ergibt sich als Endwert einer Zeitrente in % ihrer Bezugsgröße je Jahr. Hierbei ist die Bezugsgröße das Ansammlungsguthaben am Anfang des Versicherungsjahres.

Für schlussüberschussberechtigte verzinsliche Ansammlungen zu folgenden Versicherungen gelten die gleichen Schlussüberschussätze und Verzinsungen wie für die entsprechenden Versicherungen:

- in der Bestandsgruppe G95 bzw. KG95 die Tarifklassen 11.1, 11.2, 12.1 und 12.2;
- in der Bestandsgruppe E95 bzw. KE95 die Tarifklassen 14.2, 14.4, 14.5, 14.6, 14.7, 14.13, 14.14, 15.2, 15.4, 15.5, 15.6, 15.7, 15.13, 15.14, 16.3, 16.7, 17.2, 17.3, 17.4, 17.10, 17.11, 20.1, 20.3, 20.4, 20.5, 20.12, 20.13.

Fondsgebundene Kapitalversicherungen

Die Höhe der Schlussüberschussanwartschaft ergibt sich als Endwert einer monatlich fortgeschriebenen Zeitrente in ‰ des Fondsguthabens je Jahr. Die Zeitrente wird jeweils zum Ende des Monats fortgeschrieben. In den folgenden Tabellen wird der jährlich zugeteilte Schlussüberschussatz in ‰ für die jeweiligen Tarife und Jahre sowie die jährliche Verzinsung der Schlussüberschussanwartschaft in % dargestellt.

Die folgenden fondsgebundenen Kapitalversicherungen erhalten Schlussüberschussanteile, sofern ihre Versicherungsdauer im Jahr 2025 abläuft:

Tarifgeneration 2013, 2022				
Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Schlussüberschussatz	Verzinsung
GF00	5.1, 6.1	2013	2,40	4,80
		2014	2,40	4,30
		2015	2,40	4,00
		2016	2,40	3,50
		2017 bis 2019	2,40	3,00
		2020	2,40	2,70
		2021 bis 2023	2,40	2,40
		seit 2024	2,40	2,70

Fondsgebundene Rentenversicherungen und fondsgebundene Rentenversicherungen mit Garantie

Die Höhe der Schlussüberschussanwartschaft ergibt sich als Endwert einer monatlich fortgeschriebenen Zeitrente in ‰ ihrer Bezugsgröße je Jahr. In den hier aufgeführten Tabellen wird der jährlich zugeteilte Schlussüberschussatz in ‰ für die jeweiligen Tarife und Jahre sowie die jährliche Verzinsung der Schlussüberschussanwartschaft in % dargestellt. Die folgenden Versicherungen erhalten Schlussüberschussanteile, sofern ihre Aufschubzeit im Jahr 2025 abläuft.

Bei den aufgeschobenen fondsgebundenen Rentenversicherungen und fondsgebundenen Rentenversicherungen mit Garantie wird die Zeitrente jeweils zum Ende des Monats fortgeschrieben. Diese Versicherungen erhalten Schlussüberschussanteile in ‰ des Fondsguthabens:

Tarifgenerationen 2011, 2012, 2013, 2015, 2017, 2019, 2022, 2025				
Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Schlussüberschussatz	Verzinsung
EF00	8.1, 8.2, 8.3, 8.4, 8.5, 8.6, 9.1, 9.2, 9.3, 9.4, 10.1, 10.2, 10.3, 11.1, 11.2, 11.3, 12.1, 12.2, 12.3, 13.1, 14.1	2011	2,40	5,20
		2012	2,40	5,00
EH11, KEH11	1.1, 1.2, 1.3	2013	2,40	4,80
		2014	2,40	4,30
RH11, KRH11	1.1, 1.2	2015	2,40	4,00
		2016	2,40	3,50
		2017 bis 2019	2,40	3,00
		2020	2,40	2,70
		2021 bis 2023	2,40	2,40
		seit 2024	2,40	2,70

Bei den aufgeschobenen fondsgebundenen Rentenversicherungen mit Garantie wird die Zeitrente jeweils zum Ende des Monats fortgeschrieben. Diese Versicherungen erhalten Schlussüberschussanteile in ‰ des Fondsguthabens der freien Fonds:

Tarifgenerationen 2012, 2013, 2015, 2016, 2017, 2019, 2022, 2025				
Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Schlussüberschusssatz	Verzinsung
EH11, KEH11	2.1, 2.2, 2.3, 3.1, 3.2, 3.3, 4.1, 4.2, 4.3, 5.1, 5.2, 6.1, 6.2, 6.3, 7.1, 7.2, 7.3, 9.4, 12.4	2012	2,40	5,00
		2013	2,40	4,80
RH11, KRH11	2.1, 2.2, 3.1, 3.2, 4.1, 4.2, 5.1, 5.2, 6.1, 6.2, 8.2, 9.2	2014	2,40	4,30
		2015	2,40	4,00
		2016	2,40	3,50
		2017 bis 2019	2,40	3,00
		2020	2,40	2,70
		2021 bis 2023	2,40	2,40
		seit 2024	2,40	2,70

Bei den aufgeschobenen fondsgebundenen Rentenversicherungen mit Garantie wird die Zeitrente jeweils zum Ende des Monats fortgeschrieben. Diese Versicherungen erhalten Schlussüberschussanteile in ‰ des Fondsguthabens der freien Fonds und in ‰ des Deckungskapitals:

Tarifgenerationen 2021, 2022, 2023, 2024, 2025				
Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Schlussüberschusssatz	Verzinsung
EH11, KEH11	8.1, 8.2, 8.3, 9.1, 9.2, 9.3, 10.1, 10.2, 10.3, 11.1, 11.2, 12.1, 12.2, 12.3	2021 bis 2023	1,20	2,40
		seit 2024	1,20	2,70
RH11, KRH11	7.1, 7.2, 8.1, 9.1			

Bei den aufgeschobenen fondsgebundenen Rentenversicherungen mit Garantie wird die Zeitrente jeweils zum Anfang des Monats nach Neuaufteilung des Vertragsguthabens fortgeschrieben. Diese Versicherungen erhalten Schlussüberschussanteile in ‰ des Deckungskapitals:

Tarifgeneration 2011				
Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Schlussüberschusssatz	Verzinsung
EH11, KEH11	1.1, 1.2, 1.3	2011	1,60	5,00
		2012	1,60	5,00
RH11, KRH11	1.1, 1.2	2013	1,60	4,80
		2014	1,40	4,30
		2015	1,40	4,00
		2016	1,40	3,50
		2017 bis 2019	1,40	3,00
		2020	0,90	2,45
		2021 bis 2023	0,30	1,85
		seit 2024	0,90	2,45

Tarifgenerationen 2012, 2013				
Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Schlussüberschusssatz	Verzinsung
EH11, KEH11	2.1, 2.2, 2.3, 3.1, 3.2, 3.3	2012	1,60	5,00
		2013	1,60	4,80
RH11, KRH11	2.1, 2.2, 3.1, 3.2	2014	1,40	4,30
		2015	1,40	4,00
		2016	1,40	3,50
		2017 bis 2019	1,40	3,00
		2020	1,40	2,70
		2021 bis 2023	1,30	2,35
		seit 2024	1,40	2,70

Tarifgenerationen 2015, 2016, 2017, 2019, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025				
Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Schlussüberschussatz	Verzinsung
EH11, KEH11	4.1, 4.2, 4.3, 5.1, 5.2, 6.1, 6.2, 6.3, 7.1, 7.2, 7.3, 9.4, 12.4	2015	1,40	4,00
		2016	1,40	3,50
		2017 bis 2019	1,40	3,00
RH11, KRH11	4.1, 4.2, 5.1, 5.2, 6.1, 6.2, 8.2, 9.2	2020	1,40	2,70
		2021 bis 2023	1,40	2,40
		seit 2024	1,40	2,70

Rentenversicherungen mit Indexbeteiligung mit Einführung ab 2016

Die Höhe der Schlussüberschussanwartschaft ergibt sich als Endwert einer monatlich fortgeschriebenen Zeitrente in % des Deckungskapitals je Jahr. Die Zeitrente wird jeweils zum Ende des Monats fortgeschrieben. In den folgenden Tabellen wird der jährlich zugeteilte Schlussüberschussatz in % für die jeweiligen Tarife und Jahre sowie die jährliche Verzinsung der Schlussüberschussanwartschaft in % dargestellt. Die Schlussüberschussanteile ergeben sich dabei aus der Schlussüberschussanwartschaft multipliziert mit einem Anteilsatz von 100%.

Die folgenden aufgeschobenen Rentenversicherungen mit Indexbeteiligung erhalten Schlussüberschussanteile, sofern deren Aufschubzeit im Jahr 2025 abläuft:

Tarifgenerationen 2016, 2017, 2019, 2022, 2024, 2025					
Bestands- gruppe	Tarifklasse	beitragspflichtig/-frei	Indexstichtag	Schlussüberschussatz	Verzinsung
E95, KE95	13.14, 13.15, 13.16, 14.21, 14.22, 14.23, 15.21, 15.22, 15.23, 17.17, 17.18, 17.19, 19.2, 19.3, 20.19, 20.20, 20.21	beitragspflichtig	vom 1.2.2016 bis 1.1.2017	0,14	3,50
			vom 1.2.2017 bis 1.1.2020	0,14	3,00
			vom 1.2.2020 bis 1.1.2021	0,14	2,70
			vom 1.2.2021 bis 1.1.2024	0,14	2,40
			seit 1.2.2024	0,14	2,70
RI02, KRI02	9.2, 10.2, 11.2	beitragsfrei nach Ablauf der BZD	vom 1.2.2016 bis 1.1.2017	0,116	3,50
			vom 1.2.2017 bis 1.1.2020	0,116	3,00
			vom 1.2.2020 bis 1.1.2021	0,116	2,70
			vom 1.2.2021 bis 1.1.2024	0,116	2,40
			seit 1.2.2024	0,116	2,70
		beitragsfrei nach Beitragsfreistellung	vom 1.2.2016 bis 1.1.2017	0,092	3,50
			vom 1.2.2017 bis 1.1.2020	0,092	3,00
			vom 1.2.2020 bis 1.1.2021	0,092	2,70
			vom 1.2.2021 bis 1.1.2024	0,092	2,40
			seit 1.2.2024	0,092	2,70

Die folgenden aufgeschobenen Rentenversicherungen mit Indexbeteiligung gegen Einmalbeitrag erhalten für jedes Jahr der beitragsfreien Zeit Schlussüberschussanteile, sofern deren Aufschubzeit im Jahr 2025 abläuft:

Tarifgenerationen 2016, 2017, 2019, 2022, 2025				
Bestands- gruppe	Tarifklasse	Indexstichtag	Schlussüberschussatz	Verzinsung
E95, KE95	13.17, 13.18, 13.19, 13.20, 13.21, 13.22, 14.24, 14.25., 14.26, 14.27, 14.28, 15.24, 15.25, 15.26, 15.27, 15.28, 17.20, 17.21, 17.22, 17.23, 17.24, 20.22, 20.23, 20.24, 20.25, 20.26	vom 1.2.2016 bis 1.1.2017	0,116	3,50
		vom 1.2.2017 bis 1.1.2020	0,116	3,00
		vom 1.2.2020 bis 1.1.2021	0,116	2,70
		vom 1.2.2021 bis 1.1.2024	0,116	2,40
RI02, KRI02	9.3, 10.3, 11.3, 12.2, 13.2	seit 1.2.2024	0,116	2,70

Zuwachsprogramm

Für Versicherungen mit Zuwachsprogramm gelten die gleichen Überschussanteile wie für die entsprechenden Versicherungen ohne Zuwachsprogramm.

Bonussumme

Für Bonussummen gelten die gleichen Zinsüberschussanteile wie für die entsprechenden Versicherungen.

Ausgenommen sind Bonussummen ab Beginn der Teilauszahlungen zu Tarifen 14.4 und 144 der Bestandsgruppen G95 und KG95 ab Tarifgeneration 2005. Diese erhalten Zinsüberschussanteile in % des Deckungskapitals am Ende des Versicherungsjahres, abgezinst mit dem Rechnungszins auf den Beginn des Versicherungsjahres, in folgender Höhe:

- bei Teilauszahlungsbeginn ab 1.1.2005 0,00
- bei Teilauszahlungsbeginn ab 1.1.2007 0,05

Verzinsliche Ansammlung

Der Zinssatz bei verzinslicher Ansammlung der Überschussanteile beträgt 1,85 %.

Ausgenommen sind Versicherungen der Tarifklassen 1., 2., 3., 4., 5. und 6. im Abrechnungsverband G, der Tarifklasse 1. im Abrechnungsverband S sowie der Tarifklasse 1. im Abrechnungsverband V. Für diese Versicherungen beträgt der Zinssatz für die verzinsliche Ansammlung 3,50 %.

Verrechnung mit Beiträgen

Bei der Verrechnung von laufenden Überschussanteilen mit fälligen Beiträgen werden zum Ausgleich des entstehenden Verwaltungsaufwands von den verrechneten Überschussanteilen 3,00 % Inkassokosten einbehalten:

- bei nachschüssiger Verrechnung außer beim übertragenen Bestand der DIREKTE LEBEN Versicherung AG;
- bei vorschüssiger Verrechnung im Abrechnungsverband G bei den Tarifklassen 1, 2, 3, 4 und 6 und im Abrechnungsverband S bei der Tarifklasse 1.

Zuwachsrente

Für Zuwachsrenten gelten die gleichen Zinsüberschussanteile wie für die entsprechenden Versicherungen.

Ausgenommen sind Zuwachsrenten zu Rentenversicherungen der Bestandsgruppen E95, KE95, RI02 und KRI02 ab Tarifgeneration 2002, die mit den zu Rentenbeginn jeweils für den Neuzugang gültigen Rechnungsgrundlagen berechnet wurden. Diese erhalten folgende Zinsüberschussanteile:

bei Rentenbeginn	vor Tod der versicherten Person		nach Tod der versicherten Person	
		Zinsüberschuss		Zinsüberschuss
ab 1.1.2002		0,00		0,00
ab 1.1.2004		0,00		0,00
ab 1.1.2005		0,00		0,00
ab 1.1.2007		0,00		0,00
ab 1.1.2012		0,45		0,25
ab 1.1.2015		0,95		0,75
ab 1.1.2017		1,30		1,10
ab 1.1.2022		1,95		1,75

Erläuterungen:

Zinsüberschuss in % des Deckungskapitals am Ende des Versicherungsjahres

Gewinnrente (teildynamische Rente) mit Einführung vor Tarifgeneration 2009

Die genannten Zinsüberschussanteile gelten auch für die Verzinsung der Gewinnrente.

Teildynamische und teilkonstante Rente mit Einführung ab Tarifgeneration 2009

Für teildynamische und teilkonstante Renten zu Rentenversicherungen, Hinterbliebenenrentenzusatzversicherungen und Zuwachsrenten der Bestandsgruppen E95 bzw. KE95 gelten ab dem Jahrestag im Jahr 2025 für das darauffolgende Versicherungsjahr jeweils folgende Rechnungsgrundlagen und Steigerungssätze:

Tarifgenerationen 2009 und 2010			
Überschussverwendung	Rechnungsgrundlagen		Steigerung
	Rechnungszins	Sterbetafel	
teildynamische Rente	2,25	Sterbetafel DAV 2004R für Rentenversicherungen	0,00
teilkonstante Rente	2,25	Sterbetafel DAV 2004R für Rentenversicherungen	0,00
Tarifgeneration 2012			
Überschussverwendung	Rechnungsgrundlagen		Steigerung
	Rechnungszins	Sterbetafel	
teildynamische Rente	2,20	Sterbetafel DAV 2004R für Rentenversicherungen	0,25
teilkonstante Rente	2,20	Sterbetafel DAV 2004R für Rentenversicherungen	0,25
Tarifgeneration 2013			
Überschussverwendung	Rechnungsgrundlagen		Steigerung
	Rechnungszins	Sterbetafel	
teildynamische Rente	2,20	geschlechtsunabhängige Tafel auf Basis der Sterbetafel DAV 2004R für Rentenversicherungen	0,25
teilkonstante Rente	2,20	geschlechtsunabhängige Tafel auf Basis der Sterbetafel DAV 2004R für Rentenversicherungen	0,25
Tarifgenerationen 2015 und 2016			
Überschussverwendung	Rechnungsgrundlagen		Steigerung
	Rechnungszins	Sterbetafel	
teildynamische Rente	2,00	geschlechtsunabhängige Tafel auf Basis der Sterbetafel DAV 2004R-B20 für Rentenversicherungen	0,60
teilkonstante Rente	2,00	geschlechtsunabhängige Tafel auf Basis der Sterbetafel DAV 2004R-B20 für Rentenversicherungen	0,60
Tarifgenerationen 2017, 2019 und 2021			
Überschussverwendung	Rechnungsgrundlagen		Steigerung
	Rechnungszins	Sterbetafel	
teildynamische Rente	2,00	geschlechtsunabhängige Tafel auf Basis der Sterbetafel DAV 2004R-B20 für Rentenversicherungen	0,40
teilkonstante Rente	2,00	geschlechtsunabhängige Tafel auf Basis der Sterbetafel DAV 2004R-B20 für Rentenversicherungen	0,40
Tarifgeneration 2022, 2025			
Überschussverwendung	Rechnungsgrundlagen		Steigerung
	Rechnungszins	Sterbetafel	
teildynamische Rente	2,00	geschlechtsunabhängige Tafel auf Basis der Sterbetafel DAV 2004R-B20 für Rentenversicherungen	0,15
teilkonstante Rente	2,00	geschlechtsunabhängige Tafel auf Basis der Sterbetafel DAV 2004R-B20 für Rentenversicherungen	0,15

Erläuterungen:
 Rechnungszins in %
 Steigerung in % der Gesamtrente

Für teildynamische und teilkonstante Renten zu Zuwachsrenten der Bestandsgruppen E95 bzw. KE95 gilt die bei Rentenbeginn für den Neuzugang offene Tarifgeneration.

Für teildynamische und teilkonstante Renten zu Rentenversicherungen und Zuwachsrenten der Bestandsgruppen RI02 bzw. KRI02 gelten ab dem Jahrestag im Jahr 2025 für das darauffolgende Versicherungsjahr jeweils folgende Rechnungsgrundlagen und Steigerungssätze:

Tarifgeneration 2009			
Überschussverwendung	Rechnungsgrundlagen		Steigerung
	Rechnungszins	Sterbetafel	
teildynamische Rente	2,25	Sterbetafel DAV 2004RU30 für Rentenversicherungen nach AVmG	0,00
teilkonstante Rente	2,25	Sterbetafel DAV 2004RU30 für Rentenversicherungen nach AVmG	0,00
Tarifgeneration 2012			
Überschussverwendung	Rechnungsgrundlagen		Steigerung
	Rechnungszins	Sterbetafel	
teildynamische Rente	2,20	Sterbetafel DAV 2004RU30 für Rentenversicherungen nach AVmG	0,25
teilkonstante Rente	2,20	Sterbetafel DAV 2004RU30 für Rentenversicherungen nach AVmG	0,25
Tarifgeneration 2013			
Überschussverwendung	Rechnungsgrundlagen		Steigerung
	Rechnungszins	Sterbetafel	
teildynamische Rente	2,20	geschlechtsunabhängige Tafel auf Basis der Sterbetafel DAV 2004R für Rentenversicherungen	0,25
teilkonstante Rente	2,20	geschlechtsunabhängige Tafel auf Basis der Sterbetafel DAV 2004R für Rentenversicherungen	0,25
Tarifgenerationen 2015 und 2016			
Überschussverwendung	Rechnungsgrundlagen		Steigerung
	Rechnungszins	Sterbetafel	
teildynamische Rente	2,00	geschlechtsunabhängige Tafel auf Basis der Sterbetafel DAV 2004R-B20 für Rentenversicherungen	0,60
teilkonstante Rente	2,00	geschlechtsunabhängige Tafel auf Basis der Sterbetafel DAV 2004R-B20 für Rentenversicherungen	0,60
Tarifgenerationen 2017 und 2019			
Überschussverwendung	Rechnungsgrundlagen		Steigerung
	Rechnungszins	Sterbetafel	
teildynamische Rente	2,00	geschlechtsunabhängige Tafel auf Basis der Sterbetafel DAV 2004R-B20 für Rentenversicherungen	0,40
teilkonstante Rente	2,00	geschlechtsunabhängige Tafel auf Basis der Sterbetafel DAV 2004R-B20 für Rentenversicherungen	0,40
Tarifgeneration 2022, 2025			
Überschussverwendung	Rechnungsgrundlagen		Steigerung
	Rechnungszins	Sterbetafel	
teildynamische Rente	2,00	geschlechtsunabhängige Tafel auf Basis der Sterbetafel DAV 2004R-B20 für Rentenversicherungen	0,15
teilkonstante Rente	2,00	geschlechtsunabhängige Tafel auf Basis der Sterbetafel DAV 2004R-B20 für Rentenversicherungen	0,15
Erläuterungen:			
Rechnungszins	in %		
Steigerung	in % der Gesamtrente		

Für teildynamische und teilkonstante Renten zu Zuwachsrenten der Bestandsgruppen RI02 bzw. KRI02 gilt die bei Rentenbeginn für den Neuzugang offene Tarifgeneration.

FondsPlus

Grundüberschussanteile in Höhe von 0,48 % p.a. des Fondsguthabens zu Beginn des Versicherungsjahres erhalten folgende Versicherungen, sofern als Überschussverwendung FondsPlus vereinbart wurde:

- in der Bestandsgruppe G95 bzw. KG95 die Tarifklassen 4.1, 4.2, 4.3, 4.4, 4.6, 5.1, 5.2, 5.3, 5.4, 5.6, 6.1 und 7.1;
- in der Bestandsgruppe E95 bzw. KE95 die Tarifklassen 5.1, 5.2, 5.4, 6.1, 6.2, 6.3, 6.4, 6.6, 6.7, 7.1, 7.2, 7.3, 7.4, 7.5, 7.6, 7.7, 7.9, 7.10, 7.11, 8.1, 8.2, 8.3, 8.4, 8.5, 8.9, 8.10, 8.11, 9.1 und 9.2;
- in der Bestandsgruppe RI02 bzw. KRI02 die Tarifklassen 1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1, 3.2, 4.1, 4.2, 5.1 und 5.2;
- in der Bestandsgruppe B95 bzw. KB95 die Tarifklassen 6.5, 6.6, 7.5, 7.6, 8.5, 8.6, 9.5, 9.6 und 10.3.

Fondsabhängige Grundüberschussanteile erhalten folgende Versicherungen, sofern als Überschussverwendung FondsPlus vereinbart wurde:

- in der Bestandsgruppe G95 bzw. KG95 die Tarifklassen 8.1, 9.1 und 10.1;
- in der Bestandsgruppe E95 bzw. KE95 die Tarifklassen 10.1, 10.3, 10.4, 10.7, 10.8, 10.9, 10.13, 10.14, 10.15, 11.1, 11.3, 11.4, 11.7, 11.8, 11.9, 11.13, 11.14, 11.15, 12.1, 12.3, 12.4, 12.7, 12.8, 12.9, 12.13, 12.14, 12.15, 13.4, 13.5, 14.13 und 14.14;
- in der Bestandsgruppe RI02 bzw. KRI02 die Tarifklassen 6.1, 6.2, 7.1, 7.2, 8.1 und 8.2;
- in der Bestandsgruppe B95 bzw. KB95 die Tarifklassen 11.4, 11.5, 12.4, 12.5, 13.4, 13.5, 15.4, 15.5, 15.6, 16.4, 16.5, 16.6, 17.6, 17.7, 17.8, 17.9, 18.4, 18.5, 18.6, 19.1, 19.2, 19.3, 20.5, 20.6, 20.7, 21.5, 21.6, 21.7; 22.3, 22.4, 22.5, 23.6, 23.7 und 23.8
- in der Bestandsgruppe P13 bzw. KP13 die Tarifklassen 1.1, 1.2, 2.1 und 2.2.

Im Absatz Fondsabhängige Überschussbeteiligung unter Allgemeine Festlegungen ist die Höhe des fondsabhängigen Grundüberschussanteils beschrieben.

Rentenversicherungen und Hinterbliebenenrentenzusatzversicherungen im Rentenbezug ab Tarifgeneration 2007

Einen erhöhten laufenden Überschussanteil im Rentenbezug erhalten Rentenversicherungen der Bestandsgruppen E95 bzw. KE95 und RI02 bzw. KRI02 ab der Tarifgeneration 2012, sofern die versicherte Person noch nicht gestorben ist.

Einen erhöhten laufenden Überschussanteil erhalten Hinterbliebenenrentenzusatzversicherungen der Bestandsgruppe E95 bzw. KE95 ab der Tarifgeneration 2012, sofern sich die Versicherung selbst oder die zugehörige Hauptversicherung im Rentenbezug befindet.

Für diese Versicherungen wird der laufende Überschussanteil für die Tarifgenerationen 2012 und 2013 um 0,20 % (0,15 %) -Punkte und ab der Tarifgeneration 2015 um 0,20 %-Punkte erhöht. In den vorstehenden Tabellen sind bereits die erhöhten Sätze ausgewiesen.

Direktgutschrift

Für alle in Betracht kommenden kapitalbildenden Versicherungen wird ab dem Jahr 2007 die Direktgutschrift ausgesetzt.

Finanzierung der erforderlich gewordenen Auffüllung der Deckungsrückstellung wegen gesteigerter Lebenserwartung

Rentenversicherungen

Bei Rentenversicherungen des Altbestandes (Abrechnungsverband R) und des Neubestandes (Bestandsgruppen E95, KE95, RI02 und KRI02) bis zur Tarifgeneration 2004 wurde zur Finanzierung der Auffüllung der Deckungsrückstellung ein reduzierter Zinsüberschussanteil bzw. eine reduzierte Rentenerhöhung festgelegt. Für die Jahre 2005 bis 2010 wurde der Überschusssatz für den Zinsüberschussanteil bzw. die Rentenerhöhung für diese Versicherungen jährlich um 0,50 %-Punkte, im Jahr 2011 um 0,40 %-Punkte und im Jahr 2012 um 0,20 %-Punkte reduziert. Bei Rentenversicherungen des Neubestandes (Bestandsgruppen E95, KE95, RI02 und KRI02) der Tarifgenerationen 2000, 2002 und 2004 wurde für die Jahre 2013 und 2014 der Überschusssatz um 0,25 %-Punkte reduziert. Bei Rentenversicherungen des Neubestandes (Bestandsgruppen E95, KE95, RI02 und KRI02) der Tarifgeneration 2004 wurde für das Jahr 2015 der Überschusssatz um 0,50 %-Punkte und für das Jahr 2016 um 0,05 %-Punkte reduziert.

Für die Verzinsung der Bonussummen wird dagegen mit den nicht reduzierten Beträgen gerechnet.

Versicherungen, die in der Aufschubzeit durch Rückkauf oder Tod oder nach Ablauf der Aufschubzeit durch Ausübung des Kapitalwahlrechts beendet werden, werden zu diesen Zeitpunkten im Hinblick auf die Überschussbeteiligung nachträglich so gestellt, als ob es die Kürzung der Überschusssätze für die Zinsüberschussanteile zur Finanzierung der Auffüllung der Deckungsrückstellung nicht gegeben hätte.

Finanzierung der erforderlich gewordenen Auffüllung der Deckungsrückstellung (Zinszusatzreserve)

Kapitalversicherungen mit Einführung vor 1995

Bei Kapitalversicherungen des Altbestandes der Abrechnungsverbände G, S und V werden zur Finanzierung der Auffüllung der Deckungsrückstellung in den jeweils in der folgenden Tabelle angegebenen Jahren keine laufenden Überschüsse zugeteilt. Dies ist in den vorstehenden Tabellen bereits berücksichtigt.

Dadurch wurden folgende laufende Überschüsse nicht zugeteilt:

Tarifgenerationen vor 1995					
Abrechnungsverband	Tarifklasse	beitragspflichtig/-frei	Überschussart	Jahr	Wert
G	1., 2., 3., 4., 5., 6. *)	beitragspflichtig/-frei	Zinsüberschuss a)	2014	0,10
	1., 2., 3., 6. Einzelvertrag	beitragspflichtig	Grundüberschuss a)	seit 2014	3,00
	1., 2., 3., 6. kollektiv	beitragspflichtig	Grundüberschuss a)	seit 2014	2,00
	1., 2., 4.	beitragspflichtig	Risikoüberschuss	seit 2014	35,00
	2.	beitragsfrei	Grundüberschuss b)	seit 2014	1,00
	6.	beitragspflichtig	Risikoüberschuss	seit 2014	20,00
	9.1	beitragspflichtig	Grundüberschuss c)	seit 2016	1,60
	9.2: nur Tarife L1, L2	beitragspflichtig	Grundüberschuss c)	seit 2014	1,20
	9.2: nur Tarife L3, L4, L6	beitragspflichtig	Grundüberschuss c)	seit 2014	2,40
	9.2	beitragspflichtig/-frei	Zinsüberschuss b)	2014	0,10
S	1.	beitragspflichtig	Risikoüberschuss	seit 2014	35,00
	1., 2.	beitragspflichtig/-frei	Zinsüberschuss a)	2014	0,10
	5.1, 5.2	beitragspflichtig	Grundüberschuss c)	seit 2016	1,60
	5.3, 5.4	beitragspflichtig	Grundüberschuss c)	seit 2014	1,20
	5.3, 5.4	beitragspflichtig/-frei	Zinsüberschuss b)	2014	0,10
V	1.	beitragspflichtig/-frei	Zinsüberschuss a)	2014	0,10

Die nicht zugeteilten Überschüsse werden für jede Versicherung fiktiv fortgeschrieben entsprechend den Überschussvereinbarungen der Versicherung. Auf diese Weise wird der Betrag erfasst, den die jeweilige Versicherung zur Finanzierung der Auffüllung der Deckungsrückstellung beigesteuert hat.

Zusätzlich wird bei den folgenden Versicherungen dieser fortgeschriebene Betrag verringert, um eine höhere garantierte Verzinsung dieser Versicherungen seit dem Jahr 2015 gegenüber den Versicherungen mit kleinerem garantierten Rechnungszins auszugleichen:

Verringerung des fortgeschriebenen Betrags, Kapitalversicherungen vor 1995				
Abrechnungsverband	Tarifklasse	Überschussart	Jahr	Wert
G	1., 2., 3., 4., 5., 6. *)	Zinsüberschuss a)		
	9.2	Zinsüberschuss b)	2017 bis 2019	0,50
S	1., 2.	Zinsüberschuss a)	2020	0,80
	5.3, 5.4	Zinsüberschuss b)	2021 bis 2023	1,10
V	1.	Zinsüberschuss a)	seit 2024	0,80

Erläuterungen:

- Grundüberschuss a) in % des Bruttojahresbeitrags
- Grundüberschuss b) in ‰ der Versicherungssumme ab Beginn der Teilauszahlungen
- Grundüberschuss c) in ‰ der Versicherungssumme
- Risikoüberschuss in % des Risikobeitrags
- Zinsüberschuss a) in % des Deckungskapitals am Ende des Versicherungsjahres, abgezinst mit dem Rechnungszins auf den Beginn des Versicherungsjahres
- *) Bei Versicherungen der Tarifklasse 6. sind die hier angegebenen Überschussanteile eingeschränkt auf Versicherungen vor Eintritt der Berufsunfähigkeit und auf gemischte Versicherungen nach Eintritt der Berufsunfähigkeit
- Zinsüberschuss b) in % des Deckungskapitals zum Beginn des Versicherungsjahres

Für Bonussummen gelten dieselben Regelungen wie für die entsprechenden Versicherungen.

Bei den folgenden Versicherungen mit verzinslicher Ansammlung wird dieser fortgeschriebene Betrag verringert, um eine höhere garantierte Verzinsung des Ansammlungsguthabens dieser Versicherungen seit dem Jahr 2014 gegenüber den Versicherungen mit kleinerem garantierten Rechnungszins auszugleichen:

Verringerung des fortgeschriebenen Betrags, Kapitalversicherungen vor 1995				
Abrechnungsverband	Tarifklasse	Überschussart	Jahr	Wert
G	1., 2., 3., 4., 5., 6.	Zinsüberschuss	2014	0,05
S	1., 2.		2015, 2016	0,15
V	1.		2017 bis 2019	0,65
			2020	0,95
			2021 bis 2023	1,25
			seit 2024	0,95

Erläuterungen:

Zinsüberschuss in % des Ansammlungsguthabens zu Beginn des Versicherungsjahres

Bei Versicherungen, die durch Rückkauf oder Ablauf beendet werden, wird der dann vorhandene, fiktiv fortgeschriebene Betrag ausgezahlt, sofern dieser positiv ist. Bei Versicherungen, die durch Tod beendet werden, wird die sich aus dem dann vorhandenen, fiktiv fortgeschriebenen Betrag ergebende Todesfall-Leistung ausgezahlt, sofern diese positiv ist.

Kapitalversicherungen mit Einführung ab 1995

Bei Kapitalversicherungen des Neubestandes (Bestandsgruppen G95, KG95) der Tarifgenerationen 1995/1997, 2000, 2004, 2005, 2007, 2008 und 2009 werden zur Finanzierung der Auffüllung der Deckungsrückstellung in den jeweils in den folgenden Tabellen angegebenen Jahren keine laufenden Überschüsse zugeteilt. Dies ist in den vorstehenden Tabellen bereits berücksichtigt.

Dadurch wurden folgende laufende Überschüsse nicht zugeteilt:

Tarifgenerationen 1995/1997					
Bestands- gruppe	Tarifklasse	beitragspflichtig/-frei	Überschussart	Jahr	Wert
G95, KG95	1.1, 1.2	beitragspflichtig	Grundüberschuss a)	2012	2,00
	1.1, 1.2 Einzelvertrag	beitragspflichtig	Grundüberschuss a)	seit 2013	2,00
	1.1, 1.2 kollektiv	beitragspflichtig	Grundüberschuss a)	seit 2013	1,00
	1.2	beitragsfrei	Grundüberschuss b)	seit 2014	1,00
	1.1, 1.2, 1.3	beitragspflichtig	Risikoüberschuss	seit 2012	25,00
	1.4	beitragspflichtig	Risikoüberschuss	2012, 2013	20,00
	1.4	beitragspflichtig	Risikoüberschuss	seit 2014	25,00
	1.1, 1.2, 1.3, 1.4, 1.5 *)	beitragspflichtig/-frei	Zinsüberschuss a)	2012	0,20

Tarifgeneration 2000

Bestands- gruppe	Tarifklasse	beitragspflichtig/-frei	Überschussart	Jahr	Wert
G95, KG95	2.1, 2.2 Einzelvertrag	beitragspflichtig	Grundüberschuss a)	seit 2015	2,00
	2.1, 2.2 kollektiv	beitragspflichtig	Grundüberschuss a)	seit 2015	1,00
	2.2	beitragsfrei	Grundüberschuss b)	seit 2015	1,00
	2.1, 2.2, 2.3, 2.4	beitragspflichtig	Risikoüberschuss	seit 2015	25,00
	2.1, 2.2, 2.3, 2.4, 2.5 *)	beitragspflichtig/-frei	Zinsüberschuss a)	2015	0,05

Tarifgenerationen 2004, 2005					
Bestands- gruppe	Tarifklasse	beitragspflichtig/-frei	Überschussart	Jahr	Wert
G95, KG95	3.1, 3.2, 4.1, 4.2, 4.5 Einzelvertrag	beitragspflichtig	Grundüberschuss a)	2017, 2018	2,00
				seit 2020	2,00
	3.1, 3.2, 4.1, 4.2, 4.5 kollektiv	beitragspflichtig	Grundüberschuss a)	2017, 2018	1,00
				seit 2020	1,00
	3.2, 4.2	beitragsfrei	Grundüberschuss b)	2017, 2018	1,00
				seit 2020	1,00
	3.1, 3.2, 3.3, 3.4, 4.1, 4.2, 4.3, 4.4	beitragspflichtig	Risikoüberschuss	2017, 2018	25,00
				seit 2020	25,00

Tarifgenerationen 2007, 2008, 2009					
Bestands- gruppe	Tarifklasse	beitragspflichtig/-frei	Überschussart	Jahr	Wert
G95, KG95	5.1, 5.2 Einzelvertrag, 5.5	beitragspflichtig	Grundüberschuss a)	2018	2,00
	5.1, 5.2 kollektiv	beitragspflichtig	Grundüberschuss a)	2018	1,00
	5.1, 5.2, 5.3, 5.4, 6.1	beitragspflichtig	Risikoüberschuss	2018	25,00
	5.1, 5.2, 5.3, 5.4, 5.5, 5.6, 5.7	beitragspflichtig/-frei	Zinsüberschuss a)	2018	0,05
	5.2	beitragsfrei	Grundüberschuss b)	2018	1,00
	6.1, 6.2, 7.1, 7.2 Einzelvertrag	beitragspflichtig	Grundüberschuss a)	2018	1,00
	6.1, 6.2, 6.3, 7.1, 7.2, 7.3	beitragsfrei	Zinsüberschuss a)	2018	0,05
	6.1, 6.2, 6.3, 7.1, 7.2, 7.3	beitragspflichtig	Zinsüberschuss b)	2018	0,05
	7.1	beitragspflichtig	Risikoüberschuss	2018	10,00

Die nicht zugeteilten Überschüsse werden für jede Versicherung fiktiv fortgeschrieben entsprechend den Überschussvereinbarungen der Versicherung. Auf diese Weise wird der Betrag erfasst, den die jeweilige Versicherung zur Finanzierung der Auffüllung der Deckungsrückstellung beigesteuert hat.

Zusätzlich wird bei den folgenden Versicherungen dieser fortgeschriebene Betrag verringert, um eine höhere garantierte Verzinsung der Versicherungen aus Tarifgenerationen 1995/1997 seit dem Jahr 2014, der Versicherungen aus Tarifgeneration 2000 seit dem Jahr 2016 und der Versicherungen aus Tarifgeneration 2004/2005 seit dem Jahr 2020 gegenüber den Versicherungen mit kleinerem garantierten Rechnungszins auszugleichen:

Verringerung des fortgeschriebenen Betrags, Kapitalversicherungen ab 1995					
Bestandsgruppe	Tarifklasse	Überschussart	Jahr	Wert	
G95, KG95	1.1, 1.2, 1.3, 1.4, 1.5 *)	Zinsüberschuss a)	2014	0,40	
			2016	0,50	
			2017 bis 2019	1,00	
	2.1, 2.2, 2.3, 2.4, 2.5 *)	Zinsüberschuss a)	2017 bis 2019	0,25	
			2020	0,55	
			2021	0,85	
3.1, 3.2, 3.3, 3.4, 4.1, 4.2, 4.3, 4.4, 4.5	Zinsüberschuss a)	2020	0,05		
		2021 bis 2023	0,35		
		seit 2024	0,05		

Erläuterungen:

- Grundüberschuss a) in % des Bruttojahresbeitrags
- Grundüberschuss b) in % der Versicherungssumme ab Beginn der Teilauszahlungen
- Risikoüberschuss in % des Risikobeitrags
- Zinsüberschuss a) in % des Deckungskapitals am Ende des Versicherungsjahres, abgezinst mit dem Rechnungszins auf den Beginn des Versicherungsjahres
- *) Bei Versicherungen der Tarifklassen 1.5 und 2.5 sind die hier angegebenen Überschussanteile eingeschränkt auf Versicherungen mit einer Versicherungsdauer ab 5 Jahren
- Zinsüberschuss b) in % des arithmetischen Mittels aus dem Deckungskapital am Anfang und am Ende des Versicherungsjahres

Für Bonussummen gelten dieselben Regelungen wie für die entsprechenden Versicherungen.

Bei Versicherungen, die durch Rückkauf oder Ablauf beendet werden, wird der dann vorhandene, fiktiv fortgeschriebene Betrag ausgezahlt, sofern dieser positiv ist. Bei Versicherungen, die durch Tod beendet werden, wird die sich aus dem dann vorhandenen, fiktiv fortgeschriebenen Betrag ergebende Todesfall-Leistung ausgezahlt, sofern diese positiv ist.

Rentenversicherungen mit Einführung ab 1995

Bei Rentenversicherungen und Hinterbliebenenrentenzusatzversicherungen des Neubestandes (Bestandsgruppen E95, KE95) der Tarifgenerationen 1995, 2000, 2004, 2005, 2007, 2008, 2009 und 2010 und bei Rentenversicherungen nach AVmG (Bestandsgruppen RI02, KRI02) der Tarifgenerationen 2002, 2007, 2008 und 2009 werden vor dem Rentenbezug zur Finanzierung der Auffüllung der Deckungsrückstellung in den jeweils in den folgenden Tabellen angegebenen Jahren keine laufenden Überschüsse zugeteilt. Dies ist in den vorstehenden Tabellen bereits berücksichtigt.

Dadurch wurden folgende laufende Überschüsse nicht zugeteilt:

Tarifgeneration 1995					
Bestandsgruppe	Tarifklasse	beitragspflichtig/-frei	Überschussart	Jahr	Wert
E95, KE95	1.2	beitragspflichtig	Grundüberschuss	seit 2014	20,00

Tarifgeneration 2000					
Bestandsgruppe	Tarifklasse	beitragspflichtig/-frei	Überschussart	Jahr	Wert
E95, KE95	3.1, 3.5, 3.3 *)	beitragspflichtig/-frei	Zinsüberschuss a)	2015	0,05
	3.2	beitragsfrei	Zinsüberschuss a)	2015	0,05
	3.2	beitragspflichtig	Grundüberschuss	seit 2015	20,00

Tarifgeneration 2002					
Bestandsgruppe	Tarifklasse	beitragspflichtig/-frei	Überschussart	Jahr	Wert
RI02, KRI02	1.1, 1.2	beitragsfrei	Zinsüberschuss a)	2015	0,05
		beitragspflichtig	Zinsüberschuss b)	2015	0,05

Tarifgenerationen 2004, 2005					
Bestandsgruppe	Tarifklasse	beitragspflichtig/-frei	Überschussart	Jahr	Wert
E95, KE95	4.2	beitragspflichtig	Grundüberschuss	2017, 2018	20,00
				seit 2020	20,00
	5.1 Einzelvertrag	beitragspflichtig	Grundüberschuss	2017, 2018	2,00
				seit 2020	2,00
				2017, 2018	1,00
5.1 kollektiv	beitragspflichtig	Grundüberschuss	seit 2020	1,00	

Tarifgenerationen 2007, 2008, 2009, 2010						
Bestandsgruppe	Tarifklasse	beitragspflichtig/-frei	Überschussart	Jahr	Wert	
E95, KE95	6.1, 6.2 Einzelvertrag	beitragspflichtig	Grundüberschuss	2018	2,00	
	6.1, 6.2 kollektiv	beitragspflichtig	Grundüberschuss	2018	1,00	
	6.1, 6.2, 6.3, 6.6, 6.7, 7.7, 7.9, 7.10, 7.11 8.9, 8.10, 8.11, 9.2, 6.4 ¹⁾ , 8.5 ²⁾					
	8.13 vor Rentenbezug der HV	beitragspflichtig/-frei	Zinsüberschuss a)	2018	0,05	
	7.1, 7.2, 7.3, 8.1, 8.2, 8.12, 9.1 Einzelvertrag	beitragspflichtig	Grundüberschuss	2018	1,00	
	7.1, 7.2, 7.3, 7.4, 7.5, 7.6, 8.1, 8.2, 8.3, 8.4, 9.1 8.12 vor Rentenbezug der HV	beitragsfrei	Zinsüberschuss a)	2018	0,05	
	7.1, 7.2, 7.3, 7.4, 7.5, 7.6, 8.1, 8.2, 8.3, 8.4, 9.1 8.12 vor Rentenbezug der HV	beitragspflichtig	Zinsüberschuss b)	2018	0,05	
	7.2, 7.5	beitragspflichtig	Risikoüberschuss	2018	25,00	
	8.2, 8.4	beitragspflichtig	Risikoüberschuss	2018	10,00	
	RI02, KRI02	3.1, 3.2, 4.1, 4.2, 5.1, 5.2	beitragsfrei	Zinsüberschuss a)	2018	0,05
		3.1, 3.2, 4.1, 4.2, 5.1, 5.2	beitragspflichtig	Zinsüberschuss b)	2018	0,05
		4.1, 5.1	beitragspflichtig	Grundüberschuss	2018	1,00

Die nicht zugeteilten Überschüsse werden für jede Versicherung fiktiv fortgeschrieben entsprechend den Überschussvereinbarungen der Versicherung. Auf diese Weise wird der Betrag erfasst, den die jeweilige Versicherung zur Finanzierung der Auffüllung der Deckungsrückstellung beigesteuert hat.

Zusätzlich wird bei den folgenden Versicherungen dieser fortgeschriebene Betrag verringert, um eine höhere garantierte Verzinsung dieser Versicherungen aus Tarifgeneration 1995 seit dem Jahr 2014, der Versicherungen aus Tarifgeneration 2000 seit dem Jahr 2016, der Versicherungen aus Tarifgeneration 2004 seit dem Jahr 2017 und der Versicherungen aus Tarifgenerationen 2005 bis 2010 seit dem Jahr 2020 gegenüber den Versicherungen mit kleinerem garantierten Rechnungszins auszugleichen:

Verringerung des fortgeschriebenen Betrags, Rentenversicherungen ab 1995				
Bestandsgruppe	Tarifklasse	Überschussart	Jahr	Wert
E95, KE95	1.2	Zinsüberschuss a)	2014	0,40
			2015	0,70
			2016	1,20
			2017 bis 2019	1,70
			2020	2,00
			2021 bis 2023	2,30
			seit 2024	2,00
	3.2, 3.5	Zinsüberschuss a)	2016	0,45
			2017 bis 2019	0,95
			2020	1,25
			2024 bis 2023	1,55
			seit 2024	1,25
	4.2	Zinsüberschuss a)	2017 bis 2019	0,45
			2020	0,75
			2021 bis 2023	1,05
			seit 2024	0,75
	5.1	Zinsüberschuss a)	2020	0,05
2021			0,35	
seit 2024			0,05	
2021 bis 2023			0,55	
seit 2024			0,25	
6.7, 7.9, 7.10, 8.9, 8.10, 8.13 8.12 beitragsfrei	Zinsüberschuss a)	2021 bis 2023	0,55	
		seit 2024	0,25	
		2021 bis 2023	0,55	
8.12 beitragspflichtig	Zinsüberschuss b)	seit 2024	0,25	
		2021 bis 2023	0,55	
RI02, KRI02	3.2, 4.2, 5.2 beitragsfrei	Zinsüberschuss a)	2021 bis 2023	0,55
			seit 2024	0,25
	3.2, 4.2, 5.2 beitragspflichtig	Zinsüberschuss b)	2021 bis 2023	0,55
			seit 2024	0,25

Erläuterungen:

Grundüberschuss in % des Bruttojahresbeitrags

Risikoüberschuss in % des Risikobeitrags

Zinsüberschuss a) in % des Deckungskapitals am Ende des Versicherungsjahres, abgezinst mit dem Rechnungszins auf den Beginn des Versicherungsjahres

*) Bei Versicherungen der Tarifklasse 3.3 sind die hier angegebenen Überschussanteile eingeschränkt auf Versicherungen mit einer Versicherungsdauer ab 5 Jahren

1) Bei Versicherungen der Tarifklasse 6.4 sind die hier angegebenen Überschussanteile eingeschränkt auf Versicherungen mit Beginn ab 1.1.2007 und einer Versicherungsdauer ab 5 Jahren und auf Versicherungen mit Beginn ab 1.8.2007

2) Bei Versicherungen der Tarifklasse 8.5 sind die hier angegebenen Überschussanteile eingeschränkt auf Versicherungen mit Beginn ab 1.7.2009 und auf Versicherungen mit Beginn ab 1.1.2011 und einer Versicherungsdauer ab 12 Jahren

Zinsüberschuss b) in % des arithmetischen Mittels aus dem Deckungskapital am Anfang und am Ende des Versicherungsjahres

Für Bonussummen gelten dieselben Regelungen wie für die entsprechenden Versicherungen.

Bei Versicherungen, die durch Rückkauf oder Kapitalabfindung beendet werden, wird der dann vorhandene, fiktiv fortgeschriebene Betrag ausgezahlt, sofern dieser positiv ist. Bei Versicherungen, die durch Tod beendet werden, wird die sich aus dem dann vorhandenen, fiktiv fortgeschriebenen Betrag ergebende Todesfall-Leistung ausgezahlt, sofern diese positiv ist. Beim Übergang in den Rentenbezug wird aus dem dann vorhandenen, fiktiv fortgeschriebenen Betrag eine zusätzliche Rente gebildet, sofern dieser positiv ist.

Fondsgebundene Rentenversicherungen mit Garantie mit Einführung vor 2012

Bei fondsgebundenen Rentenversicherungen mit Garantie (Bestandsgruppen EH11, KEH11) der Tarifgeneration 2011 und bei fondsgebundenen Rentenversicherungen mit Garantie nach AVmG (Bestandsgruppen RH11, KRH11) der Tarifgeneration 2011 wurden vor dem Rentenbezug zur Finanzierung der Auffüllung der Deckungsrückstellung in dem Jahr 2018 keine laufenden Überschüsse zugeteilt. Dies ist in den vorstehenden Tabellen bereits berücksichtigt.

Dadurch wurden folgende laufende Überschüsse nicht zugeteilt:

Tarifgeneration 2011					
Bestands-					
gruppe	Tarifklasse	beitragspflichtig/-frei	Überschussart	Jahr	Wert
EH11, KEH11	1.1, 1.2, 1.3	beitragspflichtig/-frei	Grundüberschuss	2018	0,02
RH11, KRH11	1.1, 1.2		Zinsüberschuss	2018	0,05

Erläuterungen:

Grundüberschuss	in % des Fondsguthabens, wird monatlich dem Fondsguthaben gutgeschrieben
Zinsüberschuss	in % des p.a. des Deckungskapitals am Monatsanfang, wird monatlich gutgeschrieben

Die nicht zugeteilten Überschüsse werden für jede Versicherung fiktiv fortgeschrieben entsprechend den Überschussvereinbarungen der Versicherung. Auf diese Weise wird der Betrag erfasst, den die jeweilige Versicherung zur Finanzierung der Auffüllung der Deckungsrückstellung beigesteuert hat.

Bei Versicherungen, die durch Rückkauf oder Kapitalabfindung beendet werden, wird der dann vorhandene, fiktiv fortgeschriebene Betrag ausgezahlt, sofern dieser positiv ist. Bei Versicherungen, die durch Tod beendet werden, wird die sich aus dem dann vorhandenen, fiktiv fortgeschriebenen Betrag ergebende Todesfall-Leistung ausgezahlt, sofern diese positiv ist. Beim Übergang in den Rentenbezug wird aus dem dann vorhandenen, fiktiv fortgeschriebenen Betrag eine zusätzliche Rente gebildet, sofern dieser positiv ist.

Beteiligung der Versicherungsnehmer an den Bewertungsreserven gemäß § 153 VVG

Anspruchsberechtigte Versicherungen

Eine Beteiligung an Bewertungsreserven nach § 153 Abs. 3 VVG erhalten:

- kapitalbildende Lebensversicherungen, kapitalbildende Kollektivversicherungen und Vermögensbildungsversicherungen
 - der Abrechnungsverbände G, S und V,
 - der Bestandsgruppe G95 bzw. KG95;
- Rentenversicherungen in der Aufschubzeit
 - des Abrechnungsverbands R,
 - der Bestandsgruppen E95 bzw. KE95 sowie RI02 bzw. KRI02;
- fondsgebundene Rentenversicherungen mit Garantie in der Aufschubzeit
 - der Bestandsgruppen EH11 bzw. KEH11 sowie RH11 bzw. KRH11;
- Hinterbliebenenrentenzusatzversicherungen in der Aufschubzeit der Hauptversicherung
 - der Tarifklassen 8.12, 8.13, 10.16, 10.17, 10.18, 11.16, 11.17, 11.18, 12.16, 12.17, 12.18, 14.17, 14.18, 14.19, 15.17, 15.18, 15.19, 17.14, 17.15, 20.16 und 20.17 der Bestandsgruppe E95 bzw. KE95;
- Pflegerentenversicherungen und Pflegerentenzusatzversicherungen vor Eintritt der Pflegebedürftigkeit
 - der Tarifklassen 1.1, 1.2, 1.3, 1.4, 2.1, 2.2, 2.3 und 2.4 der Bestandsgruppen P13 bzw. KP13;
- sonstige Versicherungen gegen Einmalbeitrag
 - der Abrechnungsverbände G, R und S,
 - der Bestandsgruppen E95 bzw. KE95, T95 und B95,
 - Unfall-Zusatzversicherungen;
- aus Überschussanteilen gebildete Bonussummen und Bonusrenten, sowie aus Überschussanteilen gebildete Ansammlungsguthaben, auch bei Versicherungen, die selbst keine Bewertungsreserven erhalten.

Anspruchsauslösende Geschäftsvorfälle

Bei folgenden Geschäftsvorfällen erhalten anspruchsberechtigte Versicherungen einen Anteil an den zu verteilenden Bewertungsreserven:

- Ablauf,
- Kapitalabfindung,
- Rentenübergang bei aufgeschobenen Rentenversicherungen,
- Eintritt der Pflegebedürftigkeit,
- Beendigung des Vertrages durch Eintritt des Versicherungsfalls,
- (teilweise) Kündigung.

Bewertungsstichtage

Die Höhe der Bewertungsreserven wird monatlich neu ermittelt. Für anspruchsauslösende Geschäftsvorfälle im Jahr 2025 sind die Bewertungsreserven zum Ende des Vormonats maßgeblich. Bei anspruchsauslösenden Geschäftsvorfällen zum 31.1.2025 wird als Bewertungsstichtag der 7.1.2025 verwendet.

Sollten zwischen dem Bewertungsstichtag und dem Ende einer anspruchsberechtigten Versicherung bzw. dem Ende der Aufschubzeit einer anspruchsberechtigten Versicherung unvorhergesehene Ereignisse eintreten, die sich auf die Bewertungsreserven auswirken können, sind wir berechtigt, die Höhe der Bewertungsreserven neu zu ermitteln und diese bei einer wesentlichen Änderung als Basis für die Ermittlung des Anteils der Versicherung an den Bewertungsreserven anzusetzen.

Bemessungsgröße

Der Anteil einer anspruchsberechtigten Versicherung an den zu verteilenden Bewertungsreserven wird als Verhältnis der Summe der Kapitalguthaben über die gesamte bisherige Vertragslaufzeit zur Summe der Kapitalguthaben über die jeweilige gesamte bisherige Vertragslaufzeit aller anspruchsberechtigten Versicherungen ermittelt.

Beteiligung an der Bewertungsreserve für Rentenversicherungen und Hinterbliebenenrentenzusatzversicherungen im Rentenbezug

Eine Beteiligung an Bewertungsreserven nach § 153 Abs. 2 VVG durch erhöhte laufende Überschussanteile erhalten folgende Rentenversicherungen im Rentenbezug:

- im Abrechnungsverband R die Tarifklassen 1., 2. und 4.1;
- in der Bestandsgruppe E95 bzw. KE95 die Tarifklassen 1.1, 1.3, 1.4, 2.1, 2.2, 2.3, 3.1, 3.3, 3.4, 4.1, 4.3, 4.4, 5.1, 5.2, 5.3, 5.4, 6.1, 6.2, 6.3, 6.4, 6.5, 6.6, 6.7, 7.1, 7.2, 7.3, 7.4, 7.5, 7.6, 7.7, 7.8, 7.9, 7.10, 7.11, 8.1, 8.2, 8.3, 8.4, 8.5, 8.6, 8.7, 8.8, 8.9, 8.10, 8.11, 9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 10.3, 10.4, 10.5, 10.6, 10.7, 10.8, 10.9, 10.10, 10.11, 10.12, 10.13, 10.14, 10.15, 11.1, 11.2, 11.3, 11.4, 11.5, 11.6, 11.7, 11.8, 11.9, 11.10, 11.11, 11.12, 11.13, 11.14, 11.15, 12.1, 12.2, 12.3, 12.4, 12.5, 12.6, 12.7, 12.8, 12.9, 12.10, 12.11, 12.12, 12.13, 12.14, 12.15, 13.8, 13.9, 13.10, 13.11, 13.12, 13.13, 14.1, 14.2, 14.3, 14.4, 14.5, 14.6, 14.7, 14.8, 14.9, 14.10, 14.11, 14.12, 14.13, 14.14, 14.15, 14.16, 15.1, 15.2, 15.3, 15.4, 15.5, 15.6, 15.7, 15.8, 15.9, 15.10, 15.11, 15.12, 15.13, 15.14, 15.15, 15.16, 16.1, 16.2, 16.3, 16.4, 16.5, 16.6, 16.7, 16.8, 17.1, 17.2, 17.3, 17.4, 17.5, 17.6, 17.7, 17.8, 17.9, 17.10, 17.11, 17.12, 17.13, 18.1, 19.1, 20.1, 20.2, 20.3, 20.4, 20.5, 20.6, 20.7, 20.8, 20.9, 20.10, 20.11, 20.12, 20.13, 20.14 und 20.15;
- in der Bestandsgruppe RI02 bzw. KRI02 die Tarifklassen 1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1, 3.2, 4.1, 4.2, 5.1, 5.2, 5.3, 6.1, 6.2, 6.3, 7.1, 7.2, 7.3, 8.1, 8.2, 8.3, 9.1, 10.1, 11.1, 12.1 und 13.1.

Eine Beteiligung an Bewertungsreserven nach § 153 Abs. 2 VVG durch erhöhte laufende Überschussanteile erhalten folgende Hinterbliebenenrentenzusatzversicherungen, sofern sich die Versicherung selbst oder die zugehörige Hauptversicherung im Rentenbezug befindet:

- in der Bestandsgruppe E95 bzw. KE95 die Tarifklassen 8.12, 8.13, 8.14, 10.16, 10.17, 10.18, 10.19, 11.16, 11.17, 11.18, 11.19, 12.16, 12.17, 12.18, 12.19, 14.17, 14.18, 14.19, 14.20, 15.17, 15.18, 15.19, 15.20, 17.14, 17.15, 17.16, 20.16, 20.17 und 20.18.

Für diese Versicherungen wird der laufende Überschussanteil um 0,00 % -Punkte erhöht.

Für Versicherungen der Tarifklasse 1. im Abrechnungsverband R mit Rentenbeginn ab dem 1.1.2005 wird der laufende Überschussanteil um 0,00 % -Punkte erhöht.

In den vorstehenden Tabellen sind bereits die erhöhten Sätze ausgewiesen.

Beteiligung an der Bewertungsreserve für Pflegerentenversicherungen und Pflegerentenzusatzversicherungen nach Eintritt der Pflegebedürftigkeit

Eine Beteiligung an Bewertungsreserven nach § 153 Abs. 2 VVG durch erhöhte laufende Überschussanteile erhalten folgende Pflegerentenversicherungen und Pflegerentenzusatzversicherungen nach Eintritt der Pflegebedürftigkeit der versicherten Person:

- in der Bestandsgruppe P13 bzw. KP13 die Tarifklassen 1.1, 1.2, 1.3, 1.4, 2.1, 2.2, 2.3 und 2.4.

Für diese Versicherungen wird der laufende Überschussanteil um 0,00 % -Punkte erhöht.

In den vorstehenden Tabellen sind bereits die erhöhten Sätze ausgewiesen.

Mindestbeteiligung an den fälligen Bewertungsreserven

Wenn der auf die Versicherung entfallende Anteil an den Bewertungsreserven kleiner als die Mindestbeteiligung ist, dann wird die Mindestbeteiligung fällig. Andernfalls wird zusätzlich zur Mindestbeteiligung der die Mindestbeteiligung übersteigende Anteil an den Bewertungsreserven fällig.

Kapitalversicherungen mit Einführung vor 2013

Die Höhe der Mindestbeteiligung ergibt sich als Endwert einer Zeitrente in ‰ der Versicherungssumme (ggf. der Erlebensfallsumme, sofern abweichend) je Jahr. In den folgenden Tabellen wird der Mindestbeteiligungssatz in ‰ für die jeweiligen Tarife und Jahre sowie die jährliche Verzinsung in % dargestellt.

Die folgenden Versicherungen erhalten eine Mindestbeteiligung, sofern ihre Versicherungsdauer im Jahr 2025 abläuft:

Tarifgeneration vor 1995				
Abrechnungsverband	Tarifklasse	Jahr	Mindestbeteiligungssatz	Verzinsung
G	1., 3., 5., 6. 4. beitragsfrei	bis 2012	1,60	7,50
		2013	1,60	6,50
V	1.	2014	1,60	5,50
S	1., 2.	2015	1,1432	3,71
G	4. beitragspflichtig	bis 2012	0,80	7,50
		2013	0,80	6,50
		2014	0,80	5,50
		2015	0,5712	3,71

Tarifgeneration 1995/1997				
Bestandsgruppe	Tarifklasse	Jahr	Mindestbeteiligungssatz	Verzinsung
G95, KG95	1.1, 1.4, 1.5 1.3 beitragsfrei	bis 2012	0,3948 (0,5743)	7,50
		2013	0,3948 (0,5743)	6,50
		2014	0,3948 (0,5743)	5,50
	1.3 beitragspflichtig	bis 2012	0,1975 (0,2872)	7,50
		2013	0,1975 (0,2872)	6,50
		2014	0,1975 (0,2872)	5,50

Tarifgeneration 2000				
Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Mindestbeteiligungssatz	Verzinsung
G95, KG95	2.1, 2.4, 2.5 2.3 beitragsfrei	bis 2012	1,1679 (1,2524)	7,50
		2013	1,1679 (1,2524)	6,50
		2014	1,1679 (1,2524)	5,50
		2015	1,1679 (1,2524)	5,20
		2016	0,4169 (0,4471)	1,68
	2.3 beitragspflichtig	bis 2012	0,5839 (0,6262)	7,50
		2013	0,5839 (0,6262)	6,50
		2014	0,5839 (0,6262)	5,50
		2015	0,5839 (0,6262)	5,20
		2016	0,2085 (0,2236)	1,68

Tarifgeneration 2004, 2005				
Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Mindestbeteiligungssatz	Verzinsung
G95, KG95	3.1, 3.4, 3.5, 4.1, 4.4, 4.6 3.3, 4.3 beitragsfrei	bis 2012	1,60	7,50
		2013	1,60	6,50
		2014	1,60	5,50
		2015	1,60	5,20
		2016	1,60	4,70
		2017 bis 2019	0,5712	1,50
		3.3, 4.3 beitragspflichtig	bis 2012	0,80
	2013	0,80	6,50	
	2014	0,80	5,50	
	2015	0,80	5,20	
	2016	0,80	4,70	
	2017 bis 2019	0,2856	1,50	

Tarifgeneration 2007, 2008, 2009				
Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Mindestbeteiligungssatz	Verzinsung
G95, KG95	5.1, 5.4, 5.6, 6.1, 7.1 5.3 beitragsfrei	bis 2012	1,60	7,50
		2013	1,60	6,50
		2014	1,60	5,50
		2015	1,60	5,20
		2016	1,60	4,70
		2017 bis 2019	1,60	4,20
		2020	1,0288	2,51
		2021 bis 2023	0,3432	0,77
		seit 2024	1,0288	2,51
		5.3 beitragspflichtig	bis 2012	0,80
	2013		0,80	6,50
	2014		0,80	5,50
	2015		0,80	5,20
	2016		0,80	4,70
	2017 bis 2019		0,80	4,20
	2020		0,5144	2,51
	2021 bis 2023		0,1712	0,77
	seit 2024		0,5144	2,51

Tarifgeneration 2012				
Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Mindestbeteiligungssatz	Verzinsung
G95, KG95	8.1, 8.2, 8.3	bis 2012	1,76	7,50
		2013	1,76	6,50
		2014	1,76	5,50
		2015	1,76	5,20
		2016	1,76	4,70
		2017 bis 2019	1,76	4,20
		2020	1,76	3,90
		2021 bis 2023	1,6344	3,34
		seit 2024	1,76	3,90

Die folgenden Versicherungen erhalten eine Mindestbeteiligung, multipliziert mit einem Faktor, der auch bei Auflösung des Vertrages angesetzt wird, sofern deren Teilauszahlungen im Jahr 2025 beginnen:

Tarifgeneration vor 1995				
Abrechnungs- verband	Tarifklasse	Jahr	Mindestbeteiligungssatz	Verzinsung
G	2.	bis 2012	1,60	7,50
		2013	1,60	6,50
		2014	1,60	5,50
		2015	1,1432	3,71

Tarifgeneration 1995/1997				
Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Mindestbeteiligungssatz	Verzinsung
G95, KG95	1.2	bis 2012	0,3948 (0,5743)	7,50
		2013	0,3948 (0,5743)	6,50
		2014	0,3948 (0,5743)	5,50

Tarifgeneration 2000				
Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Mindestbeteiligungssatz	Verzinsung
G95, KG95	2.2	bis 2012	1,1679 (1,2524)	7,50
		2013	1,1679 (1,2524)	6,50
		2014	1,1679 (1,2524)	5,50
		2015	1,1679 (1,2524)	5,20
		2016	0,4169 (0,4471)	1,68

Tarifgeneration 2004, 2005				
Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Mindestbeteiligungssatz	Verzinsung
G95, KG95	3.2, 4.2	bis 2012	1,60	7,50
		2013	1,60	6,50
		2014	1,60	5,50
		2015	1,60	5,20
		2016	1,60	4,70
		2017 bis 2019	0,5712	1,50

Tarifgeneration 2007					
Bestands-					
gruppe	Tarifklasse	Jahr	Mindestbeteiligungssatz	Verzinsung	
G95, KG95	5.2	bis 2012		1,60	7,50
		2013		1,60	6,50
		2014		1,60	5,50
		2015		1,60	5,20
		2016		1,60	4,70
		2017 bis 2019		1,60	4,20
		2020		1,0288	2,51
		2021 bis 2023		0,3432	0,77
		seit 2024		1,0288	2,51

Die folgenden Versicherungen erhalten eine Mindestbeteiligung, multipliziert mit dem Verhältnis von Deckungskapital und Versicherungssumme, sofern die versicherte Person im Jahr 2025 stirbt:

Tarifgeneration 2005					
Bestands-					
gruppe	Tarifklasse	Jahr	Mindestbeteiligungssatz	Verzinsung	
G95, KG95	4.5, 4.7	bis 2012		1,60	7,50
		2013		1,60	6,50
		2014		1,60	5,50
		2015		1,60	5,20
		2016		1,60	4,70
		2017 bis 2019		0,5712	1,50

Tarifgeneration 2007, 2008, 2009					
Bestands-					
gruppe	Tarifklasse	Jahr	Mindestbeteiligungssatz	Verzinsung	
G95, KG95	5.5, 5.7, 6.2, 6.3, 7.2, 7.3	bis 2012		1,60	7,50
		2013		1,60	6,50
		2014		1,60	5,50
		2015		1,60	5,20
		2016		1,60	4,70
		2017 bis 2019		1,60	4,20
		2020		1,0288	2,51
		2021 bis 2023		0,3432	0,77
		seit 2024		1,0288	2,51

Tarifgeneration 2012					
Bestands-					
gruppe	Tarifklasse	Jahr	Mindestbeteiligungssatz	Verzinsung	
G95, KG95	8.4, 8.5	bis 2012		1,76	7,50
		2013		1,76	6,50
		2014		1,76	5,50
		2015		1,76	5,20
		2016		1,76	4,70
		2017 bis 2019		1,76	4,20
		2020		1,76	3,90
		2021 bis 2023		1,6344	3,34
		seit 2024		1,76	3,90

Versicherungen aus dem übertragenen Bestand der DIREKTE LEBEN Versicherung AG

Die Höhe der Mindestbeteiligung ergibt sich als Summe der Mindestbeteiligungssätze je Jahr in ‰ der Versicherungssumme. Die folgenden Versicherungen erhalten eine Mindestbeteiligung, sofern ihre Versicherungsdauer im Jahr 2025 abläuft:

Übertragener Bestand der DIREKTE LEBEN Versicherung AG			
Bestandsgruppe	Tarifklasse	Jahr	Mindestbeteiligungssatz
G	9.1: nur Tarife A1, A2	vor 1976	3,20
		von 1976 bis 2013	4,80
	9.1	2014, 2015	3,36
		2016	2,40
		von 1976 bis 2013	6,40
	9.2	2014	4,40
		2015	3,1432
S	5.1	vor 1976	3,20
		von 1976 bis 2013	4,00
	5.1, 5.2	2014, 2015	2,80
		2016	2,00
		von 1976 bis 2013	4,80
	5.3, 5.4	2014	3,36
		2015	2,40

Versicherungen gegen Einmalbeitrag und beitragsfreie Versicherungen erhalten die halben Sätze.

Kapitalversicherungen mit Einführung ab 2013

Die Höhe der Mindestbeteiligungsanwartschaft ergibt sich als Endwert einer Zeitrente in % ihrer Bezugsgröße je Jahr. Hierbei ist die Bezugsgröße

- für beitragspflichtige Versicherungen das arithmetische Mittel aus dem Deckungskapital am Anfang und am Ende des Versicherungsjahres
- und für beitragsfreie Versicherungen und Versicherungen gegen Einmalbeitrag das Deckungskapital am Ende des Versicherungsjahres, abgezinst mit dem Rechnungszins auf den Beginn des Versicherungsjahres.

In den folgenden Tabellen wird der Mindestbeteiligungssatz in % für die jeweiligen Tarife und Jahre sowie die jährliche Verzinsung der Mindestbeteiligungsanwartschaft in % dargestellt.

Die Mindestbeteiligungen der folgenden Versicherungen ergeben sich aus der Mindestbeteiligungsanwartschaft multipliziert mit einem Anteilsatz von 100%. Diese Versicherungen erhalten eine Mindestbeteiligung, sofern ihre Versicherungsdauer im Jahr 2025 abläuft:

Tarifgeneration 2013				
Bestandsgruppe	Tarifklasse	Jahr	Mindestbeteiligungssatz	Verzinsung
G95, KG95	9.1, 9.2, 9.3	2013	0,64	4,80
		2014	0,56	4,30
		2015	0,56	4,00
		2016	0,56	3,50
		2017 bis 2019	0,56	3,00
		2020	0,56	2,70
		2021 bis 2023	0,52	2,35
		seit 2024	0,56	2,70

Tarifgenerationen 2015, 2017, 2019				
Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Mindestbeteiligungssatz	Verzinsung
G95, KG95	10.1, 10.2, 11.1, 11.2, 12.1, 12.2	2015	0,56	4,00
		2016	0,56	3,50
		2017 bis 2019	0,56	3,00
		2020	0,56	2,70
		2021 bis 2023	0,56	2,40
		seit 2024	0,56	2,70

Die Mindestbeteiligungen der folgenden Versicherungen ergeben sich aus der Mindestbeteiligungsanwartschaft multipliziert mit einem Anteilsatz von 100%, sowie einem Faktor, der abhängig von der Restlaufzeit der Versicherung ist. Diese Versicherungen erhalten eine Mindestbeteiligung, sofern die versicherte Person im Jahr 2025 stirbt:

Tarifgeneration 2013				
Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Mindestbeteiligungssatz	Verzinsung
G95, KG95	9.4, 9.5	2013	0,64	4,80
		2014	0,56	4,30
		2015	0,56	4,00
		2016	0,56	3,50
		2017 bis 2019	0,56	3,00
		2020	0,56	2,70
		2021 bis 2023	0,52	2,35
		seit 2024	0,56	2,70

Tarifgeneration 2015				
Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Mindestbeteiligungssatz	Verzinsung
G95, KG95	10.3, 10.4	2015	0,56	4,00
		2016	0,56	3,50
		2017 bis 2019	0,56	3,00
		2020	0,56	2,70
		2021 bis 2023	0,56	2,40
		seit 2024	0,56	2,70

Rentenversicherungen und Hinterbliebenenrentenzusatzversicherungen mit Einführung vor 2013

Die Höhe der Mindestbeteiligung ergibt sich als Endwert einer Zeitrente in ‰ ihrer Bezugsgröße je Jahr. Hierbei ist die Bezugsgröße

- für aufgeschobene Rentenversicherungen die Kapitalabfindung bzw. das Deckungskapital zum Ende der Aufschubzeit
- und für Hinterbliebenenrentenzusatzversicherungen das Deckungskapital der Hinterbliebenenrentenzusatzversicherung zum Ende der Aufschubzeit der Hauptversicherung.

In den folgenden Tabellen wird der Mindestbeteiligungssatz in % für die jeweiligen Tarife und Jahre sowie die jährliche Verzinsung in % dargestellt.

Die folgenden aufgeschobenen Rentenversicherungen erhalten eine Mindestbeteiligung, sofern deren Aufschubzeit im Jahr 2025 abläuft:

Tarifgenerationen 1995, 1997				
Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Mindestbeteiligungssatz	Verzinsung
E95, KE95	1.1, 1.3, 2.1, 2.2	bis 2012	0,0709 (0,2384)	7,25
		2013	0,0709 (0,2384)	6,25
		2014	0,0709 (0,2384)	5,25

Tarifgeneration 2000

Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Mindestbeteiligungssatz	Verzinsung
E95, KE95	3.1, 3.3	bis 2012	0,8343 (0,9193)	7,25
		2013	0,8343 (0,9193)	6,25
		2014	0,8343 (0,9193)	5,25
		2015	0,8343 (0,9193)	4,95
		2016	0,2978 (0,3282)	1,59

Tarifgeneration 2002

Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Mindestbeteiligungssatz	Verzinsung
RI02, KRI02	1.1	bis 2012	0,7826 (0,8744)	7,25
		2013	0,7826 (0,8744)	6,25
		2014	0,7826 (0,8744)	5,25
		2015	0,7826 (0,8744)	4,95
		2016	0,2793 (0,3121)	1,59

Tarifgenerationen 2004, 2005

Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Mindestbeteiligungssatz	Verzinsung
E95, KE95	4.1, 4.3, 5.1, 5.2, 5.4	bis 2012	1,4823	7,25
		2013	1,4823	6,25
RI02, KRI02	2.1	2014	1,4823	5,25
		2015	1,4823	4,95
		2016	1,4823	4,45
		2017 bis 2019	0,5292	1,41

Tarifgenerationen 2007, 2008, 2009, 2010

Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Mindestbeteiligungssatz	Verzinsung
E95, KE95	6.1, 6.2, 6.3, 6.4, 6.6, 7.1, 7.2, 7.3, 7.4, 7.5, 7.6, 7.7, 7.11, 8.1, 8.2, 8.3, 8.4, 8.5, 8.11, 9.1, 9.2	bis 2012	1,60	7,25
		2013	1,60	6,25
		2014	1,60	5,25
		2015	1,60	4,95
RI02, KRI02	3.1, 4.1, 5.1	2016	1,60	4,45
		2017 bis 2019	1,60	3,95
		2020	1,0288	2,35
		2021 bis 2023	0,3432	0,72
		seit 2024	1,0288	2,35

Tarifgeneration 2012

Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Mindestbeteiligungssatz	Verzinsung
E95, KE95	10.1, 10.2, 10.3, 10.4, 10.5, 10.6, 10.7, 10.8, 10.9, 10.15	bis 2012	1,76	7,25
		2013	1,76	6,25
RI02, KRI02	6.1	2014	1,76	5,25
		2015	1,76	4,95
		2016	1,76	4,45
		2017 bis 2019	1,76	3,95
		2020	1,76	3,65
		2021 bis 2023	1,6344	3,44
seit 2024	1,76	3,65		

Die folgenden Hinterbliebenenrentenzusatzversicherungen erhalten eine Mindestbeteiligung, sofern die Aufschubzeit der Hauptversicherung im Jahr 2025 abläuft:

Tarifgeneration 2009				
Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Mindestbeteiligungssatz	Verzinsung
E95, KE95	8.12, 8.13	bis 2012	1,60	7,25
		2013	1,60	6,25
		2014	1,60	5,25
		2015	1,60	4,95
		2016	1,60	4,45
		2017 bis 2019	1,60	3,95
		2020	1,0288	2,35
		2021 bis 2023	0,3432	0,72
		seit 2024	1,0288	2,35

Tarifgeneration 2012				
Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Mindestbeteiligungssatz	Verzinsung
E95, KE95	10.16, 10.17, 10.18	bis 2012	1,76	7,25
		2013	1,76	6,25
		2014	1,76	5,25
		2015	1,76	4,95
		2016	1,76	4,45
		2017 bis 2019	1,76	3,95
		2020	1,76	3,65
		2021 bis 2023	1,6344	3,11
		seit 2024	1,76	3,65

Rentenversicherungen und Hinterbliebenenrentenzusatzversicherungen mit Einführung ab 2013

Die Höhe der Mindestbeteiligungsanwartschaft ergibt sich als Endwert einer Zeitrente in % ihrer Bezugsgröße je Jahr. Hierbei ist die Bezugsgröße

- für beitragspflichtige, aufgeschobene Rentenversicherungen und beitragspflichtige Hinterbliebenenrentenzusatz-versicherungen das arithmetische Mittel aus dem Deckungskapital am Anfang und am Ende des Versicherungsjahres
- und für beitragsfreie, aufgeschobene Rentenversicherungen, aufgeschobene Rentenversicherungen gegen Einmalbeitrag, beitragsfreie Hinterbliebenenrentenzusatzversicherungen und Hinterbliebenenrentenzusatz-versicherungen gegen Einmalbeitrag das Deckungskapital am Ende des Versicherungsjahres, abgezinst mit dem Rechnungszins auf den Beginn des Versicherungsjahres.

In den folgenden Tabellen wird der Mindestbeteiligungssatz in % für die jeweiligen Tarife und Jahre sowie die jährliche Verzinsung der Mindestbeteiligungsanwartschaft in % dargestellt. Hierbei ergeben sich die Mindestbeteiligungen aus der Mindestbeteiligungsanwartschaft multipliziert mit einem Anteilsatz von 100%.

Die folgenden aufgeschobenen Rentenversicherungen erhalten eine Mindestbeteiligung, sofern deren Aufschubzeit im Jahr 2025 abläuft:

Tarifgeneration 2013				
Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Mindestbeteiligungssatz	Verzinsung
E95, KE95	11.1, 11.2, 11.3, 11.4, 11.5, 11.6, 11.7, 11.8, 11.9, 11.13, 11.14, 11.15	2013	0,64	4,80
		2014	0,56	4,30
RI02, KRI02	7.1, 7.2	2015	0,56	4,00
		2016	0,56	3,50
		2017 bis 2019	0,56	3,00
		2020	0,56	2,70
		2021 bis 2023	0,52	2,35
		seit 2024	0,56	2,70

Tarifgenerationen 2015, 2016, 2017, 2019, 2021, 2022, 2024, 2025				
Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Mindestbeteiligungssatz	Verzinsung
E95, KE95	12.1, 12.2, 12.3, 12.4, 12.5, 12.6, 12.7, 12.8, 12.9, 12.13, 12.14, 12.15, 13.1, 13.2, 13.3, 13.4, 13.5, 13.6, 13.7, 14.1, 14.2, 14.3, 14.4, 14.5, 14.6, 14.7, 14.13, 14.14, 14.15, 15.1, 15.2, 15.3, 15.4, 15.5, 15.6, 15.7, 15.13, 15.14, 15.15, 16.1, 16.2, 16.3, 16.7, 16.8, 17.1, 17.2, 17.3, 17.4, 17.10, 17.11, 17.12, 19.1, 20.1, 20.2, 20.3, 20.4, 20.5, 20.11, 20.12, 20.13, 20.14	2015	0,56	4,00
		2016	0,56	3,50
		2017 bis 2019	0,56	3,00
		2020	0,56	2,70
		2021 bis 2023	0,56	2,40
		seit 2024	0,56	2,70
RI02, KRI02	8.1, 8.2	seit 2024	0,56	2,70

Die folgenden Hinterbliebenenrentenzusatzversicherungen erhalten eine Mindestbeteiligung, sofern die Aufschubzeit der Hauptversicherung im Jahr 2025 abläuft:

Tarifgeneration 2013				
Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Mindestbeteiligungssatz	Verzinsung
E95, KE95	11.16, 11.17, 11.18	2013	0,64	4,80
		2014	0,56	4,30
		2015	0,56	4,00
		2016	0,56	3,50
		2017 bis 2019	0,56	3,00
		2020	0,56	2,70
		2021 bis 2023	0,52	2,35
		seit 2024	0,56	2,70

Tarifgenerationen 2015, 2017, 2019, 2022, 2025				
Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Mindestbeteiligungssatz	Verzinsung
E95, KE95	12.16, 12.17, 12.18, 14.17, 14.18, 14.19, 15.17, 15.18, 15.19, 17.14, 17.15, 20.16, 20.17	2015	0,56	4,00
		2016	0,56	3,50
		2017 bis 2019	0,56	3,00
		2020	0,56	2,70
		2021 bis 2023	0,56	2,40
		seit 2024	0,56	2,70

Pflegereutenversicherungen und Pflegereutenzusatzversicherungen mit Einführung ab 2013

Die Höhe der Mindestbeteiligungsanwartschaft ergibt sich als Endwert einer Zeitrente in % ihrer Bezugsgröße je Jahr. Hierbei ist die Bezugsgröße

- für beitragspflichtige Pflegereutenversicherungen und beitragspflichtige Pflegereutenzusatzversicherungen das arithmetische Mittel aus dem Deckungskapital am Anfang und am Ende des Versicherungsjahres
- und für beitragsfreie Pflegereutenversicherungen und Pflegereutenversicherungen gegen Einmalbeitrag das Deckungskapital am Ende des Versicherungsjahres, abgezinst mit dem Rechnungszins auf den Beginn des Versicherungsjahres.

In den folgenden Tabellen wird der Mindestbeteiligungssatz in % für die jeweiligen Tarife und Jahre sowie die jährliche Verzinsung der Mindestbeteiligungsanwartschaft in % dargestellt.

Die Mindestbeteiligungen der folgenden Pflegereutenversicherungen ergeben sich aus der Mindestbeteiligungsanwartschaft multipliziert mit einem Anteilsatz von 100%, sowie einem Faktor, der abhängig von der Restlaufzeit der Versicherung ist. Diese Versicherungen erhalten eine Mindestbeteiligung, sofern die versicherte Person im Jahr 2025 pflegebedürftig wird:

Tarifgeneration 2013				
Bestandsgruppe	Tarifklasse	Jahr	Mindestbeteiligungssatz	Verzinsung
P13, KP13	1.1, 1.2	2013	0,64	4,80
		2014	0,56	4,30
		2015	0,56	4,00
		2016	0,56	3,50
		2017 bis 2019	0,56	3,00
		2020	0,56	2,70
		2021 bis 2023	0,52	2,35
		seit 2024	0,56	2,70

Tarifgeneration 2015				
Bestandsgruppe	Tarifklasse	Jahr	Mindestbeteiligungssatz	Verzinsung
P13, KP13	2.1, 2.2	2015	0,56	4,00
		2016	0,56	3,50
		2017 bis 2019	0,56	3,00
		2020	0,56	2,70
		2021 bis 2023	0,56	2,40
		seit 2024	0,56	2,70

Die folgenden Pflegereutenzusatzversicherungen erhalten eine Mindestbeteiligung, sofern ihre Versicherungsdauer im Jahr 2025 abläuft oder die versicherte Person im Jahr 2025 pflegebedürftig wird. Im Fall des Ablaufes der Versicherungsdauer ergeben sich die Mindestbeteiligungen aus der Mindestbeteiligungsanwartschaft multipliziert mit einem Anteilsatz von 100%. Im Fall der Pflegebedürftigkeit der versicherten Person ergeben sich die Mindestbeteiligungen aus der Mindestbeteiligungsanwartschaft multipliziert mit einem Anteilsatz von 100%, sowie einem Faktor, der abhängig von der Restlaufzeit der Versicherung ist.

Tarifgeneration 2013				
Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Mindestbeteiligungssatz	Verzinsung
P13, KP13	1.3, 1.4	2013	0,64	4,80
		2014	0,56	4,30
		2015	0,56	4,00
		2016	0,56	3,50
		2017 bis 2019	0,56	3,00
		2020	0,56	2,70
		2021 bis 2023	0,52	2,35
		seit 2024	0,56	2,70

Tarifgeneration 2015				
Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Mindestbeteiligungssatz	Verzinsung
P13, KP13	2.3, 2.4	2015	0,56	4,00
		2016	0,56	3,50
		2017 bis 2019	0,56	3,00
		2020	0,56	2,70
		2021 bis 2023	0,56	2,40
		seit 2024	0,56	2,70

Bonussummen und Bonusrenten mit Einführung ab 2013

Die Höhe der Mindestbeteiligungsanwartschaft ergibt sich als Endwert einer Zeitrente in % ihrer Bezugsgröße je Jahr. Hierbei ist die Bezugsgröße das Deckungskapital am Ende des Versicherungsjahres, abgezinst mit dem Rechnungszins auf den Beginn des Versicherungsjahres.

Die mindestbeteiligungsberechtigten Bonussummen und mindestbeteiligungsberechtigten Bonusrenten zu folgenden Versicherungen erhalten eine Mindestbeteiligung an den fälligen Bewertungsreserven. Es gilt die gleiche Mindestbeteiligung wie für die entsprechenden Versicherungen:

- in der Bestandsgruppe G95 bzw. KG95 die Tarifklassen 9.1, 9.2, 9.3, 9.4, 9.5, 10.1, 10.2, 10.3 und 10.4;
- in der Bestandsgruppe E95 bzw. KE95 die Tarifklassen 11.1, 11.2, 11.3, 11.4, 11.5, 11.6, 11.7, 11.8, 11.9, 11.13, 11.14, 11.15, 11.16, 11.17, 11.18, 12.1, 12.2, 12.3, 12.4, 12.5, 12.6, 12.7, 12.8, 12.9, 12.13, 12.14, 12.15, 12.16, 12.17, 12.18, 13.1, 13.2, 13.3, 13.4, 13.5, 13.6, 13.7, 14.1, 14.3, 14.13, 14.14, 14.15, 14.17, 14.18, 14.19, 15.1, 15.3, 15.13, 15.14, 15.15, 15.17, 15.18, 15.19, 16.1, 16.7, 16.8, 17.1, 17.10, 17.11, 17.12, 17.14, 17.15, 20.2, 20.11, 20.12, 20.13, 20.14, 20.16 und 20.17;
- in der Bestandsgruppe P13 bzw. KP13 die Tarifklassen 1.1, 1.2, 1.3, 1.4, 2.1, 2.2, 2.3 und 2.4.

Verzinsliche Ansammlung mit Einführung ab 2017

Die Höhe der Mindestbeteiligungsanwartschaft ergibt sich als Endwert einer Zeitrente in % ihrer Bezugsgröße je Jahr. Hierbei ist die Bezugsgröße das Ansammlungsguthaben am Anfang des Versicherungsjahres.

Die mindestbeteiligungsberechtigten verzinslichen Ansammlungen zu folgenden Versicherungen erhalten eine Mindestbeteiligung an den fälligen Bewertungsreserven. Es gilt die gleiche Mindestbeteiligung wie für die entsprechenden Versicherungen:

- in der Bestandsgruppe G95 bzw. KG95 die Tarifklassen 11.1, 11.2, 12.1 und 12.2;
- in der Bestandsgruppe E95 bzw. KE95 die Tarifklassen 14.2, 14.4, 14.5, 14.6, 14.7, 14.13, 14.14, 15.2, 15.4, 15.5, 15.6, 15.7, 15.13, 15.14, 16.2, 16.3, 16.7, 17.2, 17.3, 17.4, 17.10, 17.11, 20.1, 20.3, 20.4, 20.5, 20.12 und 20.13.

Fondsgebundene Rentenversicherungen mit Garantie

Die Höhe der Mindestbeteiligungsanwartschaft ergibt sich als Endwert einer monatlich fortgeschriebenen Zeitrente in % des Deckungskapitals je Jahr. Die Zeitrente wird jeweils am Anfang des Monats nach Neuauftellung des Vertragsguthabens fortgeschrieben. In den folgenden Tabellen wird der jährlich zugeteilte Mindestbeteiligungssatz in ‰ für die jeweiligen Tarife und Jahre sowie die jährliche Verzinsung der Mindestbeteiligungsanwartschaft in % dargestellt.

Die folgenden aufgeschobenen fondsgebundenen Rentenversicherungen mit Garantie erhalten eine Mindestbeteiligung, sofern deren Aufschubzeit im Jahr 2025 abläuft:

Tarifgeneration 2011

Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Mindestbeteiligungssatz	Verzinsung
EH11, KEH11	1.1, 1.2, 1.3	2011	6,40	5,20
		2012	6,40	5,00
RH11, KRH11	1.1, 1.2	2013	6,40	4,80
		2014	5,60	4,30
		2015	5,60	4,00
		2016	5,60	3,50
		2017 bis 2019	5,60	3,00
		2020	3,60	2,45
		2021 bis 2023	1,20	1,85
		seit 2024	3,60	2,45

Tarifgenerationen 2012, 2013

Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Mindestbeteiligungssatz	Verzinsung
EH11, KEH11	2.1, 2.2, 2.3, 3.1, 3.2, 3.3	2012	6,40	5,00
		2013	6,40	4,80
RH11, KRH11	2.1, 2.2, 3.1, 3.2	2014	5,60	4,30
		2015	5,60	4,00
		2016	5,60	3,50
		2017 bis 2019	5,60	3,00
		2020	5,60	2,70
		2021 bis 2023	5,20	2,35
		seit 2024	5,60	2,70

Tarifgenerationen 2015, 2016, 2017, 2019, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025

Bestands- gruppe	Tarifklasse	Jahr	Mindestbeteiligungssatz	Verzinsung
EH11, KEH11	4.1, 4.2, 4.3, 5.1, 5.2, 6.1, 6.2, 6.3, 7.1, 7.2, 7.3, 8.1, 8.2, 8.3, 9.1, 9.2, 9.3, 9.4, 10.1, 10.2, 10.3, 11.1, 11.2, 12.1, 12.2, 12.3, 12.4	2015	5,60	4,00
		2016	5,60	3,50
		2017 bis 2019	5,60	3,00
RH11, KRH11	4.1, 4.2, 5.1, 5.2, 6.1, 6.2, 7.1, 7.2, 8.1, 8.2, 9.1, 9.2	2020	5,60	2,70
		2021 bis 2023	5,60	2,40
		seit 2024	5,60	2,70

Rentenversicherungen mit Indexbeteiligung mit Einführung ab 2016

Die Höhe der Mindestbeteiligungsanwartschaft ergibt sich als Endwert einer monatlich fortgeschriebenen Zeitrente in % des Deckungskapitals je Jahr. Die Zeitrente wird jeweils zum Ende des Monats fortgeschrieben. In den folgenden Tabellen wird der jährlich zugeteilte Mindestbeteiligungssatz in % für die jeweiligen Tarife und Jahre sowie die jährliche Verzinsung der Mindestbeteiligungsanwartschaft in % dargestellt. Die Mindestbeteiligungen ergeben sich dabei aus der Mindestbeteiligungsanwartschaft multipliziert mit einem Anteilsatz von 100%.

Die folgenden aufgeschobenen Rentenversicherungen mit Indexbeteiligung erhalten eine Mindestbeteiligung, sofern deren Aufschubzeit im Jahr 2025 abläuft:

Tarifgenerationen 2016, 2017, 2019, 2022, 2024, 2025					
Bestands- gruppe	Tarifklasse	beitragspflichtig/-frei	Indexstichtag	Mindestbeteiligungssatz	Verzinsung
E95, KE95	13.14, 13.15, 13.16, 14.21, 14.22, 14.23, 15.21, 15.22, 15.23, 17.17, 17.18, 17.19, 19.2, 19.3, 20.19, 20.20, 20.21	beitragspflichtig	vom 1.2.2016 bis 1.1.2017	0,56	3,50
			vom 1.2.2017 bis 1.1.2020	0,56	3,00
			vom 1.2.2020 bis 1.1.2021	0,56	2,70
			vom 1.2.2021 bis 1.1.2024	0,56	2,40
			seit 1.2.2024	0,56	2,70
RI02, KRI02	9.2, 10.2, 11.2	beitragsfrei nach Ablauf der BZD	vom 1.2.2016 bis 1.1.2017	0,464	3,50
			vom 1.2.2017 bis 1.1.2020	0,464	3,00
			vom 1.2.2020 bis 1.1.2021	0,464	2,70
			vom 1.2.2021 bis 1.1.2024	0,464	2,40
			seit 1.2.2024	0,464	2,70
		beitragsfrei nach Beitragsfreistellung	vom 1.2.2016 bis 1.1.2017	0,368	3,50
			vom 1.2.2017 bis 1.1.2020	0,368	3,00
			vom 1.2.2020 bis 1.1.2021	0,368	2,70
			vom 1.2.2021 bis 1.1.2024	0,368	2,40
			seit 1.2.2024	0,368	2,70

Die folgenden aufgeschobenen Rentenversicherungen mit Indexbeteiligung gegen Einmalbeitrag erhalten für jedes Jahr der beitragsfreien Zeit eine Mindestbeteiligung, sofern deren Aufschubzeit im Jahr 2025 abläuft:

Tarifgenerationen 2016, 2017, 2019, 2022, 2025					
Bestands- gruppe	Tarifklasse	Indexstichtag	Mindestbeteiligungssatz	Verzinsung	
E95, KE95	13.17, 13.18, 13.19, 13.20, 13.21, 13.22, 14.24, 14.25, 14.26, 14.27, 14.28, 15.24, 15.25, 15.26, 15.27, 15.28, 17.20, 17.21, 17.22, 17.23, 17.24, 20.22, 20.23, 20.24, 20.25, 20.26	vom 1.2.2016 bis 1.1.2017	0,464	3,50	
		vom 1.2.2017 bis 1.1.2020	0,464	3,00	
		vom 1.2.2020 bis 1.1.2021	0,464	2,70	
		vom 1.2.2021 bis 1.1.2024	0,464	2,40	
RI02, KRI02	9.3, 10.3, 11.3, 12.2, 13.2	seit 1.2.2024	0,464	2,70	

Zuzahlungen und Zulagen

Freiwillige Zuzahlungen zu Rentenversicherungen sowie freiwillige Zuzahlungen und staatliche Zulagen zu Rentenversicherungen nach AVmG haben in den vorstehenden Tabellen die gleiche Bezeichnung wie der entsprechende Hauptversicherungstarif, sind jedoch um den Zusatz .Z erweitert.

Haustarife

Für Versicherungen, die im Rahmen eines Kollektivvertrages als Haustarife geführt werden, gelten die gleichen Überschussanteilssätze wie für die entsprechenden Kollektivtarife.

Fondsabhängige Überschussbeteiligung

Eine fondsabhängige, monatliche Überschussbeteiligung in % des jeweiligen Fondsguthabens wird für folgende Versicherungen gewährt:

- in der Bestandsgruppe GF00 die Tarifklasse 5.1;
- in der Bestandsgruppe EF00 die Tarifklassen 8.1, 8.2, 8.3, 8.4, 8.5, 8.6, 9.1, 9.2, 9.3, 9.4, 10.1, 10.2, 10.3, 11.1, 11.2, 11.3, 12.1, 12.2, 12.3, 13.1 und 14.1;
- in der Bestandsgruppe EH11 bzw. KEH11 die Tarifklassen 2.1, 2.2, 2.3, 3.1, 3.2, 3.3, 4.1, 4.2, 4.3, 5.1, 5.2, 6.1, 6.2, 6.3, 7.1, 7.2, 7.3, 8.1, 8.2, 8.3, 9.1, 9.2, 9.3, 9.4, 10.1, 10.2, 10.3 und 11.1;
- in der Bestandsgruppe RH11 bzw. KRH11 die Tarifklassen 2.1, 2.2, 3.1, 3.2, 4.1, 4.2, 5.1, 5.2, 6.1, 6.2, 7.1, 7.2, 8.1, 8.2, 9.1, 9.2.

Eine fondsabhängige, jährliche Überschussbeteiligung in % des jeweiligen Fondsguthabens wird für folgende Versicherungen, sofern als Überschussverwendung FondsPlus vereinbart wurde, gewährt:

- in der Bestandsgruppe G95 bzw. KG95 die Tarifklassen 8.1, 9.1 und 10.1;
- in der Bestandsgruppe E95 bzw. KE95 die Tarifklassen 10.1, 10.3, 10.4, 10.7, 10.8, 10.9, 10.13, 10.14, 10.15, 11.1, 11.3, 11.4, 11.7, 11.8, 11.9, 11.13, 11.14, 11.15, 12.1, 12.3, 12.4, 12.7, 12.8, 12.9, 12.13, 12.14, 12.15, 13.4 und 13.5;
- in der Bestandsgruppe RI02 bzw. KRI02 die Tarifklassen 6.1, 6.2, 7.1, 7.2, 8.1 und 8.2;
- in der Bestandsgruppe B95 bzw. KB95 die Tarifklassen 11.4, 11.5, 12.4, 12.5, 13.4, 13.5, 15.4, 15.5, 15.6, 16.4, 16.5, 16.6, 17.6, 17.7, 17.8, 17.9, 18.4, 18.5, 18.6, 19.1, 19.2, 19.3, 20.5, 20.6, 20.7, 21.5, 21.6, 21.7, 22.3, 22.4, 22.5, 23.6, 23.7 und 23.8
- in der Bestandsgruppe P13 bzw. KP13 die Tarifklassen 1.1, 1.2, 2.1 und 2.2.

Fondsname	ISIN ¹⁾	Überschussanteil in % p.a des jeweiligen Fondsguthabens
AB International Health Care Portfolio A USD	LU0058720904	0,698
AB SICAV I-Emerging Markets Multi-Asset Portfolio A EUR	LU0633140644	0,698
AB SICAV I-International Health Care Portfolio I EUR	LU0251855366	0,000
ACATIS Aktien Global Fonds A	DE0009781740	0,233
ACATIS Asia Pacific Plus Fonds	DE0005320303	0,558
ACATIS Datini Valueflex Fonds X (TF)	DE000A2QSGT9	0,000
ACATIS Fair Value Modular Vermögensverwaltungsfonds Nr. 1V	LU1904802086	0,000
ACATIS Value Event Fonds A	DE000A0X7541	0,581 (0,395)
ACATIS Value Event Fonds X (TF)	DE000A2H7NC9	0,000
Advisor Global	DE0005547160	0,047
Aktiv Strategie I	DE000A1WY1W0	0,512
Aktiv Strategie II	DE000A1WY1X8	0,605
Aktiv Strategie IV	DE000A0NAU78	0,698
Amundi Euro Government Inflation-Linked Bond UCITS ETF Acc	LU1650491282	0,000
Amundi Funds Volatility World - A USD (C)	LU0319687124	0,614
Amundi Global Aggregate Green Bond UCITS ETF Acc	LU1563454310	0,000
Amundi Global Equity Quality Income UCITS ETF Dist	LU0832436512	0,000
Amundi Index Euro Agg Corporate SRI - UCITS ETF DR EUR (A)	LU1437018168	0,000
Amundi Index MSCI Emerging Markets SRI PAB - UCITS ETF DR (C)	LU1861138961	0,000
Amundi Index MSCI Europe SRI PAB - UCITS ETF DR - EUR (C)	LU1861137484	0,000
Amundi Index MSCI Pacific ex Japan SRI PAB - UCITS ETF - DR EUR (C)	LU1602144906	0,000
Amundi MSCI All Country World UCITS ETF EUR Acc	LU1829220216	0,000
Amundi MSCI World II UCITS ETF Dist	FR0010315770	0,000
Amundi MSCI World V UCITS ETF Acc	LU1781541179	0,000
Amundi Total Return - A EUR AD	LU0149168907	0,460
ARERO - Der Weltfonds	LU0360863863	0,000
AXA IM Global Equity QI B EUR	IE0031069051	0,691
Bantleon Select Sicav - Bantleon Opportunities L PA	LU0337414485	0,628
Basketfonds - Alte & Neue Welt A	LU0561655688	0,707
Basketfonds - Alte & Neue Welt B	LU1492353963	0,242
Basketfonds - Alte & Neue Welt D	LU1760064474	0,000
BGF Global Long-Horizon Equity Fund Class A2 USD	LU0011850046	0,767
BGF Sustainable Energy Fund A2 €	LU0171289902	0,844

¹⁾ International Securities Identification Number

Fondsname	ISIN ¹⁾	Überschussanteil in % p.a. des jeweiligen Fondsguthabens
BL - Global 75 BM	LU1484140410	0,000
BlackRock Global Funds - BGF Sustainable Energy Fund D2 EUR	LU0252964944	0,000
BlackRock Global Funds - Global Allocation Fund A2 EUR	LU0171283459	0,767
BlackRock Global Funds - Global Allocation Fund A2 USD	LU0072462426	0,767
BlackRock Global Funds - Global Allocation Fund Hedged A2 EUR	LU0212925753	0,767
BlackRock Global Funds - Global Allocation Fund Hedged D2 EUR	LU0329591480	0,000
BlackRock Global Funds - Global Multi-Asset Income Fund A2 USD	LU0784385840	0,767
BlackRock Global Funds - World Energy Fund A2 EUR	LU0171301533	0,895
BlackRock Global Funds - World Financials Fund A2 EUR	LU0171304719	0,767
BlackRock Global Funds - World Healthscience Fund D2 EUR	LU0827889485	0,000
BlackRock Global Funds - World Mining Fund A2 EUR	LU0172157280	0,895
BlackRock Global Funds - World Mining Fund D2 USD	LU0252968341	0,000
BlackRock World Mining Fund A2 USD	LU0075056555	0,895
BNP Paribas Easy Low Carbon 100 Europe PAB® UCITS ETF C	LU1377382368	0,000
BNY Mellon Global Equity Income Fund EURO G (Acc.)	IE00BF13WR34	0,000
BSF Managed Ind Portf - Growth D2 EUR	LU1304596841	0,000
C-QUADRAT ARTS Best Momentum (T)	AT0000825393	0,744
C-QUADRAT ARTS Total Return Dynamic (T)	AT0000634738	0,744
C-QUADRAT ARTS Total Return Flexible T (EUR)	DE000A0YJMN7	0,744
C-QUADRAT ARTS Total Return Global AMI P (a)	DE000A0F5G98	0,744
Candriam Sustainable Bond Euro I Acc	LU1313769793	0,000
Capital Group New Perspective Fund (LUX) Z EUR	LU1295554833	0,000
Capital Group New World Fund (LUX) Z EUR	LU1481181086	0,000
Carmignac Investissement A EUR Acc	FR0010148981	0,698
Carmignac Patrimoine A EUR Acc	FR0010135103	0,698
Carmignac Portfolio Grandchildren FW EUR Acc	LU1966631266	0,000
Carmignac Portfolio-Patrimoine F EUR acc	LU0992627611	0,000
Clartan - Patrimoine - C	LU1100077442	0,419
Clartan - Patrimoine - I	LU1100077798	0,000
Clartan - Valeurs - C	LU1100076550	0,837
Clartan - Valeurs - I	LU1100076717	0,000
Comgest Growth Emerging Markets EUR I Acc	IE00B4VRKF23	0,000
Comgest Growth Europe EUR Acc	IE0004766675	0,465
Comgest Growth Europe Opportunities EUR Z Acc	IE00BZ0X9T58	0,000
Comgest Growth Europe S EUR Z Acc	IE00BMBWVP08	0,000
CT (Lux) American Select Fund AU USD acc	LU0112528004	0,837
CT (Lux) American Select Fund ZU USD acc	LU0957796385	0,000
CT (Lux) Credit Opportunities Fund 1E EUR acc	LU1829331633	0,558
CT (Lux) European High Yield Bond Fund 1E EUR acc	LU1829334579	0,670
CT (Lux) European High Yield Bond Fund 3E EUR acc	LU1829333415	0,000
CT (Lux) European Select Fund 1E EUR acc	LU1868839181	0,837
CT (Lux) European Select Fund 3E EUR acc	LU1868839934	0,000
CT (Lux) European Smaller Companies Fund 1E EUR acc	LU1864952335	0,837
CT (Lux) European Smaller Companies Fund ZE EUR acc	LU1865159435	0,000
CT (Lux) Global Focus Fund AU USD acc	LU0061474960	0,837
CT (Lux) Global Focus Fund ZU USD acc	LU0957791311	0,000
CT (Lux) Global Smaller Companies Fund ZE EUR acc	LU0957820193	0,000
CT (Lux) Responsible Global Equity R Acc EUR	LU0969484418	0,000
Dimensional Funds - European Small Companies Fund EUR Acc	IE0032769055	0,000
Dimensional Funds - Global Core Equity Fund EUR Acc	IE00B2PC0260	0,000
Dimensional Funds - Global Short Fixed Income Fund EUR Acc	IE0031719473	0,000
Dimensional Funds - Global Small Companies Fund EUR Acc	IE00B67WB637	0,000
Dimensional Funds - Pacific Basin Small Companies Fund USD Acc	IE0034140404	0,000
DJE - Zins & Dividende XT (EUR)	LU1794438561	0,000
DJE Gold & Stabilitätsfonds PA	LU0323357649	0,651
DNCA Invest - EUROSE A	LU0284394235	0,521
DPAM B Equities NewGems Sustainable W EUR	BE6246061376	0,000
DWS CIO View Defensive LC	DE000DWS1UR7	0,000
DWS CIO View Defensive TFC	DE000DWS2UB9	0,740
DWS Concept Kaldemorgen LC	LU0599946893	0,740
DWS Concept Kaldemorgen RVC	LU1663838461	0,000
DWS Covered Bond Fund LD	DE0008476532	0,195
DWS Covered Bond Fund TFC	DE000DWS2SN8	0,000

¹⁾ International Securities Identification Number

Fondsname	ISIN ¹⁾	Überschussanteil in % p.a. des jeweiligen Fondsguthabens
DWS Deutschland GLC	DE000DWS2S28	0,290
DWS Deutschland GTFC	DE000DWS2S36	0,000
DWS Deutschland LC	DE0008490962	0,391
DWS Deutschland TFC	DE000DWS2R94	0,000
DWS ESG Akkumula LC	DE0008474024	0,407
DWS ESG Akkumula TFC	DE000DWS2L90	0,000
DWS ESG Defensiv LC	DE000DWS1UR7	0,490
DWS ESG Defensiv TFC	DE000DWS2UB9	0,000
DWS ESG Dynamic Opportunities FC	DE0009848077	0,000
DWS ESG Investa GLC	DE000DWS2S77	0,290
DWS ESG Investa LD	DE0008474008	0,391
DWS ESG Top Asien LC	DE0009769760	0,407
DWS ESG Top World	DE0009769794	0,407
DWS Euro Bond Fund LD	DE0008476516	0,230
DWS Euro Flexizins NC EUR	DE0008474230	0,084
DWS Garant 80 ESG EUR	LU0348612853	0,000
DWS Garant 80 ETF-Portfolio	LU1217268405	0,000
DWS Garant 80 FPI	LU0327386305	0,730
DWS Global Emerging Markets Equities ND	DE0009773010	0,837
DWS Health Care Typ O	DE0009769851	0,837
DWS Invest Artificial Intelligence TFC	LU1863263858	0,000
DWS Invest ESG Equity Income TFC	LU1747711031	0,000
DWS Invest Global Infrastructure TFC	LU1663931324	0,000
DWS Nomura Japan Growth LC	DE0008490954	0,260
DWS Osteuropa	LU0062756647	0,212
DWS Top Dividende LD	DE0009848119	0,465
DWS Top Dividende TFD	DE000DWS2SL2	0,000
DWS Top Europe LD	DE0009769729	0,391
DWS Vermögensbildungsfonds I LD	DE0008476524	0,407
DWS Vermögensbildungsfonds I TFC	DE000DWS2NM1	0,000
DWS Vermögensmandat-Balance LD	LU0309483435	0,790
DWS Vermögensmandat-Defensiv	LU0309482544	0,640
DWS Vermögensmandat-Dynamik LD	LU0309483781	0,890
Ethna-AKTIV (A)	LU0136412771	0,558
Ethna-AKTIV (SIA-T)	LU0841179863	0,000
Ethna-DEFENSIV (T)	LU0279509144	0,279
Fidelity European Growth Fund A-Euro	LU0048578792	0,767
Fidelity Fund - India Focus Fund Y-ACC-Euro	LU1306267268	0,000
Fidelity Funds - America Fund A-Euro	LU0069450822	0,767
Fidelity Funds - Emerging Europe, Middle East and Africa Fund A-ACC-Euro	LU0303816705	0,767
Fidelity Funds - Emerging Europe, Middle East and Africa Fund A-ACC-Euro	LU2536453348	0,767
Fidelity Funds - Euro Cash Fund A-Inc-Euro	LU0064964074	0,077
Fidelity Funds - European Growth Y-ACC-Euro	LU0346388373	0,000
Fidelity Funds - Germany Fund Y-ACC-Euro	LU0346388530	0,000
Fidelity Funds - Global Technology Fund Y-ACC-Euro	LU0346389348	0,000
Fidelity Funds - Global Thematic Opportunities Fund A-Euro	LU0069451390	0,767
Fidelity Funds - Latin America Fund A-USD	LU0050427557	0,767
Fidelity Germany Fund A-Euro	LU0048580004	0,767
Fidelity Global Technology Fund A-ACC-Euro	LU1213836080	0,767
First Private Europa Aktien ULM A	DE0009795831	0,465
Flossbach von Storch - Bond Opportunities - IT	LU1481584016	0,000
Flossbach von Storch - Bond Opportunities - RT	LU1481583711	0,465
Flossbach von Storch - Multi Asset - Balanced - HT	LU1748855324	0,000
Flossbach von Storch - Multi Asset - Balanced - RT	LU1245470759	0,698
Flossbach von Storch - Multi Asset - Defensive - HT	LU1245470320	0,000
Flossbach von Storch - Multi Asset - Defensive - RT	LU1245470163	0,698
Flossbach von Storch - Multi Asset - Growth - HT	LU1245471484	0,000
Flossbach von Storch - Multi Asset - Growth - RT	LU1245471211	0,698
Flossbach von Storch - Multiple Opportunities II - HAT	LU1748854947	0,000
Flossbach von Storch SICAV - Multiple Opportunities - R	LU0323578657	0,558

¹⁾ International Securities Identification Number

Fondsname	ISIN ¹⁾	Überschussanteil in % p.a des jeweiligen Fondsguthabens
FMM-Fonds	DE0008478116	0,651
Fondak - A - EUR	DE0008471012	0,716
Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen C	DE000A2N5MA1	0,000
Franklin India Fund A (acc) USD	LU0231203729	0,767
Franklin Mutual Global Discovery Fund A (Ydis) EUR	LU0260862726	0,767
Franklin Mutual U.S. Value Fund A (acc) EUR	LU0140362707	0,767
GlobalPortfolioOne (RT)	AT0000A2B4T3	0,093
GS&P Fonds - UmweltSpektrum Mix C	LU2420728045	0,000
HANSAgold EUR-Klasse A hedged	DE000A0RHG75	0,558
HSBC ETFs PLC - HSBC Asia Ex Japan Sustainable Equity UCITS ETF USD Acc	IE00BKY58G26	0,000
HSBC GIF Global Equity Climate Change AC USD	LU0323239441	0,698
HSBC GIF Indian Equity AD	LU0066902890	0,698
HSBC MSCI AC FAR EAST ex JAPAN UCITS ETF	IE00BBQ2W338	0,000
I-AM GreenStars Balanced R VTA	AT0000A12GB5	0,540
I-AM GreenStars Balanced RZ VTA	AT0000A26HY5	0,000
I-AM GreenStars Global Equities VTA	AT0000A12GA7	0,000
I-AM GreenStars Opportunities S VTA	AT0000A12G92	0,000
Invesco Balanced-Risk Allocation Fund A (annual distribution)	LU0482498176	0,640
Invesco Balanced-Risk Allocation Fund A-Acc	LU0432616737	0,640
Invesco Funds - Balanced-Risk Allocation Fund Z acc EUR	LU0955861710	0,000
Invesco Global Consumer Trends Fund Z (EUR) Acc	LU1762220850	0,000
Invesco Global Equity Income Fund A-Acc USD	LU0607513230	0,716
Investment Vario Pool - Global Werte	LU0155721912	0,465
iShares \$ Short Duration Corp Bond UCITS ETF USD (Acc) Share Class	IE00BYXYYP94	0,000
iShares Automation & Robotics UCITS ETF USD (Acc)	IE00BYZK4552	0,000
iShares Core DAX® UCITS ETF (DE) Acc	DE0005933931	0,000
iShares Core EURO STOXX 50 UCITS ETF EUR (Acc)	IE00B53L3W79	0,000
iShares Core Global Aggregate Bond UCITS ETF EUR Hedged (Acc)	IE00BDBRDM35	0,000
iShares Core MSCI EM IMI UCITS ETF USD Acc	IE00BKM4GZ66	0,000
iShares Core MSCI Europe UCITS ETF EUR (Acc)	IE00B4K48X80	0,000
iShares Core MSCI Japan IMI UCITS ETF USD (Acc)	IE00B4L5YX21	0,000
iShares Core MSCI Pacific ex-Japan UCITS ETF USD Acc	IE00B52MJY50	0,000
iShares Core MSCI World UCITS ETF USD Acc	IE00B4L5Y983	0,000
iShares Core S&P 500 UCITS ETF USD Acc	IE00B5BMR087	0,000
iShares Digitalisation UCITS ETF USD (Acc)	IE00BYZK4883	0,000
iShares Dow Jones Asia Pacific Select Dividend 50 UCITS ETF (DE)	DE000A0H0744	0,000
iShares Edge MSCI EM Minimum Volatility UCITS ETF USD (Acc)	IE00B8KGV557	0,000
iShares Edge MSCI World Minimum Volatility UCITS ETF USD (Acc)	IE00B8FHGS14	0,000
iShares Global Corp Bond UCITS ETF USD (Acc) Share Class	IE00BFM6TB42	0,000
iShares MSCI Emerging Markets SRI UCITS ETF USD (Acc)	IE00BYVJRP78	0,000
iShares MSCI Emerging Markets UCITS ETF USD (Acc)	IE00B4L5YC18	0,000
iShares MSCI Europe SRI UCITS ETF EUR (Acc) Share Class	IE00B52VJ196	0,000
iShares MSCI India UCITS ETF USD Acc	IE00BZCQB185	0,000
iShares MSCI World SRI UCITS ETF EUR (Acc)	IE00BYX2JD69	0,000
iShares NASDAQ 100 UCITS ETF USD (Acc)	IE00B53SZB19	0,000
JPM America Equity A (acc) - USD	LU0210528500	0,767
JPM Global Research Enhanced Index Equity (ESG) UCITS ETF - USD (acc)	IE00BF4G6Y48	0,000
JPMorgan Funds - Asia Growth C (acc) USD	LU0943624584	0,000
JPMorgan Funds - Europe Strategic Value Fund A (dist) - EUR	LU0107398884	0,767
JPMorgan Funds - Global Focus C (acc) - EUR	LU0168343191	0,000
JPMorgan Funds - JF China Fund C (acc) - USD	LU0129472758	0,000
JPMorgan Funds - JPM ASEAN Equity C (acc) - EUR	LU0441853008	0,000
JPMorgan Funds - Pacific Equity C (acc) - USD	LU0129471941	0,000
JPMorgan Funds - Pacific Equity Fund A (dist) - USD	LU0052474979	0,767
JPMorgan Investment Funds - Global Dividend C (acc) - EUR	LU0329203144	0,000
JSS Sustainable Equity - Global Thematic P EUR dist	LU0229773345	0,814
JSS Sustainable Equity - Green Planet P EUR dist	LU0333595436	0,814
JSS Sustainable Multi Asset - Global Opportunities P EUR dist	LU0058892943	0,698
KBI Global Energy Transition Fund - EUR D (C)	IE00B4R1TM89	0,000
KEPLER Europa Rentenfonds (IT) T	AT0000A1CTD8	0,000

¹⁾ International Securities Identification Number

Fondsname	ISIN ¹⁾	Überschussanteil in % p.a des jeweiligen Fondsguthabens
LGT Funds SICAV - LGT Sustainable Equity Fund Global (EUR) B	LI0106892966	0,767
LINGOHR-SYSTEMATIC-INVEST A	DE0009774794	0,314
LOYS Sicav - LOYS Global ITN	LU1490908941	0,047
LOYS Sicav - LOYS Global P	LU0107944042	0,558
M & W Capital	LU0126525004	0,558
M & W Privat	LU0275832706	0,558
M&G (Lux) Global Themes Fund EUR A Acc	LU1670628491	0,814
M&G (Lux) Global Themes Fund EUR C Acc	LU1670628657	0,000
M&G (Lux) Japan Smaller Companies Fund Euro A Accumulation	LU1670715975	0,698
MAGELLAN C	FR0000292278	0,465
Metzler Global Equities Sustainability A	IE0003723560	0,985
Morgan Stanley Global Brands Fund (USD) A	LU0119620416	0,818
Morgan Stanley Global Opportunity I Cap	LU0834154790	0,000
Nordea 1 - Emerging Stars Equity Fund BI-EUR	LU0602539271	0,000
Nordea 1 - Global Stars Equity Fund BI-EUR	LU0985319473	0,000
Nordea 1 - Global Stars Equity Fund BP-EUR	LU0985320059	0,792
Nordea 1 - North American Value Fund HA-EUR	LU0255618562	0,698
Nordea-1 Asia ex Japan Equity Fund BP-USD	LU0064675985	0,698
ODDO BHF Money Market CR-EUR	DE0009770206	0,115 (0,102)
ODDO BHF Polaris Flexible CN-EUR	LU1874837278	0,000
ODDO BHF Polaris Moderate CNW-EUR	DE000A1XDYL9	0,000
ÖkoWorld ÖkoVision Classic C	LU0061928585	0,512
Perpetuum Vita Basis R	LU0103598305	0,558
Phaidros Funds Balanced G	LU1984478625	0,000
Pictet - Biotech-HP EUR	LU0190161025	0,744
Pictet - Biotech-P USD	LU0090689299	0,744
Pictet - Clean Energy Transitions - P EUR	LU0280435388	0,744
Pictet - Emerging Markets-P USD	LU0130729220	0,651
Pictet - Global Environmental Opportunities Fund I EUR	LU0503631631	0,000
Pictet - Global Environmental Opportunities Fund P EUR	LU0503631714	0,744
Pictet - Global Megatrend Selection-I USD	LU0386856941	0,000
Pictet - Global Megatrend Selection-P EUR	LU0386882277	0,744
Pictet - Timber - P EUR	LU0340559557	0,744
Pictet -Timber-I	LU0340557262	0,000
Pictet-Health P USD	LU0188501257	0,744
PRIME VALUES Growth (EUR) PT	AT0000A1U0Z6	0,000
PRIME VALUES Income (EUR) (A)	AT0000973029	0,635
PRIME VALUES Income (EUR) (T)	AT0000A1U107	0,000
Redwheel Next Generation Emerging Markets Equity Fund B EUR	LU1965309831	0,000
Robeco BP Global Premium Equities D EUR	LU0203975437	0,640
Robeco BP Global Premium Equities F EUR	LU1208675808	0,000
Robeco QI Emerging Conservative Equities F EUR	LU0940007007	0,000
RobecoSAM Smart Materials Equities D EUR	LU2145463613	0,767
RobecoSAM Smart Materials Equities I EUR	LU2145464777	0,000
RobecoSAM Sustainable Healthy Living Equities I EUR	LU2146190165	0,000
RobecoSAM Sustainable Water Equities D EUR	LU2146190835	0,767
RobecoSAM Sustainable Water Equities I EUR	LU2146192377	0,000
Sarasin-FairInvest-Universal-Fonds A	DE000A0MQR01	0,465
Sauren Global Balanced A	LU0106280836	0,391
Sauren Global Defensiv D	LU0313459959	0,279
Schroder ISF Emerging Markets Debt Absolute Return EUR Hedged A Acc	LU0177592218	0,698
Schroder ISF Emerging Markets EUR A Acc	LU0248176959	0,698
Schroder ISF Global Climate Change Equity EUR A Acc	LU0302446645	0,698
Schroder ISF Global Climate Change Equity USD C Acc	LU0302446132	0,000
Schroder ISF Global Diversified Growth EUR A Acc	LU0776410689	0,581
Schroder ISF Global Emerging Market Opportunities USD C Acc	LU0269905302	0,000
Schroder ISF Global Sustainable Growth USD A Acc	LU0557290698	0,605
Schroder ISF Global Sustainable Growth USD C acc	LU0557290854	0,000
Schroder ISF Greater China A USD Acc	LU0140636845	0,698
smart-invest - HELIOS AR B	LU0146463616	0,465
Swisscanto (LU) Equity Fund Sustainable DT	LU2211859272	0,000

¹⁾ International Securities Identification Number

Fondsname	ISIN ¹⁾	Überschussanteil in % p.a des jeweiligen Fondsguthabens
Swisscanto (LU) Portfolio Fund Sustainable Balanced (EUR) AT	LU0208341536	0,558
Swisscanto (LU) Portfolio Fund Sustainable Balanced (EUR) DA	LU1813277669	0,000
Templeton Asian Growth Fund A (acc) USD	LU0128522157	0,774 (0,767)
Templeton BRIC Fund A (acc) EUR	LU0229946628	0,781 (0,767)
Templeton Frontier Markets Fund A (acc) USD	LU0390136736	0,879 (0,860)
Templeton Global Total Return Fund A (acc) EUR-H1	LU0294221097	0,488 (0,476)
Templeton Growth (Euro) Fund A (acc) EUR	LU0114760746	0,784
Templeton Growth (Euro) Fund I (acc) EUR	LU0114763096	0,000
terrAssisi Aktien I AMI I (a)	DE000A2DVTE6	0,000
terrAssisi Aktien I AMI P (a)	DE0009847343	0,465
terrAssisi Renten I AMI P (a)	DE000A0NGJV5	0,121
UBS (Lux) Key Selection Sicav - Global Allocation (EUR) Pacc	LU0197216558	0,758
Vanguard ESG Developed World All Cap Equity Index Fund EUR Acc	IE00B5456744	0,000
Vanguard ESG Emerging Markets All Cap Equity Index Fund EUR Acc	IE00BKV0W243	0,000
Vontobel Fund - Emerging Markets Equity A-USD	LU0040506734	0,805
Vontobel Fund - mtx Sustainable Emerging Markets Leaders N USD acc	LU1626216961	0,000
Warburg - Aktien Global R	DE000A2AJGV8	0,093
WAVE Total Return ESG R	DE000A0MU8A8	0,372
WM AKTIEN GLOBAL UI-FONDS B	DE0009790758	0,372
Xtrackers Artificial Intelligence & Big Data UCITS ETF 1C	IE00BGV5VN51	0,000
Xtrackers DAX UCITS ETF 1C	LU0274211480	0,000
Xtrackers Euro Stoxx 50 UCITS ETF 1C	LU0380865021	0,000
Xtrackers II EUR Corporate Bond UCITS ETF 1C	LU0478205379	0,000
Xtrackers II Eurozone Government Bond UCITS ETF 1C	LU0290355717	0,000
Xtrackers II Global Government Bond UCITS ETF 1C - EUR Hedged	LU0378818131	0,000
Xtrackers LPX Private Equity Swap UCITS ETF 1C	LU0322250712	0,000
Xtrackers MSCI AC World ESG Screened UCITS ETF 1C EUR	IE00BGHQ0G80	0,000
Xtrackers MSCI Emerging Markets UCITS ETF 1C	IE00BTJRM35	0,000
Xtrackers MSCI Europe UCITS ETF 1C	LU0274209237	0,000
Xtrackers MSCI Japan ESG UCITS ETF 1C	IE00BG36TC12	0,000
Xtrackers MSCI Pacific ex Japan ESG Screened UCITS ETF 1C	LU0322252338	0,000
Xtrackers MSCI USA ESG UCITS ETF 1C	IE00BFMNP542	0,000
Xtrackers MSCI USA UCITS ETF 1C	IE00BJ0KDR00	0,000
Xtrackers MSCI World Consumer Discretionary UCITS ETF 1C	IE00BM67HP23	0,000
Xtrackers MSCI World ESG UCITS ETF 1C	IE00BZ02LR44	0,000
Xtrackers MSCI World Health Care UCITS ETF 1C	IE00BM67HK77	0,000
Xtrackers MSCI World UCITS ETF 1C	IE00BJ0KDR00	0,000
Xtrackers Portfolio UCITS ETF 1C	LU0397221945	0,000
Xtrackers S&P Select Frontier Swap UCITS ETF 1C	LU0328476410	0,000
Xtrackers Stoxx Global Select Dividend 100 Swap UCITS ETF 1D	LU0292096186	0,000

¹⁾ International Securities Identification Number



Stuttgarter Versicherung AG

Bericht über das 36. Geschäftsjahr 2024

vorgelegt in der ordentlichen Hauptversammlung
am 20. Juni 2025

Stuttgarter Versicherung AG

auf einen Blick

		2024	2023	2022	2021	2020
Vertragsbestand	Stück	534.594	538.121	536.810	529.549	521.660
Brutto-Beitragseinnahmen	Mio. €	137,8	135,8	133,1	129,9	125,3
davon Unfall	Mio. €	118,2	117,1	115,1	112,6	109,0
davon Krankheitskostenversicherung	Mio. €	12,8	12,0	11,2	10,3	9,2
davon S/H und Sonstiges	Mio. €	6,8	6,7	6,8	6,9	7,1
Beitragseinnahmen für eigene Rechnung	Mio. €	135,4	133,0	130,0	126,9	122,7
Aufwendungen für Versicherungsfälle						
für eigene Rechnung	Mio. €	34,6	36,1	34,2	32,3	27,7
Kapitalanlagen						
Bestand (Aktivseite Pos. C.)	Mio. €	210,2	196,5	182,4	178,8	175,4
laufende Durchschnittsverzinsung	%	1,9	1,4	1,2	1,1	1,0
Nettoverzinsung	%	1,7	1,1	0,6	1,5	0,8
Eigenkapital	Mio. €	29,5	29,5	29,5	29,5	29,5
Jahresergebnis (vor Gewinnabführung)	Mio. €	18,1	7,9	4,7	7,5	7,1
Schaden-/Kostenquote ¹	%	81,3	87,5	90,9	89,0	87,3
(Combined Ratio) - Brutto						

¹ Die Quote bezieht sich auf die verdienten Bruttobeiträge.

Lagebericht des Vorstands

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der konjunkturelle Verlauf in Deutschland im Jahr 2024 enttäuscht und bestätigt die nicht guten Erwartungen für das Jahr. Konjunkturelle und strukturelle Belastungen standen im Jahr 2024 einer besseren wirtschaftlichen Entwicklung im Wege. Der Krieg in der Ukraine und weitere geopolitische Konflikte belasten die Weltwirtschaft und insbesondere die deutsche Wirtschaft. Die schwache Inlandsnachfrage reflektiert die Investitionskrise und Konsumschwäche in Deutschland. Die Differenzierung der deutschen Konjunktur auf der Entstehungsseite – Einbrüche in der Industrie und Bauwirtschaft versus Zuwächse in der Dienstleistungsökonomie – wird auch beim Blick auf der Nachfrageseite sichtbar. Das preisbereinigte deutsche BIP hatte in 2024 einen Rückgang um 0,2 % zu verzeichnen.

Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) weist für die Beitragsentwicklung der gesamten Versicherungswirtschaft im Jahr 2024 ein leichtes Beitragsplus in Höhe von 2,8 % aus. Im Vorjahr ergab sich eine Steigerung um 0,8 %.

Situation der deutschen Versicherungswirtschaft im Bereich Schaden/Unfall

In der Schaden- und Unfallversicherung hat sich die Beitragsentwicklung in den letzten beiden Jahren mit moderaten Wachstumsraten gezeigt. Die gesamten Beitragseinnahmen im Jahr 2024 sind um 7,9 % auf 92,3 Milliarden € angestiegen. Die Beiträge in der Allgemeinen Haftpflichtversicherung stiegen um 2,0 % auf 8,7 Milliarden €, in der Allgemeinen Unfallversicherung erhöhten sie sich um 1,0 % auf 6,8 Milliarden €.

Die Schaden-/Kostenquote nach Abwicklung hat sich im Jahr 2024 in der Schaden- und Unfallversicherung aufgrund eines geringer ausgefallenen Schadensgeschehens in den Versicherungszweigen Kraftfahrt und Sach um 2,8 %-Punkte auf 96 % etwas verbessert. Der Bereich Allgemeine Haftpflichtversicherung gestaltet sich mit 86 % etwas verschlechtert, die Allgemeine Unfallversicherung hat sich mit 76 % ebenfalls leicht verschlechtert.

Die Aufwendungen für Versicherungsleistungen für Geschäftsjahresschäden im gesamten Schaden- und Unfallbereich sind auf 69,1 Milliarden € gestiegen.

Geschäftsverlauf unserer Gesellschaft im Überblick

Die im Vorjahr berichteten Prognosen zum Geschäftsverlauf unserer Gesellschaft sind in der tatsächlichen Geschäftsentwicklung in weiten Teilen übererfüllt worden. Die Beitragseinnahmen steigerten sich wie erwartet, die Schaden-Kostenquote mit brutto 81,3 % erfüllte den prognostizierten Wert von „90 % oder besser“. Negative Auswirkungen aufgrund der Inflation sowie der geopolitischen Krisen haben sich aufgrund unserer Bestandsstruktur nicht ergeben. Von Auswirkungen infolge von Naturkatastrophen waren wir aufgrund unserer Bestandsstruktur ebenfalls kaum betroffen. Das Kapitalanlageergebnis lag mit 3,4 Millionen € über den Erwartungen.

Im Jahr 2024 gelang es unserer Gesellschaft, die gebuchten Bruttobeiträge aufgrund des guten Neugeschäftes und der Beitragsanpassungen, insbesondere in den Sparten Unfall und Krankheitskostenversicherung, von 135,8 Millionen € im Vorjahr auf 137,8 Millionen € zu erhöhen. Damit ist unsere Prognose einer leicht positiven Beitragsentwicklung eingetreten.

Die Rückstellung (brutto) für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 131,5 Millionen € auf 137,2 Millionen €.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle gingen von brutto 37,9 Millionen € im Vorjahr auf brutto 35,8 Millionen € im Geschäftsjahr zurück. Hierin ist das Abwicklungsergebnis in Höhe von 12,3 Millionen € (Vorjahr 9,0 Millionen €) berücksichtigt.

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb gingen von 80,8 Millionen € im Vorjahr auf 76,0 Millionen € zurück.

Der versicherungstechnische Nettogewinn stieg von 13,7 Millionen € auf 22,1 Millionen €.

Das nichtversicherungstechnische Ergebnis verbesserte sich vor allem aufgrund eines um 1,4 Million € höheren Kapitalanlageergebnisses von -5,8 Millionen € auf -4,0 Millionen €. Das prognostizierte Kapitalanlageergebnis in Höhe von 2,4 Millionen € wurde mit 3,4 Millionen € übertroffen.

Insgesamt verzeichnete das Unternehmen im Geschäftsjahr einen Gewinn von 18,1 Millionen € vor Gewinnabführung an die Stuttgarter Versicherung Holding AG, gegenüber einem Gewinn von 7,9 Millionen € im Vorjahr. Damit lag das abzuführende Ergebnis über dem Vorjahr und somit wurde unsere Prognose deutlich übertroffen.

Die von uns betriebenen Versicherungszweige betrafen:

- Allgemeine Unfallversicherung

- Einzel-Unfallversicherung
- Familienschutz-Unfallversicherung
- Gruppen-Unfallversicherung mit oder ohne Namensangabe
- Unfallversicherung nach Sondertarifen
- Reiseunfallversicherung

- Allgemeine Haftpflichtversicherung

- Privathaftpflichtversicherung
- Privathaftpflichtversicherung einschließlich Tierhalter-Haftpflichtversicherung
- Tierhalter-Haftpflichtversicherung
- Haus- und Grundbesitzer-Haftpflichtversicherung
- Bauherren-Haftpflichtversicherung

- Verbundene Hausratversicherung

- Glasversicherung

- Haushalt-Glasversicherung

- Beistandsleistungsversicherung

- Eigenständige Fahrradversicherung

- Krankheitskostenversicherung

- nicht substitutive Krankheitskostenversicherung nach Art der Schadenversicherung

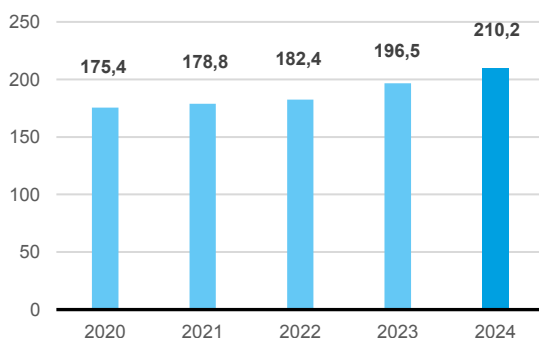
- Tierkrankenversicherung

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Entwicklung der Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen erhöhten sich um 13,6 Millionen € (Vorjahr 14,2 Millionen €) bzw. 6,9 % auf 210,2 Millionen € (Vorjahr 196,5 Millionen €).

Kapitalanlagen (Mio. €)



Die auf Diversifikation setzende Kapitalanlagestrategie wurde beibehalten. Die drei von der Gesellschaft gehaltenen, gewerblich genutzten Immobilien in Stuttgart und Ludwigsburg sind nahezu vollvermietet und erwirtschafteten erneut ein stabiles Ergebnis. Der Aktiendirektbestand wurde um 0,4 Millionen € reduziert, wohingegen die Aktienfonds um 2,6 Millionen € aufgestockt wurden. Rentenfonds wurden um rund 0,5 Millionen € aufgestockt. Der Bestand an Inhaber- und Namensschuldverschreibungen sowie Schuldscheindarlehen erhöhte sich aufgrund zugeflossener Liquidität und durch Wiederanlagen fälliger Wertpapiere um rund 4,8 Millionen €. Der Anteil der Substanzanlagen verringerte sich um rund 0,6 %-Punkte.

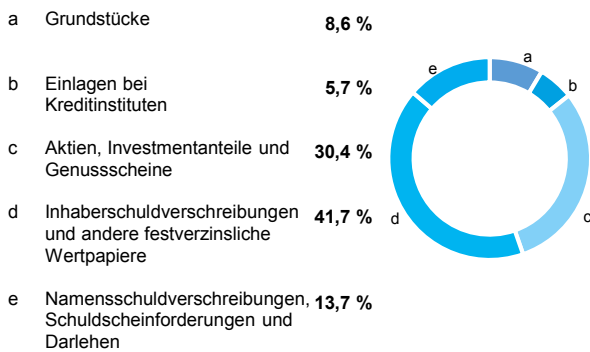
Die Stuttgarter Versicherung AG ist sich ihrer Verantwortung für die Gesellschaft und die Umwelt bewusst. Neben den klassischen Anlagegrundsätzen Sicherheit, Rentabilität und Liquidität finden ethische, soziale und ökologische Belange bei der Kapitalanlage Beachtung. Es gelten im Geschäftsjahr 2024 und 2025 folgende Ausschlusskriterien für die Neuanlage des liquiden Kapitalanlagebestandes:

- Staatsanleihen unfreier Staaten, d. h. von autoritären Staaten, welche die politischen und zivilen Freiheitsrechte ihrer Bürger wesentlich einschränken.
- Unternehmen, die sehr schwerwiegend gegen (mindestens) eines der zehn Prinzipien des UN Global Compact verstoßen – diese umfassen Menschenrechte, Arbeitsnormen sowie Normen aus den Bereichen Umweltschutz und Korruptionsprävention.
- Unternehmen, die in die Herstellung von oder den Handel mit kontroversen Waffen involviert sind.
- Unternehmen, die über 25 % ihres Umsatzes aus der Förderung von Kohle oder Energiegewinnung durch Kohle generieren
- Unternehmen, die über 10 % ihres Umsatzes mit Glücksspiel oder Pornografie generieren.

Zur Entwicklung der Kapitalanlagen verweisen wir auf Seite 255.

Die Gliederung der Kapitalanlagen zum 31.12.2024 zeigt die nachstehende Übersicht.

Gliederung der Kapitalanlagen



Zum 31.12.2024 waren Wertpapiere mit einem Buchwert von 138,2 Millionen € und einem Zeitwert von 138,0 Millionen € gemäß § 341b Abs. 2 HGB dem Anlagevermögen zugeordnet.

Die Kapitalmärkte entwickelten sich trotz der weiterhin bestehenden Unsicherheit in Bezug auf die Zins- und Wirtschaftsentwicklung positiv. Während sich die Bewertungsreserven auf Substanzanlagen leicht um rund 0,9 Millionen € verbessern konnten, erhöhten sich die saldierten stillen Lasten auf Rentenfonds und festverzinsliche Wertpapiere um rund 1,7 Millionen €. Die saldierten gesamten Bewertungsreserven zum 31.12.2024 betragen 9,7 Millionen € (Vorjahr 7,0 Millionen €). Dies entspricht 4,6 % der Kapitalanlagen (Vorjahr 3,6 %).

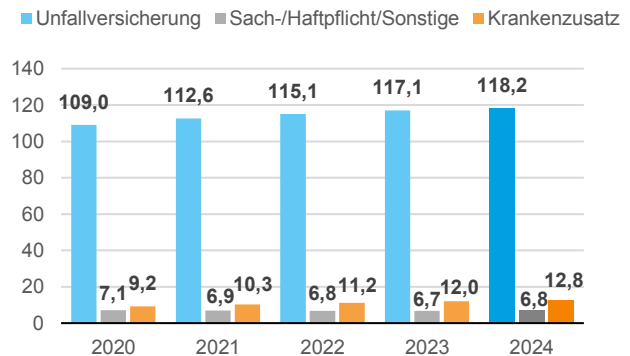
Die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen beliefen sich auf rund 6,1 Millionen € (Vorjahr 5,2 Millionen €). Unter Berücksichtigung der laufenden Verwaltungsaufwendungen, der Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen sowie der Zu- und Abschreibungen ergaben sich Nettoerträge von 3,4 Millionen € (Vorjahr 2,0 Millionen €). Hieraus resultiert eine Nettoverzinsung von 1,7 % (Vorjahr 1,1 %).

Bestandsentwicklung

Ende des Jahres 2024 verwalteten wir 534.594 Versicherungsverträge. Davon entfielen 419.166 Verträge auf die Unfallversicherung, 56.501 Verträge auf die Sach-/Haftpflichtversicherung, 52.885 Verträge auf die nicht substitutive Krankheitskostenversicherung, 5.493 Verträge auf die Beistandsleistungsversicherung und 549 Verträge auf die Sonstige Schadenversicherung.

Geschäftsverlauf in den von uns betriebenen Versicherungszweigen

Brutto-Beitragseinnahmen (Mio. €)



Unfallversicherung

Die Brutto-Beitragseinnahmen einschließlich Nebenleistungen erhöhten sich von 117,1 Millionen € auf 118,2 Millionen €. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb gingen von 73,9 Millionen € auf 68,8 Millionen € zurück. Die Geschäftsjahres-Schadenquote stieg leicht von 34,6 % auf 34,9 % an. Das Abwicklungsergebnis erhöhte sich von 8,9 Millionen € auf 11,7 Millionen €. Das versicherungstechnische Netto-Ergebnis stieg von 8,2 Millionen € auf 16,3 Millionen €.

Nicht substitutive Krankheitskostenversicherung nach Art der Schadenversicherung

In der Krankheitskostenversicherung erhöhten sich die Brutto-Beitragseinnahmen von 12,0 Millionen € im Vorjahr auf 12,8 Millionen €. Bei diesem seit Ende 2011 betriebenen Versicherungszweig hat sich ein versicherungstechnischer Nettogewinn von 3,8 Millionen € (Vorjahr 3,8 Millionen €) ergeben.

Haftpflichtversicherung

In der Haftpflichtversicherung beliefen sich die Brutto-Beitragseinnahmen auf 3,0 Millionen € (Vorjahr 3,0 Millionen €). Die Haftpflichtversicherung schloss mit einem versicherungstechnischen Netto-Ergebnis von 0,8 Millionen € ab (Vorjahr 0,7 Millionen €).

Hausratversicherung

In der Hausratversicherung erhöhten sich die Brutto-Beitragseinnahmen leicht von 3,2 Millionen € auf 3,4 Millionen €. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle gingen von 0,8 Millionen € auf 0,6 Millionen € zurück. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich von 1,6 Millionen € auf 1,7 Millionen €. Das Geschäftsjahr

schloss die Hausratversicherung mit einem versicherungstechnischen Netto-Ergebnis von 1,0 Millionen € (Vorjahr 0,8 Millionen €).

Glasversicherung

Hier blieben die Brutto-Beitragseinnahmen nahezu konstant bei 0,1 Millionen €. Der Versicherungszweig schloss mit einem versicherungstechnischen Gewinn von 0,1 Millionen € (Vorjahr 0,1 Millionen €).

Beistandsleistungsversicherung

Die Brutto-Beitragseinnahmen blieben nahezu konstant bei 0,3 Millionen € und es hat sich ein versicherungstechnischer Gewinn von 0,1 Millionen € (Vorjahr 0,1 Millionen €) ergeben.

Eigenständige Fahrradversicherung

Der mittlerweile eingestellte Versicherungszweig schloss mit einem versicherungstechnischen Netto-Ergebnis von 0,01 Millionen € ab.

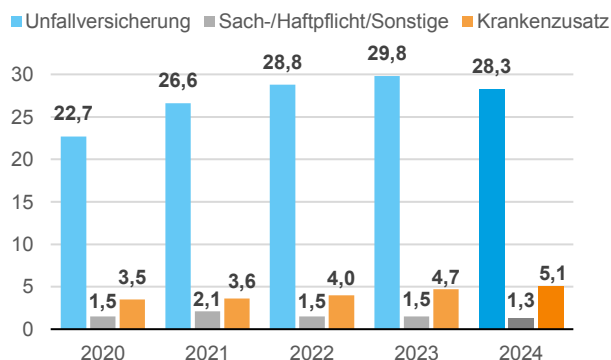
Tierkrankenversicherung

Bei diesem seit 2022 betriebenen Versicherungszweig beliefen sich die Brutto-Beitragseinnahmen auf 0,08 Millionen €. Das Geschäftsjahr wurde mit einem Netto-Ergebnis von 0,01 Millionen € abgeschlossen.

Aufwand für Versicherungsfälle f. e. R.

Der Aufwand für Versicherungsfälle ist gegenüber dem Vorjahr von 36,1 Millionen € auf 34,6 Millionen € gesunken.

Aufwand für Versicherungsfälle f. e. R. (Mio. €)



Die Brutto-Schadenquote für Geschäftsjahres-Schäden finden Sie auf Seite 261.

Finanzlage

Die laufenden Zahlungsverpflichtungen können durch die laufenden Beitragseinnahmen, durch die Kapitalerträge und durch den Rückfluss von Kapitalanlagen jederzeit erfüllt werden.

Gesamtaussage

Der Vorstand ist mit den erzielten Ergebnissen des abgelaufenen Geschäftsjahres sehr zufrieden. Derzeit sind, abgesehen von den Auswirkungen der geopolitischen Krisen sowie weiter hohen Inflationsrisiken, keine Risiken erkennbar, welche die Ziele für das Geschäftsjahr 2025 gefährden.

Unternehmensverbund

Die Stuttgarter Versicherung AG gehört als 100 %-ige Tochter der Stuttgarter Versicherung Holding AG zur Stuttgarter Versicherungsgruppe. Im Vorstand besteht vollständige Personalunion. Im Aufsichtsrat besteht teilweise Personalunion.

Mit unserer Muttergesellschaft, der Stuttgarter Versicherung Holding AG, wurde im Geschäftsjahr 2002, mit Änderungsvereinbarung vom 03.05.2023, ein Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag abgeschlossen. Mit der Stuttgarter Lebensversicherung a.G., der Stuttgarter Versicherung Holding AG und der DIREKTE Service Management GmbH sind Verträge über die Ausgliederung von Funktionen und Übernahme von Dienstleistungen abgeschlossen. Mit der DIREKTE LEBEN Versicherung AG besteht seit dem Geschäftsjahr 2003 ein Vertrag über die Ausgliederung von Funktionen. Diese Verträge regeln die gegenseitigen Leistungsbeziehungen und die Vergütungen, die dem Grundsatz der Vollkostenverrechnung entsprechen. Der Vertrag mit der DIREKTE LEBEN Versicherung AG wurde zum 30.06.2024 aufgelöst.

Die Stuttgarter Lebensversicherung a.G. erstellt einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht, in welchen die SVA einbezogen wird. Darüber hinaus sind wir mit folgenden für uns bedeutenden Unternehmen der Stuttgarter Versicherungsgruppe verbunden:

- Stuttgarter Versicherung Holding AG, Stuttgart
- DIREKTE LEBEN Versicherung AG, Stuttgart

Dank an unsere Mitarbeiter und Partner

Zum Jahresende beschäftigten wir im Innendienst der Hauptverwaltung 76 Mitarbeiter (Vorjahr 80).

Die Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitern sowie mit unseren Außendienst- und Geschäftspartnern war von hohem gegenseitigen Vertrauen geprägt. Für das Engagement und den überdurchschnittlichen Einsatz danken wir ihnen.

Unser Dank gilt auch dem Betriebsrat und dem Sprecherausschuss der leitenden Angestellten für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

Risikomanagement und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Organisation des Risikomanagements

Die Stuttgarter Versicherung AG verfügt im Rahmen der Unternehmenssteuerung über ein umfassendes Risikomanagementsystem, mit dem Ziel, Risiken durch eine effektive Risikosteuerung beherrschbar zu machen, die Finanzkraft zu sichern und den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Dabei wird unter dem Begriff Risiko eine zufällige negative Abweichung von einem Sollwert verstanden, welche in unterschiedlichem Maße Auswirkungen auf die Eigenmittel, das Image und die Unternehmensfortführung haben kann. Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement liegt beim Vorstand, der im Rahmen der Risikostrategie die risikopolitischen Grundsätze vorgibt. Der organisatorische Aufbau basiert auf der Funktionstrennung zwischen risikoeingehenden und risikosteuernden Fachbereichen einerseits sowie risikoüberwachenden Bereichen andererseits. Das Management der Risiken erfolgt dezentral in den Fachbereichen, da hier das Know-how zur Identifizierung, Bewertung und Steuerung liegt. Der Bereich Risikomanagement gibt zentral den Rahmen für die einheitliche Vorgehensweise und Methodenanwendung vor und ist für die Gesamtberichterstattung verantwortlich. Einer akuten Verschärfung der Risikosituation wird mit Ad-hoc-Meldungen bzw. einem Sonderreporting begegnet. Zur Sicherstellung der Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems erfolgen Prüfungen durch die unabhängige interne Revision.

Risikoidentifikation und -bewertung

Im jährlichen Turnus erfolgt die Identifikation der Risiken für den Zeitraum eines Jahres, die auf die einzelnen Fachbereiche und Geschäftsprozesse einwirken. Ziel ist, eine möglichst lückenlose Erfassung aller Gefahrenquellen, Schadensursachen und Störpotenziale zu gewährleisten. Die identifizierten Risiken werden hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf das Unternehmen analysiert und gemäß der unternehmensindividuellen Wesentlichkeitsgrenzen in wesentliche und nicht wesentliche Risiken unterschieden. Das Marktrisiko sowie das versicherungstechnische Risiko, welche auf Basis der Solvency II-Standardformel bewertet werden, sind derzeit bei der Stuttgarter Versicherung AG wesentlich. Die Festlegung der Wesentlichkeit bei den operationellen Risiken erfolgt durch die Bewertung mittels historischer Daten, Expertenschätzungen sowie

Szenarioanalysen hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenumfang, wobei risikomindernde Maßnahmen im Vorfeld zum Abzug gebracht werden. Für Risiken, die nicht in der Standardformel enthalten sind, ist charakteristisch, dass eine Quantifizierung nicht oder nur teilweise möglich ist. Die Berücksichtigung im unternehmensindividuellen Risikoprofil erfolgt daher qualitativ. Dazu gehören strategische Risiken, Reputationsrisiken sowie das Liquiditätsrisiko. Nachhaltigkeitsrisiken sind in den einzelnen Risikokategorien berücksichtigt.

Risikosteuerung und -überwachung

Die Risikosteuerung nimmt eine Schlüsselstellung im Risikomanagementprozess ein, da eine positive Veränderung der Risikolage und ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Erfolgchancen und Verlustgefahr erreicht werden soll. Prinzipiell gibt es drei Alternativen: die präventive, die korrektive und die passive Risikosteuerung. Die präventive Risikosteuerung zielt darauf ab, Risiken aktiv durch Beseitigung oder Reduzierung der entsprechenden Ursachen zu vermeiden oder zu vermindern. Das heißt, durch Verringerung der Eintrittswahrscheinlichkeit und / oder des Schadensausmaßes – zum Beispiel durch personelle, technische oder organisatorische Maßnahmen – entstehen keine oder verminderte Risikofolgen. Bei der korrektiven Risikosteuerung wird hingegen der Eintritt eines Risikos bewusst akzeptiert. Ziel ist dabei nicht, die Eintrittswahrscheinlichkeiten oder die Tragweite der Risiken zu reduzieren, sondern die Auswirkungen des Risikoeintritts auf andere Risikoträger zu übertragen (z. B. in Form von Rückversicherung). Die dritte Alternative besteht darin, keine aktive Risikopolitik zu betreiben, sondern das Risiko zu akzeptieren, zu übernehmen und mit ausreichendem Risikokapital zu hinterlegen. Die Wahl der Alternativen ist situationsabhängig und wird gemäß der Kompetenzen- und Zeichnungsbefugnisse in den Fachbereichen verantwortet, welche die Entscheidung grundsätzlich unter Berücksichtigung eines optimalen Risiko-Chance-Kalküls nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten treffen. Die Überwachung der Risiken erfolgt dezentral durch die Risikoverantwortlichen. Durch die Definition und laufende Beobachtung von Indikatoren wird bei einer Verschärfung der identifizierten Risiken eine frühzeitige Gegensteuerung ermöglicht. Darüber hinaus erfolgt eine Überwachung der Wirksamkeit der vorhandenen Steuerungsmaßnahmen, die mittels einer Statureinschätzung laufend dokumentiert wird.

Risikoarten

Versicherungstechnisches Risiko

Das versicherungstechnische Risiko ist das derzeit bedeutendste Risiko und bezeichnet die Gefahr, dass der tatsächliche Aufwand für Schäden und Leistungen vom erwarteten Aufwand abweicht. Dies sind insbesondere das Prämienrisiko, welches die Gefahr beschreibt, dass die zur Verfügung stehenden Beiträge nicht ausreichen, um künftige Schäden und Kosten zu begleichen und das Reserverisiko durch nicht ausreichende Rückstellungen. Versicherungstechnische Risiken entstehen durch Schwankungen in Schadenanzahl und Schadenhöhe sowie Großschäden und Naturereignisse.

Das versicherungstechnische Risiko ist in folgende Unterisiken gegliedert:

Prämienrisiko

In der Schaden- und Unfallversicherung besteht das Prämienrisiko darin, dass aus den im Voraus festgesetzten Beiträgen in der Zukunft Entschädigungen geleistet werden müssen, deren Umfang zum Zeitpunkt der Prämienfestsetzung nicht sicher bekannt ist. Diesem Risiko wird durch eine vorsichtige Tarifikalkulation und durch angemessene Rückversicherungsverträge Rechnung getragen. Zusätzlich können durch den Eintritt von Katastrophen-Ereignissen wie Überschwemmung, Sturm und Erdbeben Risiken aus Naturkatastrophen und Kumulrisiken entstehen. Aufgrund des Produktportfolios sowie der nationalen Ausrichtung des Versicherungsgeschäfts ist das Verlustpotenzial als gering anzusehen.

Reserverisiko

Bei bekannten Versicherungsfällen, die nicht abschließend im Jahr der Schadensmeldung reguliert werden, entsteht das Risiko, dass die Rückstellungen für künftige Schadenszahlungen nicht ausreichen. Dieses Reserverisiko ist in erster Linie im Unfall- und Haftpflichtbereich gegeben, da die Abwicklung von Unfall- und Haftpflichtschäden in der Regel längere Zeit in Anspruch nimmt. Mit der vorsichtigen Bildung der versicherungstechnischen Rückstellungen sowie der permanenten Kontrolle des Abwicklungsverlaufs wird das Risiko minimiert. Schäden, die in den Vorjahren entstanden sind, deren Meldung jedoch erst in den Folgejahren erfolgt, werden mittels Spätschadenrückstellungen berücksichtigt. Der rückzustellende Betrag wird mittels eines aktuariell anerkannten Verfahrens auf Basis der tatsächlichen in den letzten 5 Jahren erfolgten Zahlungen für Spätschäden ermittelt. Um unterschiedlich hohe Schadenaufwendungen in den einzelnen Jahren auszugleichen,

werden Schwankungsrückstellungen gebildet. In der Reservierung wurde die im Jahr 2024 beobachtete Inflation in der Rückstellungsbildung für neue Schäden berücksichtigt. Schadenrückstellungen für bereits gemeldete Schäden werden in der Sparte Unfall nur nach Ermessen geringfügig angepasst, da die Schadenhöhe bei Unfallverträgen produktbedingt nicht der Inflation unterliegt. Lediglich der Teil der Schadenrückstellung, der auf Gutachter- und Assistance-Dienstleistungen entfällt, unterliegt ggf. einer Kostensteigerung. Bestehende Schadenrückstellungen der Sparten Sach und Haftpflicht werden hingegen nicht angepasst, da diese Sparten ein schnelles Abwicklungsmuster aufweisen und die Reserve aufgrund der kurzen Abwicklungszeit von der Inflation nur geringfügig betroffen ist. Insgesamt zeigt sich das erfolgreiche Management des Prämien- und Reserverisikos in relativ konstanten Schadenquoten.

	Bilanzielle Schadenquoten in %	Abwicklungsquoten in %
2015	28,81	5,68
2016	26,67	7,77
2017	27,46	7,98
2018	28,19	5,88
2019	27,14	9,45
2020	25,41	7,45
2021	27,21	6,13
2022	28,76	4,90
2023	27,94	6,66
2024	26,05	8,96

Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

Unsere Forderungen gegen Rückversicherer, Vermittler, Generalagenturen und Kunden unterliegen einem Ausfallrisiko. Im Bereich der Rückversicherung kann das Ausfallrisiko als sehr gering eingestuft werden, da es sich bei unseren Partnern um Unternehmen mit entsprechend guter Bonität handelt. Den Außenständen bei Versicherungsnehmern begegnen wir mit einem umfangreichen Mahnwesen, während die Forderungen an Vertriebspartner einer laufenden Überwachung unterliegen. Darüber hinaus wird den Ausfallrisiken durch Pauschalwertberichtigungen – abgeleitet aus Erfahrungswerten der Vergangenheit – auf den Forderungsbestand Rechnung getragen. Ausstehende Forderungen, deren Fälligkeit mehr als 90 Tage zurückliegt, bestanden am Bilanzstichtag in geringem Umfang. Ausstehende Forderungen, deren Fälligkeit mehr als ein Jahr zurückliegt, bestanden am Bilanzstichtag nicht.

Risiken aus Kapitalanlagen

Risiken im Bereich der Kapitalanlage tragen wir durch eine ausgewogene Kapitalanlagepolitik Rechnung, die durch Diversifikation im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Vorschriften (Mischung und Streuung) die Zins- und Kursrisiken möglichst gering hält.

Ein bedeutendes Risiko für die Stuttgarter Versicherung AG stellt das Spreadrisiko dar. Es bezeichnet die Gefahr, dass sich die Renditedifferenz zwischen einer risikolosen Anleihe und einer risikobehafteten Anleihe, insbesondere durch Bonitätsänderungen der Schuldner, ändert. Dem Risiko begegnen wir mit einer sorgfältigen Auswahl der Schuldner und der Konzentration auf Investment-Grade-Titel. Der Einsatz eines Limitsystems dient der weiteren Risikobegrenzung. Der Anteil des größten Schuldners liegt bei rund 5,9 % des Gesamtvermögens. Die Anteile der einzelnen Schuldnergruppen am Direktbestand ohne Berücksichtigung von Aktien und Fonds gestalten sich wie folgt:

Schuldnergruppe	Anteil
Öffentliche	53,6%
Finanzinstitute	30,8%
Unternehmen	15,6%
Direktbestand	100,0%

Des Weiteren betragen die mit einem höheren Risiko behafteten Nachrangtitel lediglich rund 3 % des Gesamtvermögens, welche weitläufig auf verschiedene Schuldner gestreut sind.

Das Aktienrisiko resultiert aus ungünstigen Wertveränderungen von im Bestand gehaltenen Aktien und Aktienfonds. Zur Risikosteuerung werden im indirekten Bestand situativ Absicherungsgeschäfte in Form von Put-Optionen auf Indizes und ggf. Einzelwerte getätigt, um extreme Kursverluste zu begrenzen. Die Bewertung des Aktienrisikos erfolgt auf Basis von Szenarioanalysen. Dazu werden die Auswirkungen negativer Kapitalmarktentwicklungen auf die zum Bilanzstichtag im Bestand befindlichen Wertpapiere simuliert. So hätte ein Kursverlust von 20 % auf Aktien und Aktienfonds am 31.12.2024 zu einem Absinken des Marktwertes um ca. 8 Millionen € geführt.

Immobilienrisiken können sich aus negativen Wertveränderungen von direkt gehaltenen Immobilien ergeben. Diese können durch eine Verschlechterung der speziellen Eigenschaften der Immobilie oder durch einen allgemeinen

Marktwertverfall hervorgerufen werden. Das Risiko der Immobilien wird durch adäquaten Versicherungsschutz sowie technische Instandhaltungsmaßnahmen reduziert.

Durch Wechselkursschwankungen entstehen für die in Fremdwährung gehaltenen Kapitalanlagen Währungsrisiken. Der Fremdwährungsanteil des Gesamtbestands beträgt nach Berücksichtigung der Absicherungen rund 3,6 % der Kapitalanlagen nach Marktwerten. Die Entwicklung des Fremdwährungsrisikos wird im Rahmen des Risikoreportings regelmäßig überprüft.

Neben der Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Vorschriften überprüfen wir unsere Risikoposition regelmäßig durch Hochrechnungen, Szenarioanalysen und Stresstests, welche den Risiken aus Kapitalanlagen Rechnung tragen. Zur Risikosteuerung werden die Anlagestrategien der Fonds regelmäßig überprüft und ggf. angepasst. Auch im Direktbestand werden bei Bedarf risikomindernde Maßnahmen, wie eine den Marktumständen angepasste Asset Allocation, durchgeführt.

Das Geschäftsjahr 2024 war erneut von vielen weltweiten Krisenherden geprägt. So sind neben den bereits bestehenden unbewältigten Krisen (Klimawandel, Ukraine-Krieg etc.) zunehmende Deglobalisierungstendenzen zu beobachten. Diese Entwicklungen gehen mit einem leichten wirtschaftlichen Abschwung in Deutschland im zurückliegenden Jahr einher.

In Jahr 2024 haben die rückläufige Inflation, Senkungen der Leitzinsen der US-Notenbank Fed sowie der Europäischen Zentralbank (EZB) und die spürbare Begeisterung um künstliche Intelligenz zu einer positiven Jahresentwicklung am Aktienmarkt geführt. Der deutsche Leitindex DAX hat sich im mit einem Jahresendstand von 19.909 Punkten bzw. einem Anstieg zum Vorjahr von rund 19 % gut entwickelt. Im Dezember wurde erstmals der Wert von 20.000 Punkten überschritten. Die Bewertungsreserven in diesem Anlagensegment sind im Jahr 2024 angestiegen und betragen zum Jahresende rund 13 Millionen € (Vorjahr 10 Millionen €).

Aufgrund des im zweiten Halbjahr erfolgten leichten Zinsrückgangs am Kapitalmarkt verbesserte sich die Reservesituation der Gesellschaft im Vergleich zum Vorjahr. So war bei den verzinslichen Kapitalanlagen ein Rückgang der stillen Lasten um 1,12 %-Punkte bzw. 1,73 Mio. € zu verzeichnen. Die saldierten Bewertungsreserven auf Zinstitel betragen zum 31.12.2024 -3,51 %. Die Gesamtreservequote liegt bei rund 4,62 %.

Unter der Bedingung, dass zum Jahresende 2025 Börsenkurse und Zinsniveau unverändert bleiben, ergäbe sich im Jahr 2025 ein Nettoergebnis der Kapitalanlagen von ca. 3,0 Millionen €. Bei einem Rückgang der Aktienkurse um 20 % und der Rentenkurse um 5 % ergäbe sich ein Nettoergebnis aus Kapitalanlagen von ca. 2,9 Millionen €.

Allerdings können einzelspezifische Risiken das Ergebnis über die gestressten Szenarien hinaus wesentlich beeinflussen. Dabei wird jedoch vernachlässigt, dass aus den auch bei den unterstellten Szenarien immer noch in ausreichendem Maße vorhandenen stillen Reserven auf nicht verzinsliche Anlagen die Ergebnisse durch Realisierung von Kursgewinnen aktiv gestaltet werden können. Als Ergebnis ist festzuhalten, dass die Gesellschaft über eine angemessene Kapitalausstattung verfügt, um die erwähnten Stressszenarien zu bestehen.

Operationelle Risiken

Unter operationellen Risiken werden bei der Stuttgarter Versicherung AG Risiken verstanden, die im Zusammenhang mit der internen Organisation, Menschen, Technik und externen Faktoren stehen sowie Rechtsrisiken. Durch sich ständig ändernde rechtliche Rahmenbedingungen nehmen Rechtsrisiken in den letzten Jahren einen immer höheren Stellenwert ein und stellen den größten Anteil am operationellen Risiko. Die Risikosteuerung erfolgt mittels laufender Beobachtung der aktuellen Entwicklungen durch die Rechtsabteilung sowie durch die Mitarbeit in Gremien und Verbänden.

Zur Minimierung der Risiken aus Organisation, Menschen, Technik und externen Faktoren verfügen wir über ein ausgeprägtes internes Kontrollsystem. Durch Funktionstrennungen in den Arbeitsabläufen und Plausibilitätsprüfungen reduzieren wir das Risiko schädigender Handlungen und vermeiden Fehler. Möglichen Risiken im Bereich Datenverarbeitung wenden wir besondere Aufmerksamkeit zu. Im Fokus stehen dabei insbesondere Betriebsstörungen, Datenverluste sowie externe Angriffe auf unsere Systeme. Diesen Risiken begegnen wir durch umfassende Schutzvorkehrungen wie z.B. Identity und Access Management, Managed Services Schwachstellenmanagement und Network Threat Hunting. Des Weiteren wurde die IT-Sicherheit erhöht mit dem Ziel, die Informations- und Kommunikationstechnikrisiken (IKT-Risiken) zu reduzieren. Im Zuge des Digital Operational Resilience Acts (DORA) werden diese Maßnahmen zu einem übergreifenden IKT-Risikomanagement als Teil des unternehmensweiten Risikomanagements weiterentwickelt.

Die Risikobewertung des operationellen Risikos erfolgt mittels daten-, szenario- sowie expertenbasierter Ansätze. Dabei werden sowohl Worst Case, mittlerer Schaden als auch Schadenhäufigkeit abgebildet, welche als Basisdaten für die stochastische Risikosimulation dienen. Simuliert wird der Kapitalbedarf bei Risikoeintritt der voneinander unabhängigen Risiken unter Berücksichtigung der Maßnahmen zur Risikominderung. Da es sich jedoch weitestgehend um qualitative Maßnahmen handelt, ist eine Quantifizierung der Risikominderung nicht möglich, sondern geht lediglich als Schätzwert in die Bewertung ein (Nettobewertung). Davon ausgenommen sind Rechtsrisiken, deren Eintritt nicht beeinflussbar ist, da sie von der Gesetzgebung bzw. Rechtsprechung abhängig sind. Die Maßnahmen zur Risikominderung dienen dabei lediglich der frühzeitigen Vorbereitung auf einen eventuellen Risikoeintritt, reduzieren das Risiko jedoch nicht.

Sonstige Risiken

Neben den Risiken, welche in der Standardformel gemäß Solvency II explizit berücksichtigt werden, umfasst der Risikomanagementprozess der Stuttgarter Versicherung AG weitere Risiken, für die keine Quantifizierung des Risikokapitalbedarfs erfolgt. Dennoch werden diese Risiken im Rahmen des Risikomanagementprozesses identifiziert, analysiert, bewertet und überwacht. Zu den wichtigsten sonstigen Risiken zählen das Liquiditäts- und das Reputationsrisiko sowie das strategische Risiko.

Liquiditätsrisiko

Zur Sicherstellung einer stetigen Liquidität haben wir eine rollierende Liquiditätsplanung. Um die Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern permanent gewährleisten zu können, werden die Einnahmen und Ausgaben prognostiziert und frühzeitig liquiditätssichernde Maßnahmen eingeleitet. Die Prognose erfolgt auf Basis von Erfahrungswerten oder Schätzungen unter dem Prinzip der kaufmännischen Vorsicht und unter Berücksichtigung entsprechender Sicherheitsfaktoren. So orientieren sich die prognostizierten Ausgaben an der Obergrenze der betrachteten Vergangenheitsdaten, während sich die prognostizierten Einnahmen an der Untergrenze bewegen. Zudem werden Verpflichtungen mit nicht eindeutigen Fälligkeitsterminen zum frühestmöglichen Zeitpunkt aufgenommen. Hohe Versicherungsleistungen oder Stornierungen, die aufgrund ihres unerwarteten Eintritts nicht in der Liquiditätsplanung enthalten sind, können Liquiditätsengpässe verursachen, welche mittels Verkäufen kurzfristig liquidierbarer Wertpapiere behoben werden. Die Sicherstellung einer ausreichenden Funktionalität ist da-

her von großer Bedeutung. Im Jahr 2024 waren durchschnittlich rund 78 % unserer Kapitalanlagen kurzfristig veräußerbar.

Aufgrund der infolge des Zinsanstiegs entstandenen stillen Lasten ist das Liquiditätsrisiko nach wie vor erhöht. Die Gesellschaft verfügt jedoch weiterhin über eine ausreichende Liquidität, Vermögenswerte mit stillen Lasten bis zur Endfälligkeit zu halten und die versicherungstechnischen Verpflichtungen zu erfüllen. Gleichwohl besteht durch das hohe Zinsniveau das Risiko, bei unerwarteten Liquiditätseingpässen ggf. stille Lasten realisieren zu müssen.

Reputationsrisiko

Reputationsrisiken können zwar grundsätzlich im gesamten Unternehmen entstehen, treten jedoch verstärkt in Fachbereichen mit repräsentativen Aufgaben oder direktem Kundenkontakt auf. Eine ausgeprägte Serviceorientierung, ein qualifiziertes Beschwerdemanagement, professionelle Öffentlichkeitsarbeit sowie verbindliche Unternehmensleitlinien tragen dabei zur Risikosteuerung bei. Ein weiterer Erfolgsfaktor liegt im Vertrauen der Versicherungsnehmer in das Unternehmen, welches wiederum im hohen Maße von der Unternehmensreputation geprägt wird. Das Vertrauen von Kunden und Geschäftspartnern kann durch Regelverletzungen geschädigt werden. Insgesamt wird das Reputationsrisiko durch das bestehende Compliance-System begrenzt, welches den organisatorischen Rahmen für ein rechtskonformes Verhalten der handelnden Personen schafft. Dem Thema Datenschutz wird dabei eine besondere Bedeutung eingeräumt, da ein unsachgemäßer Umgang mit personenbezogenen Daten und IT-Anwendungen das Ansehen des Unternehmens erheblich gefährden kann.

Strategisches Risiko

Das strategische Risiko ist das Risiko, das sich aus strategischen Geschäftsentscheidungen ergibt. Dies kann aus falschen strategischen Grundsatzentscheidungen, einer inkonsequenten Strategieumsetzung oder der Unterlassung einer Strategieanpassung an geänderte Rahmenbedingungen resultieren. Zur Minderung des strategischen Risikos dient ein rollierender Strategieprozess, welcher die Verzahnung verschiedener Strategieebenen sowie eine transparente Strategieumsetzung in der gesamten Organisation sicherstellt. Zur allgemeinen Risikosteuerung wird die Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie im jährlichen Turnus auf ihre Trag- und Zukunftsfähigkeit hin überprüft. Auf breiter inhaltlicher Ebene werden strategisch relevante Entwicklungen des Marktes, der Regulatorik und der Gesellschaft selbst den strategischen Zielen gegenübergestellt und bei Bedarf Anpassungen vorgenommen.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Insgesamt verfügt die Stuttgarter Versicherung AG über ein ganzheitliches Risikomanagementsystem mit effektiven Instrumenten, die kontinuierlich weiterentwickelt werden, um internen Veränderungen sowie sich stetig ändernden externen Rahmenbedingungen Rechnung zu tragen. Wir sind damit in der Lage, unsere Risiken rechtzeitig zu erkennen und wirksam zu steuern, so dass aus heutiger Sicht keine Entwicklungen erkennbar sind, aus denen sich eine nachhaltige Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ableiten lässt.

Die verfügbaren Eigenmittel der Stuttgarter Versicherung AG sowie der Risikokapitalbedarf sind auf Basis des Marktwertbilanzansatzes der Solvency II-Regelungen ermittelt. Die an die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gemeldete Solvabilitätsquote zum 31.12.2023 zeigt eine deutliche Überdeckung und entspricht somit den aufsichtsrechtlichen Anforderungen. Bei Erstellung des Geschäftsberichts liegen die Solvency-II-Berechnungen zum Stand 31.12.2024 noch nicht vor. Wir rechnen erneut mit einer Überdeckung.

Weitere Risiken stellen die vielfältigen rechtlichen Unsicherheiten dar und die daraus entstehenden Folgen. Hier sind vor allem die Entwicklungen zur weiteren Regulierung des Vertriebs zu nennen.

Im Rahmen der Berichterstattung gemäß Solvency II wurde ein ORSA-Bericht erstellt. Dieser gibt eine vertiefte und zusammengefasste Sicht auf alle uns bekannten Risiken.

Chancenbericht

Die Beurteilung und Erläuterung der voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen erfolgt auf Basis der heute zur Verfügung stehenden Informationen. Die Rahmenbedingungen und Trends können sich in Zukunft verändern, ohne dass dies bereits jetzt vorhersehbar ist. Die tatsächliche Entwicklung der Stuttgarter Versicherung AG kann daher von den Prognosen abweichen.

Insgesamt werden im Jahr 2025 weiterhin wirtschaftliche und politische Herausforderungen sowie neue aufsichtsrechtliche Anforderungen das Geschäftsumfeld prägen. Die Risikolandschaft bleibt von geopolitischen Unsicherheiten bestimmt. Für die Stuttgarter Versicherung AG sehen wir dennoch ausreichende Chancen, die positive Entwicklung fortzusetzen.

Chancen auf Basis der volkswirtschaftlichen Entwicklung

Mit Blick auf das Jahr 2025 bestehen hohe Unsicherheiten bezüglich der volkswirtschaftlichen Entwicklung. Einerseits zeigen die wirtschaftlichen Prognosen – insbesondere für Deutschland – nur eine schwache konjunkturelle Entwicklung auf. Die Gefahr einer andauernden Rezession in Deutschland und Stagnation in Europa bleibt hoch. Für Impulse im Jahr 2025 dürften steigende Realeinkommen und sinkende Zinsen sorgen, die eine Zunahme der Konsum- und Investitionsausgaben begünstigen. Trotz der Unsicherheiten erwarten wir für das Jahr 2025 eine ansteigende Beitragsentwicklung unserer Gesellschaft.

Chancen auf Basis unternehmensinterner Faktoren

Impulse für neue Chancen sehen wir in der stetigen und dynamischen Entwicklung des technischen Fortschritts. Die digitale Welt stellt den Kunden in den Mittelpunkt und bietet Produkte sowie innovative Technologien, die sich an seinen Bedürfnissen orientieren. Sowohl im Geschäftsjahr als auch in Zukunft wird die Digitalisierung der Stuttgarter mit dem Ziel, die Kommunikation und Informationsbereitstellung an den Wünschen der Kunden entsprechend auszurichten, weiter vorangetrieben.

Weitere positive Effekte dürften aus der Wettbewerbsstärke unserer Produkte resultieren.

Chancen am Kapitalmarkt

Aus aktueller Sicht sind die Aussagen zu möglichen Chancen am Kapitalmarkt im Jahr 2025 mit hohen Unsicherheiten behaftet. Es muss von einer erhöhten Volatilität an den Aktienmärkten ausgegangen werden. Insgesamt jedoch blicken die Analysten optimistisch auf das Aktienjahr 2025 und es werden moderate Kurszuwächse an den Börsen erwartet.

Am Anleihenmarkt werden im Jahr 2025 weitere Zinssenkungen erwartet. Für unseren Rentenbestand dürfte sich daraus eine Entlastung ergeben. Inwieweit sich allerdings die hohen Markterwartungen an die Notenbanken von Zinssenkungen im Jahresverkauf erfüllen, bleibt abzuwarten.

Am Immobilienmarkt ist davon auszugehen, dass sich der Trend zu einem geringen Transaktionsvolumen in Deutschland und Europa aus den letzten Jahren auch in 2025 fortsetzen wird, wobei eine positive Entwicklung erkennbar ist. Ob dies schon eine Trendwende einläutet, ist derzeit offen. Die Inflationsdynamik und damit einhergehend die Zinsdynamik haben sich zwar auf einem höheren Niveau stabilisiert, es besteht jedoch weiterhin eine Differenz zwischen

den erwarteten Renditen von Immobilienkäufern und den Angebotspreisen, was insbesondere in den nach wie vor zu hohen Bewertungen in den Büchern der Immobilieninvestoren begründet ist. Demgegenüber steht jedoch eine weiterhin robuste Mietentwicklung, die sich insbesondere im Wohnungsbereich durch die eingebrochene Bautätigkeit nochmals deutlich beschleunigen sollte. Büroflächen in sehr guten Lagen sehen einen ähnlichen Trend. Im Bürobereich ist jedoch eine immer größer werdende Aufspaltung des Marktes zu erkennen, in welchem insbesondere energetisch sanierungsbedürftige Immobilien in schlechteren Lagen deutlich größere Wertrückgänge erleben, während sich Neubauobjekte in Bestlagen relativ stabil halten.

Sonstige Angaben

Die Gesellschaft ist Mitglied folgender Verbände und Vereinigungen:

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.
- Versicherungsombudsmann e. V.

Prognose und Ausblick

Risiken an den Kapitalmärkten, ein möglicher erneuter Inflationsanstieg, aber auch die Auswirkungen der hohen Zinsen werden in den Folgejahren unseren Geschäftsverlauf weiterhin beeinflussen. Ein steigender Absicherungsbedarf im Personenversicherungsbereich (Unfall- und Krankenzusatzversicherungen) kann uns vertriebliche Chancen bieten.

Der bisherige Verlauf des Jahres 2025 zeigt in unserer umsatzstärksten Sparte, der Unfallversicherung, eine verhaltene Entwicklung. Im Bereich der Krankheitskostenversicherung erwarten wir weiterhin positive Effekte.

Bei der Entwicklung der Leistungsindikatoren rechnen wir für das Jahr 2025 mit weiter leicht ansteigenden Beiträgen sowie einer Schaden-/Kostenquote von 90 % oder besser.

Das Kapitalanlageergebnis des Jahres 2025 erwarten wir in einer Größenordnung von 3,0 Millionen €.

Zusammenfassend rechnen wir für das Jahr insgesamt mit einer zufriedenstellenden Weiterentwicklung der Gesellschaft und einem abzuführenden Ergebnis unter dem Vorjahr.

Durch eine wieder ansteigende Inflation könnte das Versicherungsgeschäft hinsichtlich Neugeschäft, Storno und Beitragsentwicklung negativ betroffen sein. Wir erwarten jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die Schaden-

/Kostenquote, da insbesondere der große Unfallbestand keine mit der Inflation steigenden Leistungen vorsieht.

Die mit den geopolitischen Krisen verbundenen Risiken an den Aktienmärkten sowie Zinssatzänderungen können das Kapitalanlageergebnis und die Bedeckungsquote nach Solvency II negativ beeinflussen. Wir verweisen für das Kapitalanlageergebnis auf die Sensitivitätsanalysen als Indikator für die potentiellen Auswirkungen von Stressszenarien.

Im Rahmen des derzeit in Prüfung befindlichen Zusammenschlusses mit der SDK Versicherungsgruppe könnten sich zudem zusätzlich positive Perspektiven eröffnen.

Die SDK Versicherungsgruppe (bestehend aus den Versicherungsgesellschaften Süddeutsche Krankenversicherung a. G., Süddeutsche Lebensversicherung a. G. und Süddeutsche Allgemeine Versicherung a. G.) und die Stuttgarter Versicherungsgruppe (bestehend aus den Versicherungsgesellschaften Stuttgarter Lebensversicherung a. G., Stuttgarter Versicherung AG und DIREKTE LEBEN Versicherung AG) beabsichtigen eine Zusammenlegung ihrer Gesellschaften.

Stuttgart, 18. Februar 2025

Stuttgarter Versicherung AG
Der Vorstand

Dr. Guido Bader

Ralf Berndt

Michael Krebbers

In diesem Zusammenhang soll eine Übertragung des gesamten Versicherungsgeschäftes der Süddeutsche Allgemeine Versicherung a. G. unter Auflösung ohne Abwicklung gemäß § 174 Abs. 1 ff., insbesondere § 185 UmwG auf die Stuttgarter Versicherung AG erfolgen. Die Übertragung soll gegen Gewährung einer Gegenleistung an die Mitglieder der Süddeutsche Allgemeine Versicherung a. G. erfolgen, die nicht in Anteilen oder Mitgliedschaften besteht.

Ab dem Jahr 2025 böte der strategische Zusammenschluss mit der SDK Versicherungsgruppe neue und attraktive Perspektiven für die Stuttgarter Versicherung AG. Durch den Zusammenschluss der beiden Gruppen könnte ein komplettierter und zugleich spezialisierter Personenversicherer mit einem stark diversifizierten und deutschlandweit aufgestellten Vertriebswegemix entstehen. Diese Entwicklungen könnten Chancen schaffen, um den wachsenden Anforderungen des Marktes gerecht zu werden.

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva

	€	€	€	€	Vorjahr €
B. Immaterielle Vermögensgegenstände				-,-	-,-
C. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			17.994.842,43		18.334.234,79
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		-,-			-,-
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		-,-			-,-
3. Beteiligungen		-,-			-,-
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		-,-			-,-
			-,-		-,-
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		63.845.236,86			61.134.458,35
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		87.599.001,62			76.773.026,67
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		-,-			-,-
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	14.000.000,00				14.000.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	13.999.776,77				19.999.716,65
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	-,-				-,-
d) übrige Ausleihungen	688.048,38				765.686,95
		28.687.825,15			34.765.403,60
5. Einlagen bei Kreditinstituten		12.038.251,96			5.531.357,53
6. Andere Kapitalanlagen		-,-			-,-
			192.170.315,59		178.204.246,15
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			-,-		-,-
				210.165.158,02	196.538.480,94

	€	€	€	€	Vorjahr €
E. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		1.433.805,66			1.153.579,38
2. Versicherungsvermittler		1.938.217,50			4.875.024,72
3. Mitglieds- und Trägerunternehmen			-,-		-,-
			3.372.023,16		6.028.604,10
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			1.724.299,01		810.204,51
III. Sonstige Forderungen davon: an verbundene Unternehmen 140.934,40 € (VJ 189,00 €)			441.737,26		297.318,77
				5.538.059,43	7.136.127,38
F. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			70,60		94,26
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			15.494,57		12.747,58
III. Andere Vermögensgegenstände			-,-		-,-
				15.565,17	12.841,84
G. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			944.017,20		914.253,29
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			6.671,45		72.907,05
				950.688,65	987.160,34
H. Aktive Latente Steuern				-,-	-,-
Summe der Aktiva				216.669.471,27	204.674.610,50

Passiva

	€	€	€	Vorjahr €
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		4.091.000,00		4.091.000,00
II. Kapitalrücklage		25.426.617,00		25.426.617,00
III. Gewinnrücklagen		-,-		-,-
IV. Bilanzgewinn/Bilanzverlust		0,00		0,00
			29.517.617,00	29.517.617,00
B. Genußrechtskapital			-,-	-,-
C. Nachrangige Verbindlichkeiten			10.000.000,00	10.000.000,00
E. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	4.900.410,81			4.706.156,91
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-,-			-,-
		4.900.410,81		4.706.156,91
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	33.951,00			33.493,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-,-			-,-
		33.951,00		33.493,00
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	137.207.902,76			131.542.399,17
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	25.773.177,29			26.653.320,60
		111.434.725,47		104.889.078,57
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	7.727.260,88			7.561.463,25
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-,-			-,-
		7.727.260,88		7.561.463,25
V. Schwankungsrückstellungen und ähnliche Rückstellungen			-,-	-,-
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	864.700,00			911.300,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-,-			-,-
		864.700,00		911.300,00
			124.961.048,16	118.101.491,73

	€	€	€	Vorjahr €
G. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		21.384.276,32		21.488.319,81
II. Steuerrückstellungen		-,-		-,-
III. Sonstige Rückstellungen		2.699.419,10		2.777.690,96
			24.083.695,42	24.266.010,77
H. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			-,-	-,-
I. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	2.727.576,09			2.404.843,17
2. Versicherungsvermittlern	327.395,41			3.854.380,29
3. Mitglieds- und Trägerunternehmen	-,-			-,-
		3.054.971,50		6.259.223,46
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		-,-		17.122,61
III. Anleihen davon konvertibel -,- €		-,-		-,-
IV. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		-,-		-,-
V. Sonstige Verbindlichkeiten davon: gegenüber verbundenen Unternehmen 22.601.582,92 € (VJ 13.999.902,22 €); aus Steuern 1.992.601,74 € (VJ 1.988.454,33 €); im Rahmen der sozialen Sicherheit 1.566,32 € (VJ 1.383,15 €)		25.051.912,99		16.491.616,84
			28.106.884,49	22.767.962,91
K. Rechnungsabgrenzungsposten			226,20	21.528,09
L. Passive Latente Steuern			-,-	-,-
Summe der Passiva			216.669.471,27	204.674.610,50

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter Posten E II. und E III. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung von § 341f und § 341g HGB sowie unter Beachtung der aufgrund des § 88 Absatz 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist.

Stuttgart, 18. Februar 2025

Der Verantwortliche Aktuar

Franz Häußler

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

I. Versicherungstechnische Rechnung

	€	€	€	Vorjahr €
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	137.818.366,45			135.842.707,51
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-2.452.109,17			-2.850.270,75
		135.366.257,28		132.992.436,76
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-194.253,90			-186.663,67
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	-,--			-,--
		-194.253,90		-186.663,67
			135.172.003,38	132.805.773,09
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			356.015,48	418.907,95
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			232.319,33	224.556,16
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-30.179.354,77			-28.871.618,15
bb) Anteil der Rückversicherer	2.107.799,48			1.245.500,12
		-28.071.555,29		-27.626.118,03
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-5.665.503,59			-9.028.868,46
bb) Anteil der Rückversicherer	-880.143,31			595.302,61
		-6.545.646,90		-8.433.565,85
			-34.617.202,19	-36.059.683,88
5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Netto-Deckungsrückstellung		-458,00		5.724,00
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		46.600,00		-112.000,00
			46.142,00	-106.276,00
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			-3.000.000,00	-2.800.000,00
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-75.985.478,96		-80.764.042,76
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		26.367,70		30.871,27
			-75.959.111,26	-80.733.171,49
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			-97.282,83	-93.511,77
9. Zwischensumme			22.132.883,91	13.656.594,06
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			-,--	-,--
11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			22.132.883,91	13.656.594,06

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

		€	€	€	Vorjahr €
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen davon: aus verbundenen Unternehmen -,- € (VJ -,- €)		-,-			-,-
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen davon: aus verbundenen Unternehmen -,- € (VJ -,- €)					
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.905.908,98				1.815.741,25
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	4.194.171,76				3.388.180,05
		6.100.080,74			5.203.921,30
c) Erträge aus Zuschreibungen		36.900,00			464.124,75
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		145.930,00			61.242,50
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		-,-			-,-
			6.282.910,74		5.729.288,55
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		-1.870.518,02			-2.208.675,47
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		-535.776,61			-530.206,28
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-457.668,49			-956.712,58
d) Aufwendungen aus Verlustübernahme		-,-			-,-
			-2.863.963,12		-3.695.594,33
				3.418.947,62	2.033.694,22
3. Technischer Zinsertrag			-356.015,48		-418.907,95
				3.062.932,14	1.614.786,27
4. Sonstige Erträge			443.243,80		750.964,56
5. Sonstige Aufwendungen			-7.461.342,46		-8.112.225,53
				-7.018.098,66	-7.361.260,97
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				18.177.717,39	7.910.119,36
7. Außerordentliche Erträge			-,-		-,-
8. Außerordentliche Aufwendungen			-,-		-,-
9. Außerordentliches Ergebnis				-,-	-,-
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-,-		-,-
11. Sonstige Steuern			-59.978,10		-56.939,87
				-59.978,10	-56.939,87
12. Erträge aus Verlustübernahme				-,-	-,-
13. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne				-18.117.739,29	-7.853.179,49
14. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag				0,00	0,00
15. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr				-,-	-,-
16. Bilanzgewinn/Bilanzverlust				0,00	0,00

Anhang

Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden

Die Stuttgarter Versicherung AG hat ihren Sitz in Stuttgart und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart unter Nr. 21035 eingetragen.

Die im Geschäftsbericht zitierten gesetzlichen Vorschriften beziehen sich auf die jeweils gültige Fassung zum Bilanzstichtag.

Aktiva

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt, vermindert um Abschreibungen. Bei dauerhaften Wertminderungen wird auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen (strenges Niederstwertprinzip) bewertet. Im Geschäftsjahr haben wir Wertpapiere gemäß § 341 b Abs. 2 2. Halbsatz HGB dem Anlagevermögen zugeordnet und mit den fortgeführten Anschaffungskosten, im Falle einer dauerhaften Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert, bilanziert. Dieses teilt sich in Wertpapiere der Position A.C.III.1 mit einem Buchwert von 58,7 Millionen € und einem Zeitwert von 62,0 Millionen € und der Position A.C.III.2 mit einem Buchwert von 79,5 Millionen € und einem Zeitwert von 76,0 Millionen € auf.

Namenschuldverschreibungen sind mit ihrem Nennbetrag angesetzt. Gegebenenfalls vorhandene Disagioträge werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode über die Laufzeit verteilt und unter passiver Rechnungsabgrenzung, Agioträge unter aktiver Rechnungsabgrenzung ausgewiesen. Die Schuldscheinforderungen und Darlehen sind gem. § 341 c HGB zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Es wurde von dem Wahlrecht in § 341 c Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht, die Anschaffungskosten zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode anzusetzen. Wertberichtigungen werden in angemessenem Umfang, sofern die Wertminderung von Dauer ist, vorgenommen.

Einlagen bei Kreditinstituten, die übrigen Ausleihungen und laufende Guthaben bei Kreditinstituten sind mit den Nennbeträgen angesetzt.

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer werden zu Nominalwerten bilanziert. Sie sind vermindert um die aufgrund von Einzelerhebungen und nach Erfahrungswerten der Vorjahre ermittelten Pauschalwertberichtigungen ausgewiesen.

Die Sachanlagen werden im Wesentlichen zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig, linear über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Vorräte werden zu Anschaffungskosten bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter des Sachanlagevermögens bis zu Anschaffungskosten von 250 € werden sofort als Aufwand erfasst. Geringwertige Wirtschaftsgüter des Sachanlagevermögens, deren Anschaffungskosten einen Betrag von 250 €, nicht aber 1.000 € überschreiten, werden in einem Sammelposten aktiviert und in fünf gleichen Jahresraten aufgelöst. Von der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens nach § 248 Abs. 2 Satz 1 HGB wird abgesehen.

Die übrigen Aktivwerte, wie Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft, sonstige Forderungen, andere Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten, sind mit den Nominalbeträgen angesetzt und, soweit erforderlich, um angemessene Wertberichtigungen gekürzt. Wurden Vermögensgegenstände in früheren Jahren abgeschrieben, werden Zuschreibungen gemäß dem Wertaufholungsgebot vorgenommen.

Von dem Wahlrecht zum Ansatz unsaldierter latenter Steuern nach § 274 Abs. 1 Satz 3 HGB als auch zum Ansatz des aktiven latenten Steuerüberhangs aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht. Bei dem für das Geschäftsjahr geltenden Unternehmenssteuersatz von 30,5 % ergibt sich insgesamt eine nicht bilanzierte Steuerentlastung, die im Wesentlichen auf die Bewertungsdifferenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz bei „sonstigen Kapitalanlagen“, „Rückstellungen für nicht abgewickelte Versicherungsfälle“ und „Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ zurückzuführen war.

Passiva

Die Beitragsüberträge des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts werden einzeln pro rata temporis vom Tarifbeitrag ermittelt.

Die Deckungsrückstellung und die Renten-Deckungsrückstellung sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen für den Bestand mit einem Rechnungszins von 0,9 %

(Vorjahr 0,9 %) berechnet worden. Für Schadenfälle, für die nach dem 01.01.2022 erstmals eine Deckungsrückstellung zu bilden war, wurde ein Rechnungszins von 0,25 % verwendet.

Für die Deckungsrückstellung der Unfall-Renten wurde die von einer Arbeitsgruppe des HUK-Ausschusses der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV) entwickelte Rentner-Sterbetafel DAV 2006 HUR verwendet. Die Deckungsrückstellung der Unfall-Pflege-Rente rechnet sich mit den Sterbewahrscheinlichkeiten der Pflegestufe 3 der Rechnungsgrundlagen DAV 2008 P.

Die Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des selbst abgeschlossenen und des hieraus in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts wird für jeden bis zum Abschlussstichtag eingetretenen und bis zum Zeitpunkt der inventurmäßigen Feststellung der Rückstellung bekannt gewordenen, aber im Geschäftsjahr nicht mehr abgewickelten Versicherungsfall einzeln ermittelt.

Für Versicherungsfälle, die bis zum Abschlussstichtag eingetreten, aber noch nicht bekannt geworden sind, wird eine Spätschadenrückstellung in angemessener Höhe gebildet, die die bisherigen Erfahrungen berücksichtigt. Analog dem Vorjahr wurde zur Ermittlung der Rückstellung für unbekannte Spätschäden bei Unfall-, Krankheitskosten- und Haftpflichtversicherung das aktuariell anerkannte Verfahren der linearen Regression angewendet. Bei den anderen Sparten erfolgte eine Expertenschätzung. Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthält auch die zu erwartenden Regulierungsaufwendungen im Rahmen des BMF-Erlasses vom 2.2.1973.

Die, in den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesene, Stornorückstellung wurde aufgrund der im Geschäftsjahr geleisteten Rückzahlungen für Vorjahre gebildet.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sogenannten Projected-Unit-Credit-Methode. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2018 G von Heubeck verwendet. Folgende weitere Annahmen liegen der Bewertung zugrunde: Rechnungszinssatz p. a. 1,90 % (Vorjahr 1,83 %), Gehaltstrend p. a. 2,75 % (Vorjahr 2,50 %) und Rententrend p. a. 1,00 % bzw. 2,00 % (Vorjahr 1,00 % bzw. 2,00 %), sowie 2,75 % (Vorjahr 2,50 %) für wertgesicherte Zusagen und eine durchschnittliche Fluktuationsrate von 5,00 % (Vorjahr 5,00 %). Der Rechnungszins für die Abzinsung wurde mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz lt. Bundesbank zum

31.12.2024 angesetzt, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz von zehn Jahren und der vorherigen Regelung von sieben Jahren beträgt - 252.866,00 €.

Für Teile der Pensionsverpflichtungen existieren Rückdeckungsversicherungsverträge, welche an die Versorgungsberechtigten verpfändet sind. Es handelt sich dabei um saldierungsfähiges Deckungsvermögen. Entsprechend werden die Verpflichtungen und der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung nach § 246 Abs. 2 HGB saldiert ausgewiesen. Der Buchwert in Höhe von 0,02 Millionen € der Rückdeckungsversicherung entspricht dem Zeitwert, welcher sich aus dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital und den festgelegten Überschussanteilen ergibt. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt 0,04 Millionen €.

Es entstanden im Geschäftsjahr Aufwendungen aus der Aufzinsung der Verpflichtungen in Höhe von 541,00 € (Vorjahr 572,00 €), sowie Erträge aus der Diskontierung der Verpflichtungen in Höhe von 145,00 € (im Vorjahr Erträge in Höhe von 67,00 €).

Der Zinsertrag aus dem zu verrechnenden Deckungsvermögen (Differenz zwischen den Deckungskapitalien inkl. zugeteilter Überschüsse zum aktuellen Bilanzstichtag und dem Vorjahresstichtag abzgl. dem im Geschäftsjahr geleisteten Nettobeitrag) beträgt 552,63 € (Vorjahr 632,90 €).

Nach IDW RH FAB 1.021 wurde für nicht kongruent rückgedeckte Kapitalzusagen das Wahlrecht für die Bewertung nach Passivprimat ausgeübt. Danach wurde eine Forderung für die Differenz zwischen dem Erfüllungsbetrag der Rückdeckungsversicherungen und dem nach Passivprimat ermittelten Aktivwert in Höhe von 1.595,00 € gebildet.

Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen werden nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal mit einem Näherungswert des von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre zum 31.12.2024 abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der verwendete Rechnungszins beträgt 1,97 % (Vorjahr 1,76 %). Der zugrunde gelegte Einkommenstrend liegt bei 2,75 % p. a. (Vorjahr 2,50 %).

Die Jubiläumsrückstellungen wurden unter Anwendung der „Projected Unit Credit Methode“ mit einem Rechnungszins

von 1,97 % (Vorjahr 1,76 %) gemäß RückAbzinsV und einem Einkommenstrend von 2,75 % p. a. (Innendienst: Vorjahr 2,50 %) bzw. 1,375 % p. a. (Außendienst: Vorjahr 1,25 %), einer durchschnittlichen Fluktuationsrate von 5,00 % (Vorjahr 5,00 %) sowie den Richttafeln 2018 G von Heubeck bewertet.

Der verwendete Rechnungszins für Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen sowie Jubiläumsrückstellungen weicht von dem von der Deutschen Bundesbank zum 31. Dezember 2024 veröffentlichten Zinssatz von 1,96 % um einen Basispunkt ab. Die Abweichung ist unwesentlich.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Bei der Bewertung des Erfüllungsbetrages wurde eine angemessene Kostensteigerung berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit fristadäquaten Zinssätzen abgezinst, die von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben worden sind.

Die übrigen Passivwerte sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet. Das sind im Einzelnen: Nachrangige Verbindlichkeiten, Rückstellung für Beitragsrückerstattung, andere Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten.

Angaben zu sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Sonstige nach § 285 Nr. 3a HGB angabepflichtigen Verpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag nicht. Aus dem Abschluss nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse einschließlich der Bestellung von Sicherheiten für Verbindlichkeiten bestehen nicht.

Entwicklung der Aktivposten B, C I. bis III. im Geschäftsjahr 2024

	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Umbuchun- gen	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte Geschäfts- jahr
	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €
B. Immaterielle Vermögensgegenstände	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-
C. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.334	76	-,-	-,-	-,-	415	17.995
C. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-
3. Beteiligungen	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-
5. Summe C. II.	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-
C. III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	61.134	3.064	-,-	269	37	121	63.845
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	76.773	17.538	-,-	6.712	-,-	-,-	87.599
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenforderungen	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-
4. Sonstige Ausleihungen	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-
a) Namensschuldverschreibungen	14.000	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	14.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	20.000	-,-	-,-	6.000	-,-	-,-	14.000
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-
d) übrige Ausleihungen	766	-,-	-,-	78	-,-	-,-	688
5. Einlagen bei Kreditinstituten	5.531	6.507	-,-	-,-	-,-	-,-	12.038
6. andere Kapitalanlagen	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-
7. Summe C. III.	178.204	27.109	-,-	13.059	37	121	192.170
Insgesamt	196.538	27.185	-,-	13.059	37	536	210.165

Angaben zur Bilanz

Aktiva

C. Kapitalanlagen

Die Entwicklung und die Gliederung der Kapitalanlagen sind im Einzelnen auf Seite 255 dargestellt. Zum Jahresende 2024 betrug der Zeitwert der zu Anschaffungswerten bilanzierten Kapitalanlagen (Immobilien, Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Schuldscheinforderungen und Darlehen) 194,3 Millionen €. Diesem Wert steht in der Bilanz ein Buchwert von 183,4 Millionen € gegenüber. Bei der jährlichen Ermittlung der Zeitwerte wird bei bebauten Grundstücken die Ertragswertmethode angewendet. Bei Aktien, Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren sowie bei Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren wird der Börsenjahresschlusskurs bzw. der letzte verfügbare Anteilswert zur Bewertung angesetzt, an-

derfalls Ertragswerte. Für Spezialfonds und Publikumsfonds wird der von der Kapitalanlagegesellschaft mitgeteilte Anteilswert verwendet. Der Zeitwert der zum Nennwert bilanzierten Wertpapiere, unter Berücksichtigung des § 341c HGB betrug am Bilanzstichtag 12,9 Millionen €, dem steht ein Buchwert in Höhe von 14,0 Millionen € gegenüber. Die Zeitwerte der zu Nominalwerten bilanzierten Kapitalanlagen werden auf Grundlage der Barwertmethode in einem eigenen Modell ermittelt, basierend auf aktuellen Zinsstrukturkurven und Spreads unter Berücksichtigung der Restlaufzeit. In den restlichen Positionen entspricht der Buchwert dem Zeitwert. In der nachstehenden Tabelle sind die Bilanzwerte und die Zeitwerte der gesamten Kapitalanlagen je Bilanzposition auf der Aktivseite aufgeführt. Ebenso sind die bestehenden Bewertungsreserven zum Stichtag 31.12.2024 als Saldo dargestellt.

Bilanzposition	Bilanzwert in €	Zeitwert in €	Saldo in €
I. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	17.994.842	22.432.498	4.437.656
II. Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen und Beteiligungen	-,-	-,-	-,-
III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	63.845.237	74.862.174	11.016.937
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	87.599.002	85.207.185	-2.391.817
4. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibung	14.000.000	12.868.288	-1.131.712
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	13.999.777	11.785.966	-2.213.811
d) Übrige Ausleihungen	688.048	688.048	-,-
5. Einlagen bei Kreditinstituten	12.038.252	12.038.252	-,-
Summe gesamte Kapitalanlagen	210.165.158	219.882.411	9.717.253

Angabe zu vorübergehenden stillen Lasten bei Finanzanlagen:

In der nachfolgenden Tabelle werden die Buch- und Zeitwerte der Anlagen mit vorübergehenden stillen Lasten dargestellt.

	Buchwerte in T €	Zeitwerte in T €	31.12.2024 stille Lasten in T €	31.12.2023 stille Lasten in T €
Investmentanteile (Fonds)	36.401	34.766	1.635	2.115
Inhaberschuldverschreibungen u. a. festverzinsliche Wertpapiere	42.818	37.758	5.059	5.747
Namensschuldverschreibungen	14.000	12.868	1.132	1.419
Schuldscheinforderungen und Darlehen	12.000	9.701	2.299	2.481
Summe	105.218	95.093	10.125	11.762

Ein Teil der stillen Lasten ist auf im Bestand befindliche Spezialfonds zurückzuführen, die insbesondere zinstragende Wertpapiere beinhalten. Die dort vorhandenen stillen Lasten sind im Wesentlichen durch den Zinsanstieg und nicht durch Bonitätsverschlechterungen entstanden.

Die Zeitwerte der verzinslichen Anlagen wie Inhaber- und Namensschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen liegen ebenfalls aufgrund von Zinsschwankungen unterhalb des Buchwertes. Da es sich um bonitätsmäßig einwandfreie Emittenten handelt, sind keine Zahlungsausfälle zu erwarten und wir gehen von einer vollständigen Rückzahlung bei Endfälligkeit aus.

Zu III. 1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Angabe zu Investmentfonds gem. § 285 Nr. 26 HGB

	Buchwert	Marktwert nach § 168, i. V. m. § 278 KAGB	Differenz Marktwert zu Buchwert	Ausschüttung des Geschäfts- jahres	Tägl. Rückgabe möglich	Unterlassene Abschrei- bungen
	in T €	in T €	in T €	in T €		
Aktienfonds global	22.310	27.246	4.936	600	ja	nein

E. I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Zu 1. Versicherungsnehmer

Diese Forderungen betreffen im Jahr 2024 fällige, aber bis zum Bilanzstichtag noch nicht gezahlte Beiträge; sie sind zum größten Teil in den ersten Monaten des Jahres 2025 eingegangen.

Zu 2. Versicherungsvermittler

Hier handelt es sich um Provisionsvorschüsse und um Beiträge, die aufgrund der Abrechnungsvereinbarungen in den ersten Monaten im Jahr 2025 eingegangen sind.

Angaben zur Bilanz

Passiva

A. Eigenkapital

Zu I. Gezeichnetes Kapital

Das Gezeichnete Kapital von 4.091.000,00 € ist eingeteilt in 4.091 Namensaktien zu je 1.000 €. Alleinige Aktionärin ist die Stuttgarter Versicherung Holding AG.

C. Nachrangige Verbindlichkeiten

Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein Nachrangdarlehen mit einer Laufzeit von 10 Jahren in Höhe von 10 Millionen € bei der Stuttgarter Lebensversicherung a.G. aufgenommen.

E. Versicherungstechnische Rückstellungen

	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen insgesamt		
Allgemeine Unfallversicherung	145.060.867,99	139.483.000,33
Allgemeine Haftpflichtversicherung	966.458,26	1.118.604,43
Verbundene Hausratversicherung	512.187,11	588.427,76
Glasversicherung	19.470,92	17.772,77
Beistandsleistungsver-sicherung	8.098,21	5.554,60
Eigenständige Fahrrad-versicherung	856,60	3.938,58
Nicht substitutive Krankheitskostenversicherung	4.163.667,46	3.536.055,26
Tierkrankenversicherung	2.618,90	1.458,60
Sonstige Schadensversicherung	0,00	0,00
	150.734.225,45	144.754.812,33

Zu III. 1. Bruttorückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
Allgemeine Unfallversicherung	132.096.785,65	126.825.695,28
Allgemeine Haftpflichtversicherung	832.503,83	979.204,87
Verbundene Hausratversicherung	348.260,95	429.864,40
Glasversicherung	8.241,57	5.404,20
Beistandsleistungsver-sicherung	5.996,37	3.436,45
Eigenständige Fahrrad-versicherung	0,00	0,00
Nicht substitutive Krankheitskostenversicherung	3.914.057,68	3.297.613,46
Tierkrankenversicherung	2.056,71	1.180,51
Sonstige Schadensversicherung	0,00	0,00
	137.207.902,76	131.542.399,17

Zu IV. 1. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
Allgemeine Unfallversicherung		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	7.561.463,25	7.798.503,59
Veränderung des Ansammlungsguthabens während des Geschäftsjahres	-95.721,67	-235.102,61
Zuführung aus dem Überschuss des Geschäftsjahres	3.000.000,00	2.800.000,00
Entnahme im Geschäftsjahr	2.738.480,70	2.801.937,73
Stand am Ende des Geschäftsjahres	7.727.260,88	7.561.463,25

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung ist erfolgsabhängig und für die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer bestimmt. Von der Rückstellung Ende 2024 sind 6,1 Millionen € (Vorjahr 6,3 Millionen €) festgelegt, aber noch nicht zugeteilt.

Die für das Jahr 2025 festgesetzten Überschussanteile sind auf Seite 276 angegeben.

Zu VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen – brutto –

Hier ist die Stomorrückstellung für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft ausgewiesen.

G. Andere Rückstellungen

Zu III. Sonstige Rückstellungen

	31.12.2024	31.12.2023
Diese setzten sich zusammen aus:	€	€
Altersteilzeitverpflichtungen	277.283,00	286.833,00
Urlaubsverpflichtungen, Jubiläumszuwendungen	290.012,66	305.342,82
Andere Aufwendungen des Versicherungsbetriebs (Dienstleistungen, Verwaltungsberufsgenossenschaft, Tantiemen)	1.860.066,44	1.923.144,14
Den Jahresabschluss betreffende Rückstellungen	272.057,00	262.371,00
	2.699.419,10	2.777.690,96

Angaben zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

I. Versicherungstechnische Rechnung

Zu 1. a) Gebuchte Bruttobeiträge

	2024	2023
	€	€
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Allgemeine Unfallversicherung	118.216.819,46	117.096.510,03
Allgemeine Haftpflichtversicherung	2.974.794,16	3.014.215,13
Verbundene Hausratversicherung	3.358.740,36	3.223.853,67
Glasversicherung	141.947,21	144.123,54
Beistandsleistungsversicherung	259.158,47	259.192,55
Eigenständige Fahrradversicherung	4.023,66	14.350,61
Nicht substitutive Krankheitskostenversicherung	12.781.777,02	12.040.355,29
Tierkrankenversicherung	81.106,11	37.516,12
Sonstige Schadensversicherung	0,00	12.590,57
	137.818.366,45	135.842.707,51

Verdiente Bruttobeiträge

	2024	2023
	€	€
Allgemeine Unfallversicherung	118.033.797,80	116.907.602,53
Allgemeine Haftpflichtversicherung	2.978.939,29	3.018.976,11
Verbundene Hausratversicherung	3.353.277,56	3.223.837,42
Glasversicherung	142.986,43	145.059,44
Beistandsleistungsversicherung	259.174,78	259.370,26
Eigenständige Fahrradversicherung	7.105,64	16.262,65
Nicht substitutive Krankheitskostenversicherung	12.768.009,04	12.034.889,00
Tierkrankenversicherung	80.822,01	37.455,86
Sonstige Schadensversicherung	0,00	12.590,57
	137.624.112,55	135.656.043,84

Verdiente Nettobeiträge

	2024	2023
	€	€
Allgemeine Unfallversicherung	115.709.978,07	114.172.667,47
Allgemeine Haftpflichtversicherung	2.865.739,60	2.913.311,93
Verbundene Hausratversicherung	3.338.187,81	3.214.165,91
Glasversicherung	142.986,43	145.059,44
Beistandsleistungsversicherung	259.174,78	259.370,26
Eigenständige Fahrradversicherung	7.105,64	16.262,65
Nicht substitutive Krankheitskostenversicherung	12.768.009,04	12.034.889,00
Tierkostenversicherung	80.822,01	37.455,86
Sonstige Schadensversicherung	0,00	12.590,57
	135.172.003,38	132.805.773,09

Zu 1. b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge

	2024	2023
	€	€
Allgemeine Unfallversicherung	2.323.819,73	2.734.935,06
Allgemeine Haftpflichtversicherung	113.199,69	105.664,18
Verbundene Hausratversicherung	15.089,75	9.671,51
	2.452.109,17	2.850.270,75

Zu 2. Technischer Zinsertrag f. e. R.

Die technischen Zinsen auf die Beitrags-Deckungsrückstellung in der Allgemeinen Unfallversicherung sind in Höhe der tatsächlich erzielten Erträge aus den Kapitalanlagen des für die Beitrags-Deckungsrückstellung gebildeten Sicherungsvermögens abzüglich der unmittelbaren Aufwendungen für diese Kapitalanlagen ermittelt worden. Bei der Berechnung der Zinszuführung zur Renten-Deckungsrückstellung in der Allgemeinen Unfallversicherung wurde von dem arithmetischen Mittel des Anfangsbestandes und des diskontierten Endbestandes der Renten-Deckungsrückstellung ausgegangen. Der Anfangsbestand und der diskontierte Endbestand wurden mit dem jeweiligen Reservierungszins von 0,90 % bzw. 0,25 % bewertet.

Zu 4. Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle

	2024	2023
	€	€
Allgemeine Unfallversicherung	29.475.727,85	31.514.701,78
Allgemeine Haftpflichtversicherung	627.643,06	832.819,43
Verbundene Hausratversicherung	603.746,23	762.376,56
Glasversicherung	15.784,99	383,44
Beistandsleistungsversicherung	37.098,29	34.425,42
Eigenständige Fahrradversicherung	1.242,00	2.289,35
Nicht substitutive Krankheitskostenversicherung	5.068.039,56	4.746.506,48
Tierkrankenversicherung	15.576,38	7.024,15
Sonstige Schadenversicherung	0,00	-40,00
	35.844.858,36	37.900.486,61

Schadenquote für Geschäftsjahres-Schäden

(Im Verhältnis zu den verdienten Beiträgen)

	2024		2023	
	Brutto	Für eigene Rechnung	Brutto	Für eigene Rechnung
	%	%	%	%
Allgemeine Unfallversicherung	34,85	35,52	34,60	35,10
Allgemeine Haftpflichtversicherung	26,40	27,40	26,16	27,07
Verbundene Hausratversicherung	23,16	23,27	24,20	23,61
Glasversicherung	13,00	13,00	8,25	8,25
Beistandsleistungsversicherung	13,97	13,97	13,40	13,40
Eigenständige Fahrradversicherung	10,27	10,27	14,08	14,08
Nicht substitutive Krankheitskostenversicherung	42,49	42,49	40,46	40,46
Tierkrankenversicherung	18,64	18,64	18,75	18,75
Sonstige Schadenversicherung	0,00	0,00	0,00	0,00
Insgesamt	35,02	35,63	34,61	35,06

Ergebnis aus der Abwicklung der aus dem vorhergehenden Geschäftsjahr übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle – brutto –

	2024	2023
	€	€
Allgemeine Unfallversicherung	11.656.695,18	8.931.723,80
Allgemeine Haftpflichtversicherung	162.553,02	-40.647,86
Verbundene Hausratversicherung	173.010,54	17.757,42
Glasversicherung	2.803,76	11.587,61
Beistandsleistungsversicherung	-879,76	338,18
Eigenständige Fahrradversicherung	-512,00	0,00
Nicht substitutive Krankheitskostenversicherung	356.686,89	122.703,63
Tierkrankenversicherung	-508,38	0,00
Sonstige Schadenversicherung	0,00	40,00
	12.349.849,25	9.043.502,78

Zu 7 a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	2024	2023
	€	€
Allgemeine Unfallversicherung	68.753.048,70	73.919.553,28
Allgemeine Haftpflichtversicherung	1.431.363,74	1.467.281,81
Verbundene Hausratversicherung	1.650.104,60	1.583.062,48
Glasversicherung	71.956,00	71.413,23
Beistandsleistungsversicherung	151.318,63	149.908,46
Eigenständige Fahrradversicherung	99,54	38,51
Nicht substitutive Krankheitskostenversicherung	3.869.254,10	3.520.849,05
Tierkrankenversicherung	58.333,65	51.935,94
Sonstige Schadensversicherung	0,00	0,00
	75.985.478,96	80.764.042,76

hiervon entfallen auf:

	2024	2023
	€	€
Abschlussaufwendungen	42.429.281,94	46.052.147,44
Verwaltungsaufwendungen	33.556.197,02	34.711.895,32

Rückversicherungssalden gem. § 51 Abs. 4 Ziff. 1 f RechVersV

	2024	2023
	€	€
Allgemeine Unfallversicherung	-1.093.586,24	-1.027.707,98
Allgemeine Haftpflichtversicherung	-88.746,51	28.879,68
Verbundene Hausratversicherung	-15.752,55	20.231,55
	-1.198.085,30	-978.596,75

Zu 8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f. e. R

	2024	2023
	€	€
Hier sind erfasst:		
Zinsen auf gutgeschriebene Überschussanteile	-,-	-,-
Sonstiger versicherungstechnischer Aufwand	-,-	-,-
Feuerschutzsteuer	97.282,83	93.511,77
	97.282,83	93.511,77

Zu 11. Versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R.

	2024	2023
	€	€
Allgemeine Unfallversicherung	16.318.715,01	8.175.802,46
Allgemeine Haftpflichtversicherung	832.485,98	745.554,55
Verbundene Hausratversicherung	1.009.588,16	826.243,30
Glasversicherung	55.345,44	73.262,77
Beistandsleistungsversicherung	70.757,86	75.036,38
Eigenständige Fahrradversicherung	5.764,10	13.934,79
Nicht substitutive Krankheitskostenversicherung	3.833.315,38	3.755.633,47
Tierkrankenversicherung	6.911,98	-21.504,23
Sonstige Schadensversicherung	0,00	12.630,57
	22.132.883,91	13.656.594,06

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

Zu 1. d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen

	2024	2023
Diese betreffen:	€	€
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,00	30.512,50
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	145.930,00	30.730,00
Schuldscheinforderungen und Darlehen	0,00	0,00
	145.930,00	61.242,50

Zu 2. b) Aufwendungen für Kapitalanlagen

Die außerplanmäßigen Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 Satz 5 f. HGB betragen 0,00 €.

Zu 4. Sonstige Erträge

	2024	2023
Es handelt sich um:	€	€
sonstige Provisionserträge sowie Erträge aus der Vers. Verm.	2.966,69	3.011,17
Ertrag aus Dienstl. DLV	22.382,33	274.178,58
Zinsen aus laufenden Bankguthaben und Innen-dienst Darlehen	372.500,09	248.156,08
Erträge aus Auflösung von nicht vt. Rückstellungen sowie sonstige nicht vt. Erträge	45.394,69	225.618,73

Zu 5. Sonstige Aufwendungen

	2024	2023
Es handelt sich um:	€	€
Aufwendungen aus Dienstleistungen für die DLV	22.382,33	274.178,58
Sonstige Schuldzinsen (verb. Unt.) und sonstige Zinsen	429.612,76	427.284,09
Aufwendungen für Aufsichtsrat und für Abgeordneten-, Haupt- und Gesellschafterversammlung	239.149,14	149.497,32
Aufwendungen für Abschlussprüfung, Geschäftsbericht, internen JA und Veröffentlichung des JA	309.839,85	262.875,20
Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes	5.644.197,69	6.471.383,78
Beiträge an Versicherungsfachverband und IHK sowie Versicherungsaufsichtsgebühren	117.079,10	109.821,50
Aufwendungen für Rechts-, Steuer- und sonstige Beratung	267.596,97	0,00
Zinszuführen für Pensions-, Jubiläums-, Sterbegeldrückstellung und ATZ	400.015,24	369.722,12
Sonstige Aufwendungen	31.469,38	47.462,94

Zu 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurde nicht durch Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belastet, da ein Organschaftsverhältnis mit der Stuttgarter Versicherung Holding AG besteht und das Ergebnis aufgrund eines Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrages an diese abgeführt wurde. Eine Rückbelastung durch die Stuttgarter Versicherung Holding AG ist in diesem Zusammenhang nicht erfolgt.

Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge

	2024	2023
	Stück	Stück
Allgemeine Unfallversicherung	419.166	425.529
Allgemeine Haftpflichtversicherung	31.810	32.641
Verbundene Hausratversicherung	22.410	23.343
Glasversicherung	2.281	2.292
Beistandsleistungsversicherung	5.493	5.287
Eigenständige Fahrradversicherung	22	27
Nicht substitutive Krankheitskostenversicherung	52.885	48.678
Tierkrankenversicherung	527	324
Sonstige Schadensversicherung	0	0
	534.594	538.121

Zu 13. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne

Aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages wurde der Gewinn in Höhe von 18.117.739,29 € an unsere Muttergesellschaft, die Stuttgarter Versicherung Holding AG, abgeführt.

Sonstige Angaben

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

	2024	2023
	T €	T €
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	50.069	54.526
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	0
3. Löhne und Gehälter	5.782	5.780
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	946	907
5. Aufwendungen für Altersversorgung	-353	982
6. Aufwendungen insgesamt	56.444	62.195

Anzahl der Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt (ohne Vorstandsmitglieder und Auszubildende)

	2024	2023
Angestellte im Innendienst der Hauptverwaltung; Teilzeitkräfte sind entsprechend gewichtet	66	67

Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie diesen Personengruppen gewährte Kredite

Die Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder beliefen sich im Berichtsjahr auf 993.401,52 €.

An frühere Vorstandsmitglieder wurden 18.485,14 € als Pensionen gezahlt.

Bei der Stuttgarter Lebensversicherung a.G. ist für laufende Pensionen früherer Mitglieder des Vorstands und ihrer Hinterbliebenen eine Rückstellung in Höhe von 7.226.884,94 € und bei der DIREKTE Leben Versicherung AG eine Rückstellung in Höhe von 179.114,40 € gebildet worden.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen für das Geschäftsjahr 109.800,00 €.

Kredite und Vorschüsse an Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sind nicht gewährt. Haftungsverhältnisse zugunsten dieser Personengruppen bestehen nicht.

Konzernabschluss

Die Stuttgarter Versicherung Holding AG, Stuttgart, ist als Mutterunternehmen für ihre Tochter Stuttgarter Versicherung AG konzernrechnungslegungspflichtig. Die Stuttgarter Versicherung Holding AG ihrerseits ist jedoch nach § 291 Abs. 1 Satz 1 HGB von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses befreit, weil sie Tochterunternehmen der Stuttgarter Lebensversicherung a.G. ist und diese einen Konzernabschluss und -lagebericht unter Einbeziehung der Stuttgarter Versicherung AG erstellt. Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden nach der Abgeordnetenversammlung der Stuttgarter Lebensversicherung a.G. beim Unternehmensregister eingereicht.

Die Angaben zum Mindeststeuergesetz (MinStG) sind im Konzernabschluss angegeben.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Abschlussprüfer ist die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC GmbH).

Die Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB sind im Konzernabschluss der Stuttgarter Lebensversicherung a.G., Stuttgart, enthalten.

Die Abschlussprüfungsleistungen umfassten die Jahresabschlussprüfung und die Prüfung der Solvabilitätsübersicht.

Nachtragsbericht

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, gemäß § 285 Nr. 33 HGB, eingetreten.

Organe und Vorstand

Aufsichtsrat

Von der Hauptversammlung
gewählte Mitglieder:

Anton Wittl

Vorsitzender
Aktuar DAV
Grünwald

Karl-Josef Halbe

stellv. Vorsitzender
vereidigter Buchprüfer
und Steuerberater
Drolshagen

Silke Lautenschläger

ab 14.06.2024
Juristin
Modautal

Prof. Dr. jur. Meinrad Dreher

bis 14.06.2024
Universitätsprofessor
Mainz

Helmuth J. Schiersner

Rechtsanwalt
Krumbach/Schwaben

Vorstand

Dr. Guido Bader

Vorsitzender
Stuttgart

Ressorts und Verantwortlichkeiten:

Aktuariat und Produktentwicklung, Kapitalanlage und Immobilien, Personal, Rechnungswesen und Controlling, Recht und Revision

Ralf Berndt

Stuttgart

Ressorts und Verantwortlichkeiten:

Vertrieb, Marketing und Produktentwicklung, betriebliche Altersversorgung

Michael Krebbers

Stuttgart

Ressorts und Verantwortlichkeiten:

Betriebsorganisation, Risikomanagement, IT und Kundenservices

Stuttgart, 18. Februar 2025

Stuttgarter Versicherung AG
Der Vorstand

Dr. Guido Bader

Ralf Berndt

Michael Krebbers

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Stuttgarter Versicherung Aktiengesellschaft, Stuttgart

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stuttgarter Versicherung Aktiengesellschaft, Stuttgart, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stuttgarter Versicherung Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und

Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

1. Bewertung der Schadenrückstellungen
2. Bewertung der Kapitalanlagen

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

1. Sachverhalt und Problemstellung
2. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
3. Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Bewertung der Schadenrückstellungen
 1. Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle“ versicherungs-technische Rückstellungen (sog. „Schadenrückstellungen“)

in Höhe von € 137,2 Mio brutto (63,3 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Versicherungsunternehmen haben versicherungstechnische Rückstellungen insoweit zu bilden, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen. Die Festlegung von Annahmen zur Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen erfordert von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft neben der Berücksichtigung der handels- und aufsichtsrechtlichen Anforderungen eine Einschätzung zukünftiger Ereignisse und die Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden. Dies beinhaltet auch die erwarteten Auswirkungen der makroökonomischen und geopolitischen Einflussfaktoren einschließlich gestiegener Inflationsraten auf die Bildung der Schadenrückstellungen in den betroffenen Sparten.

Den bei der Ermittlung der Höhe der Schadenrückstellungen angewendeten Methoden sowie Berechnungsparametern liegen Ermessensentscheidungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter zugrunde. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Schadenrückstellungen haben. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung dieser Rückstellungen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft sowie der Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Schadenrückstellungen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Schadenrückstellungen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Bewertungsspezialisten die von der Gesellschaft verwendeten und von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt sowie anerkannte Methoden berücksichtigt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Ermittlung und Erfassung von Schadenrückstellungen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Schadenrückstellungen vorgenommen. Wir haben unter anderem auch die

der Berechnung des Erfüllungsbetrags zugrunde liegenden Daten mit den Basisdokumenten abgestimmt. Damit einhergehend haben wir die berechneten Ergebnisse der Gesellschaft zur Höhe der Rückstellungen anhand der anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzungen überprüft. In dem Zusammenhang haben wir auch die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der makroökonomischen und geopolitischen Einflussfaktoren einschließlich gestiegener Inflationsraten auf die betroffenen Sparten gewürdigt. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Schadenrückstellungen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

3. Die Angaben der Gesellschaft zu den Schadenrückstellungen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungs- und Ermittlungsmethoden – Passiva“ sowie „Angaben zur Bilanz – Passiva“ des Anhangs enthalten.

2. Bewertung der Kapitalanlagen

1. Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden Kapitalanlagen in der Bilanz in Höhe von € 210,2 Mio (97,0 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die handelsrechtliche Bewertung der einzelnen Kapitalanlagen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert bzw. deren Zeitwert.

Nach § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB können gewisse Kapitalanlagen von Versicherungsunternehmen, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet werden. In diesem Fall werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen (gemildertes Niederstwertprinzip) und nur vorübergehende Wertminderungen als stille Lasten in Folgejahre vorgetragen. Eine Bestimmung als dauernd dem Geschäftsbetrieb dienend setzen eine Dauerhalteabsicht und -fähigkeit für diese Kapitalanlagen voraus. Zur Ermittlung des beizulegenden Werts bzw. Zeitwerts wird – soweit vorhanden – der Marktpreis der jeweiligen Kapitalanlage herangezogen. Bei Kapitalanlagen, deren Bewertung nicht auf Basis von Börsenpreisen oder sonstigen Marktpreisen erfolgt

(wie z.B. bei sonstigen strukturierten und illiquiden Anleihen sowie bei Immobilien), besteht aufgrund der Notwendigkeit der Verwendung von Modellberechnungen ein erhöhtes Bewertungsrisiko. In diesem Zusammenhang sind von den gesetzlichen Vertretern Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen auch im Hinblick auf mögliche Auswirkungen der makroökonomischen und geopolitischen Einflussfaktoren einschließlich der Zinsentwicklung auf die Bewertung der Kapitalanlagen zu treffen. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Kapitalanlagen haben.

Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung der Kapitalanlagen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft, des Umfangs der in Folge des gemilderten Niederstwertprinzips vorgetragenen stillen Lasten sowie der erheblichen Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Kapitalanlagen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Kapitalanlagen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Spezialisten für Kapitalanlagen die von der Gesellschaft verwendeten Modelle und die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unsere Bewertungsexpertise für Kapitalanlagen, unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Bewertung der Kapitalanlagen und Erfassung des Ergebnisses aus Kapitalanlagen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Kapitalanlagen vorgenommen. In dem Zusammenhang haben wir auch die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Auswirkungen der makroökonomischen und geopolitischen Einflussfaktoren einschließlich der Zinsentwicklung auf die Bewertung der Kapitalanlagen gewürdigt. Wir haben unter anderem auch die zugrundeliegenden Wertansätze und deren Werthaltigkeit anhand der zur Verfügung gestellten Unterlagen nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzung überprüft. Hinsichtlich der Beurteilung vorhandener stiller Lasten haben wir

gewürdigt, inwiefern die Voraussetzungen zur Dauerhalteabsicht und -fähigkeit vorlagen und vorhandene Wertminderungen nicht von Dauer sind. Darüber hinaus haben wir die von der Gesellschaft erstellten Bewertungsgutachten (einschließlich der angewendeten Bewertungsparameter und getroffenen Annahmen) für die wesentlichen Immobilien der Gesellschaft gewürdigt.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Kapitalanlagen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

3. Die Angaben der Gesellschaft zu den Kapitalanlagen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungs- und Ermittlungsmethoden – Aktiva“ sowie „Angaben zur Bilanz – Aktiva“ des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsabschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten

Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungs-handlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunfts-orientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen

Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 14. Juni 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 12. November 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Abschlussprüfer der Stuttgarter Versicherung Aktiengesellschaft, Stuttgart, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist
Christine Keller.

Stuttgart, den 14. März 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christine Keller
Wirtschaftsprüferin

ppa. Jörg Brunner
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich während des Berichtsjahres regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Geschäftsentwicklung, die Lage der Gesellschaft und die Unternehmensplanungen unterrichten lassen sowie die Geschäftsführung des Vorstandes überwacht. Der Vorstand informierte im Geschäftsjahr 2024 insbesondere in den sechs Aufsichtsratssitzungen der Stuttgarter Versicherung AG sowie der Strategiesitzung, in denen die Gegebenheiten und Perspektiven der einzelnen Geschäftsfelder und die Lage des Unternehmens eingehend abgehandelt wurden. Zudem fand eine Evaluierungssitzung statt. Der Prüfungsausschuss tagte vier Mal. In den Sitzungen haben der Aufsichtsrat und die Ausschüsse mündliche und schriftliche Berichte des Vorstands entgegengenommen und erörtert. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung war der Aufsichtsrat eingebunden.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats stand während des gesamten Geschäftsjahres mit dem Vorstand in engem Kontakt. Zu allen Geschäften, die nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, gab der Aufsichtsrat nach ausführlicher Erörterung mit dem Vorstand sein Einverständnis. Die Zustimmung zu einzelnen Punkten erfolgte im schriftlichen Umlaufverfahren. Die wesentlichen Ergebnisse der Tätigkeit des Aufsichtsrats und dessen Ausschusses sind in den Niederschriften festgehalten.

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich mit der strategischen Ausrichtung der Stuttgarter Versicherung AG, insbesondere mit der Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie und den Planungen zum Zusammenschluss mit der SDK Versicherungsgruppe. Ferner setzte sich der Aufsichtsrat mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens, der Unternehmensplanung und -perspektive sowie wesentlichen Finanzkennzahlen auseinander. Schwerpunkte der Erörterung bildeten zudem die Rahmenbedingungen der (Sach-/Unfall-)Versicherung mit den hieraus resultierenden Chancen und Risiken im Allgemeinen und die Geschäftsentwicklung des Unternehmens im Speziellen. Der Aufsichtsrat hat sich in diesem Zusammenhang insbesondere auch mit den Auswirkungen des wirtschaftlichen Umfelds, der Entwicklung an den Finanzmärkten sowie der Zinsentwicklung beschäftigt. Weitere Schwerpunkte bildeten die ORSA-Berichterstattung und die Kapitalanlagepolitik, Storno- und Liquiditätsrisiken, sowie Immobilienrisiken. Weiterhin befasste er sich mit Vertriebsthemen und -kennzahlen und der Produktentwicklung.

Auf der Tagesordnung standen zudem auch IT-Themen wie Großprojekte zur Modernisierung der technischen Arbeitsplätze und der Digital Operational Resilience Act

(DORA). Der Aufsichtsrat befasste sich außerdem mit der Überwachung der Qualität der Abschlussprüfung, den Qualitätsanforderungen an Aufsichtsratsmitglieder sowie den Leitlinien Fit & Proper und zur Vergütung. Ferner befasste sich der Aufsichtsrat mit der Berichterstattung der aufsichtsrechtlichen Schlüsselfunktionen. Teilweise wurden zu den im Aufsichtsrat behandelten Themen auch die zuständigen Leitenden Angestellten hinzugezogen. Außerdem hat der Aufsichtsrat in der Evaluierungssitzung die eigene Tätigkeit kritisch hinterfragt, um die Effizienz seiner Arbeit zu verbessern.

Den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss und Lagebericht sowie den Bericht der Abschlussprüfer hat der Aufsichtsrat eingehend geprüft.

An den Erörterungen über diese Vorlagen sowie über den Prüfungsbericht mit Bestätigungsvermerk haben die Abschlussprüfer und teilweise der Vorstand teilgenommen; die Prüfung dieser Vorlagen und die Prüfung des Jahresabschlusses durch die Abschlussprüfer haben keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Der Verantwortliche Aktuar hat an der Sitzung über die Feststellung des Jahresabschlusses teilgenommen und den Aufsichtsrat über die wesentlichen Ergebnisse seines Erläuterungsberichts unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat den Erläuterungsbericht des Verantwortlichen Aktuars zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat erklärt, dass nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung Einwendungen nicht zu erheben sind und dass er den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss samt dem Lagebericht (§ 171 AktG) billigt.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 ist damit gemäß § 172 AktG festgestellt.

Das Vorstandsmandat von Herrn Ralf Berndt endet im Laufe des Jahres 2025. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 28.11.2024 Herrn Jesko Kannenberg in Nachfolge von Herrn Ralf Berndt bestellt.

Herr Prof. Dr. jur. Meinrad Dreher hat sein Mandat als Aufsichtsratsmitglied mit Wirkung zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 14.6.2024 niedergelegt. Mit Wirkung zum selben Zeitpunkt endete auch das Mandat von Herrn Prof. Dr. jur. Meinrad Dreher als Mitglied des Prüfungsausschusses. Herr Prof. Dr. jur. Meinrad Dreher wurde von der Hauptversammlung am 15.5.2020 bis zur Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung im Geschäftsjahr 2025 gewählt. Auf Vorschlag des Aufsichtsrates hat die ordentliche Hauptversammlung am 14.6.2024

Frau Silke Lautenschläger für die verbleibende Amtszeit des ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieds gewählt. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 14.6.2024 Frau Silke Lautenschläger als Mitglied des Prüfungsausschusses gewählt.

Den Mitgliedern des Vorstandes sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir für den tatkräftigen Einsatz.

Stuttgart, 25. März 2025

Der Aufsichtsrat

A. Wittl
Vorsitzender

K.-J. Halbe
stellv. Vorsitzender

S. Lautenschläger

H.J. Schiersner

Überschussanteile im Jahr 2025

Für das Jahr 2025 werden die nachstehenden Überschussanteile festgesetzt:

1. Einzel-, Familien- und Kinder-Unfallversicherungen

Im Jahr 2025 erhalten die überschussberechtigten Verträge der Tarife 151-159 und 170-181 einen laufenden Überschussanteil in Höhe von einem Zwölftel des jeweils zu entrichtenden jährlichen Fälligkeitsbeitrags.

2. Gruppen-Unfallversicherungen mit Namensangabe

Im Jahr 2025 erhalten die überschussberechtigten Verträge der Tarife 260-263 ebenfalls einen laufenden Überschussanteil in Höhe von einem Zwölftel des jeweils zu entrichtenden jährlichen Fälligkeitsbeitrags.

3. Familienschutz-Unfallversicherungen

Im Jahr 2025 erhalten die überschussberechtigten Verträge ebenfalls einen laufenden Überschussanteil in Höhe von einem Zwölftel des jeweiligen zu entrichtenden jährlichen Fälligkeitsbeitrags.

4. Kinderversicherungen im Rahmen der Familien-Unfall- und Sterbegeldversicherung; Volksunfallversicherung

Die bedingungsgemäße Versicherungsleistung erhöht sich für überschussberechtigte Versicherungen bei im Jahre 2025 eingetretenen Unfall-Todesfällen um 50 %. Bei im Jahre 2024 eingetretenen Unfall-Invaliditätsfällen erhöht sich für überschussberechtigte Versicherungen die bedingungsgemäße Versicherungsleistung nachträglich um 50 %.

5. Ansammlungszinssatz

Der Zinssatz bei verzinslicher Ansammlung der Überschussanteile beträgt 2025 1,0 %.

Kontakt

Hauptverwaltung

Hausanschrift:
Rotebühlstraße 120
70197 Stuttgart

Postanschrift
Direkt an:
70135 Stuttgart
Telefon: +49 711 665 - 0
Telefax: +49 711 665 - 1516
E-Mail: info@stuttgarter.de

Vertriebsdirektion

Seyfferstraße 34
70197 Stuttgart
Telefon: +49 711 665 - 310
Telefax: +49 711 665 - 3170

Filialdirektionen

Berliner Allee 42
40212 Düsseldorf
Telefon: +49 211 82 89 48 - 0
Telefax: +49 211 82 89 48 - 15

Boschetsrieder Straße 69
81379 München
Telefon: +49 89 59 91 83 - 0
Telefax: +49 89 59 91 83 - 50

Städelstraße 10
60596 Frankfurt
Telefon: +49 69 66 36 96 - 0
Telefax: +49 69 66 36 96 - 50

Seyfferstraße 34
70197 Stuttgart
Telefon: +49 711 665 - 360
Telefax: +49 711 665 - 3650

Nagelsweg 37
20097 Hamburg
Telefon: +49 40 22 94 17 - 0
Telefax: +49 40 22 94 17 - 50



Um die Lesbarkeit zu vereinfachen, wird auf die Formulierung geschlechtsspezifischer Sprachformen verzichtet. Wir möchten deshalb darauf hinweisen, dass die ausschließliche Verwendung der männlichen Form explizit als geschlechtsunabhängig verstanden werden soll, aus rein redaktionellen Gründen geschieht und keinerlei Wertung beinhaltet.